

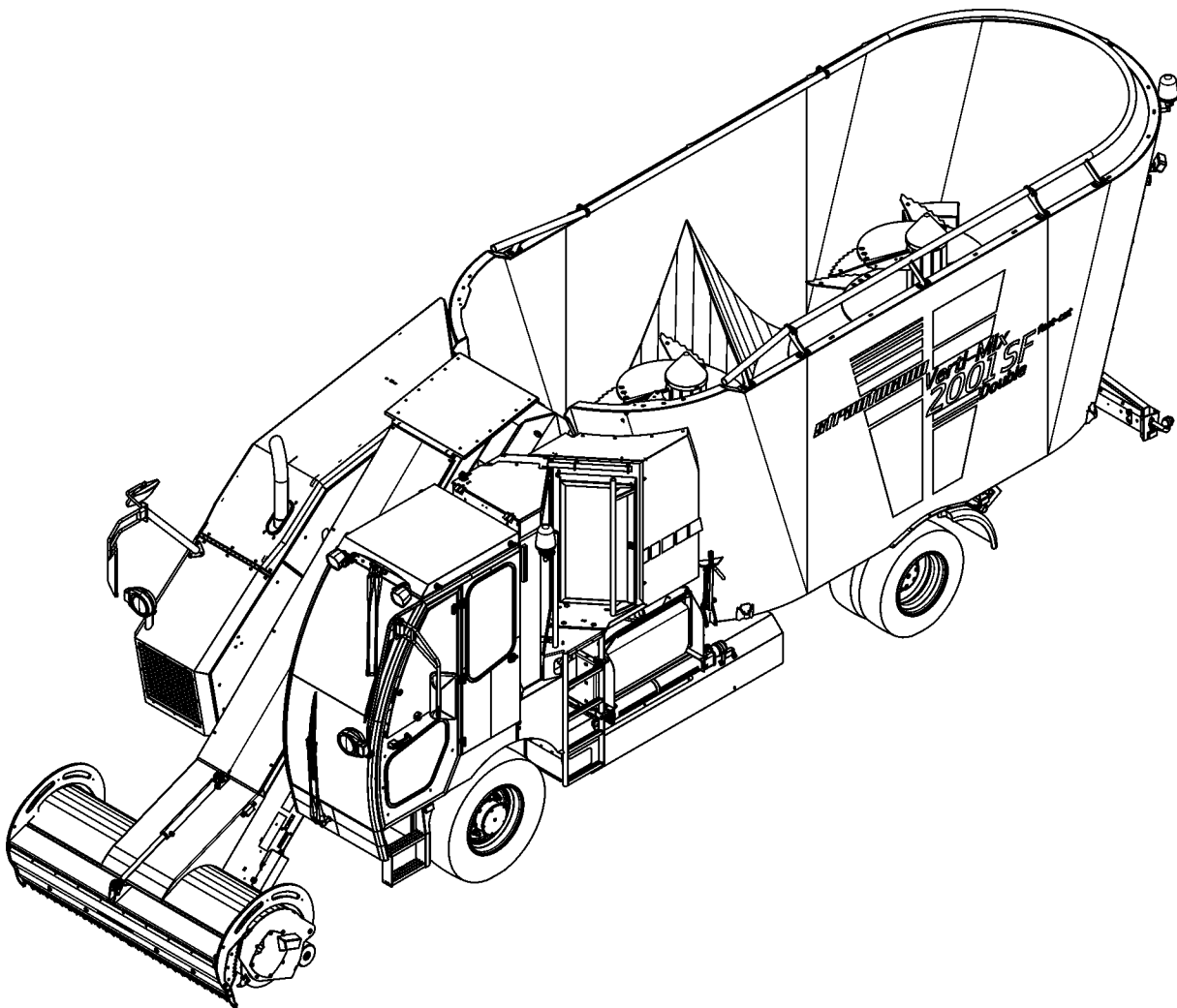


strautmann

Original-Betriebsanleitung

Selbstfahrender Futtermischwagen

Verti-Mix 1401 / 1701 / 2001 Double SF fast-cut



66400900 0.000

05.14





EG-Konformitätserklärung

Im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anh. II, 1.A

Hersteller:

B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG
Bielefelder Str. 53
D-49196 Bad Laer

In der Gemeinschaft ansässige Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG
Bielefelder Str. 53
D-49196 Bad Laer

Beschreibung und Identifizierung der Maschine:

Bezeichnung:	Selbstfahrender Futtermischwagen
Funktion:	Entnehmen, Laden, Zerkleinern, Mischen, Transportieren und Austragen sämtlicher Silagearten und in der Tierhaltung gebräuchlicher Futtermittel
Modell:	Selbstfahrender Futtermischwagen Verti-Mix
Typ:	1401 Double SF fast-cut, 1701 Double SF fast-cut, 2001 Double SF fast-cut
Seriennummer:	W09664000_0S38001 – W09664000_0S38999
Handelsbezeichnung:	Selbstfahrender Futtermischwagen Verti-Mix

Es wird ausdrücklich erklärt, dass die Maschine allen einschlägigen Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien entspricht:

2006/42/EG:2006-05-17	EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
2004/108/EG:2004-12-15	(Elektromagnetische Verträglichkeit) Richtlinie 2004/108/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG

Bad Laer, den 07.01.2014

Dipl.-Ing. E. Uhlemann
Konstruktionsleiter
Fütterungstechnik

Dr. J. Marquering
Entwicklungsleiter

Dipl.-Kfm. W. Strautmann
Geschäftsführer

Identifikationsdaten

Tragen Sie hier die Identifikationsdaten der Maschine ein. Die Identifikationsdaten finden Sie auf dem Typenschild.

Hersteller: B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG

Fahrzeug-/Maschinen-Ident-Nr.: _____

Typ:

Baujahr:

Hersteller-Anschrift

B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG

Bielefelder Straße 53

D-49196 Bad Laer

Tel.: + 49 (0) 5424 802-0

Fax: + 49 (0) 5424 802-64

E-Mail: kontakt@strautmann.com

Ersatzteil-Bestellung

B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG

Bielefelder Straße 53

D-49196 Bad Laer

Tel.: + 49 (0) 5424 802-31

Fax: + 49 (0) 5424 802-64

E-Mail: kontakt@strautmann.com

Online-Ersatzteil-Katalog: www.strautmann-elise.de

Geben Sie bei der Bestellung von Ersatzteilen bitte immer die Fahrzeug-/Maschinen-Ident-Nr. der Maschine an.

Formales zur Betriebsanleitung

Dokumenten-Nummer: 66400900 0.000

Erstelldatum: 05.14

© Copyright B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG, 2014

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur gestattet mit Genehmigung der Firma B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG.

Vorwort

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt aus der umfangreichen Produktpalette der Firma B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG entschieden. Wir danken Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen.

Stellen Sie bitte beim Empfang der Maschine fest, ob Transportschäden aufgetreten sind oder Teile fehlen! Prüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Maschine einschließlich der bestellten Sonderausstattungen anhand des Lieferscheins. Nur sofortige Reklamation führt zum Schadenersatz!

Lesen und beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme diese Betriebsanleitung sowie alle weiteren mitgelieferten Betriebsanleitungen einzelner Maschinenkomponenten; die Angaben und Hinweise dieser Fremd-Dokumentationen haben im Zweifelsfall Vorrang! Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise. Nur so können Sie die Vorteile Ihrer neu erworbenen Maschine voll nutzen.

Stellen Sie bitte sicher, dass alle Bediener der Maschine diese Betriebsanleitung lesen, bevor die Maschine von Ihnen in Betrieb genommen wird.

Die Maschinen sind mit einer Vielzahl von Sonderausstattungen lieferbar. Durch die individuelle Ausstattung Ihrer Maschine treffen nicht alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen auf Ihre Maschine zu. Sonderausstattungen sind in dieser Betriebsanleitung gekennzeichnet und gegen Mehrpreis lieferbar.

Bei eventuellen Fragen oder Problemen lesen Sie bitte in dieser Betriebsanleitung nach oder rufen Sie uns an.

Regelmäßiges Warten und Pflegen der Maschine und rechtzeitiges Austauschen von verschlissenen bzw. beschädigten Teilen erhöhen die Lebenserwartung Ihrer Maschine.

Inhaltsverzeichnis

1	Benutzerhinweise	10
1.1	Zweck des Dokumentes.....	10
1.2	Aufbewahren der Betriebsanleitung.....	10
1.3	Ortsangaben in der Betriebsanleitung	10
1.4	Verwendete Darstellungen.....	10
1.5	Verwendete Begriffe	11
2	Produktbeschreibung.....	11
2.1	Übersicht – Baugruppen	12
2.2	Sicherheits- und Schutzeinrichtungen	13
2.3	Verkehrstechnische Ausrüstungen	14
2.4	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	15
2.5	Gefahrenbereich und Gefahrenstellen.....	15
2.6	Typenschild und CE-Kennzeichnung.....	16
2.7	Technische Daten	17
2.7.1	Allgemeine Daten	17
2.7.2	Fahrzeugmaße	18
2.8	Angaben zur Geräusentwicklung	19
3	Sicherheitshinweise	19
3.1	Sicherheitsbewusstes Arbeiten.....	19
3.2	Organisatorische Maßnahmen	19
3.2.1	Verpflichtung des Betreibers	20
3.2.2	Verpflichtung des Bedieners.....	20
3.2.3	Qualifikation des Bedieners.....	21
3.3	Produktsicherheit	21
3.3.1	Sicherheitsgerechtes Bedienen der Maschine	21
3.3.2	Sicherheits- und Schutzeinrichtungen	21
3.3.3	Bauliche Veränderungen	21
3.3.4	Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe	22
3.3.5	Gewährleistung und Haftung.....	22
3.4	Grundlegende Sicherheitshinweise	22
3.4.1	Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise	23
3.4.2	Hydraulik-Anlage	25
3.4.3	Elektrische Anlage	26
3.4.4	Bremsanlage.....	26
3.4.5	Achsen.....	27
3.4.6	Reifen	27
3.4.7	Maschine warten und pflegen.....	27
3.5	Handlungsbezogene Sicherheitshinweise und wichtige Informationen.....	29
3.5.1	Handlungsbezogene Sicherheitshinweise.....	29
3.5.2	Wichtige Informationen.....	30
3.6	Warnhinweise und Instruktionshinweise.....	30
3.6.1	Warnhinweise	31
3.6.2	Instruktionshinweise	36
3.6.3	Platzierung der Warnhinweise und Instruktionshinweise	37
3.7	Gefahren bei Nichtbeachten der Sicherheitshinweise und Warnhinweise	38
4	Ver- und Entladen.....	38
5	Aufbau und Funktion.....	38
5.1	Fahrerkabine - Übersicht	39
5.2	Kabinentür.....	40
5.2.1	Kabinentür öffnen	40
5.2.2	Kabinentür schließen.....	40

5.2.3	Türfenster öffnen.....	40
5.2.4	Türfenster schließen	41
5.2.5	Not-Ausstieg	41
5.3	Fahrersitz	41
5.4	Lenkrad	43
5.5	Zünd- und Anlass-Schalter.....	44
5.6	Terminal – Übersicht und Anschlüsse	44
5.7	Licht und Sicht.....	45
5.7.1	Stand- oder Fahrlicht ein- und ausschalten.....	45
5.7.2	Warnblinkanlage	46
5.7.3	Blinklicht, Fernlicht, Lichthupe, Hupe.....	46
5.7.4	Arbeitsscheinwerfer	48
5.7.5	Innenleuchte	48
5.7.6	Sonnenrollo.....	49
5.7.7	Scheibenwischer.....	49
5.7.8	Spiegel.....	50
5.7.9	Kameraüberwachung Mischbehälter / Rückwärtsfahrt	51
5.8	Heizung, Lüftung, Klimaanlage	52
5.9	Entnahmearm.....	53
5.10	Hydraulik-Anlage.....	54
5.10.1	Hydraulik-Pumpen	54
5.10.2	Hydraulik-Öltank	55
5.10.3	Saugleitungen der Hydraulik-Pumpen	56
5.10.4	Elektro-hydraulischer Steuerblock - Arbeitshydraulik	56
5.10.5	Not-Handbetätigung beim Ausfall der Elektrik	56
5.11	Betriebsarten	57
5.11.1	Betriebsart „Transport“	57
5.11.2	Betriebsart „Beladen“	58
5.11.3	Betriebsart „Entladen“	59
5.12	Mischbehälter	60
5.12.1	Mischschnecke/n	60
5.12.2	Überlaufring	60
5.12.3	Gegenschneiden.....	61
5.12.4	Einfüllöffnungen für Futterzusätze	62
5.12.5	Magnetsystem.....	63
5.13	Austragevarianten	63
5.13.1	Quer-Förderband vorne	63
5.13.2	Quer-Förderband hinten	64
5.13.3	Quer-Förderband vorne / hinten mit Verschiebung	64
5.13.4	Austrag hinten mittig mit Schutzvorrichtung	65
5.13.5	Einstreuwalze.....	65
5.13.6	Strohgebläse.....	67
5.14	Funkfernbedienung	68
5.15	Vorwärm-Einrichtungen.....	68
6	Bedienung	70
6.1	Terminal – Übersicht und Anschlüsse	70
6.2	Terminal – Anzeigen	72
6.2.1	Grundbild	72
6.2.1.1	Grundbild – Betriebsart „Transport“	72
6.2.1.2	Grundbild – Betriebsart „Beladen“	73
6.2.1.3	Grundbild – Betriebsart „Entladen“	74
6.2.2	Kameraüberwachung.....	75
6.2.3	Wiegeeinrichtung	75
6.2.4	Betriebszustände einzelner Maschinenkomponenten	76
6.2.4.1	Allgemeine Anzeigen – Warn- und Kontrollmeldungen.....	76
6.2.4.2	Betriebszustände – Betriebsart „Transport“	79
6.2.4.3	Betriebszustände – Betriebsart „Beladen“	80
6.2.4.4	Betriebszustände – Betriebsart „Entladen“	82

6.2.5	Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“	83
6.2.6	Menü „Diagnose“	83
6.2.6.1	Fahrertrieb	85
6.2.6.2	Lenksystem	86
6.2.6.3	Quer-Förderband	87
6.2.6.4	Hydraulische Gegenschneiden (Sonderausstattung)	87
6.2.6.5	Stundenzähler	87
6.2.6.6	Motorfehler	88
6.2.6.7	Allgemeine Fehler / System-Informationen	88
6.2.6.8	Schneidschild	89
6.2.6.9	Fördertrommel	89
6.2.6.10	Entnahmemarm	90
6.2.6.11	Elevatorband	90
6.2.6.12	Dieselmotor	91
6.2.6.13	Fahrerkabine	92
6.2.6.14	Hydraulikölversorgung	93
6.2.6.15	Dosierschieber	93
6.2.6.16	Mischschnecke(n)	94
6.2.7	Menü „Parameter“	94
6.2.7.1	Einstellungen der Betriebsart „Transport“	98
6.2.7.2	Einstellungen der Betriebsart „Entladen“	99
6.2.7.3	Einstellungen der Betriebsart „Beladen“	100
6.2.7.4	Mischschnecken-Einstellungen	101
6.2.7.5	Einstellungen von Datum / Uhrzeit	102
6.2.7.6	Display-Einstellungen	102
6.2.7.7	Einstellungen zur Zentralschmierung	103
6.2.8	Menü „Wiegeeinrichtung“	103
6.2.8.1	Menü „Wiegeeinrichtung – Organisation“	104
6.2.8.2	Menü „Wiegeeinrichtung – Komponenten“	104
6.2.8.3	Menü „Wiegeeinrichtung – Entladestationen“	105
6.2.8.4	Menü „Wiegeeinrichtung – Rezepte“	105
6.2.8.5	Menü „Wiegeeinrichtung – Taschenrechner“	107
6.3	Bedienkonsole - Übersicht	107
6.3.1	Serienausstattung	107
6.3.2	Sonderausstattungen	109
6.4	Bedienung im Dachbereich	110
6.5	Multifunktionsgriff - Übersicht	111
7	Maschine in Betrieb nehmen	112
7.1	Straßenverkehrsrechtliche Vorschriften	112
7.1.1	Straßenverkehrsrechtliche Vorschriften für Deutschland	112
7.2	Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen sichern	112
7.3	Fehler auslesen	113
7.3.1	Aktuelle Warnmeldungen aufrufen	113
7.4	Betrieb des Dieselmotors	113
7.4.1	Betriebsüberwachung	113
7.4.1.1	Warn- und Kontrollmeldungen für die Betriebszustände des Dieselmotors	113
7.4.1.2	Warnmeldung Ladekontrolle / Drehstromgenerator	114
7.4.1.3	Warnmeldung Luftfiltereinsatz verstopft	115
7.4.1.4	Warnmeldung Kühlmittelstand	115
7.4.1.5	Warnmeldung Kühlmitteltemperatur	115
7.4.1.6	Warnmeldung Motoröldruck	116
7.4.1.7	Warn- und Kontrollmeldungen für die Betriebszustände der Hydraulik-Anlage	116
7.4.2	Dieselmotor anlassen	117
7.4.3	Dieselmotor warmlaufen lassen	119
7.4.4	Dieselmotor anlassen mit einer Starthilfebatterie	120
7.4.5	Dieselmotor anschleppen	121
7.4.6	Dieselmotor abstellen	121
7.4.7	Winterbetrieb des Dieselmotors	122

7.5	Fahrbetrieb	122
7.5.1	Vorwärtsfahren	122
7.5.2	Rückwärtsfahren	123
7.5.3	Fahrtrichtung wechseln	123
7.5.4	Fahrtrichtung wechseln beim Beladen	124
7.5.5	Maschine abbremsen und anhalten	124
7.5.6	Feststell-Bremse (Parkbremse)	125
7.5.6.1	Feststell-Bremse manuell lösen	125
7.5.7	Maschine abschleppen	126
7.5.7.1	Hydraulikölkreislauf des Fahrantriebs öffnen	126
7.5.8	Lenkung	126
7.5.8.1	Allradlenkung einschalten	127
7.5.8.2	Allradlenkung ausschalten	127
7.5.9	Luftfederung mit Niveauregulierung	127
7.6	Frei belegbare Tasten mit Funktionen belegen	128
7.7	Bildschirmhelligkeit einstellen	129
8	Maschine einsetzen	129
8.1	Funktionen ausführen	129
8.1.1	Entnahmearm heben / senken	129
8.1.2	Schneidschild heben / senken	131
8.1.3	Fördertrommel und Elevatorband ein- und ausschalten	132
8.1.4	Elevatorband betätigen	133
8.1.5	Fast-Cut-Schneidmesser ein- und ausschalten	134
8.1.6	Hydraulische Gegenschneiden / Verschiebung Quer-Förderband / Seitenausragband betätigen	135
8.1.7	Quer-Förderband ein- und ausschalten	136
8.1.8	Geschwindigkeit des Quer-Förderbands einstellen	137
8.1.9	Dosierschieber öffnen und schließen	137
8.1.10	Mischschnecken ein- und ausschalten	139
8.1.11	Geschwindigkeit der Mischschnecken einstellen	139
8.1.12	Transportstütze einschwenken / ausschwenken	140
8.2	Futtermischwagen befüllen	141
8.2.1	Empfohlene Reihenfolge beim Befüllen	142
8.2.2	Silage aus dem Fahrsilo aufnehmen	142
8.2.3	Schrot, Kraftfutter, Treber usw. aufnehmen	144
8.2.4	Futterzusätze über Einfüllklappe am Förderkanal einfüllen	146
8.3	Futterkomponenten mischen	147
8.4	Futter austragen	148
8.4.1	Futter austragen über Austrageöffnungen	148
8.4.2	Futter austragen über Quer-Förderband	150
8.4.3	Verstopfungen beseitigen	151
8.5	Wiegeeinrichtung	152
8.5.1	Daten importieren	152
8.5.2	Daten exportieren	154
8.5.3	Daten löschen	156
8.5.4	Komponente erstellen / ändern	158
8.5.5	Entladestation erstellen / ändern	159
8.5.6	Rezept erstellen / ändern	160
8.5.7	Rezept löschen	164
8.5.8	Komponenten wiegen	165
8.5.9	Differenzwiegen	166
8.5.10	Belademodus starten	166
8.5.11	Entlademodus starten	171
9	Transportfahrten	176
10	Maschine warten und pflegen	176
10.1	Betriebsstoffe	178
10.2	Wartungs- und Pflegeplan - Übersicht	179
10.3	Arbeiten im Motorraum	182

10.4	In den Mischbehälter einsteigen	184
10.5	Maschine reinigen	186
10.5.1	Dieselmotor - Kühlsystem reinigen	187
10.5.2	Hydraulik-Ölkühler reinigen	188
10.6	Maschine schmieren	190
10.6.1	Schmierstellen - Übersicht	190
10.6.2	Zentralschmierung	192
10.7	Konservieren/längere Stillstandzeiten	192
10.7.1	Tanken	192
10.7.2	Dieselmotor - Ölstand kontrollieren / nachfüllen	193
10.7.3	Kühlmittel	195
10.7.3.1	Kühlmittelstand kontrollieren / nachfüllen	195
10.7.4	Kühlerventilator kontrollieren	196
10.7.5	Hydrauliköl	197
10.7.5.1	Hydraulik-Ölstand kontrollieren / nachfüllen	197
10.7.5.2	BelüftungsfILTER reinigen	198
10.7.5.3	Kühlergebläse kontrollieren	198
10.8	Scheibenwaschwasser nachfüllen	199
10.8.1.1	Scheibenwischerblätter wechseln	200
10.8.2	Luffiltereinsatz reinigen	201
10.9	Umluft- und Frischluftfilter reinigen / wechseln	202
10.10	Getriebeöl kontrollieren / nachfüllen	203
10.10.1	Füllstellen und Füllmengen	204
10.10.2	Öl im Pumpenverteilergetriebe kontrollieren / nachfüllen	205
10.10.3	Öl im Mischergetriebe kontrollieren / nachfüllen	206
10.11	Dosierschieber - Abstand kontrollieren / korrigieren	206
10.11.1	Schneidmesser schleifen	207
10.11.2	Schneidmesser verschwenken / auswechseln	207
10.12	Elevatorband	208
10.12.1	Abstreifer kontrollieren / korrigieren	208
10.12.2	Spannung des Elevatorbands kontrollieren	208
10.13	Quer-Förder-, Austrage- oder Verlängerungsband	209
10.13.1	Förderband spannen / ausrichten	209
10.14	Strohgebläse reinigen	210
10.15	Schneidschild warten	211
10.16	Schürfschiene einstellen	214
10.17	Stützrollen einstellen	214
10.18	Hydraulik-Schlauchleitungen kontrollieren	215
10.19	Fahrwerkfederung	216
10.19.1	Druckbehälter entwässern	216
10.20	Rad wechseln	217
10.21	Anzugsmomente für Schraubverbindungen	217
11	Störungen und Abhilfe	219
11.1	Störungsliste Dieselmotor	219
11.2	Störungsliste Maschine	220
11.3	Störungsliste Wiegeeinrichtung	222
12	Demontage / Entsorgung	223
13	Pläne	224
13.1	Sicherungsplan	224
13.2	Relaisplan	226
13.3	Wiegeeinrichtung	227

1 Benutzerhinweise

Das Kapitel „Benutzerhinweise“ liefert Informationen zum Umgang mit der Betriebsanleitung.

1.1 Zweck des Dokumentes

Diese Betriebsanleitung:

- beschreibt das Bedienen, Warten und Pflegen der Maschine,
- gibt wichtige Hinweise für einen sicherheitsgerechten und effizienten Umgang mit der Maschine.

Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns.

1.2 Aufbewahren der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Maschine. Bewahren Sie deshalb diese Betriebsanleitung:

- immer an der Maschine bzw. im Traktor auf,
- für eine künftige Verwendung auf.

Geben Sie diese Betriebsanleitung beim Verkauf der Maschine an den Käufer weiter.

1.3 Ortsangaben in der Betriebsanleitung

Alle Richtungsangaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf die Fahrtrichtung.

1.4 Verwendete Darstellungen

Handlungsanweisungen und Reaktionen

Tätigkeiten, die in einer vorgegebenen Reihenfolge ausgeführt werden müssen, sind als nummerierte Handlungsanweisungen dargestellt. Halten Sie diese Reihenfolge unbedingt ein. In manchen Fällen ist die Reaktion der Maschine auf die jeweilige Handlungsanweisung durch einen Pfeil markiert.

Beispiel:

1. Handlungsanweisung 1

→ Reaktion der Maschine auf Handlungsanweisung 1

2. Handlungsanweisung 2

Aufzählungen

Aufzählungen ohne vorgegebene Reihenfolge sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

Beispiel:

- Punkt 1
- Punkt 2

Positionszahlen in Abbildungen



Ziffern in runden Klammern verweisen auf Positionszahlen in Abbildungen. Die erste Ziffer verweist auf die Abbildung, die zweite Ziffer auf die Positionszahl in der Abbildung.

Beispiel (Fig. 3/6):

- Figur 3, • Position 6

Positionslinien in Abbildungen

Von den Positionszahlen ausgehend verweisen Positionslinien auf die entsprechenden Bauteile. Dabei bedeutet:

- eine Linie ohne Pfeilspitze:  das Bauteil ist in der Abbildung zu sehen,
 ein Linie mit Pfeilspitze:  das Bauteil ist in der Abbildung nicht zu sehen
 (z.B. durch Schutzeinrichtung verdeckt).

1.5 Verwendete Begriffe

Begriff	Der Begriff bezeichnet
dritte Person	... alle anderen Personen außer dem Bediener.
Gefährdung	... die Quelle einer möglichen Verletzung oder Gesundheitsschädigung.
Hersteller	... die Firma B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG.
Maschine	... Selbstfahrender Futtermischwagen Verti-Mix 1401 Double SF fast-cut / 1701 Double SF fast-cut / 2001 Double SF fast-cut.
Stellteil	... den Teil eines Stellteil-Systems, das vom Bediener, z. B. durch Druck, direkt betätigt wird. Ein Stellteil kann ein Stellhebel, Taster, Drehschalter, Taste etc. sein.

2 Produktbeschreibung

Dieses Kapitel enthält:

- umfassende Informationen zum Aufbau der Maschine,
- die Benennungen der einzelnen Baugruppen und Stellteile.

Lesen Sie dieses Kapitel möglichst direkt an der Maschine. So machen Sie sich am besten mit der Maschine vertraut.

Die Maschinen sind mit einer Vielzahl von Sonderausstattungen lieferbar. Durch die individuelle Ausstattung Ihrer Maschine treffen nicht alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Beschreibungen auf Ihre Maschine zu. Sonderausstattungen sind in dieser Betriebsanleitung gekennzeichnet und gegen Mehrpreis lieferbar.

2.1 Übersicht – Baugruppen

Darstellung der Maschine und Bezeichnung der wichtigsten Elemente.

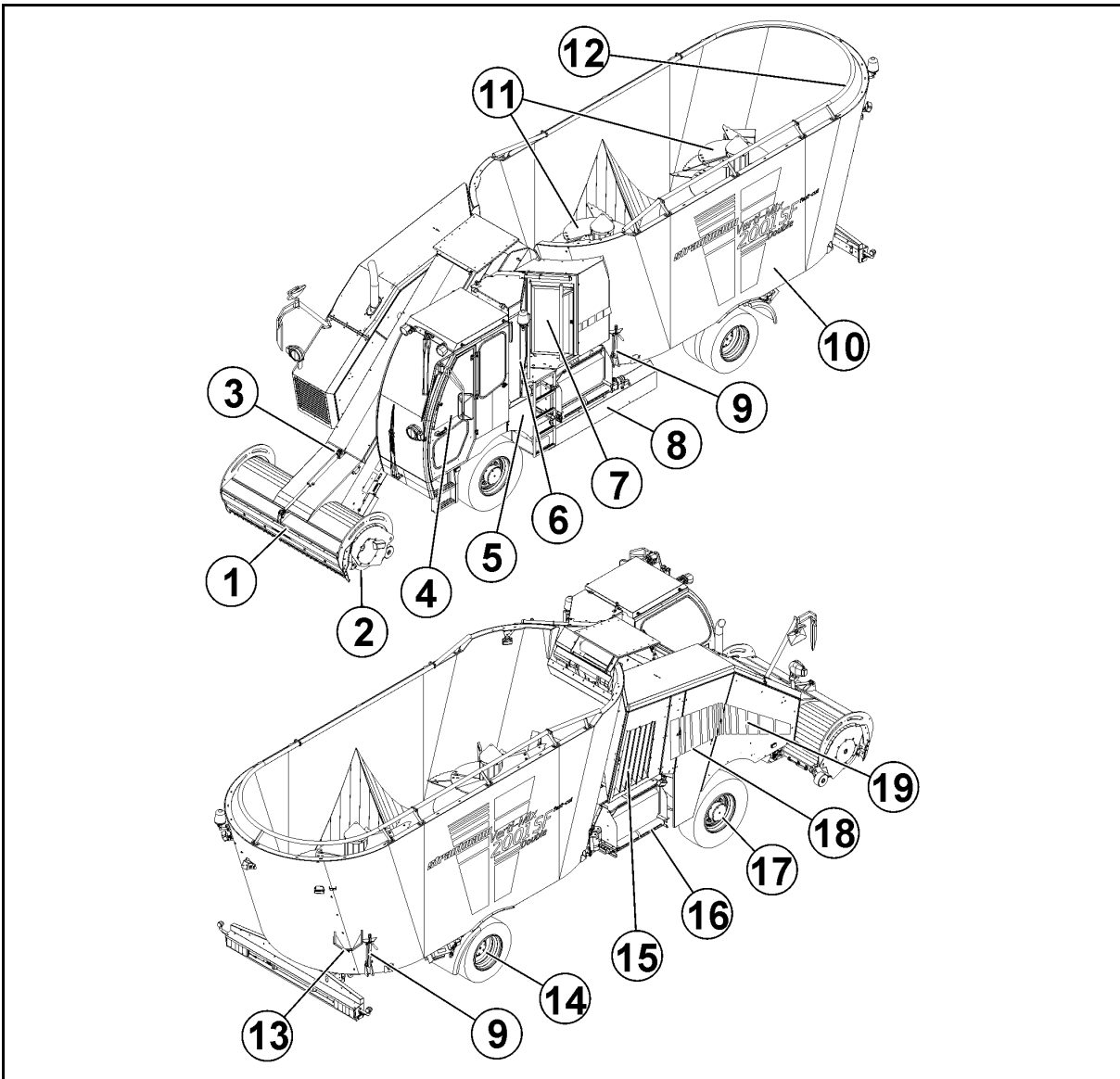


Fig. 1

- | | |
|------------------------|---------------------------------------------------------------|
| (1) Schneidschild | (11) Mischschnecken |
| (2) Fördertrommel | (12) Überlaufing |
| (3) Entnahmearm | (13) Einfülltrichter für Futterzusätze
(Sonderausstattung) |
| (4) Fahrerkabine | (14) Antriebsachse |
| (5) Batterie-Kasten | (15) Luftansaugung / Luftfilter |
| (6) Hydraulik-Öltank | (16) Quer-Förderband |
| (7) Hydraulik-Ölkühler | (17) Lenkachse |
| (8) Kraftstofftank | (18) Dieselmotor |
| (9) Gegenschneide | (19) Hydraulikpumpen |
| (10) Mischbehälter | |

2.2 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

Dieses Kapitel zeigt die Anordnung der korrekt montierten und in Schutzstellung befindlichen Schutzeinrichtungen.

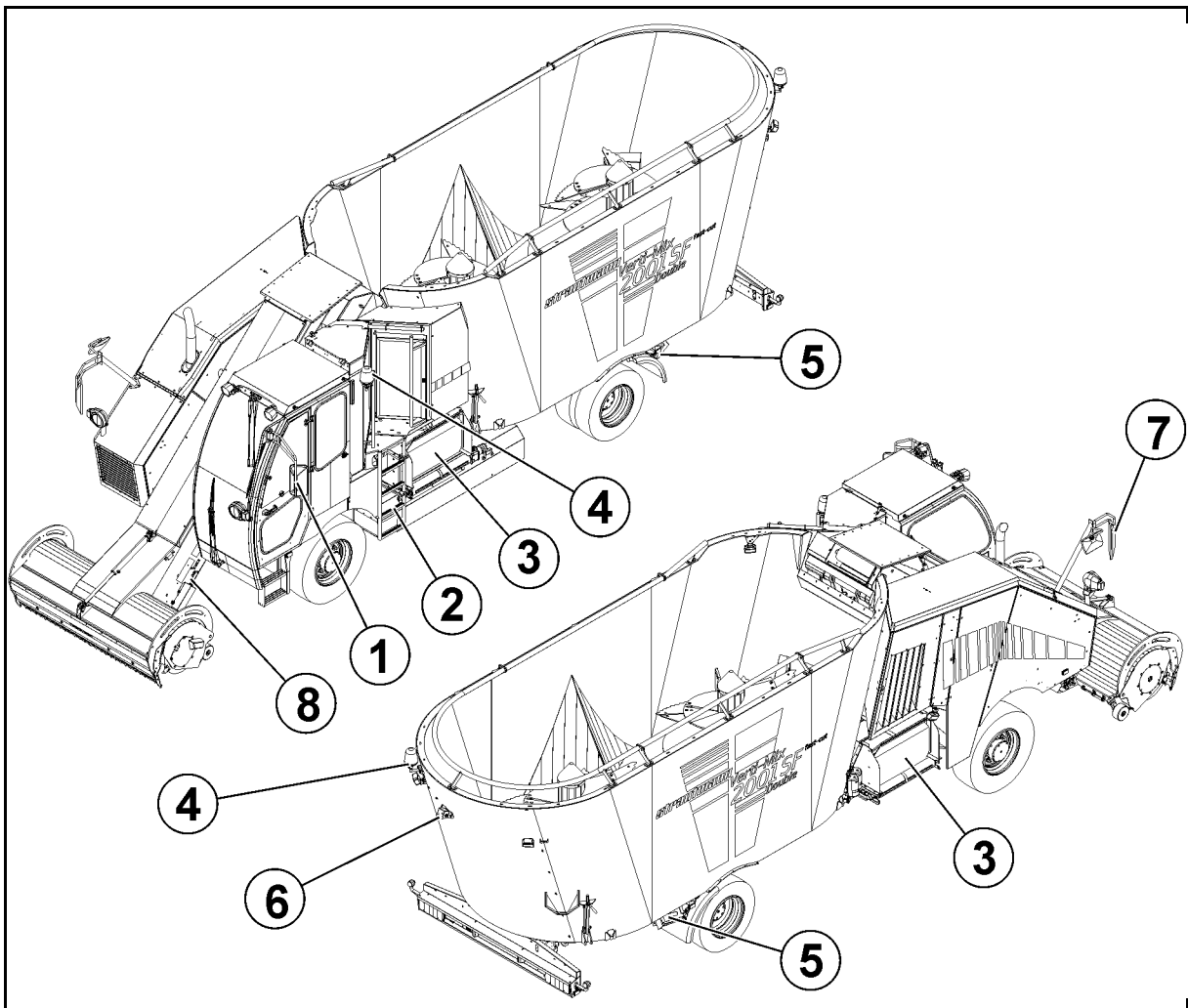


Fig. 2

- | | |
|----------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| (1) Außenspiegel links | (5) Unterlegkeil |
| (2) Aufstiegsleiter | (6) Rückfahrkamera |
| (3) Abdeckschürze des Quer-Förderbands | (7) Außenspiegel rechts, Anfahrspiegel, Weitwinkelspiegel |
| (4) Rundumleuchte (Sonderausstattung) | (8) Schutzabdeckung der Reinigungsöffnung |

2.3 Verkehrstechnische Ausrüstungen

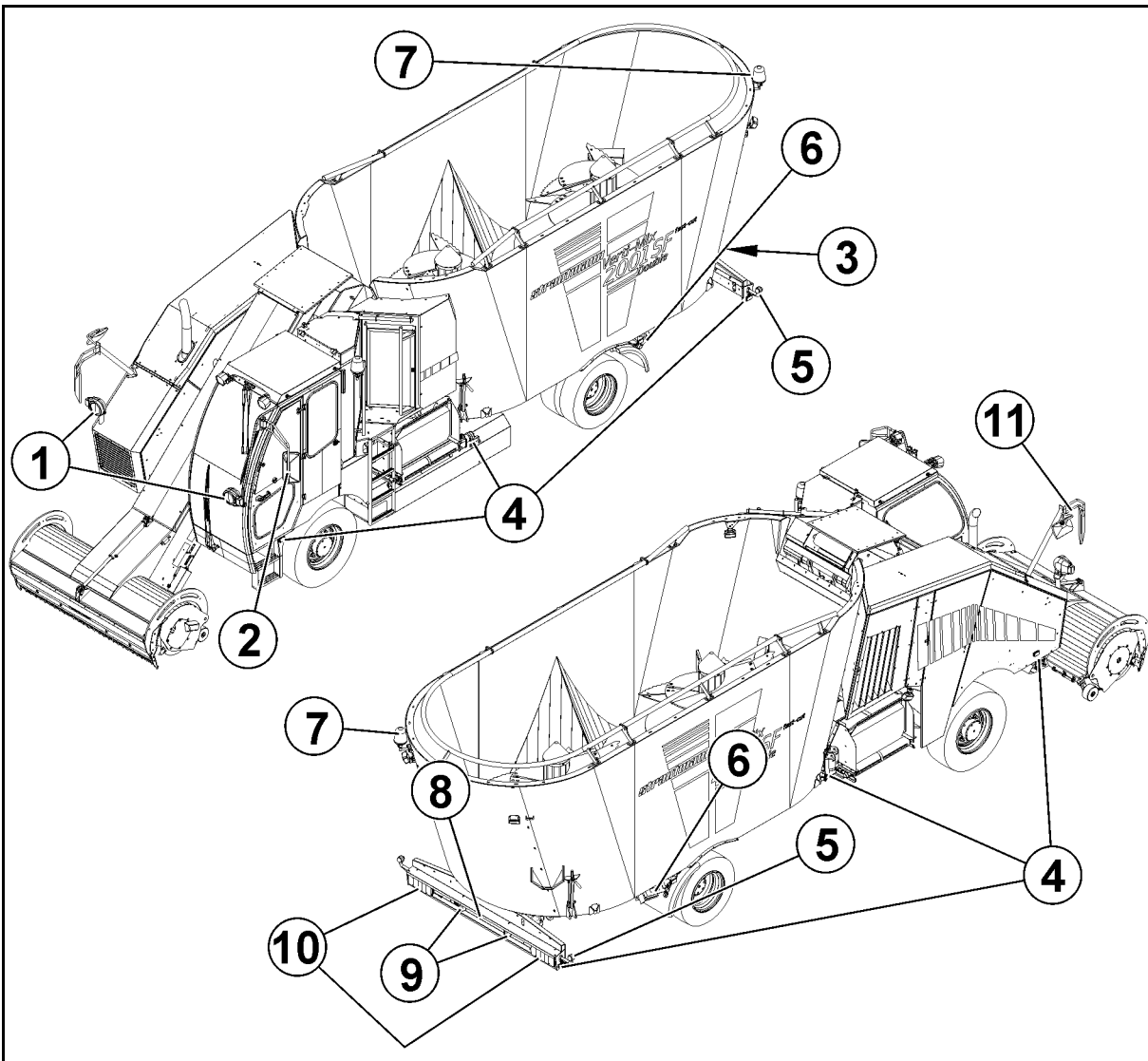


Fig. 3

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------|
| (1) Scheinwerfer mit Blinkleuchte | (7) Rundumleuchte (Sonderausstattung) |
| (2) Außenspiegel links | (8) Kennzeichen |
| (3) Geschwindigkeitsschild | (9) Kennzeichenleuchte |
| (4) Seitenmarkierungsleuchte | (10) Mehrfunktionsleuchte |
| (5) Umrissleuchte | (11) Außenspiegel rechts, Anfahrspiegel, Weitwinkelspiegel |
| (6) Unterlegkeil | |

2.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine

- ist geeignet zum Entnehmen, Laden, Zerkleinern, Mischen, Transportieren und Austragen sämtlicher Silagearten und in der Tierhaltung gebräuchlichen Futtermittel, wenn der Trockensubstanzgehalt der Gesamtmischung mehr als 30 % beträgt,
- darf ausschließlich befüllt werden über
 - den Entnahmearm,
 - einen Traktor mit Frontlader,
 - einen Hof- oder Radlader,
 - die vorgesehenen Einfüllhilfen, wie z.B. Einfüllklappe am Förderkanal (Sonderausstattung) oder Einfülltrichter am Mischbehälter (Sonderausstattung).

2.5 Gefahrenbereich und Gefahrenstellen

Der Gefahrenbereich ist der Bereich innerhalb und/oder im Umkreis einer Maschine, in dem Gefährdungen für die Sicherheit oder die Gesundheit einer Person entstehen können.



Im Gefahrenbereich dürfen sich keine Personen aufhalten:

- wenn der Dieselmotor der Maschine läuft,
- wenn die Maschine nicht gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen gesichert ist.

Nur wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten, darf der Bediener:

- die Maschine bewegen,
- gefahrbringende Bewegungen von beweglichen Bauteilen ausführen, z. B. den Entnahmearm anheben oder absenken,
- bewegliche Teile der Maschine von Transport- in Arbeitsstellung und von Arbeits- in Transportstellung bringen,
- Arbeitswerkzeuge antreiben.

Im Gefahrenbereich gehen die Gefährdungen von Gefahrenstellen aus, die sich mit Rücksicht auf die Funktionssicherheit der Maschine nicht ganz beseitigen lassen. Die Gefährdungen sind ständig vorhanden oder können unerwartet auftreten.

Gefahrenstellen sind an der Maschine durch Warnhinweise gekennzeichnet. Die Warnhinweise warnen vor vorhandenen Restgefahren.

In dieser Betriebsanleitung weisen handlungsbezogene Sicherheitshinweise auf die vorhandenen Restgefahren hin.

Die Gefährdungen können entstehen:

- durch arbeitsbedingte Bewegungen der Maschine und ihrer Arbeitswerkzeuge,
- durch aus der Maschine herausgeschleuderte Materialien oder Fremdkörper,
- durch unbeabsichtigtes Absenken der angehobenen Maschine/angehobener Teile der Maschine,
- durch unbeabsichtigtes Starten und Verrollen der Maschine / von Traktor und Maschine.

Die Gefahrenstellen befinden sich:

- im Bereich des angehobenen ungesicherten Entnahmearms,
- im Bereich der arbeitenden Fast-Cut-Schneidmesser,
- im Bereich der laufenden Fördertrommel,
- im Mischbehälter,
- im Bereich hydraulisch betätigter Dosierschieber,
- im Bereich hydraulisch betätigter Gegenschneiden (Sonderausstattung),
- im Bereich des laufenden Austragebandes,
- im Bereich hinter dem Fahrzeug bei Rückwärtsfahrt,
- im Bereich des Dieselmotors.

2.6 Typenschild und CE-Kennzeichnung

Die folgenden Abbildungen zeigen die Anordnung von Typenschild, Fahrzeug-/Maschinen-Ident-Nr. und CE-Kennzeichnung.

Die gesamte Kennzeichnung besitzt Urkundenwert und darf nicht verändert oder unkenntlich gemacht werden.

- (1) Typenschild mit CE-Kennzeichnung am Rahmen vorne rechts
- (2) Fahrzeug-/Maschinen-Ident-Nr. (im Rahmen eingeschlagen)

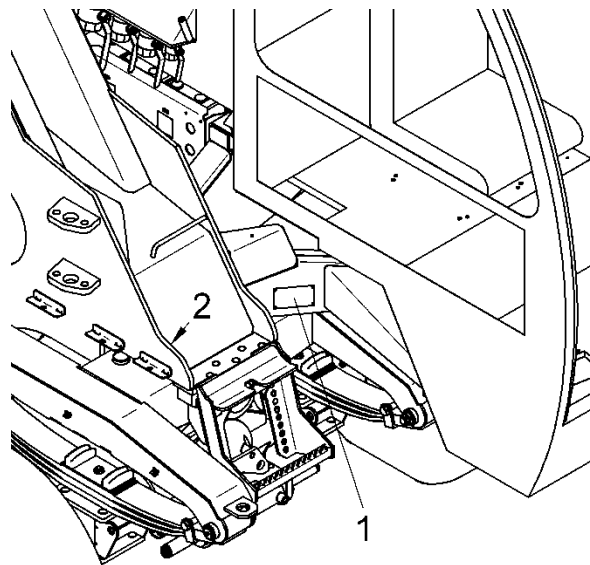


Fig. 4

Angaben auf dem Typenschild:

- (1) Hersteller
- (2) CE-Kennzeichnung
- (3) Fahrzeug-/Maschinen-Ident-Nummer
- (4) Typ
- (5) Leergewicht [kg]
- (6) Zulässiges Gesamtgewicht [kg]

1		B. Strautmann & Söhne GmbH u. Co. KG Bielefelder Straße 53 D-49196 Bad Laer	2
Fahrzeug Maschinen	Ident-Nr.	3	
Typ		4	
Leergewicht	kg	5	Baujahr
Zul. Gesamtgewicht	kg	6	Nenn Drehzahl
Zul. <u>Stützlast</u> Achslast vorn	kg	7	min ⁻¹
Zul. Achslast hint.	kg	8	Zul. Hydr. Druck
		9	bar
Genehmigungs-Nr.		9	Zul. Höchstgeschw.
		9	km/h
		9	10
		9	11
		9	12
		9	13

Fig. 5

- (7) Zulässige Stützlast/Achslast vorn [kg]
- (8) Zulässige Achslast hinten [kg]
- (9) Genehmigungs-Nummer
- (10) Baujahr
- (11) Nenndrehzahl [min^{-1}]
- (12) Zulässiger Hydraulik-Druck [bar]
- (13) Zulässige Höchstgeschwindigkeit [km/h]

2.7 Technische Daten

2.7.1 Allgemeine Daten

Typ		1401 Double SF fast-cut	1701 Double SF fast-cut	2001 Double SF fast-cut
Nutzbares Mischvolumen	m ³	14	17	20
Entnahmebreite	m	2,00		
Elevatorbreite	m	0,58		
Durchmesser der Fördertrommel	m	0,60		
Achslasten und Gewichte: siehe Typenschild				
Motorleistung bei 1900 min ⁻¹	kW / PS	129 / 175		
Kraftstofftank	l	200		
Hydraulik-Öltank	l	370		
Elektrische Anlage	V	24		
2x Batterie Typ 61023	V / Ah	12 / 110		
Schalldruckpegel	dB(A)	84		
Bereifung:				
• vorne		305/70 R19.5 (435/50 R19.5)		
• hinten Einzel-Bereifung		435/50 R19.5		
• hinten Zwilling-Bereifung		235/75 R17.5		
Reifendruck	bar / psi	9 / 130		

Tab. 1

Abbildungen, technische Daten und Gewichte können sich durch technische Weiterentwicklung ändern und sind für die Lieferung nicht verbindlich.

2.7.2 Fahrzeugmaße

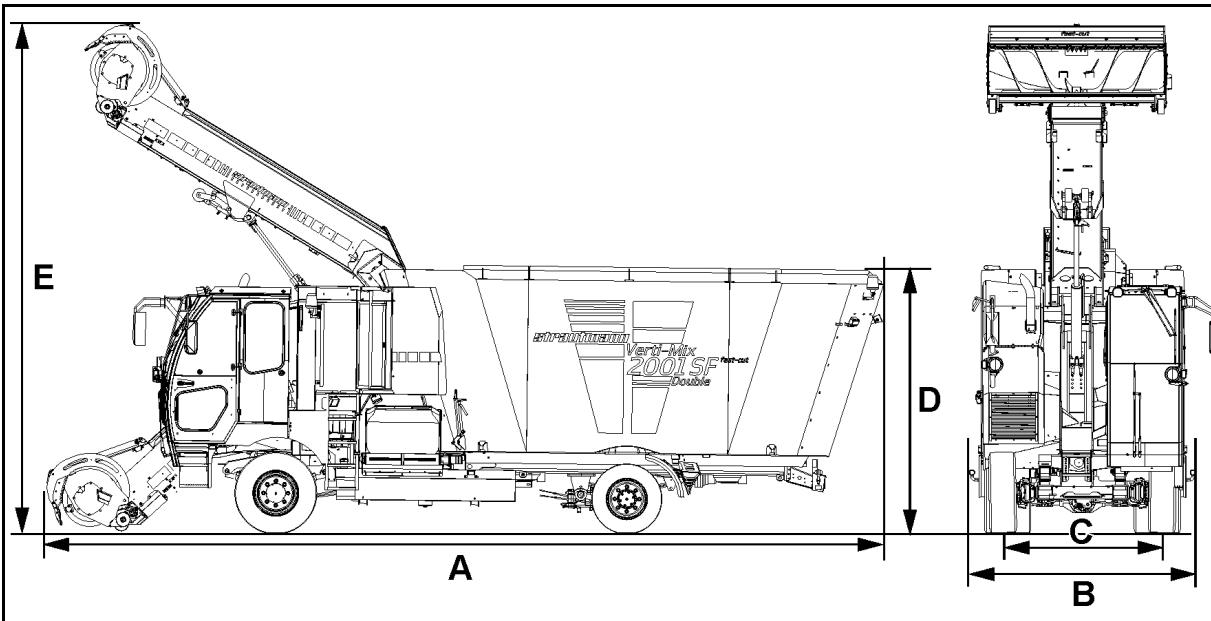


Fig. 6

Typ	Einheit	1401 Double SF fast-cut	1701 Double SF fast-cut	2001 Double SF fast-cut
A = Gesamtlänge Transportstellung - Austragband vorne	m	9,20	9,26	9,57
Gesamtlänge Transportstellung - Austragband hinten	m	9,55		9,83
B = Gesamtbreite	m	2,25		2,28
C = Spurweite:				
• vorne	m	1,80		
• hinten	m	1,66		
• hinten bei Allradlenkung (Sonderausstattung)	m	1,80		
D = Gesamthöhe bei mechanischer Federung:				
• bei Einzel-Bereifung 435/50 R19.5	m	2,80	2,93	–
• bei Zwillings-Bereifung 235/75 R17.5	m	2,73	2,87	2,97
D = Gesamthöhe bei Luftfederung (Sonderausstattung):				
• bei Einzel-Bereifung 435/50 R19.5	m	2,82	2,96	–
• bei Zwillings-Bereifung 235/75 R17.5	m	2,73	2,87	2,97
E = Entnahmehöhe	m	4,50		

Tab. 2

Abbildungen, technische Daten und Gewichte können sich durch technische Weiterentwicklung ändern und sind für die Lieferung nicht verbindlich.

2.8 Angaben zur Geräusentwicklung

Der arbeitsplatzbezogene Emissionswert (Schalldruckpegel) beträgt 84 dB(A), gemessen im Betriebszustand bei geschlossener Kabine am Ohr des Fahrers.

3 Sicherheitshinweise

Dieses Kapitel enthält wichtige Hinweise für den Betreiber und den Bediener zum sicherheitsgerechten und störungsfreien Betrieb der Maschine.



Beachten Sie alle Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung!

Die meisten Unfälle werden verursacht, indem einfachste Sicherheitsregeln nicht beachtet werden.

Durch das Beachten aller Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung helfen Sie mit, das Entstehen von Unfällen zu verhindern.

3.1 Sicherheitsbewusstes Arbeiten

Die Maschine ist gebaut nach anerkannten Regeln der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Dennoch können beim Verwenden der Maschine Gefahren und Beeinträchtigungen entstehen:

- für Leib und Leben des Bedieners oder dritter Personen,
- für die Maschine selbst,
- an anderen Sachwerten.

Beachten Sie für den sicherheitsgerechten Betrieb der Maschine:

- diese Betriebsanleitung, insbesondere:
 - die grundlegenden Sicherheitshinweise, die handlungsbezogenen Sicherheitshinweise und die Handlungsanweisungen,
 - die Angaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung.
- die Warnhinweise an der Maschine,
- die nationalen, allgemeingültigen Regelungen zum Arbeitsschutz, zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz,
- die nationalen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften bei Transportfahrten.

Betreiben Sie die Maschine nur in einem sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand.

3.2 Organisatorische Maßnahmen



Die Betriebsanleitung:

- immer am Einsatzort der Maschine aufbewahren,
- muss jederzeit für Bediener und Wartungspersonal frei zugänglich sein.

3.2.1 Verpflichtung des Betreibers

Der Betreiber ist verpflichtet:

- die nationalen, allgemeingültigen Regelungen zum Arbeitsschutz, zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu beachten,
- nur Personen mit/an der Maschine arbeiten zu lassen, die:
 - mit den grundlegenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind,
 - in die Arbeiten mit/an der Maschine unterwiesen sind,
 - diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.
- alle Warnhinweise an der Maschine in lesbarem Zustand zu halten,
- beschädigte Warnhinweise zu erneuern,
- die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen bereitzustellen, wie z. B. Schutzbrille, Arbeitshandschuhe nach DIN EN 388, Sicherheitsschuhe, Schutzanzug, Hautschutzmittel, etc.

3.2.2 Verpflichtung des Bedieners

Alle Personen, die mit Arbeiten mit/an der Maschine beauftragt sind, sind verpflichtet:

- sich vor Arbeitsbeginn mit der Maschine vertraut zu machen,
- sich vor Arbeitsbeginn mit folgenden Vorschriften vertraut zu machen und diese während des Einsatzes zu beachten:
 - die nationalen, allgemeingültigen Regelungen zum Arbeitsschutz, zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz,
 - das Kapitel „Grundlegende Sicherheitshinweise“, Seite 22,
 - das Kapitel „Warnhinweise und Instruktionshinweise“, Seite 30, und die Warnhinweise beim Betrieb der Maschine,
 - die Kapitel dieser Betriebsanleitung, die für das Ausführen der ihnen übertragenen Arbeitsaufgaben wichtig sind.

Stellt der Bediener fest, dass eine Einrichtung sicherheitstechnisch nicht einwandfrei ist, muss der Bediener diesen Mangel unverzüglich beseitigen. Gehört dies nicht zur Arbeitsaufgabe des Bedieners oder fehlen entsprechende Sachkenntnisse, muss der Bediener den Mangel dem Vorgesetzten oder dem Betreiber melden.

3.2.3 Qualifikation des Bedieners



Nur geschulte und unterwiesene Personen dürfen mit/an der Maschine arbeiten. Der Betreiber muss die Zuständigkeiten der Personen für das Bedienen, Warten und Pflegen klar festlegen.

Eine anzulernende Person darf nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person mit/an der Maschine arbeiten.

Der Bediener darf nur die in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Arbeiten ausführen, die nicht als „Werkstattarbeit“ gekennzeichnet sind.

Nur Fachwerkstätten dürfen Arbeiten an der Maschine ausführen, die besonderes Fachwissen voraussetzen. Fachwerkstätten verfügen über qualifiziertes Personal und geeignete Hilfsmittel (Werkzeuge, Hebe- und Abstützvorrichtungen) zum sach- und sicherheitsgerechten Ausführen dieser Arbeiten.

Dieses gilt für alle Arbeiten:

- die nicht in dieser Betriebsanleitung genannt sind,
- die in dieser Betriebsanleitung als „Werkstattarbeit“ gekennzeichnet sind.

3.3 Produktsicherheit

3.3.1 Sicherheitsgerechtes Bedienen der Maschine

Bedienen darf die Maschine ausschließlich nur eine Person vom Fahrerplatz der Maschine, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Gefahrenbereich und Gefahrenstellen“, Seite 15.

3.3.2 Sicherheits- und Schutzeinrichtungen

- Betreiben Sie die Maschine nur, wenn alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sachgerecht angebracht und voll funktionsfähig sind.
Fehlerhafte oder demontierte Sicherheits- und Schutzeinrichtungen können zu gefährlichen Situationen führen.
- Prüfen Sie alle Sicherheits- und Schutzeinrichtungen auf äußerlich erkennbare Schäden und Funktionsfähigkeit, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

3.3.3 Bauliche Veränderungen

- Fahrzeuge mit einer behördlichen Betriebserlaubnis oder mit einem Fahrzeug verbundene Einrichtungen und Ausrüstungen mit einer gültigen Betriebserlaubnis oder Genehmigung für den Straßenverkehr nach straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften müssen sich in dem durch die Erlaubnis oder Genehmigung bestimmten Zustand befinden.
- Sie dürfen bauliche Veränderungen, An- oder Umbauten nur dann an der Maschine vornehmen, wenn Ihnen hierzu die schriftliche Genehmigung des Herstellers vorliegt.
- Bei nicht genehmigten baulichen Veränderungen, An- oder Umbauten:
 - verlieren die Konformitätserklärung und die CE-Kennzeichnung der Maschine ihre Gültigkeit,

- verliert die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit.
- Verwenden Sie nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Umbau- und Zubehörteile, damit:
 - die Konformitätserklärung und die CE-Kennzeichnung der Maschine ihre Gültigkeit behalten,
 - die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält,
 - die einwandfreie Funktion der Maschine gewährleistet ist.
- Der Hersteller haftet nicht für Schäden, verursacht durch:
 - eigenmächtige Veränderungen der Maschine,
 - nicht freigegebene Umbau- und Zubehörteile,
 - Schweiß- und Bohrarbeiten an tragenden Teilen der Maschine.

3.3.4 Ersatz- und Verschleißteile sowie Hilfsstoffe

Ersetzen Sie unverzüglich Maschinenteile in nicht einwandfreiem Zustand.

Verwenden Sie nur Originalteile des Herstellers oder vom Hersteller freigegebene Teile, damit die Betriebserlaubnis nach nationalen und internationalen Vorschriften ihre Gültigkeit behält. Bei Einsatz von Ersatz- und Verschleißteilen von Drittherstellern ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden durch das Verwenden von nicht freigegebenen Ersatz- und Verschleißteilen oder Hilfsstoffen.

3.3.5 Gewährleistung und Haftung

Grundsätzlich gelten unsere „Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen“. Diese sind dem Betreiber spätestens mit Vertragsabschluss ausgehändigt worden.

Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- nicht bestimmungsgemäßes Verwenden der Maschine,
- unsachgemäßes Montieren, Inbetriebnehmen, Bedienen und Warten der Maschine,
- Betreiben der Maschine mit defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzeinrichtungen,
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Inbetriebnehmen, Einsetzen und Warten,
- eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine,
- mangelhaftes Überwachen von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen,
- unsachgemäß durchgeführte Reparaturen,
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt.

3.4 Grundlegende Sicherheitshinweise

Grundlegende Sicherheitshinweise:

- gelten grundsätzlich für den sicherheitsgerechten Betrieb der Maschine,
- sind in den nachfolgenden Unterkapiteln zusammengefasst.

3.4.1 Allgemeine Sicherheits- und Unfallverhütungshinweise

- Beachten Sie neben den Sicherheitshinweisen dieses Kapitels auch die allgemeingültigen nationalen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
- Tragen Sie bei Arbeiten an der Maschine Ihre persönliche Schutzausrüstung!
- Beachten Sie die an der Maschine angebrachten Warnhinweise und Instruktionshinweise. Sie erhalten dadurch wichtige Hinweise für den sicherheitsgerechten und störungsfreien Betrieb der Maschine!
- Beachten Sie neben den grundlegenden Sicherheitshinweisen dieses Kapitels auch die handlungsbezogenen Sicherheitshinweise der anderen Kapitel!
- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine, bevor Sie die Maschine verfahren oder in Betrieb nehmen! Achten Sie besonders auf Kinder!
- Sorgen Sie stets für klare Sicht durch alle Scheiben!
- Das Mitfahren von Personen und der Transport von Gegenständen auf der Maschine sind verboten!
- Richten Sie Ihre Fahrweise so ein, dass Sie die Maschine jederzeit sicher beherrschen! Berücksichtigen Sie hierbei Ihre persönlichen Fähigkeiten, die Fahrbahn-, Verkehrs-, Sicht- und Witterungsverhältnisse sowie die Fahreigenschaften der Maschine.
- Vermeiden Sie plötzliche Kurvenfahrten, insbesondere bei Berg-, Tal- und Querfahrten zum Hang!
- Vorsicht bei Rückwärtsfahrten.
- Lassen Sie die Maschine mit laufendem Dieselmotor niemals unbeaufsichtigt!
- Sie müssen vor allen Eingriffen an der Maschine, wie z. B. Arbeiten zum Einstellen oder Beseitigen von Störungen:
 - die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen sichern,
 - angehobene Teile der Maschine / angehobene Maschine gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern.
- An tragenden Teilen, wie Rahmen und Fahrgestell, ist es verboten, Löcher zu bohren, bestehende Löcher aufzubohren oder zu schweißen.

Einsatz der Maschine

- Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn vertraut mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen der Maschine sowie mit deren Funktionen! Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät.
- Tragen Sie eng anliegende Kleidung! Locker getragene Kleidung erhöht die Gefährdung durch Erfassen oder Aufwickeln an Antriebswellen!
- Überprüfen Sie die Maschine vor jedem Einsatz auf Verkehrs- und Betriebssicherheit.
- Stellen Sie Spiegel und Rückfahrkamera so ein, dass Sie den Gefahrenbereich rings um die Maschine sicher einsehen können.
- Nur eine Person darf den Futtermischwagen bedienen!
- Verweisen Sie dritte Personen / Tiere aus dem Gefahrenbereich der Maschine, bevor Sie die Maschine bedienen!
- Überzeugen Sie sich vor dem Rückwärtsfahren der Maschine, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände hinter oder dicht neben der Maschine befinden.
- Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn alle Schutzeinrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

- Blockieren Sie keine Stellteile (Hebel, Taster usw.), die gefahrbringende Bewegungen, wie Klapp-, Schwenk- oder Schiebevorgänge, auslösen! Die Bewegung muss automatisch stoppen, wenn Sie das Stellteil loslassen.
- Befüllen Sie den Futtermischwagen ausschließlich über den Entnahmearm, einen Traktor mit Frontlader oder einen Radlader!
- Beachten Sie die maximale Zuladung und die zulässigen Achs- und Stützlasten der Maschine! Fahren Sie ggf. nur mit teilbefüllter Maschine.
- Verboten ist:
 - der Aufenthalt von Personen oberhalb des Futtermischwagens, z. B. zum Befüllen des Mischbehälters von Hand von einem Silo oder Heuboden! Beim Aufenthalt oberhalb des Futtermischwagens besteht die Gefahr, in den Mischbehälter hineinzufallen,
 - auf die obere Behälterkante des Mischbehälters zu steigen,
 - in den Mischbehälter zu steigen oder zu greifen,
 - das Mitfahren von Personen auf der Maschine!
- Es ist verboten, den Entnahmearm zu besteigen oder als Hubgerät zu nutzen!
- Dosieren Sie Zusatzfuttermittel (z. B. Mineralfutter) oder sonstige Schüttgüter über die Einfüllklappe am Förderkanal (Sonderausstattung) oder den Einfülltrichter (Sonderausstattung) in den Mischbehälter!
- Beim Öffnen und Schließen der Dosierschieber bestehen Gefährdungen durch Quetschen. Verweisen Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich, bevor Sie den / die Dosierschieber öffnen oder schließen!
- Greifen Sie niemals durch eine Dosieröffnung in den Mischbehälter:
 - solange der Motor läuft,
 - solange der Dosierschieber nicht gegen unbeabsichtigtes Absenken gesichert ist!
- Verboten ist der Aufenthalt von Personen:
 - im Arbeits-/Gefahrenbereich der Maschine,
 - im Auswurfbereich der Maschine,
 - im Dreh- und Schwenkbereich beweglicher Teile der Maschine,
 - unter angehobenen und ungesicherten beweglichen Teilen der Maschine!
- An fremdkraftbetätigten (z. B. hydraulisch) beweglichen Teilen der Maschine befinden sich Quetsch- und Scherstellen!
- Sie dürfen fremdkraftbetätigte Teile der Maschine nur betätigen, wenn sich keine Personen im Gefahrenbereich der Maschine aufhalten!
- Bevor Sie die Kabine verlassen, müssen Sie:
 - das Schneidschild bis in Endstellung absenken,
 - den Entnahmearm bis in Endstellung absenken,
 - die Feststell-Bremse anziehen,
 - den Motor abstellen,
 - den Zündschlüssel abziehen.Schließen Sie die Kabine nach dem Verlassen ab.
- Stützen Sie hochgeklappte Abdeckungen sicher ab, bevor Sie sich unter hochgeklappten Abdeckungen aufhalten!

Transportieren der Maschine

- Transportfahrten sind nur mit vollständig montierter und funktionsfähiger verkehrstechnischer Ausrüstung zulässig!
- Transportfahrten sind nur mit abgesenktem Entnahmearm und abgesenktem Schneidschild zulässig!
- Beachten Sie bei Transportfahrten auf öffentlichen Verkehrswegen die jeweiligen nationalen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften!
- Überprüfen Sie vor Transportfahrten:
 - die Lichtanlage auf Beschädigung, Funktion und Sauberkeit,
 - die Brems- und Hydraulik-Anlage auf augenfällige Mängel,
 - ob die Feststell-Bremse vollständig gelöst ist,
 - die Funktion der Bremsanlage!
- Vermeiden Sie plötzliche Kurvenfahrten, insbesondere bei Berg-, Tal- und Querfahrten zum Hang!
- Fahren Sie stets mit geschlossener Kabinentür!
- Bringen und sichern Sie vor Transportfahrten alle beweglichen Teile der Maschine in Transportstellung! Benutzen Sie hierzu die dafür vorgesehenen Transportsicherungen!
- Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den vorherrschenden Bedingungen an!
- Schalten Sie die Arbeitsscheinwerfer im Straßenverkehr aus!

3.4.2 Hydraulik-Anlage

Die Hydraulik-Anlage steht unter hohem Druck!

- Nur eine Fachwerkstatt darf Arbeiten an der Hydraulik-Anlage durchführen (Werkstattarbeit)!
- Achten Sie darauf, dass die Hydraulik-Schlauchleitungen und Hydraulikrohre niemals knicken oder scheuern!
- Hydraulik-Schlauchleitungen müssen bei augenfälligen Mängeln, Beschädigungen und Alterung ausgetauscht werden! Verwenden Sie nur Original-Hydraulik-Schlauchleitungen!
- Hydraulik-Schlauchleitungen dürfen nicht länger als sechs Jahre verwendet werden (einschließlich einer Lagerzeit von höchstens zwei Jahren).
- Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulik-Schlauchleitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten! Kontaktieren Sie umgehend eine Fachwerkstatt bei Verdacht, dass eine Leckage besteht.

Unter hohem Druck austretendes Hydraulik-Öl kann durch die Haut in den Körper eindringen und schwere Verletzungen verursachen.

Suchen Sie bei Verletzungen durch Hydraulik-Öl sofort einen Arzt auf. Infektionsgefahr!

- Spüren Sie wegen der möglichen schweren Infektionsgefahr niemals Leckstellen mit der bloßen Hand auf. Verwenden Sie bei der Suche nach Leckstellen geeignete Hilfsmittel (Reinigungsspray, spezielles Leckagen-Such-Spray)!
- Es ist verboten, Hydraulik-Schlauchleitungen überzulackieren!

3.4.3 Elektrische Anlage

- Nur eine Fachwerkstatt darf Arbeiten an der elektrischen Anlage durchführen (Werkstattarbeit)!
- Trennen Sie vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage die elektrische Anlage von der Batterie! Benutzen Sie hierzu den Trennschalter für die Batterie.
- Verwenden Sie nur die vorgeschriebenen Sicherungen. Bei Verwendung stärkerer Sicherungen kann die elektrische Anlage zerstört werden. Brandgefahr!
- Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe der Batterie! Explosionsgefahr!
- Trennen Sie bei Schweißarbeiten an der Maschine grundsätzlich alle elektrischen / elektronischen Steckverbindungen!
- Achten Sie auf die richtige Reihenfolge beim An- und Abklemmen der Batterie:
 - Anklemmen: erst den Pluspol, dann den Minuspol anklemmen,
 - Abklemmen: erst den Minuspol, dann den Pluspol abklemmen!
- Versehen Sie den Pluspol der Batterie immer mit der vorgesehenen Abdeckung. Bei Masseschluss besteht Explosionsgefahr!
- Die Maschine lässt sich mit elektronischen Komponenten und Bauteilen ausstatten, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen, wenn die folgenden Sicherheitshinweise nicht befolgt werden:
 - Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen Geräten oder Komponenten an der Maschine, mit Anschluss an das Bordnetz, muss der Benutzer eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht.
 - Achten Sie darauf, dass die nachträglich installierten elektrischen und elektronischen Bauteile der EMV-Richtlinie 2004/108/EG in der jeweils geltenden Fassung entsprechen und die CE-Kennzeichnung tragen!

3.4.4 Bremsanlage

- Halten Sie die Maschine bei allen Funktionsstörungen an der Bremsanlage sofort an. Lassen Sie die Funktionsstörung umgehend beseitigen!
- Nur Fachwerkstätten oder anerkannte Bremsendienste dürfen Einstell- und Reparaturarbeiten an der Bremsanlage durchführen!
- Lassen Sie die Bremsanlage regelmäßig gründlich prüfen!
Zur Erhaltung der Betriebssicherheit müssen die Radbremsen immer richtig eingestellt sein.
- Vor Arbeiten an der Bremsanlage:
 - Maschine sicher abstellen und gegen unbeabsichtigtes Verrollen sichern (Unterlegkeile),
 - angehobene Maschine/Maschinenteile gegen unbeabsichtigtes Absenken sichern!
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Schweiß-, Brenn- und Bohrarbeiten in der Nähe von Bremsleitungen!
- Führen Sie nach allen Arbeiten zum Einstellen und Instandhalten an der Bremsanlage grundsätzlich eine Bremsprobe durch!

3.4.5 Achsen

Die Achsen grundsätzlich nicht überlasten. Überlasten der Achsen mindert die Lebensdauer der Achslager und schädigt die Achsen.

Vermeiden Sie deshalb:

- das Überladen der Maschine,
- das Anfahren an Bordsteinkanten,
- das Fahren mit zu hohen Geschwindigkeiten,
- die Montage von Rädern mit falscher Einpresstiefe,
- die Montage falsch dimensionierter Räder und Reifen.

3.4.6 Reifen

- Nur Fachkräfte mit geeignetem Montagewerkzeug dürfen Reparaturarbeiten an Reifen und Rädern durchführen! Das Montieren von Rädern und Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und geeignetes Werkzeug voraus.
- Stellen Sie die Maschine sicher ab und sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Absenken und Verrollen (Feststell-Bremse, Unterlegkeile), bevor Sie Arbeiten an Reifen durchführen!
- Setzen Sie die Hebevorrichtung an die gekennzeichneten Ansetzpunkte an.
- Benutzen Sie eine Hebevorrichtung mit ausreichender Hubkraft, die für das Gewicht der Maschine geeignet und zugelassen ist.
- Lassen Sie die Luft aus dem Reifen ab, bevor Sie den Reifen demontieren!
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Fülldruck der Reifen!
- Beachten Sie den höchstzulässigen Fülldruck im Reifen. Bei zu hohem Fülldruck besteht Explosionsgefahr!
- Halten Sie sich beim Nachfüllen der Reifen seitlich vom Rad auf! Ein etwa 1,5 m langer Füllschlauch erleichtert die Arbeit.
- Sie müssen alle Befestigungsschrauben und Muttern nach den Vorgaben des Herstellers nachziehen!

3.4.7 Maschine warten und pflegen

- Führen Sie die vorgeschriebenen Arbeiten zum Warten und Pflegen der Maschine fristgerecht durch!
- Arbeiten am Dieselmotor, ebenso Motorölwechsel, Filterwechsel usw., dürfen nur von einer autorisierten John Deere-Fachwerkstatt durchgeführt werden! Anderenfalls übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung oder Gewährleistung.
- Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen, bevor Sie die Maschine warten oder pflegen!
- Vorhandene mechanische, hydraulische, pneumatische und elektrische oder elektronische Restenergien können unbeabsichtigte Bewegungen der Maschine auslösen!
Beachten Sie bei Wartungsarbeiten das Vorhandensein von Restenergien in der Maschine. Warnhinweise kennzeichnen Bauteile mit Restenergien. Detaillierte Hinweise finden Sie in den jeweiligen Kapiteln dieser Betriebsanleitung!
- Steigen Sie niemals über die Oberkante des Mischbehälters in den Mischbehälter ein!

- Steigen Sie nur unter größtmöglicher Vorsicht durch eine Dosieröffnung in den Mischbehälter ein:
 - bei abgestelltem Motor,
 - bei abgezogenem Zündschlüssel,
 - bei angezogener Feststell-Bremse,
 - bei vollständig geöffnetem Dosierschieber,
 - wenn Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Verletzungsgefahr an den scharfkantigen Schneidmessern der Mischschnecke(n). Tragen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitshandschuhe, Sicherheitsschuhe), wenn Sie Schneidmesser der Mischschnecke(n) warten!
- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu heißen Flächen / Bauteilen.
- Befestigen und sichern Sie größere Baugruppen sorgfältig an Hebezeugen, bevor Sie größere Baugruppen austauschen!
- Kontrollieren Sie regelmäßig den festen Sitz von Schrauben und Muttern! Ziehen Sie gelockerte Schrauben und Muttern nach!
- Sichern Sie die angehobene Maschine bzw. angehobene Teile der Maschine gegen unbeabsichtigtes Absenken, bevor Sie die Maschine warten oder pflegen!
- Benutzen Sie beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe!
- Öffnen Sie niemals Schutzeinrichtungen,
 - bei angetriebener Maschine,
 - solange der Motor läuft,
 - wenn der Zündschlüssel in der Maschine steckt,
 - wenn die Maschine nicht mit der Feststell-Bremse und/oder den Unterlegkeilen gegen unbeabsichtigtes Verrollen gesichert ist.
- Kontrollieren Sie die Funktion von Sicherheits- und Schutzeinrichtungen nach dem Beenden der Wartungsarbeiten! Ersetzen Sie fehlende oder defekte Schutzeinrichtungen umgehend!
- Beachten Sie beim Einsatz von Elektrowerkzeugen, dass Sie die Anschlusskabel nicht über scharfkantige Schneidmesser bewegen!
- Beseitigen Sie frische Ölflecken sofort mit Bindemitteln. Rutschgefahr!
- Entsorgen Sie Öle, Fette und Filter ordnungsgemäß!
- Handhaben und entsorgen Sie verwendete Stoffe und Materialien zum Reinigen der Maschine sachgerecht, insbesondere:
 - bei Arbeiten an Schmiersystemen und -einrichtungen,
 - beim Reinigen mit Lösungsmitteln!
- Reinigen Sie Scheiben niemals mit Kraftstoff, Lackverdünner oder Ähnlichem! Dies kann die Scheibenwischerblätter beschädigen.
- Klemmen Sie das Kabel von Lichtmaschine und Batterie ab und ziehen Sie die Stecker der Rechner, bevor Sie elektrische Schweißarbeiten an der Maschine ausführen!
- Ersatzteile müssen mindestens den festgelegten technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen! Dies ist durch das Verwenden von Originalteilen immer gegeben!
- Beachten Sie die Intervalle zum Warten von Verschleißteilen!

3.5 Handlungsbezogene Sicherheitshinweise und wichtige Informationen

In der Betriebsanleitung befinden sich handlungsbezogene Sicherheitshinweise und wichtige Informationen. Signalwörter und Symbole dienen dazu, handlungsbezogene Sicherheitshinweise und wichtige Informationen auf einen Blick zu erkennen.

3.5.1 Handlungsbezogene Sicherheitshinweise

Handlungsbezogene Sicherheitshinweise:

- warnen vor Gefahren, die in einer bestimmten Situation oder im Zusammenhang mit einem bestimmten Verhalten auftreten können,
- stehen in den einzelnen Kapiteln unmittelbar vor einer gefahrbringenden Tätigkeit,
- sind gekennzeichnet durch das dreieckige Sicherheitssymbol und ein vorstehendes Signalwort. Das Signalwort weist auf die Schwere der drohenden Gefährdung hin.

GEFAHR



GEFAHR

kennzeichnet eine unmittelbare Gefährdung mit hohem Risiko, die schwerste Körperverletzung (Verlust von Körperteilen oder Langzeitschäden) oder Tod zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.

Durch Nichtbeachten der mit „GEFAHR“ gekennzeichneten Sicherheitshinweise droht unmittelbar schwerste Körperverletzung mit möglicher Todesfolge.

WARNUNG



WARNUNG

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die schwerste Körperverletzung oder Tod zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Durch Nichtbeachten der mit „WARNUNG“ gekennzeichneten Sicherheitshinweise droht unter Umständen schwerste Körperverletzung mit möglicher Todesfolge.

VORSICHT



VORSICHT

kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit geringem Risiko, die leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschäden zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.

Durch Nichtbeachten der mit „VORSICHT“ gekennzeichneten Sicherheitshinweise drohen unter Umständen leichte oder mittlere Körperverletzungen oder Sachschäden.

3.5.2 Wichtige Informationen

Wichtige Informationen:

- liefern Hinweise für einen sachgerechten Umgang mit der Maschine,
- liefern Anwendungstipps zum optimalen Benutzen der Maschine,
- sind gekennzeichnet durch die nachstehenden Symbole.



WICHTIG

kennzeichnet eine Verpflichtung zu einem besonderen Verhalten oder einer Tätigkeit für den sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Das Nichtbeachten dieser Hinweise kann zu Störungen an der Maschine oder in der Umgebung führen.



HINWEIS

kennzeichnet Anwendungstipps und besonders nützliche Informationen.

Diese Hinweise helfen Ihnen, alle Funktionen an Ihrer Maschine optimal zu nutzen.

3.6 Warnhinweise und Instruktionshinweise



An der Maschine sind folgende Hinweise angebracht:

- Warnhinweise kennzeichnen Gefahrenstellen an der Maschine und warnen vor Restgefahren, die sich mit Rücksicht auf die Funktionssicherheit der Maschine nicht ganz beseitigen lassen.
- Instruktionshinweise enthalten Informationen zu einem sachgerechten Umgang mit der Maschine.

Halten Sie diese Hinweise immer in sauberem und gut lesbarem Zustand! Erneuern Sie unlesbare Hinweise. Fordern Sie die Warnhinweise und Instruktionshinweise anhand der Bestellnummer an:

- beim Händler,
- direkt über das Strautmann Ersatzteillager (+ 49 (0) 5424 802-31).

3.6.1 Warnhinweise

Ein Warnhinweis besteht aus 2 Piktogrammen:

(1) Piktogramm zum Beschreiben der Gefährdung

Das Piktogramm zeigt die bildhafte Beschreibung der Gefährdung, umgeben von einem dreieckigen Sicherheitssymbol.

(2) Piktogramm zum Vermeiden der Gefährdung

Das Piktogramm zeigt die bildhafte Anweisung zum Vermeiden der Gefährdung.

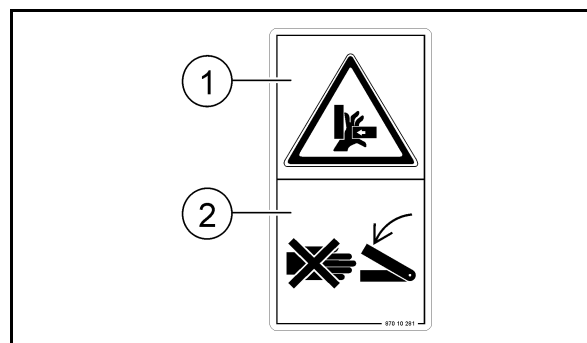


Fig. 7

Erläuterung zu den Warnhinweisen

Die folgende Auflistung enthält:

- in der rechten Spalte alle an der Maschine vorhandenen Warnhinweise,
- in der linken Spalte die folgenden Angaben zum rechts stehenden Warnhinweis:
 - o die Bestellnummer.
 - o die Beschreibung der Gefährdung, z. B. „Gefährdung durch Quetschen für Finger oder Hand, verursacht durch zugängliche, bewegliche Teile der Maschine!“
 - o die Folgen beim Missachten der Anweisung(en) zum Vermeiden der Gefährdung, z. B. „Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen verursachen.“
 - o die Anweisung(en) zum Vermeiden der Gefährdung, z. B. „Greifen Sie niemals in die Gefahrenstelle, solange der Motor des Traktors bei angeschlossener Gelenkwelle/Hydraulik-/ Elektronik-Anlage läuft. Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine, bevor Sie Teile der Maschine bewegen.“

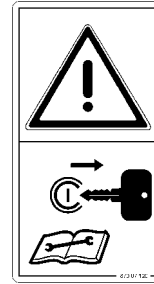
Bestellnummer und Erläuterung	Warnhinweise
<p>87010270</p> <p>Lesen und beachten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen!</p>	
<p>87007103</p> <p>Gefahr für Mensch und Maschine durch nicht fachgerechte Wartung oder Reparatur!</p> <p>Lesen und beachten Sie die Betriebsanleitung der Maschine und die Betriebsanleitung des Dieselmotors.</p> <p>Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise.</p>	

87007120

Gefährdungen bei Eingriffen an der Maschine, wie z. B. Arbeiten zum Montieren, Einstellen, Beseitigen von Störungen und Warten, verursacht durch unbeabsichtigtes Starten der Maschine!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

- Sichern Sie die Maschine vor allen Eingriffen an der Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten.
- Lesen und beachten Sie je nach Eingriff die Hinweise der entsprechenden Kapitel in der Betriebsanleitung.

**87010287**

Gefährliche Situationen können entstehen, wenn durch mechanische Arbeiten an Rahmenteilen tragende Teile brechen!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

Grundsätzlich verboten ist:

- das mechanische Bearbeiten des Fahrwerks,
- das Bohren am Fahrgestell,
- das Aufbohren bestehender Löcher am Rahmen des Fahrgestells oder an tragenden Teilen,
- das Schweißen an tragenden Teilen.

**87007108**

Gefährdung durch Quetschen für den gesamten Körper, verursacht durch den notwendigen Aufenthalt unter ungesicherten, schwebenden Lasten oder angehobenen Teilen der Maschine!

Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen!

Betätigen Sie die Sicherheitsverriegelung gegen unbeabsichtigtes Absenken schwebender Lasten oder angehobener Teile der Maschine, bevor Sie den Gefahrenbereich betreten.

**87007117**

Gefährdungen durch Einziehen oder Fangen für den gesamten Körper, verursacht durch angetriebene Arbeitswerkzeuge!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

Klettern Sie niemals in den Mischbehälter, solange der Dieselmotor läuft.

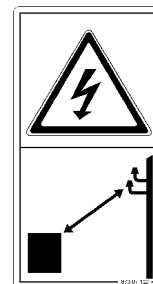


87007122

Gefährdungen durch elektrischen Schlag oder Verbrennungen, verursacht durch unbeabsichtigtes Berühren von elektrischen Überlandleitungen oder durch unzulässiges Annähern an unter Hochspannung stehende Überlandleitungen!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu unter Hochspannung stehenden Überlandleitungen.



Nennspannung	Sicherheitsabstand zu Überlandleitungen
--------------	-----------------------------------------

bis 1 kV	1 m
über 1 bis 110 kV	2 m
über 110 bis 220 kV	3 m
über 220 bis 380 kV	4 m

87007123

Gefährdung durch unter hohem Druck austretendes Hydraulik-Öl, verursacht durch undichte Hydraulik-Schlauchleitungen!

Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen, wenn unter hohem Druck austretendes Hydraulik-Öl die Haut durchdringt und in den Körper eindringt.

- Versuchen Sie niemals, undichte Hydraulik-Schlauchleitungen mit der Hand oder den Fingern abzudichten.
- Lesen und beachten Sie die Hinweise der Betriebsanleitung, bevor Sie Arbeiten zum Warten und Instandhalten von Hydraulik-Schlauchleitungen durchführen.


87007126

Gefährdung durch Überrollen für den gesamten Körper, verursacht durch unbeabsichtigtes Verrollen der abgestellten, ungesicherten Maschine!

Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Verrollen, bevor Sie die Maschine abstellen. Benutzen Sie hierzu die Feststell-Bremse und/oder den/die Unterlegkeil/e.


87007121

Gefährdungen durch Sturz, verursacht durch Mitfahren auf Trittplätzen oder Plattformen!

Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

- Verboten ist:
 - das Mitfahren von Personen auf der Maschine,
 - das Transportieren von Gegenständen auf der Maschine,
 - das Besteigen von fahrenden Maschinen.
- Achten Sie darauf, dass keine Personen auf der Maschine mitfahren.



870 12 568
Gefährdungen durch Erfassen, Aufwickeln, Einziehen, Fangen, Ausgleiten, Stolpern und Fall, verursacht durch Sturz von der Oberkante des Mischbehälters!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

- Der Aufenthalt oberhalb der Oberkante des Mischbehälters ist verboten.
- Beugen Sie sich niemals über den Mischbehälter.

**87010271**
Gefährdungen durch Quetschen und/oder Stoß für den gesamten Körper, verursacht durch den Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine!

Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

- Verboten ist der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine, solange der Dieselmotor läuft und die Maschine nicht gegen unbeabsichtigtes Verrollen gesichert ist.
- Verweisen Sie Personen aus dem Gefahrenbereich der Maschine, solange der Dieselmotor läuft und die Maschine nicht gegen unbeabsichtigtes Verrollen gesichert ist.

**87010276**
Gefährdungen durch Einziehen oder Fangen für den gesamten Körper, verursacht durch angetriebene Arbeitswerkzeuge!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu angetriebenen Arbeitswerkzeugen.
- Achten Sie darauf, dass Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu angetriebenen Arbeitswerkzeugen halten.

**87010279**
Gefährdungen durch Schnittverletzungen für Finger und Hand, verursacht durch Arbeiten an scharfen/scharfkantigen Arbeitswerkzeugen!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen verursachen.

Beachten Sie die Hinweise der Betriebsanleitung, bevor Sie Arbeiten an scharfen Arbeitswerkzeugen vornehmen.



87010280
Gefährdungen durch Einziehen oder Fangen für Hand oder Arm, verursacht durch bewegliche Teile der Kraftübertragung!

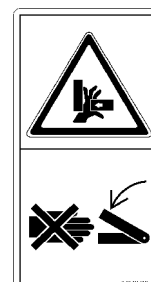
Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen verursachen.

Öffnen oder entfernen Sie niemals Schutzvorrichtungen, solange der Dieselmotor läuft.


87010281
Gefährdung durch Quetschen für Finger oder Hand, verursacht durch zugängliche, bewegliche Teile der Maschine!

Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit Verlust von Körperteilen verursachen.

Greifen Sie niemals in die Gefahrenstelle, solange der Dieselmotor läuft.


87010283
Gefährdungen durch von der Maschine fortschleudernde bzw. aus der Maschine herausgeschleuderte Materialien oder Fremdkörper, verursacht durch den Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine!

Diese Gefährdungen können schwerste Verletzungen am gesamten Körper verursachen.

- Halten Sie einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Gefahrenbereich der Maschine.
- Achten Sie darauf, dass Personen einen ausreichenden Sicherheitsabstand zum Gefahrenbereich der Maschine halten, solange der Dieselmotor läuft.


870 07 552
Gefährdungen durch magnetische Felder für Träger von Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren!

Die Magnetfelder der starken Dauermagneten können aktive elektronische Implantate wie Herzschrittmacher und Defibrillatoren in ihrer Funktion stören und ihren Trägern gesundheitliche Schäden mit möglicher Todesfolge zufügen.

- Halten Sie als Träger von Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren einen genügenden Abstand zu den Magneten ein.
- Warnen Sie Träger von Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren vor der Annäherung an die Magnete.



87007554

Gefährdung durch elektrischen Schlag bei Berühren der Maschine, wenn eine Vorwärm-Einrichtung unsachgemäß an die Stromversorgung angeschlossen wird!

Diese Gefährdung kann schwerste Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursachen.

Stellen Sie sicher, dass der Schutzleiter („Masse“) durch alle verwendeten Bauteile hindurch, wie Verlängerungsleitungen, Zeitschaltuhren, Steckdosen, feste Leitungen, an einen Fehlerstrom-Schutzschalter („FI-Schalter“) mit maximal 30 mA angeschlossen ist.



3.6.2 Instruktionshinweise

Ein Instruktionshinweis besteht aus einem Piktogramm:

- (1) Piktogramm mit Informationen zu einem sachgerechten Umgang mit der Maschine.**

Das Piktogramm enthält die Informationen in bildlicher oder beschreibender Darstellung oder in Tabellenform.

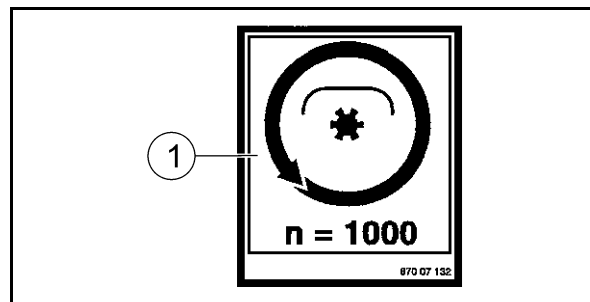


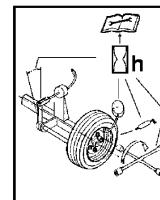
Fig. 8

Bestell-Nummer und Erläuterung

Instruktionshinweise

870 07 135


Beachten Sie die Hinweise zum Warten der Reifen in der Betriebsanleitung.



87706902

Ausschließlich Dieseldieselkraftstoff nach den aktuellen Vorgaben des Motorherstellers verwenden. Beachten Sie hierzu die Servicehinweise.

Ausschließlich Dieseldieselkraftstoff nach den aktuellen Vorgaben des Motorherstellers verwenden. Beachten Sie hierzu die Servicehinweise



87706902

87010288

Dieses Piktogramm kennzeichnet Ansetzpunkte für Hebevorrichtungen (Wagenheber).



877 06 091

Das Piktogramm kennzeichnet Anschlagpunkte zum Befestigen von Anschlagmitteln beim Transportieren der Maschine.



3.6.3 Platzierung der Warnhinweise und Instruktionshinweise

Die folgenden Abbildungen zeigen die Anordnung der Warnhinweise und Instruktionshinweise an der Maschine.

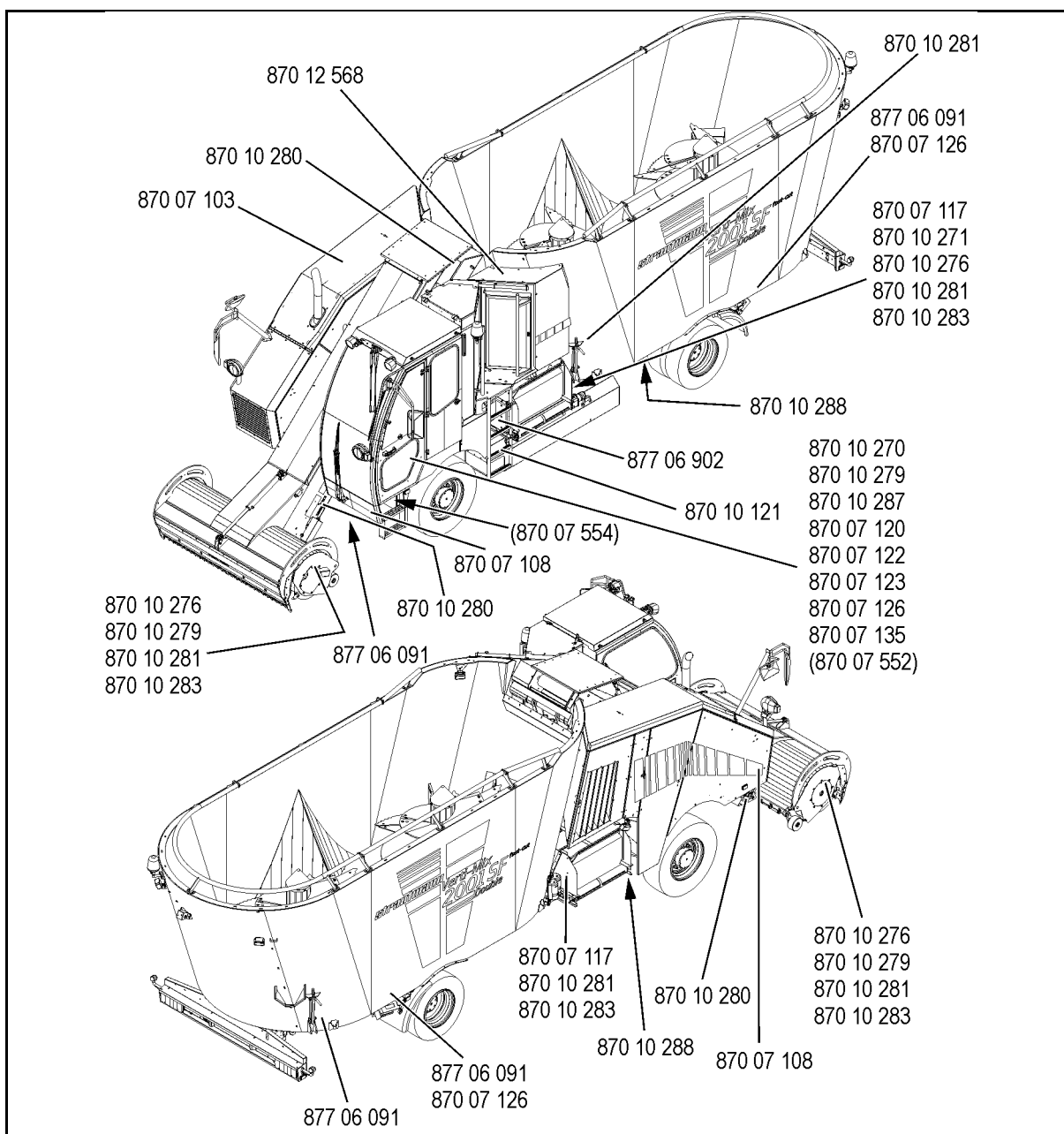


Fig. 9

3.7 Gefahren bei Nichtbeachten der Sicherheitshinweise und Warnhinweise

Das Nichtbeachten der Sicherheitshinweise und Warnhinweise kann:

- Gefährdungen von Personen, Umwelt und Maschine verursachen, wie z. B.:
 - Gefährdung von Personen durch nicht abgesicherte Arbeitsbereiche,
 - Versagen wichtiger Funktionen der Maschine,
 - Versagen vorgeschriebener Methoden zum Einsetzen, Warten und Pflegen der Maschine,
 - Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen,
 - Gefährdung der Umwelt durch Leckage von Betriebsmitteln.
- zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

4 Ver- und Entladen

An der Maschine sind Verzurr- und Anschlagpunkte zum Befestigen von Anschlagmitteln durch das Piktogramm (Fig. 10) gekennzeichnet.



Fig. 10

5 Aufbau und Funktion



Beachten Sie zusätzlich das Kapitel „Grundlegende Sicherheitshinweise“, Seite 22.

Das folgende Kapitel informiert Sie über den Aufbau der Maschine und die Funktion und Handhabung der einzelnen Bauteile.

Die Maschinen sind teilweise mit Sonderausstattungen abgebildet. Sonderausstattungen sind in dieser Betriebsanleitung gekennzeichnet und gegen Mehrpreis lieferbar.

5.1 Fahrerkabine - Übersicht

Diese Übersicht soll Ihnen helfen, sich schnell mit den Bedienelementen vertraut zu machen.

- (1) Fahrersitz
- (2) Lenksäule
- (3) Lenkrad
- (4) Bedienkonsole mit verschiedenen Kippschaltern
- (5) Multifunktionsgriff
- (6) Handgashebel
- (7) Terminal

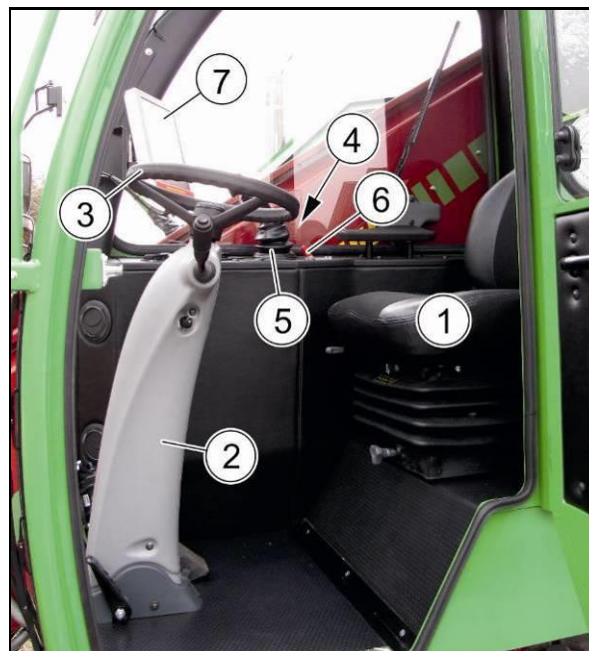


Fig. 11

- (8) Feststelleinrichtung für Lenksäule
- (9) Bremspedal
- (10) Fahrpedal
- (11) Stand- und Fahrlicht
- (12) Wendeschaltung
- (13) Zünd- und Anlassschalter
- (14) Kombischalter für Blink-, Abblend-, Fernlicht, Lichthupe, Scheibenwischer / Scheibenwaschwasser vorne und Hupe

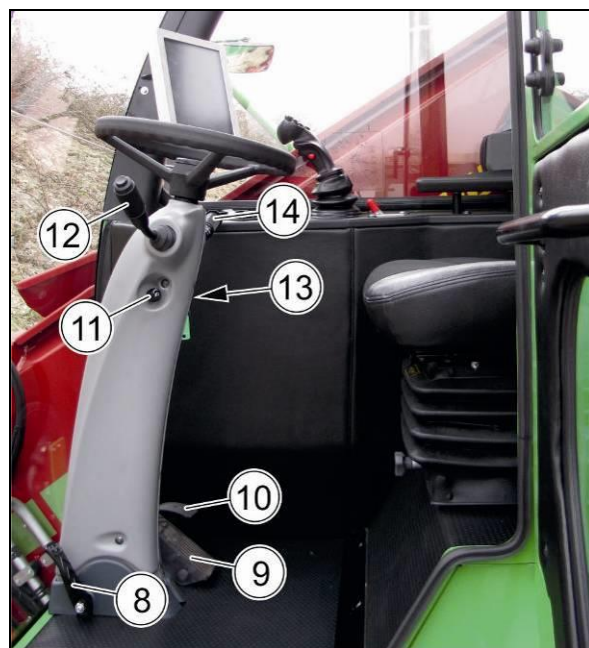


Fig. 12

5.2 Kabinentür

5.2.1 Kabinentür öffnen

Von außen:

1. Schließen Sie das Türschloss (1) mit dem Türschlüssel auf.
2. Drücken Sie die Verriegelung (2) hinein und öffnen Sie die Tür.

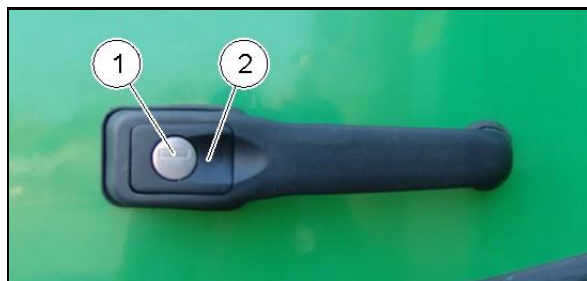


Fig. 13

Von innen:

1. Drücken Sie den Türöffnungshebel (1) herunter und öffnen Sie die Tür.

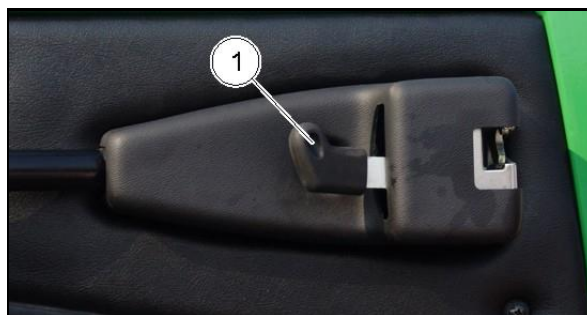


Fig. 14

5.2.2 Kabinentür schließen

1. Schließen Sie die Kabinentür bis zur zweiten Raste.
2. Schließen Sie ggf. das Türschloss ab.

5.2.3 Türfenster öffnen

1. Verschwenken Sie die Verriegelung (2) und öffnen Sie das Türfenster (1).
2. Verschwenken Sie das Türfenster bis das geöffnete Türfenster in die Verriegelung einrastet, so dass das Türfenster gegen unbeabsichtigtes Zuschlagen gesichert ist.



Fig. 15

5.2.4 Türfenster schließen

1. Schließen Sie die Kabinentür bis zur zweiten Raste.
2. Schließen Sie ggf. das Türschloss ab.

5.2.5 Not-Ausstieg

Alle Fenster der Fahrerkabine können im Notfall als Not-Ausstieg dienen und müssen mit dem Notfallhammer (1) eingeschlagen werden.

Der Notfallhammer befindet sich links hinter dem Fahrersitz.



Fig. 16

5.3 Fahrersitz

Die Maschine ist mit einem luftgefederten Fahrersitz ausgestattet.

Der Fahrersitz lässt sich individuell an die körperlichen Gegebenheiten des Fahrers anpassen. Anpassen lassen sich:

- die Sitzdämpfung über die Gewichtseinstellung,
- die Sitzhöhe über die Höheneinstellung,
- die Horizontalfederung (EIN / AUS),
- die Neigung der Rückenlehne über die Rückenlehneneinstellung,
- die Lendenwirbelstütze.



- Die richtige Einstellung des Fahrersitzes ist besonders wichtig für:
 - ein einfaches und schnelles Erreichen der Bedienelemente,
 - eine entspannte, ermüdungsarme Körperhaltung,
 - ein sicheres Fahren.
- Passen Sie den Fahrersitz an Ihre körperlichen Gegebenheiten an:
 - Stellen Sie die Sitzdämpfung nicht zu weich ein, da es sonst bei Bodenwellen zu einem Durchschlagen des Sitzes kommen kann.
 - Stellen Sie die Sitzhöhe und Sitztiefe so ein, dass Sie die Pedale bequem erreichen und ohne Kraftanstrengung durchtreten können.
 - Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne so ein, dass Sie das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
 - Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass ein Hohlkreuz oder ein Rundrücken verhindert wird. Entscheidend ist, dass der Rücken vom Gesäß bis zu den Schulterblättern vollständig an der Rückenlehne anliegt.

GEFAHR



Unfallgefahr durch Ablenkung!

Stellen Sie den Fahrersitz nur bei stehender Maschine ein, niemals während der Fahrt.

Sitzdämpfung einstellen:

1. Drücken / ziehen Sie kurz den Hebel (1):
 - Drücken = Sitzdämpfung erhöhen,
 - Ziehen = Sitzdämpfung verringern.

Sitzhöhe einstellen:

1. Drehen Sie das Handrad (2).
- Die Sitzfläche wird dabei gehoben oder gesenkt.

Sitztiefe einstellen:

1. Schwenken Sie den Hebel (3) nach außen und verschieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.
2. Lassen Sie den Hebel los und verschieben Sie den Sitz weiter, bis die Sitzverriegelung einrastet.

Neigung der Rückenlehne einstellen:

1. Entlasten Sie die Rückenlehne und heben Sie den Hebel (4).
2. Lassen Sie den Hebel los, wenn die Neigung der Rückenlehne korrekt eingestellt ist.



Fig. 17

Lendenwirbelstütze einstellen:

1. Entlasten Sie die Rückenlehne und drehen Sie das Handrad (5) um die Wirkung der Lendenwirbelstütze einzustellen.

Horizontalfederung ein- / ausschalten:

1. Schwenken Sie den Hebel (6) nach oben oder unten:
 - Hebel nach oben = Horizontalfederung einschalten,
 - Hebel nach unten = Horizontalfederung ausschalten.

5.4 Lenkrad

Die Position des Lenkrades lässt sich stufenlos einstellen.

GEFAHR

Unfallgefahr durch Ablenkung!

Verstellen Sie die Position des Lenkrades nur bei stehender Maschine, niemals während der Fahrt.

VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Stoß oder Quetschen sowie Beschädigungsgefahr für die Lenksäulenverstellung durch die ungebremst zurückschnellende Lenksäule!

Halten Sie das Lenkrad mit beiden Händen sicher fest, bevor Sie die Lenksäulenverstellung mit dem Fußpedal entriegeln.

Die Lenksäule (1) wird durch Federdruck in senkrechter Position gehalten.

1. Stellen Sie den Fahrersitz richtig ein. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Fahrersitz“, Seite 42.
2. Fassen Sie das Lenkrad (2) mit beiden Händen an.
3. Treten Sie das Pedal (3) zum Entriegeln der Lenksäulenverstellung mit dem Fuß durch und halten Sie das Pedal gedrückt.
 - Die Lenksäule ist entriegelt.
4. Bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position.
5. Lassen Sie das Pedal los, wenn sich das Lenkrad in der gewünschten Position befindet.
 - Die Lenksäule ist verriegelt.



Fig. 18

5.5 Zünd- und Anlass-Schalter

Der Zünd- und Anlass -Schalter (1) hat 4 Schalter-Positionen.

- 0 = Dieselmotor und elektrische Verbraucher sind aus. Der Zündschlüssel lässt sich nur in Position „0“ abziehen.
- I = Elektrische Verbraucher sind eingeschaltet. Alle Warn- und Kontroll-Leuchten leuchten (Lampentest). Das Terminal fährt hoch.
- II = Dieselmotor ist startbereit, Vorglühen
- III = Dieselmotor starten.



Fig. 19

5.6 Terminal – Übersicht und Anschlüsse

Das Terminal des ICS dient sowohl der Wiedergabe von Informationen als auch der Bedienung. Die Bedienung des ICS erfolgt per Berührung des Displays.

Das Terminal informiert Sie über die Betriebszustände der wichtigen Motor- und Maschinenfunktionen, über die Betriebszustände der Wiegeeinrichtung, über die gewählte Betriebsart sowie über die erforderlichen Service- und Wartungsarbeiten. Des Weiteren ermöglicht ein Videosystem das Anzeigen unterschiedlicher Kamerabilder auf dem Terminal.



Warten Sie stets das vollständige Hochfahren des Terminals ab, bevor Sie den Dieselmotor starten!

Dauer nach Einschalten der Zündung: etwa 4 Sekunden; nach Stillstand der Maschine von mehr als 24 Stunden etwa 2 - 3 Minuten.

Ist das Terminal erst nach dem Starten des Dieselmotors vollständig hochgefahren, zeigt es einen Fehler an und die Maschine hat keine Funktion.

Displayaufteilung

- (1) Anzeige von Kamerabildern
- (2) Anzeige von Informationen der Wiegeeinrichtung, z.B. Gesamtgewicht, Aufzählung gespeicherter Rezepte
- (3) Eingabe von Informationen zur Wiegeeinrichtung, z.B. Rezeptauswahl, Gesamtwert nullen, Belademodus starten, Entlademodus starten
- (4) Anzeige von Warn- und Kontrollmeldungen, z.B. Blinker ein/aus, Fernlicht ein/aus, Betriebsart, Lenkungsart, Feststell-Bremse (Parkbremse) ein/aus, Kraftstoffvorrat, Fehlerzustände
- (5) Anzeige von Maschineninformationen (Anzeige ist abhängig von aktueller Betriebsart)

Anschlüsse

- (6) USB-Adapter
- (7) Service
- (8) Stromversorgung
- (9) Kamera 1 (Rückfahrkamera)
- (10) Kamera 2 (Überwachungskamera im Mischbehälter)
- (11) Kamera 3 (Sonderausstattung)

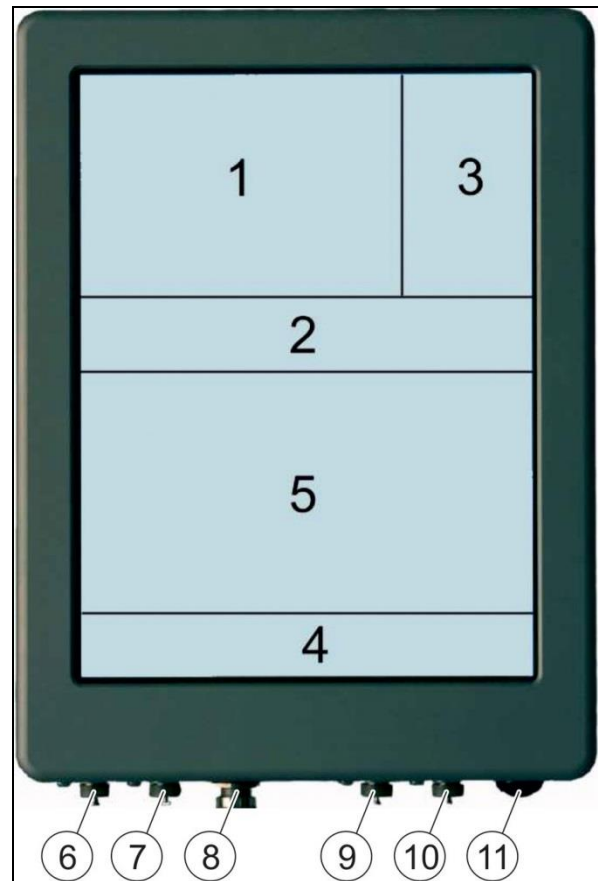


Fig. 20

5.7 Licht und Sicht

5.7.1 Stand- oder Fahrlicht ein- und ausschalten

Standlicht einschalten

Drehen Sie den Lichtschalter (1) in Position „I“.

Fahrlicht einschalten

Drehen Sie den Lichtschalter (1) in Position „II“.

Licht ausschalten

Drehen Sie den Lichtschalter (1) in Position „0“.

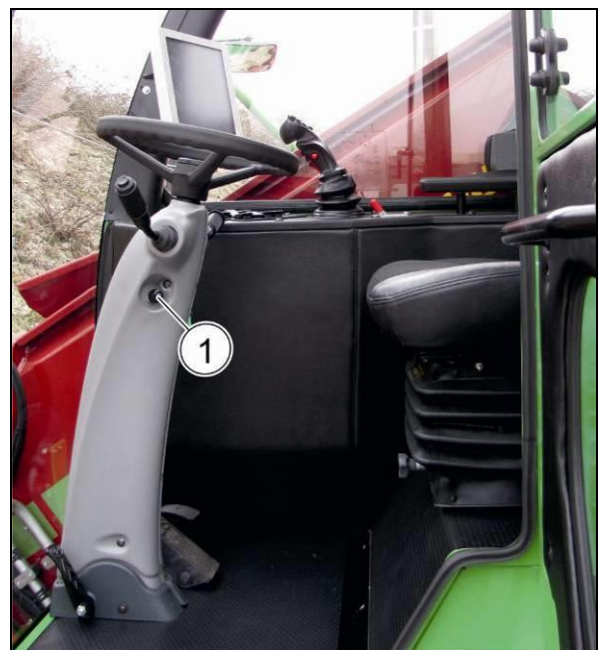


Fig. 21

5.7.2 Warnblinkanlage

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Maschine aufmerksam zu machen.

Wenn Ihre Maschine liegen bleiben sollte:

1. Stellen Sie Ihre Maschine in sicherer Entfernung vom fließenden Verkehr ab.
 2. Drücken Sie den Kippschalter, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
- Die Kontroll-Leuchte blinkt.
3. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
 4. Schalten Sie den Dieselmotor aus.
 5. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihre Maschine aufmerksam zu machen.
 6. Wenn Sie die Maschine verlassen:
 - 6.1 Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
 - 6.2 Schließen Sie das Türschloss der Kabinentür ab.



Fig. 22

5.7.3 Blinklicht, Fernlicht, Lichthupe, Hupe

Blinklicht, Fernlicht, Lichthupe und Hupe werden mit dem Kombischalter betätigt.



- Die Blinkanlage arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.
- Das Fernlicht lässt sich nur bei eingeschaltetem Fahrlicht einschalten.
- Die Lichthupe leuchtet so lange auf, wie Sie den Hebel gezogen halten - auch wenn kein Fahrlicht eingeschaltet ist.

Über den Kombischalter können Sie folgende Funktionen wählen:

Blinker einschalten

Drücken Sie den Kombischalter bis zum Anschlag nach vorne (A), um links zu blinken, bzw. nach hinten (B) um rechts zu blinken.

→ Bei eingeschaltetem Blinker blinkt die Kontrollmeldung „Blinkanlage“ (Fig. 24).

Wenn eine Glühbirne der Blinkanlage ausfällt, erhöht sich der Blinkrhythmus der Kontrollmeldung.

Fernlicht ein- und ausschalten

1. Schalten Sie das Fahrlicht ein. Hierzu siehe Kapitel „Licht ein- und ausschalten“.
2. Drücken Sie den Kombischalter nach oben (C), um das Fernlicht einzuschalten.

→ Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet die Kontrollmeldung „Fernlicht“ (Fig. 25).

3. Ziehen Sie den Kombischalter in die Ausgangsstellung zurück, um das Fernlicht wieder auszuschalten.

→ Die Kontrollmeldung „Fernlicht“ (Fig. 25) erlischt.

Lichthupe einschalten

Ziehen Sie den Kombischalter zum Lenkrad (C), um die Lichthupe zu betätigen.

Hupsignal geben

Drücken Sie den Knopf des Kombischalters (D), um ein Hupsignal zu geben.

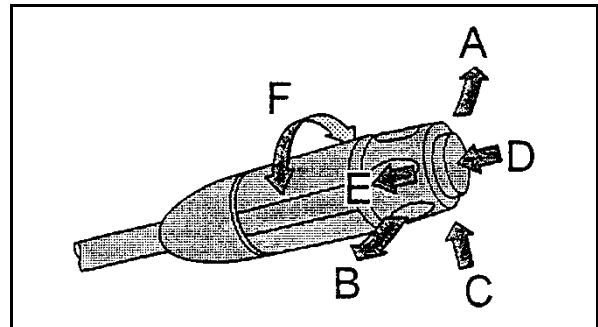


Fig. 23



Fig. 24



Fig. 25

5.7.4 Arbeitsscheinwerfer



Rüsten Sie die Maschine niemals eigenmächtig mit zusätzlichen Arbeitsscheinwerfern aus!

Für Folgeschäden an der elektrischen Anlage übernimmt der Hersteller keine Gewährleistung oder Haftung.

Arbeitsscheinwerfer einschalten

1. Drehen Sie den Lichtschalter an der Lenksäule in Position „1“ (Standlicht) oder „2“ (Fahrlicht).
2. Drücken Sie den Schalter „Arbeitsscheinwerfer“ für vorne, Mitte und/oder hinten (Fig. 27/1) in Position „ein“.

Arbeitsscheinwerfer ausschalten

1. Drücken Sie den Kippschalter „Arbeitsscheinwerfer“ (Fig. 27/1) für vorne, Mitte und/oder hinten in Position „aus“.
2. Drehen Sie den Lichtschalter an der Lenksäule ggf. in Position „0“ (aus).



Fig. 26



Fig. 27

5.7.5 Innenleuchte

Mit dem Wippschalter (1) können Sie folgende Positionen wählen:

Innenleuchte (2) einschalten

Drücken Sie den Wippschalter vorne herunter, um die Innenleuchte dauernd einzuschalten.

Innenleuchte (2) ausschalten

Drücken Sie den Wippschalter hinten herunter, um die Innenleuchte dauernd auszuschalten.

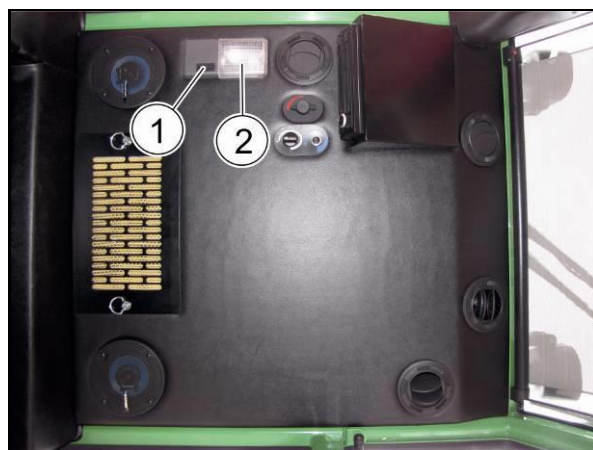


Fig. 28

5.7.6 Sonnenrollo

Sie können das Sonnenrollo (1) vom Dachhimmel herunterziehen, um die Position der Sonnenblende den Erfordernissen anzupassen.

Sonnenrollo einrollen

Drücken Sie den roten Stellknopf (2).



Fig. 29

5.7.7 Scheibenwischer

Scheibenwischer befinden sich an der Frontscheibe und der rechten Seitenscheibe.



Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Scheibenwischer - Frontscheibe

Betätigt wird der Scheibenwischer und die Wisch- / Waschautomatik der Frontscheibe über den Drehschalter des Kombischalters.

Über den Drehschalter des Kombischalters (1) können Sie folgende Positionen wählen:

Intervall-Wischen

1. Drehen Sie den Drehschalter nach vorn in Pfeilrichtung (F).

Langsames Wischen

1. Drehen Sie den Drehschalter nach hinten in Pfeilrichtung (F) bis zur ersten Raste in Position „I“.

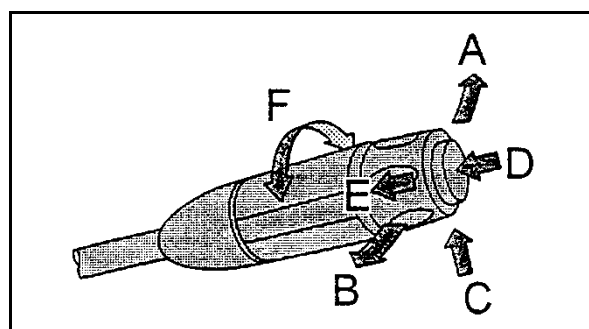


Fig. 30

Schnelles Wischen

1. Drehen Sie den Drehschalter nach hinten in Pfeilrichtung (F) bis zur zweiten Raste in Position „II“.

Wisch- und Waschautomatik

1. Bewegen und halten Sie den Drehschalter in Pfeilrichtung (E).
- Die Scheibenwaschanlage arbeitet sofort, während die Scheibenwischer etwas später zu wischen beginnen.
2. Lassen Sie den Drehschalter wieder los.
- Die Scheibenwischer arbeiten dann noch ca. 5 Sekunden.

Scheibenwischer ausschalten

1. Drehen Sie den Drehschalter in die erforderliche Pfeilrichtung (F) in Grundstellung (0).

Scheibenwischer - Seitenscheibe

Scheibenwischer einschalten

1. Drücken Sie den Kippschalter in Position „I“.
- Der Scheibenwischer ist eingeschaltet.

Scheibenwischer ausschalten

1. Drücken Sie den Kippschalter in Position „0“.
- Der Scheibenwischer ist ausgeschaltet.



Fig. 31

Scheibenwaschanlage einschalten

1. Drücken und halten Sie den Kippschalter in Position „II“.
- Die Scheibenwaschanlage arbeitet so lange, wie Sie den Kippschalter gedrückt halten.

5.7.8 Spiegel

Die Maschine ist auf der linken und rechten Maschinenseite mit zwei großflächigen, ständig beheizten Außenspiegeln ausgestattet. Zusätzlich befinden sich auf der rechten Maschinenseite ein Anfahrspiegel und ein Weitwinkelspiegel.

Spiegel einstellen

1. Stellen Sie den linken Außenspiegel von Hand so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben und den Gefahrenbereich links neben der Maschine voll einsehen können.
2. Stellen Sie den rechten Außenspiegel von Hand bzw. über den Kippschalter so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben und den Gefahrenbereich rechts neben der Maschine voll einsehen können.
3. Stellen Sie den Anfahrspiegel von Hand bzw. über den Kippschalter so ein, dass Sie den Bodenbereich neben dem rechten Vorderrad einsehen können.
4. Stellen Sie den Weitwinkelspiegel von Hand bzw. über den Kippschalter so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben und den Gefahrenbereich rechts neben der Maschine voll einsehen können.

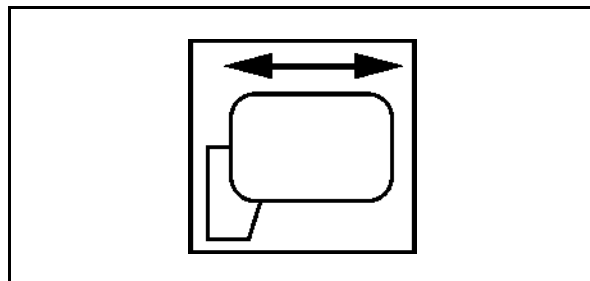


Fig. 32

5.7.9 Kameraüberwachung Mischbehälter / Rückwärtsfahrt

Die Kameraüberwachung Mischbehälter / Rückwärtsfahrt dient:

- zum Überwachen des Mischvorgangs im Mischbehälter,
- zum Einsehen des Gefahrenbereiches hinter der Maschine bei Rückwärtsfahrt.

Wenn Sie die Fahrtrichtung von „Vorwärts“ auf „Rückwärts“ wechseln, erscheint im Display der Kameraüberwachung automatisch das Bild der Rückfahrkamera.

(1) Überwachungskamera im Mischbehälter

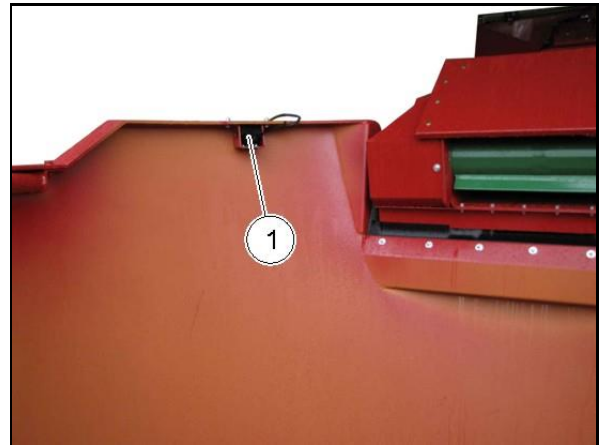


Fig. 33

(1) Rückfahrkamera



Fig. 34

5.8 Heizung, Lüftung, Klimaanlage



Heizung:

- Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab. Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben wird nur erreicht, wenn der Dieselmotor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Klimaanlage (Sonderausstattung):

- Die Klimaanlage senkt nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit im Kabinenraum. Dies verhindert das Beschlagen der Scheiben.
- Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn das Türfenster geschlossen ist. Bei stark aufgeheiztem Kabinenraum kann das kurzzeitige Öffnen des Türfensters den Abkühlvorgang jedoch beschleunigen.
- Bei laufender Klimaanlage möglichst nicht rauchen! Der Rauch setzt sich auf dem Verdampfer ab und führt zu dauerhafter Geruchsbelästigung.

Kabinenraum belüften

Durch die geöffneten Belüftungsdüsen (2) im Kabinenhimmel (Fig. 35) und im Fußraum (Fig. 36) gelangt Frischluft von außen in den Kabinenraum.

Im Umluftbetrieb zirkuliert die Luft durch das Umluftgitter (1) im Kabinenhimmel.

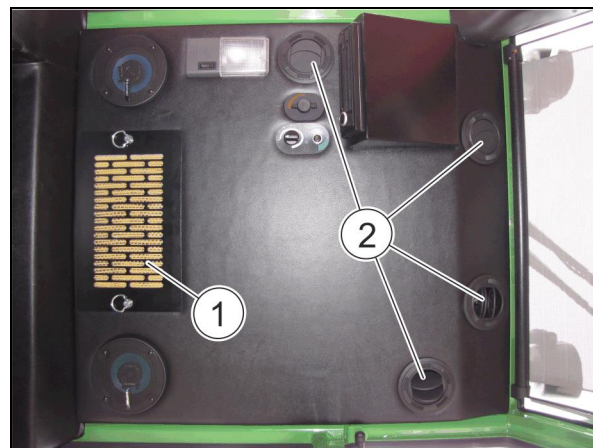


Fig. 35

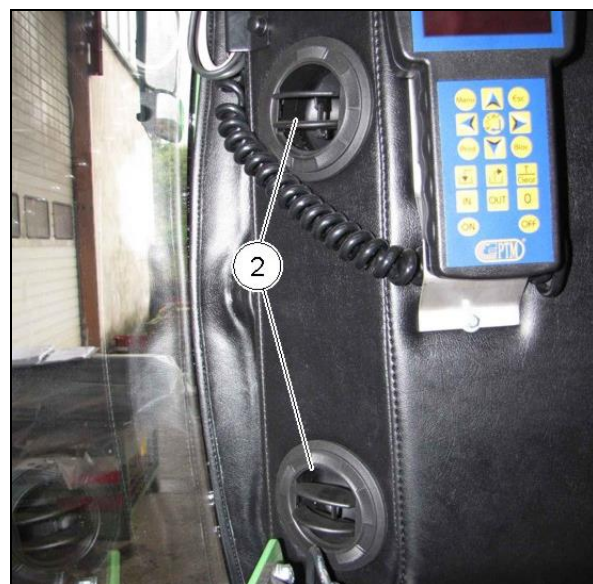


Fig. 36

Kabinenraum heizen

1. Drehen Sie den Temperaturregler (1) gegen den Uhrzeigersinn, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wenn Sie den Temperaturregler bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, erreichen Sie die größtmögliche Heizleistung.

2. Drehen Sie den Gebläseregler (2) in eine der Stufen 1 - 3.
3. Öffnen Sie die Lamellen der Belüftungsdüsen.
4. Lenken Sie den Luftstrom über die Belüftungsdüsen in die gewünschte Richtung.

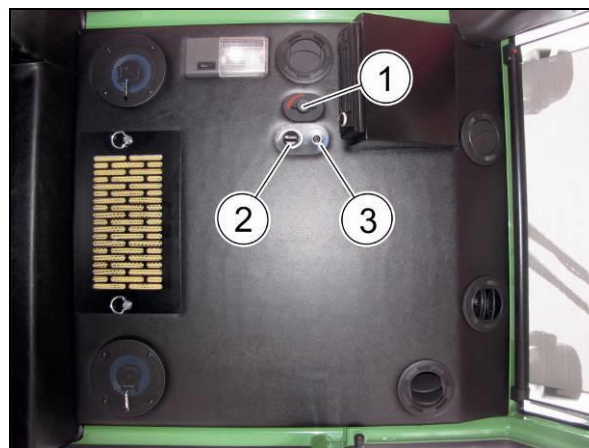


Fig. 37

Kabinenraum kühlen

1. Drehen Sie den Temperaturregler (3) im Uhrzeigersinn, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wenn Sie den Temperaturregler bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen, erreichen Sie die größtmögliche Kühlleistung.

2. Drehen Sie den Gebläseregler (2) in eine der Stufen 1 - 3.
3. Öffnen Sie die Lamellen der Belüftungsdüsen.
4. Lenken Sie den Luftstrom über die Belüftungsdüsen in die gewünschte Richtung.

5.9 Entnahmearm

Der Entnahmearm (1) besteht aus dem Förderkanal mit dem innenliegenden Elevatorband (2), der Einfüllklappe für Futterzusätze (Sonderausstattung) (3), dem verschwenkbaren Schneidschild (4), der Fördertrommel (5), den Stützrollen (6), den beidseitigen Reinigungsöffnungen (7) und der verschwenkbaren Transportstütze (8).

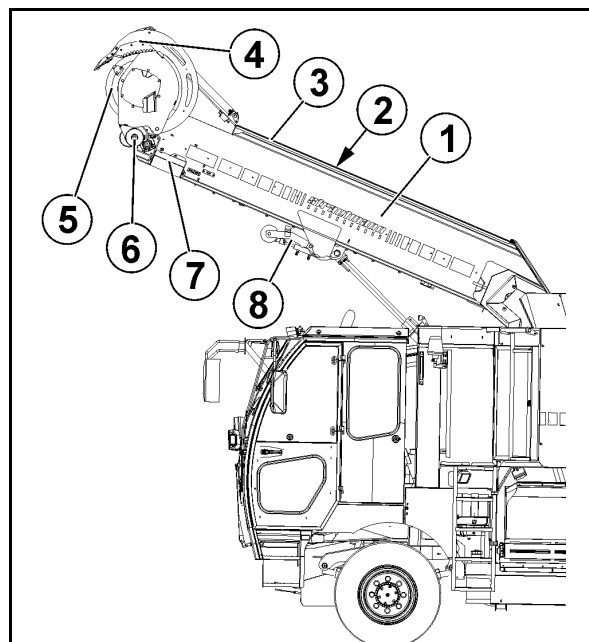


Fig. 38

5.10 Hydraulik-Anlage

Die Hydraulik-Anlage besteht aus geschlossenen und offenen Hydrauliksystemen mit insgesamt 6 Hydraulikölkreisläufen:

- Geschlossene Hydrauliksysteme:
 - Fahrtrieb,
 - Mischtrieb.
- Offene Hydrauliksysteme:
 - Antrieb der Fördertrommel,
 - Lenkung,
 - Bremse,
 - Arbeitshydraulik - Load-Sensing (LS).

Die Hydraulik-Pumpen und Steuerventile befinden sich an der Maschine vorne rechts.

5.10.1 Hydraulik-Pumpen

- (1) Axialkolbenpumpe „Fahrtrieb“
- (2) Axialkolbenpumpe „Mischen“
- (3) Zahnradpumpe „Fördertrommel“
- (4) Axialkolbenpumpe „LS-Arbeitshydraulik“
- (5) Speiseölpumpe
- (6) Pumpenverteilergetriebe

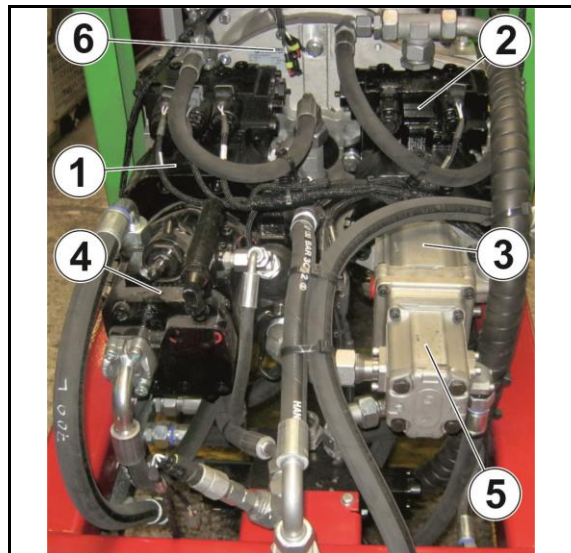


Fig. 39

- (7) Zahnradpumpe für hydraulische Lenkung
- (8) Zahnradpumpe für hydraulische Bremse

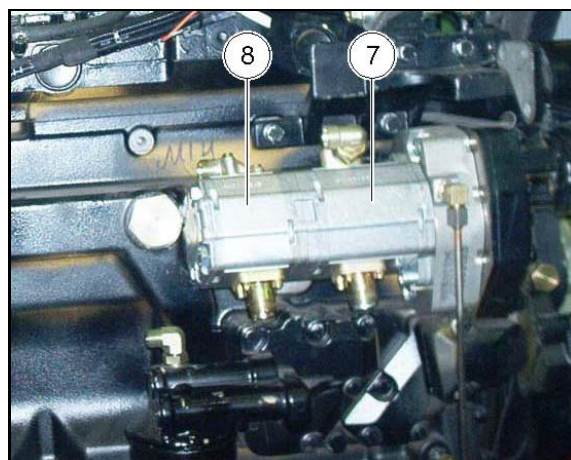


Fig. 40

5.10.2 Hydraulik-Öltank

Der Hydraulik-Öltank (1) ist auf der linken Seite der Maschine neben dem Aufstieg angebracht.

- (1) Hydraulik-Öltank (Füllmenge 370 Liter)
- (2) Füllstandanzeige
- (3) Öl-Ablassventil



Fig. 41

- (1) Einfüllstutzen für Hydrauliktank mit Be- und Entlüfter
- (2) Niveauschalter, überwacht den Füllstand des Hydrauliköls im Hydraulik-Öltank. Wird das Füllstandminimum unterschritten, erscheint im Display die Anzeige "Hydraulikölstand zu niedrig". Wird ein Mindestfüllstand unterschritten, schaltet der Niveauschalter alle Hydraulikfunktionen auf null und den Dieselmotor auf Leerlauf.
- (3) Rücklauffilter

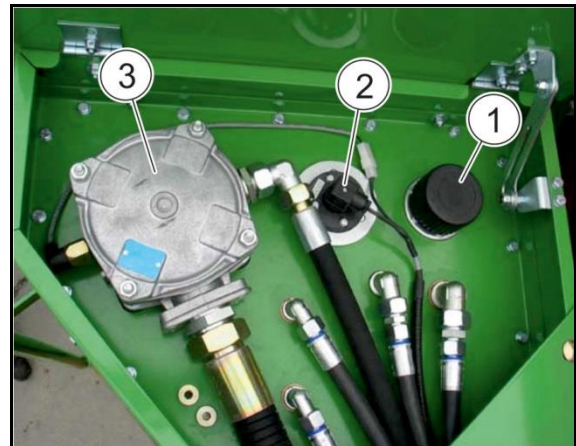


Fig. 42

(Fig. 43/3) Speiseölfilter

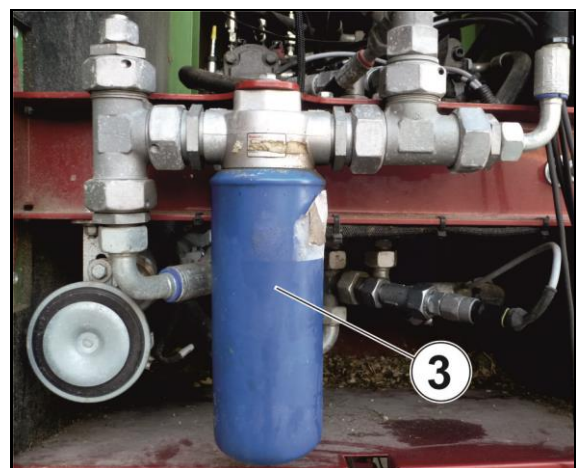


Fig. 43

5.10.3 Saugleitungen der Hydraulik-Pumpen

Die Saugleitungen der Hydraulik-Pumpen befinden sich auf der Rückseite des Hydraulik-Öltanks.

- (1) Axialkolbenpumpe „LS-Arbeitshydraulik“
- (2) Speisepumpe „Fahren“ und „Mischen“
- (3) Zahnradpumpe „Fördertrommel“
- (4) Zahnradpumpen für hydraulische Lenkung
- (5) Zahnradpumpe für hydraulische Bremse

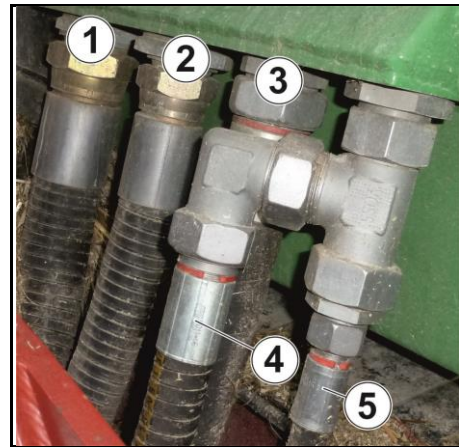


Fig. 44

5.10.4 Elektro-hydraulischer Steuerblock - Arbeitshydraulik

- (1) Steuerventil für Entnahmearm
- (2) Eingangsplatte mit Druckbegrenzungsventil
- (3) Steuerventil für Quer-Förderband
- (4) Steuerventil für Elevatorband
- (5) Steuerventil für Transportstütze und Sonderausstattungen
- (6) Steuerventil für Verschwenken des Schneidschilds
- (7) Steuerventil für Fast-Cut-Schneidmesser
- (8) Steuerventil für Dosierschieber

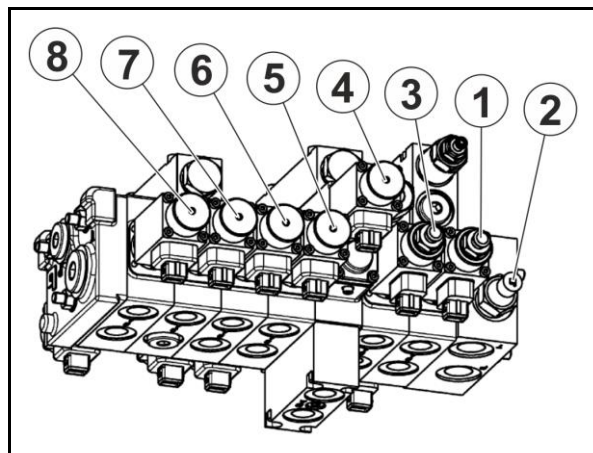


Fig. 45

5.10.5 Not-Handbetätigung beim Ausfall der Elektrik

Beim Ausfall der Elektrik lassen sich die Elektromagnete zum Schalten der Steuerventile direkt am elektro-hydraulischen Steuerblock über die Not-Handbetätigung betätigen.

Drücken Sie den Anker des Elektromagneten am jeweiligen Steuerventil zum Betätigen der gewünschten hydraulischen Funktion mit einem stumpfen Gegenstand (1) ($\varnothing \leq 3 \text{ mm}$) hinein.

Betätigen Sie Proportionalmagnete (2) niemals mit einem scharfkantigen Gegenstand.

Ein scharfkantiger Gegenstand kann die Bohrung in den Proportionalmagneten beschädigen. Eine beschädigte Bohrung führt zu Undichtigkeiten der Proportionalmagnete.

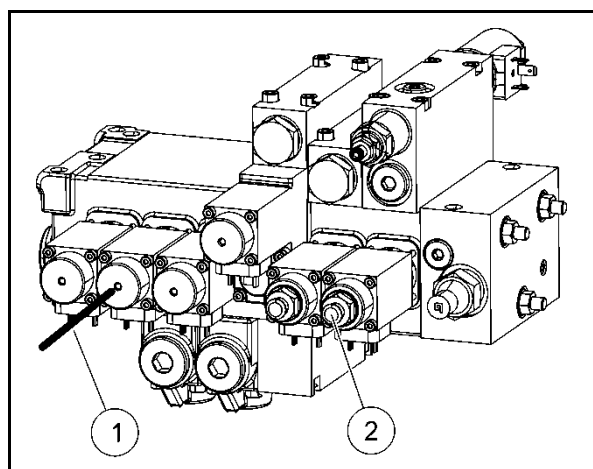


Fig. 46

5.11 Betriebsarten

Die Auswahl einer der 3 möglichen Betriebsarten „Beladen“, „Entladen“ und „Transport“ erfolgt über den Freigabeschalter „Beladen“ und die Position des Handgashebels.

In der angewählten Betriebsart sind die jeweils nicht benötigten Funktionen der Maschine gesperrt. Durch das Sperren der nicht benötigten Funktionen werden Fehlbedienungen verhindert.

5.11.1 Betriebsart „Transport“




- Wenn Sie Transportfahrten durchführen wollen, dann müssen Sie die Betriebsart „Transport“ anwählen.
- Die Betriebsart „Transport“ ist angewählt, wenn der Freigabeschalter „Beladen“ ausgeschaltet und der Handgashebel in die Leerlaufposition verstellt ist.
- In der Betriebsart „Transport“ können Sie die Maschine je nach Ausstattung über das Fahrpedal mit einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 und 25 km/h bzw. 0 und 40 km/h kraftstoffsparend verfahren.
Die maximale Fahrgeschwindigkeit ist abhängig von der benötigten Antriebsleistung der Maschine bei der Transportfahrt.
- Wenn die Funktion „Allradlenkung“ (Sonderausstattung) eingeschaltet ist, wird die maximale Fahrgeschwindigkeit automatisch auf 16 km/h begrenzt.

1. Schalten Sie den Freigabeschalter „Beladen“ aus.

2. Stellen Sie den Handgashebel (1) in Leerlaufposition.

→ Die eingestellte Motordrehzahl erscheint im Terminal.

→ Das Grundbild der Betriebsart „Transport“ mit dem Symbol „Hase“  erscheint im Terminal.

Die Maschine lässt sich mit einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 und 25 km/h bzw. 0 und 40 km/h verfahren.



Fig. 47



Fig. 48

5.11.2 Betriebsart „Beladen“



- Wenn Sie die Maschine beladen wollen, dann müssen Sie die Betriebsart „Beladen“ auswählen.
- Die Betriebsart „Beladen“ ist angewählt, wenn der Freigabeschalter „Beladen“ eingeschaltet und der Handgashebel aus der Leerlaufposition heraus verstellt ist.
- In der Betriebsart „Beladen“ können Sie die Maschine bei maximaler Motordrehzahl des Dieselmotors (1900 min^{-1}) über das Fahrpedal mit einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 und 7 km/h verfahren.
- Die erforderliche Motordrehzahl ist abhängig von der benötigten Antriebsleistung der Maschine beim Beladen.

1. Schalten Sie den Freigabeschalter „Beladen“ ein.
2. Stellen Sie über den Handgashebel (1) eine Motordrehzahl von 1900 min^{-1} für den Dieselmotor ein.

→ Die eingestellte Motordrehzahl erscheint im Terminal.
 → Das Grundbild der Betriebsart „Beladen“ mit



dem Symbol „Schnecke“ erscheint im Terminal.

Die Maschine lässt sich mit einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 und 7 km/h verfahren.



Fig. 49

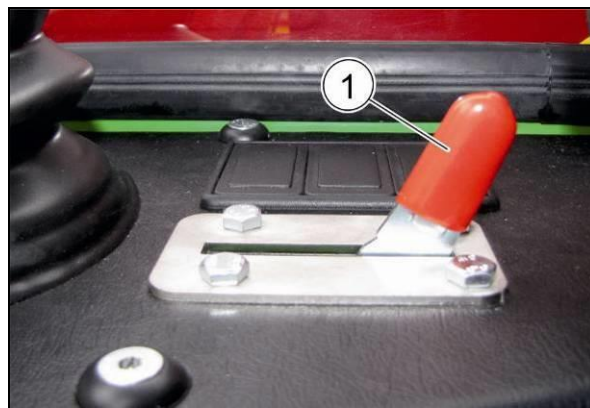


Fig. 50


5.11.3 Betriebsart „Entladen“



- Wenn Sie Futter austragen wollen, dann müssen Sie die Betriebsart „Entladen“ anwählen.
- Die Betriebsart „Entladen“ ist angewählt, wenn der Freigabeschalter „Beladen“ ausgeschaltet und der Handgashebel aus der Leerlaufposition heraus verstellt ist.
- In der Betriebsart „Entladen“ können Sie die Maschine je nach eingestellter Motordrehzahl des Dieselmotors ($900-1900 \text{ min}^{-1}$) über das Fahrpedal mit einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 und 15 km/h verfahren.
- Die erforderliche Motordrehzahl ist abhängig von der benötigten Antriebsleistung der Maschine beim Entladen.

1. Schalten Sie den Freigabeschalter „Beladen“ aus.
2. Stellen Sie über den Handgashebel (1) eine Motordrehzahl zwischen $900-1900 \text{ min}^{-1}$ für den Dieselmotor ein.

→ Die eingestellte Motordrehzahl erscheint im Terminal.

→ Das Grundbild der Betriebsart „Entladen“ mit dem Symbol „Schildkröte“  erscheint im Terminal.

Die Maschine lässt sich mit einer Fahrgeschwindigkeit zwischen 0 und 15 km/h verfahren.



Fig. 51

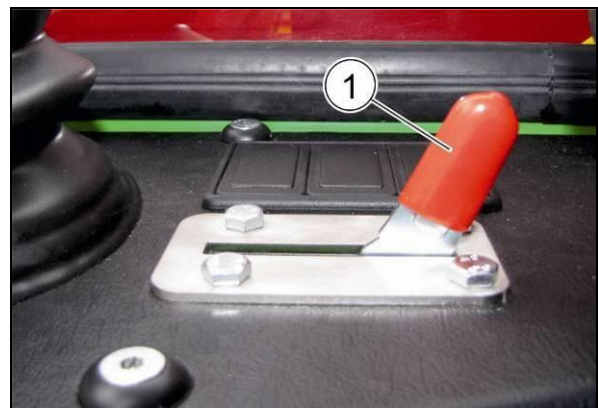


Fig. 52

5.12 Mischbehälter

5.12.1 Mischschnecke/n

Im Mischbehälter zerkleinern und mischen die Schneidmesser (1) der Mischschnecke/n (2) die eingefüllten Futterkomponenten. Die Anzahl der auf einer Mischschnecke montierten Schneidmesser wird bestimmt durch den Durchmesser und die Höhe der Mischschnecke.

Zusätzliche Räumler (5) gegenüber dem jeweiligen Schneckenanfang der Mischschnecken sorgen für ein gleichmäßiges Austragen der gemischten Futterkomponenten.

Die Schneidmesser (1) lassen sich in eine eingeschwenkte Position (3) (serienmäßig) und in eine ausgeschwenkte Position (4) auf der Mischschnecke verschrauben. Das Verstellen der Schneidmesser ermöglicht das individuelle Anpassen des Mischsystems an die betrieblichen Einsatzbedingungen und die Struktur der zu mischenden Futterkomponenten.

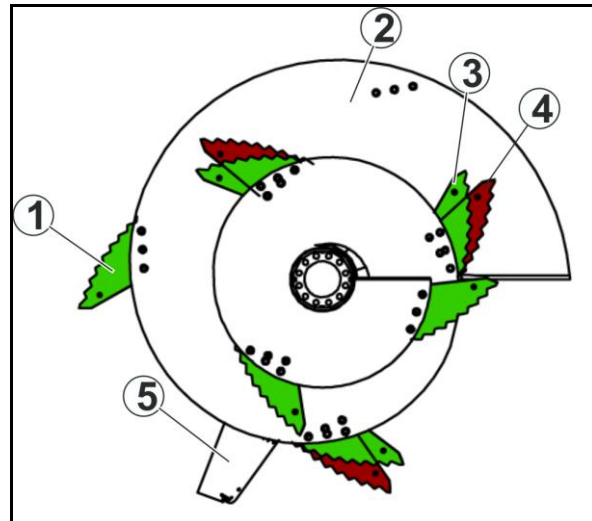


Fig. 53



Schneidmesser eingeschwenkt (Werkseinstellung):

- Erfordert geringere Antriebsleistung.
- Löst Ballen besser auf.

Schneidmesser ausgeschwenkt:

- Erfordert höhere Antriebsleistung.
- Unterstützt das Entleeren des Mischbehälters bei strukturreicher Mischung.
- Ein ausgeschwenktes oberes Schneidmesser kann Ballenstücke besser erfassen und wieder in den intensiven Mischprozess einbringen.

5.12.2 Überlaufing

Sonderausstattung

Der Überlaufing (1) verhindert beim Mischvorgang das Herauswerfen von Futter über die Behälterkante.

Der Überlaufing ist mit dem Behälterkragen (2) verschraubt und in zwei Ausführungen erhältlich:

Je nach Ausstattung ist die Maschine ausgerüstet mit:

- einem oberliegenden Überlaufing (Fig. 54), verschraubt auf dem Behälterkragen,

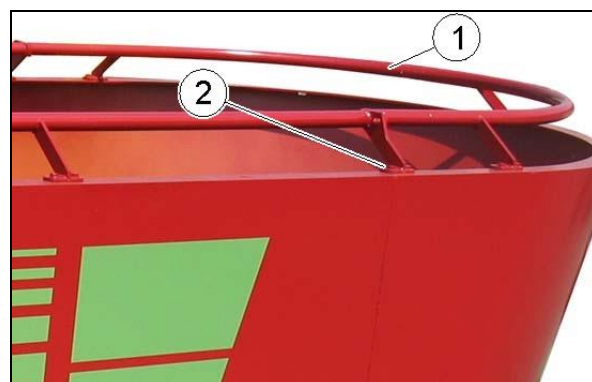


Fig. 54

- einem innenliegenden Überlaufing (Fig. 55) für niedrige Durchfahrten, verschraubt unter dem Behälterkragen.

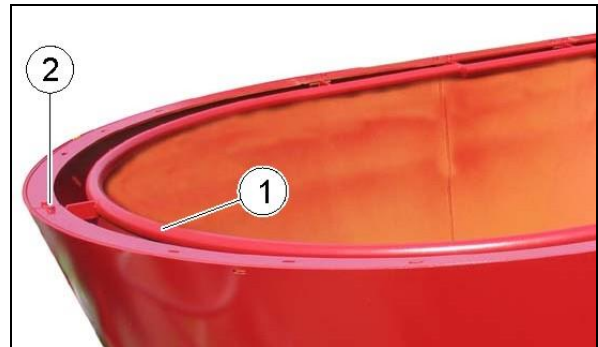


Fig. 55

5.12.3 Gegenschneiden

Durch das Verwenden der Gegenschneiden (1) lassen sich strukturreiche Futterkomponenten feiner zerkleinern und schneller vermischen.

Die Gegenschneiden:

- werden z. B. beim Zerkleinern und Vermischen von Rund- oder Quaderballen verwendet,
- lassen sich durch Abstecken des Bolzens (2) in 4 möglichen Positionen in den Mischbehälter einschwenken,
- werden serienmäßig von Hand in den Mischbehälter ein- oder ausgeschwenkt.



Fig. 56

Sonderausstattung:

Die Gegenschneiden (1) lassen sich mit einem Hydraulikzylinder (2) ausrüsten.

Die Hydraulikzylinder:

- ermöglichen das fernbediente Ein- und Ausschwenken der Gegenschneiden,
- lassen die Gegenschneiden durch Abstecken des Bolzens (3) in 4 möglichen Positionen in den Mischbehälter einschwenken,
- werden über einen Schalter in der Bedienkonsole betätigt.

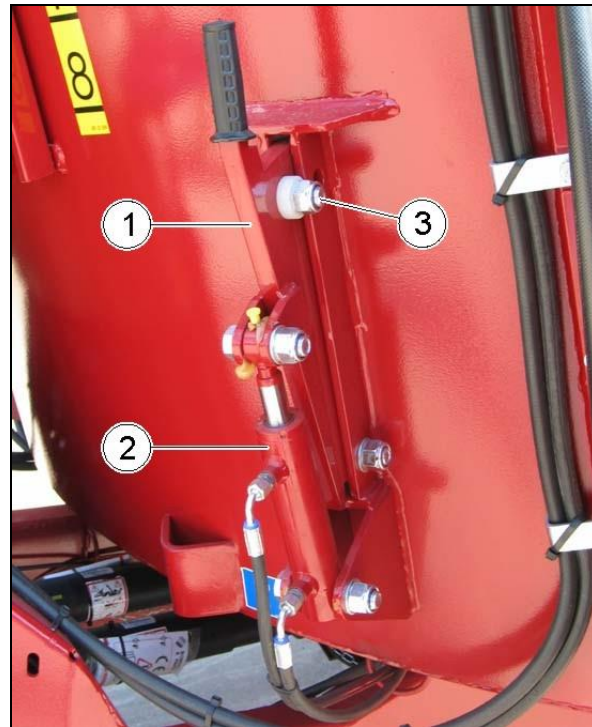


Fig. 57

5.12.4 Einfüllöffnungen für Futterzusätze

Sonderausstattung

Am Behälter

Durch den Einfülltrichter am Behälter (Fig. 58) lassen sich rieselfähiges Mineralfutter oder andere rieselfähige Futterzusätze bequem vom Boden aus in den Mischbehälter einfüllen.



Fig. 58

Sonderausstattung

Auf dem Entnahmearm

Über die Einfüllklappe am Förderkanal des Entnahmearms (Fig. 59) lassen sich rieselfähiges Mineralfutter oder andere rieselfähige Futterzusätze bequem vom Boden aus in den Mischbehälter einfüllen. Fig. 59 zeigt die geöffnete Einfüllklappe.



Fig. 59

5.12.5 Magnetsystem

Sonderausstattung

Das Magnetsystem besteht aus zwei leistungsstarken Magnetblöcken (1) an jeder Mischschnecke.

Die Dauermagnete halten die Futtermischung frei von spitzen und scharfkantigen Fremdkörpern. Eisenteile (Nägel, lose Drahtstücke usw.) bleiben an den Magneten haften und können später entfernt werden.

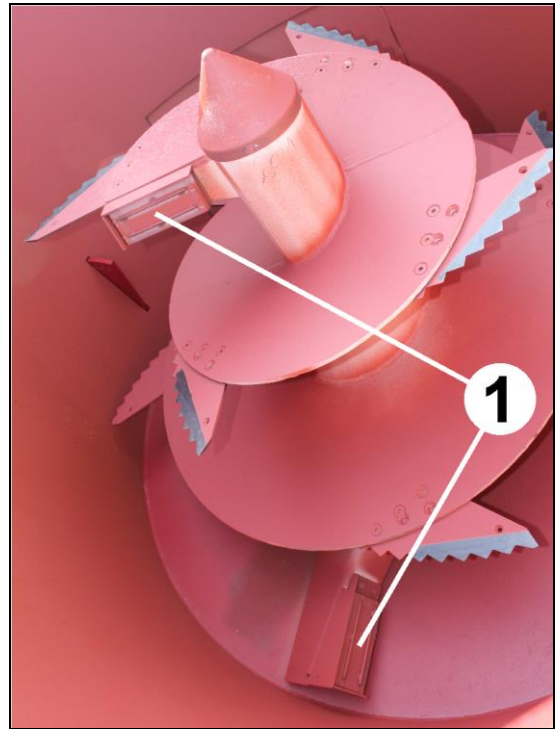


Fig. 60

5.13 Austragevarianten

5.13.1 Quer-Förderband vorne

Das Quer-Förderband vorne:

- wird über einen Hydraulikmotor angetrieben. Die Bandgeschwindigkeit lässt sich in der serienmäßigen Ausstattung stufenlos einstellen.
- lässt sich in zwei Antriebsrichtungen antreiben. Je nach Antriebsrichtung wird das Futter auf der rechten oder linken Seite des Futtermischwagens ausgetragen.

Das Ein- und Ausschalten des Antriebs sowie das Wechseln der Antriebsrichtung erfolgt fernbedient aus der Fahrerkabine heraus. Fig. 61 zeigt ein ausgeschobenes Quer-Förderband vorne mit Verschiebung.



Fig. 61

5.13.2 Quer-Förderband hinten

Das Quer-Förderband hinten:

- wird über einen Hydraulikmotor angetrieben. Die Bandgeschwindigkeit lässt sich in der serienmäßigen Ausstattung stufenlos einstellen.
- lässt sich in zwei Antriebsrichtungen antreiben. Je nach Antriebsrichtung wird das Futter auf der rechten oder linken Seite des Futtermischwagens ausgetragen.

Das Ein- und Ausschalten des Antriebs sowie das Wechseln der Antriebsrichtung erfolgt fernbedient aus der Fahrerkabine heraus.



Fig. 62

5.13.3 Quer-Förderband vorne / hinten mit Verschiebung

Sonderausstattung

Über die Verschiebung des Quer-Förderbandes können Sie das Quer-Förderband um 415 mm (350 mm bei Quer-Förderband 2100 mm) nach rechts oder links aus der Fahrerkabine heraus fernbedient verschieben. Hierdurch lassen sich Futtermittel in einem großen Abstand seitlich neben der Maschine ablegen.



Fig. 63



Das Quer-Förderband befindet sich erst dann in Transportstellung, wenn der Fehler „Mittelposition Quer-Förderband“ am Terminal nicht mehr angezeigt wird.

Liegt ein Fehler vor, dann kann der Fehler durch Drücken der Taste „Warnmeldung“ im Feld „Datum und Uhrzeit“ detaillierter angezeigt werden.



Fig. 64

5.13.4 Austrag hinten mittig mit Schutzvorrichtung

Sonderausstattung

Über den Austrag hinten mittig (Fig. 65) gelangen die gemischten Futterkomponenten aus dem Mischbehälter mittig auf den Futtertisch.



Fig. 65

5.13.5 Einstreuwalze

Sonderausstattung



Verarbeiten Sie die Einstreusubstrate, wie Stroh, Torf, Sägespäne, Pferdemist und Kalk, im Mischbehälter zu einer homogenen Mischung.

Achten Sie darauf, dass die Mischung eine ausreichende Dichte besitzt. Geben Sie ggf. Wasser hinzu. Eine zu geringe Dichte verringert die Streuweite erheblich.

Zum Zerkleinern des Strohs können Sie die Gegenschneiden ggf. etwas weiter in den Mischbehälter einschwenken.

Beachten Sie beim Einstreuen die Reihenfolge:

1. Quer-Förderband einschalten.
2. Einstreuwalze einschalten.
3. Dosierschieber öffnen.

Regulieren Sie

- die Streuweite über die Drehzahl der Einstreuwalze,
- die Streumenge über die Öffnungsweite des Dosierschiebers.



Schwenken Sie die Einstreuwalze vor Transportfahrten vollständig in Transportstellung ein!

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoß beim Verschwenken der Einstreuwalze!

Halten Sie Personen und Tiere von der aus- und einschwenkenden Einstreuwalze fern.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Erfassen, Einziehen, Fangen und Aufwickeln durch die rotierende Einstreuwalze!

Halten Sie Personen und Tiere von der laufenden Einstreuwalze fern.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch herausschleudernde Materialien!

Halten Sie Personen und Tiere weiträumig von der laufenden Einstreuwalze fern.

Halten Sie das Einstreugut frei von Fremdkörpern, z.B. Steinen.

Einstreuwalze in Transportstellung eingeschwenkt



Fig. 66

Einstreuwalze in Arbeitsstellung ausgeschwenkt



Fig. 67

5.13.6 Strohgebläse

Sonderausstattung



Zum Zerkleinern des Strohs können Sie die Gegenschneiden ggf. etwas weiter in den Mischbehälter einschwenken.

Beachten Sie beim Einstreuen die Reihenfolge:

1. Strohgebläse einschalten.
2. Dosierschieber öffnen (bei trockenem Stroh vollständig).

Regulieren Sie die Streuweite durch Heben oder Senken der Wurfhaube: Je höher die Wurfhaube, umso weiter wird das Stroh ausgetragen.



Vermeiden Sie Blockierung oder Verstopfung des Strohgebläses:

- Tragen Sie möglichst trockenes Stroh aus.
- Öffnen Sie den Dosierschieber umso weniger, je feuchter das Stroh ist.
- Entfernen Sie Fremdkörper und Wasseransammlungen regelmäßig durch die Reinigungsöffnung.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch herausschleudernde Materialien!

Halten Sie Personen und Tiere weiträumig vom laufenden Strohgebläse fern.

Halten Sie das Stroh frei von Fremdkörpern, z.B. Steinen.

Strohgebläse

- (1) Gebläsegehäuse
- (2) Reinigungsöffnung mit Schutz
- (3) Ausblasrohr
- (4) Wurfhaube

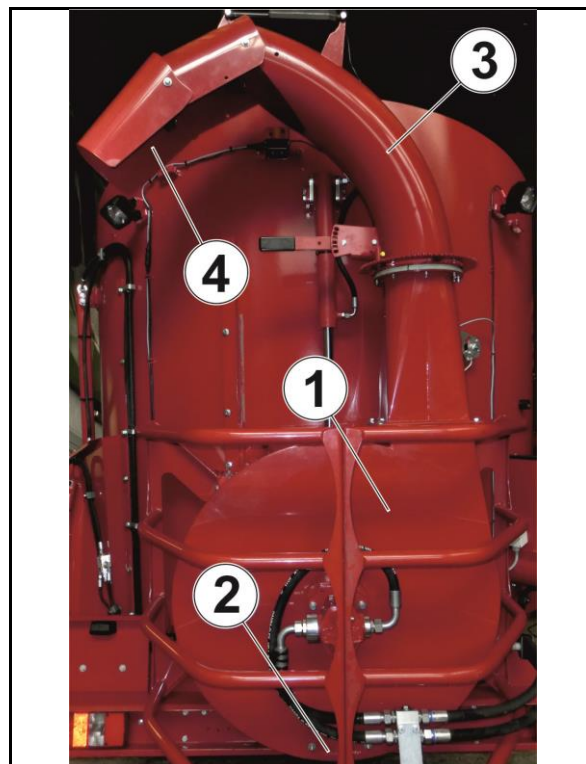


Fig. 68

5.14 Funkfernbedienung

Sonderausstattung



Es gelten die Angaben und Hinweise der mitgelieferten Fremd-Dokumentation!

Von der Anzeige der Funkfernbedienung können Sie auch von außerhalb der Kabine die Werte der zugeladenen Komponenten ablesen.



Winkeln Sie die Funkfernbedienung vor dem Abnehmen und Einstecken in die Halterung ab, um die Kontakte nicht zu beschädigen.

Funkfernbedienung abnehmen

1. Winkeln Sie das untere Ende der Funkfernbedienung (1) in Richtung „B“ ab.
2. Bewegen Sie nun die Funkfernbedienung nach oben.

→ Die Funkfernbedienung ist aus der Halterung gelöst.

Funkfernbedienung fixieren

1. Winkeln Sie das untere Ende der Funkfernbedienung (1) in Richtung „B“ ab.
2. Bewegen Sie nun die Funkfernbedienung nach unten in die Führungsschiene der Halterung.
3. Sobald die Funkfernbedienung eingerastet ist, können Sie die Funkfernbedienung in Richtung „A“ anwinkeln.

→ Die Funkfernbedienung ist fixiert.



Fig. 69

5.15 Vorwärm-Einrichtungen

Sonderausstattung

GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Schlag bei Berühren der Maschine, wenn eine Vorwärm-Einrichtung unsachgemäß an die Stromversorgung angeschlossen wird!

Stellen Sie sicher, dass der Schutzleiter („Masse“) durch alle verwendeten Bauteile hindurch, wie Verlängerungsleitungen, Zeitschaltuhren, Steckdosen, feste Leitungen, an einen Fehlerstrom-Schutzschalter („FI-Schalter“) mit maximal 30 mA angeschlossen ist.

GEFAHR






Explosionsgefahr durch Überhitzen des Kraftstoffs bei Kraftstoff-Vorwärmung!

Passen Sie die Vorwärmdauer stets an den Füllstand des Kraftstoffs an: Je niedriger der Füllstand, umso kürzer die Vorwärmdauer.



Vermeiden Sie Schäden an Maschine und elektrischen Einrichtungen:

- Schließen Sie die Vorwärm-Einrichtungen ausschließlich mit dem mitgelieferten Verbindungskabel an die Stromversorgung (230 V Wechselstrom) an!
- Wickeln Sie Verlängerungsleitungen vollständig von der Kabeltrommel ab, um Überhitzen und Schmoren zu verhindern!
- Verwenden Sie keine Mehrfach-Steckdosenleiste, um mehrere Vorwärm-Einrichtungen anzuschließen!
- Stellen Sie sicher, dass Leitungsquerschnitte, Zeitschaltuhren, Steckdosen, Stromabsicherung usw. auf die angeschlossene Leistung (siehe Tabelle) abgestimmt sind!
- Begrenzen Sie die Vorwärmdauer so, dass ein Überhitzen der erwärmten Betriebsstoffe und eine Schädigung der Vorwärm-Einrichtungen ausgeschlossen sind!
- Lassen Sie Störungen an den Vorwärm-Einrichtungen nur von qualifiziertem Fachpersonal beheben!

Vorwärm-Einrichtungen		Leistung	Stromaufnahme	Netzspannung
	Dieselmotor-Vorwärmung	1000 W	4,5 A	230 V Wechselstrom
	Hydrauliköl-Vorwärmung	2000 W	9,0 A	230 V Wechselstrom
	Kraftstoff-Vorwärmung	2200 W	10,0 A	230 V Wechselstrom

Anschluss einer Vorwärm-Einrichtung an der Maschine (vorne links unter der Fahrerkabine)

(1) Schutzleiter

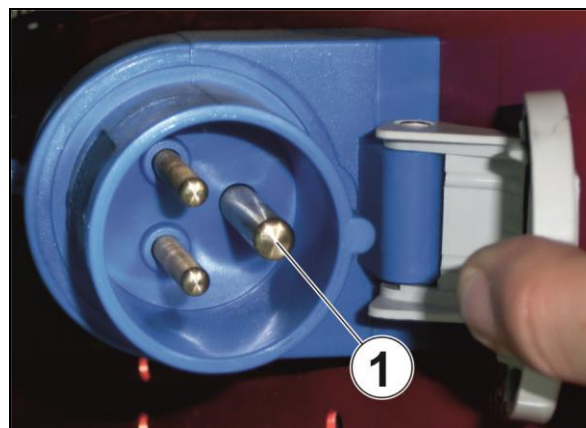


Fig. 70

Kupplung des mitgelieferten Verbindungskabels

(1) Schutzleiter



Fig. 71

Stecker des mitgelieferten Verbindungskabels

(1) Schutzleiter



Fig. 72

6 Bedienung

6.1 Terminal – Übersicht und Anschlüsse

Das Terminal des ICS dient sowohl der Wiedergabe von Informationen als auch der Bedienung. Die Bedienung des ICS erfolgt per Berührung des Displays.

Das Terminal informiert Sie über die Betriebszustände der wichtigen Motor- und Maschinenfunktionen, über die Betriebszustände der Wiegeeinrichtung, über die gewählte Betriebsart sowie über die erforderlichen Service- und Wartungsarbeiten. Des Weiteren ermöglicht ein Videosystem das Anzeigen unterschiedlicher Kamerabilder auf dem Terminal.



Warten Sie stets das vollständige Hochfahren des Terminals ab, bevor Sie den Dieselmotor starten!

Dauer nach Einschalten der Zündung: etwa 4 Sekunden; nach Stillstand der Maschine von mehr als 24 Stunden etwa 2 - 3 Minuten.

Ist das Terminal erst nach dem Starten des Dieselmotors vollständig hochgefahren, zeigt es einen Fehler an und die Maschine hat keine Funktion.

Displayaufteilung

- (1) Anzeige von Kamerabildern
- (2) Anzeige von Informationen der Wiegeeinrichtung, z.B. Gesamtgewicht, Aufzählung gespeicherter Rezepte
- (3) Eingabe von Informationen zur Wiegeeinrichtung, z.B. Rezeptauswahl, Gesamtwert nullen, Belademodus starten, Entlademodus starten
- (4) Anzeige von Warn- und Kontrollmeldungen, z.B. Blinker ein/aus, Fernlicht ein/aus, Betriebsart, Lenkungsart, Feststell-Bremse (Parkbremse) ein/aus, Kraftstoffvorrat, Fehlerzustände
- (5) Anzeige von Maschineninformationen (Anzeige ist abhängig von aktueller Betriebsart)

Anschlüsse

- (6) USB-Adapter
- (7) Service
- (8) Stromversorgung
- (9) Kamera 1 (Rückfahrkamera)
- (10) Kamera 2 (Überwachungskamera im Mischbehälter)
- (11) Kamera 3 (Sonderausstattung)

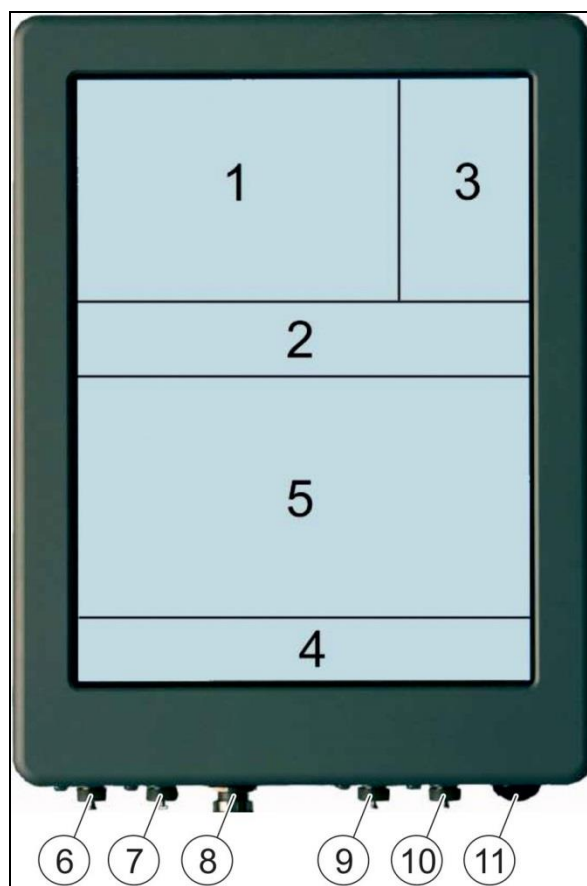


Fig. 73

6.2 Terminal – Anzeigen

6.2.1 Grundbild

Je nach angewählter Betriebsart erscheint das Grundbild „Transport“, „Beladen“ oder „Entladen“ nach dem Einschalten der Zündung.

6.2.1.1 Grundbild – Betriebsart „Transport“

- (1) Kamerabild
- (2) Belademodus
- (3) Entlademodus
- (4) Taragewicht
- (5) Gesamtwert nullen
- (6) Keine Funktion
- (7) Keine Funktion
- (8) Anzeige Gewicht 1
- (9) Anzeige Gewicht 2
- (10) Anzeige der Geschwindigkeit der Maschine
- (11) Anzeige der Drehzahl der Mischschnecke(n)
- (12) Anzeige des Kraftstoffvorrats
- (13) Anzeige der Drehzahl des Dieselmotors
- (14) Anzeige der Geschwindigkeit der Maschine und der Drehzahl des Dieselmotors
- (15) Anzeige der Belegung der blauen Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (16) Anzeige der Belegung der grünen Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (17) Anzeige der Belegung der gelben Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (18) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 1 in der aktuellen Betriebsart
- (19) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 2 in der aktuellen Betriebsart
- (20) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 3 in der aktuellen Betriebsart
- (21) Anzeige von Uhrzeit und Datum
- (22) Anzeige der Blinkanlage

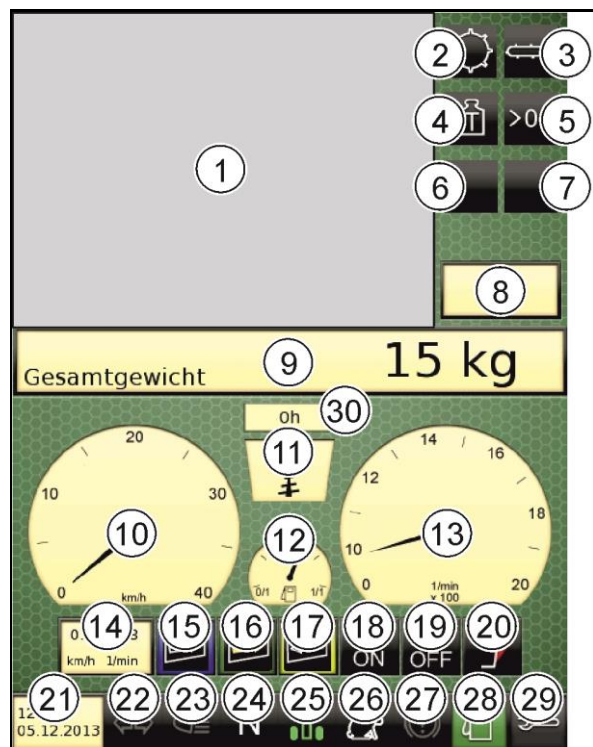
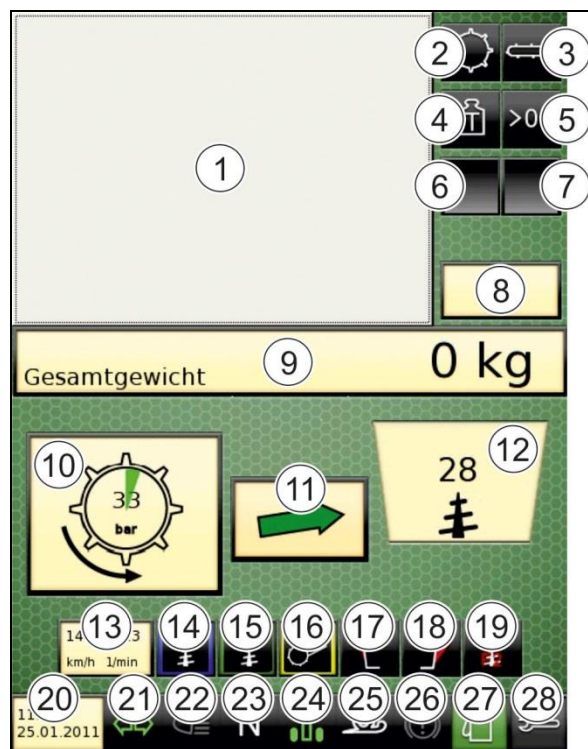


Fig. 74

- (23) Anzeige des Fernlichts und Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbeleuchtung
- (24) Anzeige der Fahrtrichtung
- (25) Anzeige der Lenkungsart
- (26) Anzeige der Betriebsart
- (27) Anzeige der Feststell-Bremse (Parkbremse)
- (28) Anzeige des Kraftstoffvorrats und Aufruf der Füllstandsanzeige
- (29) Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“ aufrufen
- (30) Anzeige der Betriebsstunden

6.2.1.2 Grundbild – Betriebsart „Beladen“

- (1) Kamerabild
- (2) Belademodus
- (3) Entlademodus
- (4) Taragewicht
- (5) Gesamtwert nullen
- (6) Keine Funktion
- (7) Keine Funktion
- (8) Anzeige Gewicht 1
- (9) Anzeige Gewicht 2
- (10) Anzeige der Auslastung der Fördertrommel und der Drehrichtung
- (11) Anzeige der Antriebsrichtung des Elevatorbands
- (12) Anzeige der Drehzahl der Mischschnecke(n)
- (13) Anzeige der Geschwindigkeit der Maschine und der Drehzahl des Dieselmotors
- (14) Anzeige der Belegung der blauen Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (15) Anzeige der Belegung der grünen Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (16) Anzeige der Belegung der gelben Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (17) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 1 in der aktuellen Betriebsart
- (18) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 2 in der aktuellen Betriebsart
- (19) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 3 in der aktuellen Betriebsart
- (20) Anzeige von Uhrzeit und Datum
- (21) Anzeige der Blinkanlage
- (22) Anzeige des Fernlichts und Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbeleuchtung
- (23) Anzeige der Fahrtrichtung
- (24) Anzeige der Lenkungsart
- (25) Anzeige der Betriebsart
- (26) Anzeige der Feststell-Bremse (Parkbremse)
- (27) Anzeige des Kraftstoffvorrats und Aufruf der Füllstandanzeige
- (28) Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“ aufrufen


Fig. 75

6.2.1.3 Grundbild – Betriebsart „Entladen“

- (1) Kamerabild
- (2) Belademodus
- (3) Entlademodus
- (4) Taragewicht
- (5) Gesamtwert nullen
- (6) Keine Funktion
- (7) Keine Funktion
- (8) Anzeige Gewicht 1
- (9) Anzeige Gewicht 2
- (10) Anzeige des Öffnungszustands des Dosierschiebers / der Öffnungszustände der Dosierschieber
- (11) Anzeige der Drehzahl der Mischschnecke(n)
- (12) Anzeige der Geschwindigkeit und Antriebsrichtung des Quer-Förderbands
- (13) Anzeige der Geschwindigkeit der Maschine und der Drehzahl des Dieselmotors
- (14) Anzeige der Belegung der blauen Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (15) Anzeige der Belegung der grünen Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (16) Anzeige der Belegung der gelben Taste des Multifunktionsgriffs in der aktuellen Betriebsart
- (17) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 1 in der aktuellen Betriebsart
- (18) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 2 in der aktuellen Betriebsart
- (19) Anzeige der Belegung und Bedienung der Displaytaste 3 in der aktuellen Betriebsart
- (20) Anzeige von Uhrzeit und Datum
- (21) Anzeige der Blinkanlage
- (22) Anzeige des Fernlichts und Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbeleuchtung
- (23) Anzeige der Fahrtrichtung
- (24) Anzeige der Lenkungsart
- (25) Anzeige der Betriebsart
- (26) Anzeige der Feststell-Bremse (Parkbremse)
- (27) Anzeige des Kraftstoffvorrats und Aufruf der Füllstandanzeige
- (28) Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“ aufrufen

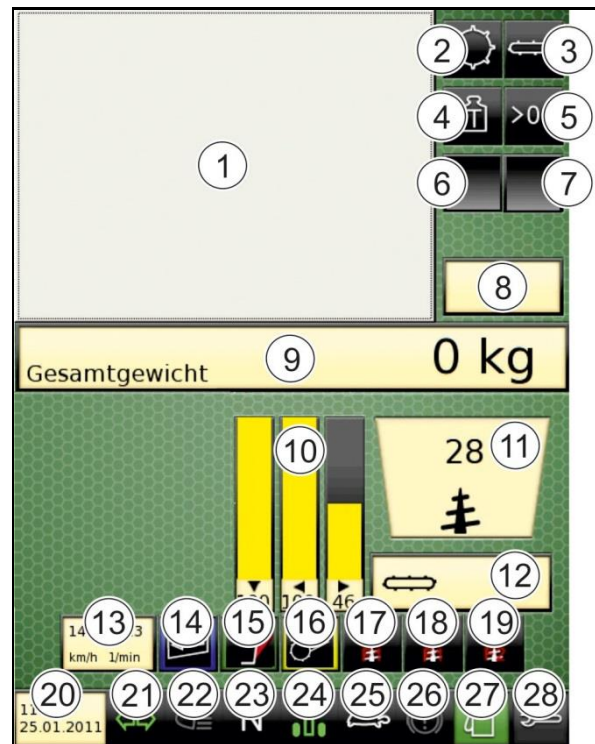


Fig. 76

6.2.2 Kameraüberwachung



Beim Rückwärtsfahren wird unabhängig von der Betriebsart das Überwachungsbild der Rückfahrkamera angezeigt.






Die anzeigende Kamera kann zu jedem Zeitpunkt manuell gewechselt werden. Hierfür berühren Sie sooft das Kamerabild bis die gewünschte Kamera ausgewählt ist.

Im Menü „Parameter“ können Sie die anzeigende Kamera wechseln. Hierzu siehe Seite 94.

Ihre Maschine ist mit maximal 3 Überwachungskameras ausgestattet:

- Rückfahrkamera,
- Überwachungskamera im Mischbehälter,
- Überwachungskamera gemäß Kundenwunsch (Sonderausstattung).

In Abhängigkeit von der aktuellen Betriebsart sind die folgenden Kamerablickwinkel voreingestellt:

Betriebsart		Kamera
	„Beladen“	Überwachungskamera im Mischbehälter
	„Entladen“	Überwachungskamera im Mischbehälter
	„Transport“	Überwachung per Rückfahrkamera

6.2.3 Wiegeeinrichtung

Je nach Ausstattung ist die Maschine ausgerüstet mit:

- einer programmierbaren Wiegeeinrichtung mit der Möglichkeit zum Speichern mehrerer Rezepte,
- einer programmierbaren Wiegeeinrichtung mit der Möglichkeit zum Speichern mehrerer Rezepte und Datenübertragung zum PC per USB-Stick (Sonderausstattung).



Alle Wiegevorgänge werden automatisch gespeichert und können bei Bedarf und bei vorhandener Software am PC ausgewertet werden.

6.2.4 Betriebszustände einzelner Maschinenkomponenten

6.2.4.1 Allgemeine Anzeigen – Warn- und Kontrollmeldungen

Die Warn- und Kontrollmeldungen am Terminal zeigen bestimmte Funktionen beziehungsweise Störungen an. Einige der hier aufgeführten Warn- und Kontrollmeldungen gehören zu bestimmten Maschinenausstattungen oder sind Bestandteil von Sonderausstattungen.




Liegt ein allgemeiner Fehler, ein Motor-Fehler oder ein Maschinen-Fehler vor, dann erscheint im Feld „Datum und Uhrzeit“ eine Warnmeldung. Eine Warnmeldung ist ein gelbes oder rotes Feld mit Warndreieck. Liegt solch ein Fehler vor, dann kann der Fehler durch Drücken der Taste „Warnmeldung“ im Feld „Datum und Uhrzeit“ detaillierter angezeigt werden.



Beachten Sie aufleuchtende Warn- oder Kontrollmeldungen und handeln Sie entsprechend, um Schäden an der Maschine zu vermeiden!

Wenden Sie sich ggf. an eine autorisierte John Deere-Fachwerkstatt!

Beachten Sie diese Handlungsanweisungen für Warnmeldungen:




Gelbe Hintergrundfarbe = Leichter Fehler		Leichter allgemeiner Fehler
		Leichter Motor-Fehler
		Leichter Maschinen-Fehler

1. Berühren Sie die Warnmeldung auf dem Display, um Details zum Fehler zu erhalten.

→ Im Terminal erscheinen nacheinander alle aktuellen Fehler.

2.a Beheben Sie den / die Fehler, wenn möglich.

2.b Halten Sie Ihre Maschinen-Ident-Nr. (17-stellig) bereit und kontaktieren Sie den Strautmann-Kundendienst unter **Tel.: + 49 (0) 5424 802-0**.

Rote Hintergrundfarbe = Schwerer Fehler		Schwerer allgemeiner Fehler
		Schwerer Motor-Fehler
		Schwerer Maschinen-Fehler












1. Stoppen Sie umgehend die Maschine.






2. Berühren Sie die Warnmeldung auf dem Display, um Details zum Fehler zu erhalten.

→ Im Terminal erscheinen nacheinander alle aktuellen Fehler.

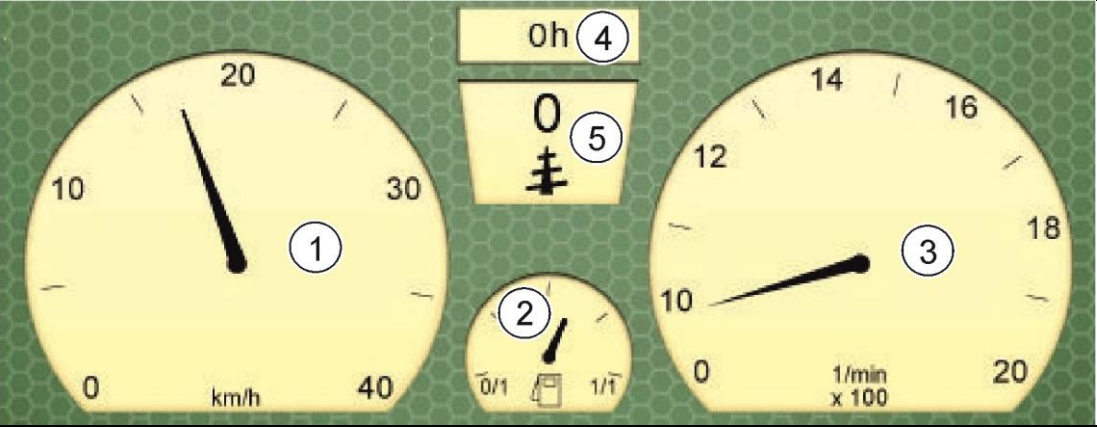

3.a Beheben Sie den / die Fehler, wenn möglich.

3.b Halten Sie Ihre Maschinen-Ident-Nr. (17-stellig) bereit und kontaktieren Sie den Strautmann-Kundendienst unter **Tel.: + 49 (0) 5424 802-0**.

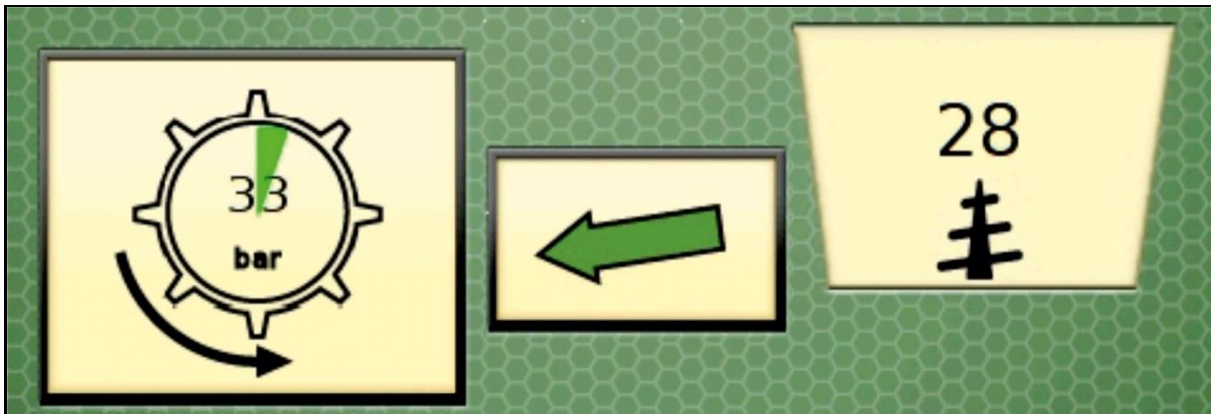
11:09 25.01.2011	Uhrzeit und Datum Zeigt Uhrzeit und Datum an.	
	Allgemeiner Fehler <ul style="list-style-type: none"> • Gelber Hintergrund bei leichtem allgemeinem Fehler. • Roter Hintergrund bei schwerem allgemeinem Fehler. 	
	Motor-Fehler <ul style="list-style-type: none"> • Gelber Hintergrund bei leichtem Motor-Fehler. • Roter Hintergrund bei schwerem Motor-Fehler. 	
	Maschinen-Fehler <ul style="list-style-type: none"> • Gelber Hintergrund bei leichtem Maschinen-Fehler. • Roter Hintergrund bei schwerem Maschinen-Fehler. 	
	Blinkanlage <ul style="list-style-type: none"> • Grau bei deaktivierter Blinkanlage. • Blinkt grün bei eingeschalteter Blinkanlage. 	
	Fernlicht <ul style="list-style-type: none"> • Grau bei deaktiviertem Fernlicht. • Leuchtet blau bei eingeschaltetem Fernlicht oder Betätigung der Lichthupe. • Durch Drücken wird zwischen Tag- und Nachtbeleuchtung gewechselt. 	
	Fahrtrichtung vorwärts Fahrtrichtung vorwärts angewählt.	
	Fahrtrichtung Neutral Maschine steht.	
	Fahrtrichtung rückwärts Fahrtrichtung rückwärts angewählt.	
	Betriebsart „Beladen“ Betriebsart „Beladen“ angewählt.	
	Betriebsart „Entladen“ Betriebsart „Entladen“ angewählt.	
	Betriebsart „Transport“ Betriebsart „Transport“ angewählt.	

	<p>Vorderachslenkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuchtet grün bei funktionierender Vorderachslenkung. • Leuchtet gelb bei leicht fehlerhafter Vorderachslenkung. • Leuchtet rot bei schwer fehlerhafter Vorderachslenkung. 	
	<p>Allradlenkung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuchtet grün bei funktionierender Allradlenkung. • Leuchtet gelb bei leicht fehlerhafter Allradlenkung. • Leuchtet rot bei schwer fehlerhafter Allradlenkung. 	
	<p>Feststell-Bremse (Parkbremse)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grau bei deaktivierter Feststell-Bremse. • Leuchtet rot bei aktivierter Feststell-Bremse. 	
	<p>Kraftstoffvorrat</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leuchtet grün bei hohem Kraftstoffvorrat. • Leuchtet rot bei niedrigem Kraftstoffvorrat. • Durch Drücken wird der Füllstand des Kraftstoffs analog angezeigt. 	
	<p>Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“</p> <p>Öffnet ein Untermenü. Ermöglicht das Zuordnen von Funktionen zu Displaytasten / Tasten des Multifunktionsgriffs, das Ändern von Maschinenparametern, das Ändern von Einstellungen der Waage und eine Fehlerdiagnose.</p>	






6.2.4.2 Betriebszustände – Betriebsart „Transport“

		
(1)	Geschwindigkeit Zeigt die Geschwindigkeit der Maschine analog an.	
(2)	Kraftstoffvorrat Zeigt den Kraftstoffvorrat analog an.	
(3)	Drehzahl Dieselmotor Zeigt die Drehzahl des Dieselmotors analog an.	
(4)	Betriebsstunden Zeigt die Zahl der bisherigen Betriebsstunden digital an.	
(5)	Drehzahl Mischschnecke(n) Zeigt die Drehzahl der Mischschnecke(n) digital an.	
	Fehler Mischschnecke(n)  Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht. Stellen Sie sicher, dass <ul style="list-style-type: none"> • der / die Dosierschieber geschlossen ist / sind, • die Mischschnecke(n) nicht überlastet ist / sind. 	

6.2.4.3 Betriebszustände – Betriebsart „Beladen“



	Fördertrommel Stopp, Dieselmotor ausgeschaltet Zeigt an, dass sich die Fördertrommel nicht dreht und der Motor ausgeschaltet ist.	
	Fördertrommel Stopp, Dieselmotor eingeschaltet Zeigt an, dass sich die Fördertrommel nicht dreht und der Motor eingeschaltet ist.	
	Auslastung Fördertrommel und Fördertrommel reversieren Zeigt den Druck an der Fördertrommel analog und digital an. Zeigt an, dass die Fördertrommel in Antriebsrichtung „Reversieren“ eingeschaltet ist.	
	Auslastung Fördertrommel und Fördertrommel befüllen Zeigt den Druck an der Fördertrommel analog und digital an. Zeigt an, dass die Fördertrommel in Antriebsrichtung „Befüllen“ eingeschaltet ist.	
	Überlast Fördertrommel Zeigt an, dass der maximal zulässige Druck an der Fördertrommel überschritten ist (Fördertrommel steht still).	
	Elevatorband Stopp Zeigt an, dass das Elevatorband nicht bewegt wird.	
	Elevatorband befüllen Zeigt an, dass das Elevatorband in Antriebsrichtung „Befüllen“ eingeschaltet ist.	
	Elevatorband befüllen – reduzierte Geschwindigkeit Zeigt an, dass das Elevatorband in Antriebsrichtung „Befüllen – reduziert“ eingeschaltet ist.	
	Elevatorband reversieren Zeigt an, dass das Elevatorband in Antriebsrichtung „Reversieren“ eingeschaltet ist.	
	Überlast Elevatorband Zeigt an, dass der maximal zulässige Druck am Elevatorband überschritten ist (Elevatorband steht still).	

28 	Drehzahl Mischschnecke(n) Zeigt die Drehzahl der Mischschnecke(n) digital an.	
	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht.	
	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht. Stellen Sie sicher, dass der / die Dosierschieber geschlossen ist /sind.	
	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht. Stellen Sie sicher, dass der / die Mischschnecke(n) nicht überlastet ist / sind.	
	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht: das Elevatorband läuft während die Mischschnecke(n) stehen.	

6.2.4.4 Betriebszustände – Betriebsart „Entladen“







(1)	Dosierschieber hinten Öffnungszustand Zeigt den Öffnungszustand des Dosierschiebers analog und digital an.	
(2)	Dosierschieber links Öffnungszustand Zeigt den Öffnungszustand des Dosierschiebers analog und digital an.	
(3)	Dosierschieber rechts Öffnungszustand Zeigt den Öffnungszustand des Dosierschiebers analog und digital an.	
28 ⌘	Drehzahl Mischschnecke(n) Zeigt die Drehzahl des Mischschnecke(n) digital an.	
⌘ ⚠	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht.	
⌘ QF	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht. Stellen Sie beim Austragen sicher, dass das Quer-Förderband läuft. Stellen Sie beim Transportieren sicher, dass der / die Dosierschieber geschlossen sind.	
⌘ BLOCK ⌘	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht. Stellen Sie sicher, dass der / die Mischschnecke(n) nicht überlastet ist / sind.	
⌘ SF	Fehler Mischschnecke(n) Zeigt an, dass ein fehlerhafter Zustand besteht: das Elevatorband läuft während die Mischschnecke(n) stehen.	
↔10 ←	Quer-Förderband Linkslauf Zeigt an, mit welcher Geschwindigkeit das Quer-Förderband nach links läuft.	
↔10 →	Quer-Förderband Rechtslauf Zeigt an, mit welcher Geschwindigkeit das Quer-Förderband nach rechts läuft.	

6.2.5 Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“

Das Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“ (1) kann in jeder Betriebsart über die Taste (2) im Grundbild des Terminals gewählt werden.



Fig. 77

	Menü „Diagnose“ Öffnet das Menü „Diagnose“.
	Menü „Parameter“ Öffnet das Menü „Parameter“.
	Menü „Wiegeeinrichtung“ Öffnet das Menü „Wiegeeinrichtung“.
	Menü verlassen Schließt das Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung“.

6.2.6 Menü „Diagnose“

Im Menü „Diagnose“ werden in Abhängigkeit vom ausgewählten Maschinenbereich Maschinenzustände angezeigt.

Beim Öffnen des Menüs „Diagnose“ erscheint eine Gesamtansicht der Maschine. Durch Berühren des gewünschten Maschinenbereichs erscheinen die im gewählten Bereich anzutreffenden Funktionen und die dazugehörigen Zustände oder Werte.

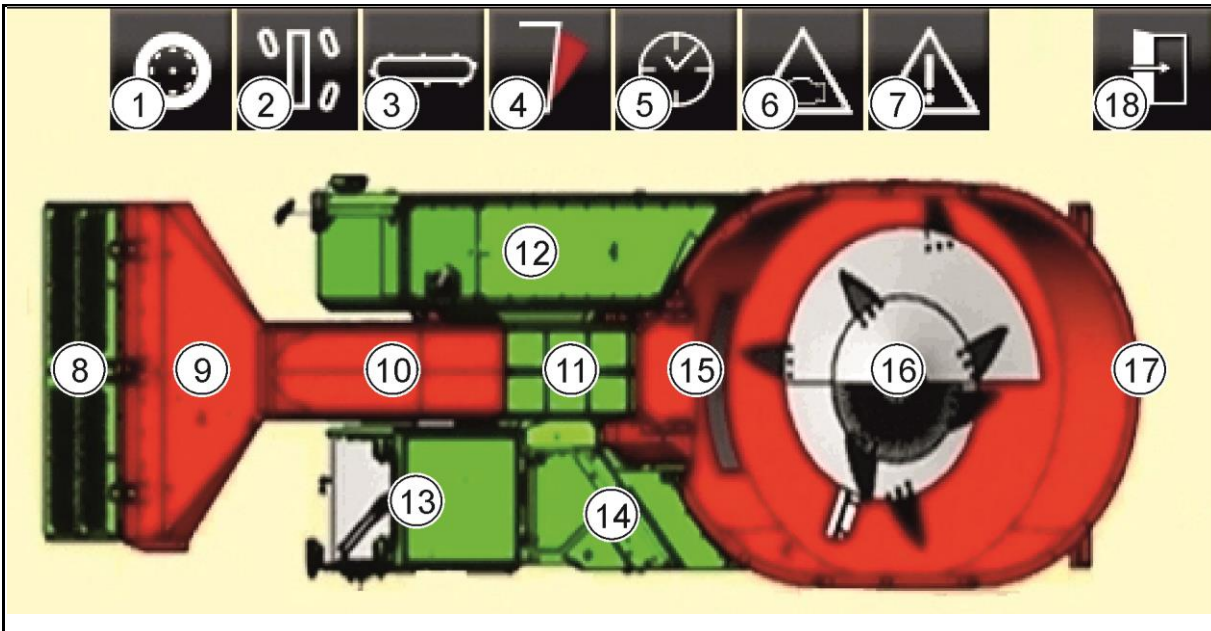


Fig. 78




- | | |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| (1) Fahrtrieb | (10) Entnahmearm |
| (2) Lenksystem | (11) Elevatorband |
| (3) Quer-Förderband | (12) Dieselmotor |
| (4) Hydraulische Gegenschneiden
(Sonderausstattung) | (13) Fahrerkabine |
| (5) Stundenzähler | (14) Hydraulikölversorgung |
| (6) Motorfehler | (15) Dosierschieber |
| (7) Allgemeine Fehler / Software-, Hardware-,
System-Informationen | (16) Mischschnecke/n |
| (8) Schneidschild | (17) Sonderausstattungen (z.B. Strohgebläse,
verschiebbares Quer-Förderband) |
| (9) Fördertrommel | (18) Menü verlassen |

Mögliche Anzeigen der Diagnoseausgaben:

	Status aktiv
	Status inaktiv
	Wert und Einheit (Beispiel)

Anhand des jeweils integrierten Symbols ist erkennbar, welche Signalart abgefragt wird.

	Schaltausgang Beispiele: Lampe, Relais, Ventil
--	----------------------------------------------------------

	Schalteingang Beispiele: Schalter, Sensor
	Analogeingang Beispiele: Fußgas, Handgas, Drucksensor, Sensor
	Frequenz Beispiele: Drehzahl des Dieselmotors, Drehzahl der Mischschnecke(n)









Pro Displayansicht werden 6 Funktionen angezeigt. Blättern Sie ggf. mit den Tasten **1** , **2** und **3** .

6.2.6.1 Fahrtrieb

101		Fußbremse Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
102		Feststell-Bremse (Parkbremse) Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
103		Fahrtrichtung vorwärts Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
104		Fahrtrichtung rückwärts Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
111		Frequenz Fahrmotor – vorne Zeigt die Frequenz des Fahrtriebs an.
112		Frequenz Fahrmotor – hinten Zeigt die Frequenz des Fahrtriebs an.
121		Fußgas Zeigt den prozentualen Wert an.
122		Handgas Zeigt den prozentualen Wert an.
123		Fahrpumpe Hochdruck A (vorwärts) Zeigt den Druck an.
124		Fahrpumpe Hochdruck B (rückwärts) Zeigt den Druck an.

131		Pumpe vorwärts Zeigt die elektrische Stromstärke an.
132		Pumpe rückwärts Zeigt die elektrische Stromstärke an.
133		Fahrmotor Hinterachse Zeigt die elektrische Stromstärke an.
134		Fahrmotor Vorderachse Zeigt die elektrische Stromstärke an.
141		Rückfahrcheinwerfer Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
151		Status Fahrtrieb Zeigt den Status des Fahrtriebs an.



6.2.6.2 Lenksystem

501		Vorderachslenkung Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
502		Allradlenkung Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
503		Kombinierte Lenkung (Hundegang) Ohne Funktion.
521		Position der Hinterachse Zeigt den prozentualen Wert an, um den die Hinterachse eingelenkt ist.
541		Vorwahl Allradlenkung Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
542		Vorwahl kombinierte Lenkung (Hundegang) Ohne Funktion.
543		Sperrventil 1 Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
544		Sperrventil 2 Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.





6.2.6.3 Quer-Förderband

701		Quer-Förderband Linkslauf Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
702		Quer-Förderband Rechtslauf Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
703		Geschwindigkeit des Quer-Förderbands erhöhen Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
704		Geschwindigkeit des Quer-Förderbands reduzieren Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
705		Quer-Förderband Mittelposition Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
731		Quer-Förderband Linkslauf Zeigt die elektrische Stromstärke an.
732		Quer-Förderband Rechtslauf Zeigt die elektrische Stromstärke an.

6.2.6.4 Hydraulische Gegenschneiden (Sonderausstattung)

641		Hydraulische Gegenschneiden schwenken ein Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
642		Hydraulische Gegenschneiden schwenken aus Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.

6.2.6.5 Stundenzähler

f61		Rechnerstunden Zeigt die Betriebsstunden der Steuergeräte BBX 1 und BBX 2 an.
f62		Betriebsstunden Zeigt die Betriebsstunden des Dieselmotors an.
f63		Fahrstunden Zeigt die Fahrstunden der Maschine an.
f64		Mischstunden Zeigt die Laufzeit der Mischschnecke/n an.

f65		Förderstunden Zeigt die Laufzeit der Fördertrommel an.
f66		Wartungsintervall Zeigt die verbleibende Zeit bis zur nächsten Wartung an.

6.2.6.6 Motorfehler

Nur vom Motorhersteller autorisiertes Fachpersonal darf Arbeiten am Dieselmotor durchführen!
Anderenfalls erlischt der Gewährleistungsanspruch!

- (1) Motorfehler - Zeitnah Fachwerkstatt aufsuchen!
- (2) Schwerer Motorfehler - Dieselmotor abstellen und umgehend Fachwerkstatt aufsuchen!
- (3) Motorfehler - Zeitnah Fachwerkstatt aufsuchen!
- (4) Motorfehler - Zeitnah Fachwerkstatt aufsuchen!
- (5) Fehlernummer / Gesamtzahl der Motorfehler
- (6) Häufigkeit des Motorfehlers
- (7) Fehlercode
- (8) Fehlercode
- (9) Aktuell bestehende Motorfehler aufrufen
- (10) Gespeicherte Motorfehler aufrufen
- (11) Vorherigen Motorfehler aufrufen
- (12) Nächsten Motorfehler aufrufen

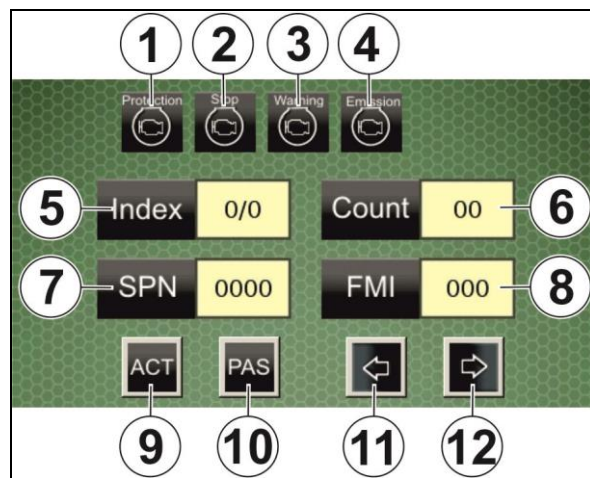


Fig. 79

6.2.6.7 Allgemeine Fehler / System-Informationen

- (1) System-Informationen aufrufen
- (2) Betriebsstunden der Steuergeräte
- (3) Fehlercodes
- (4) Softwareversion der Steuergeräte
- (5) Seriennummer der Steuergeräte
- (6) Detaillierte Fehlercode-Anzeigen für Fachwerkstatt/Kundendienst

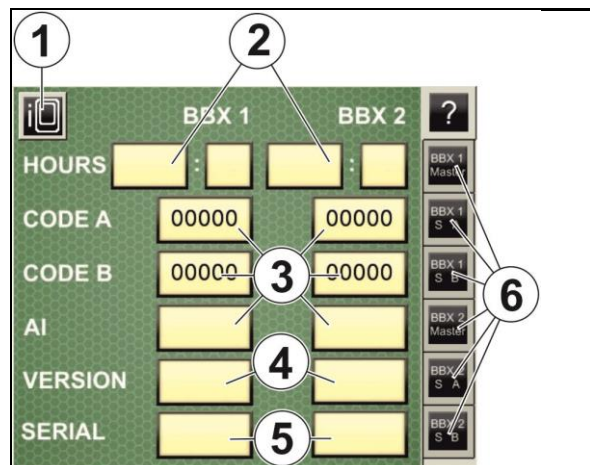













Fig. 80

6.2.6.8 Schneidschild

a01		Schneidschild heben Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
a02		Schneidschild senken Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
a03		Schneidschild angehoben Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
a41		Schneidschild hebt an Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
a42		Schneidschild senkt ab Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.







6.2.6.9 Fördertrommel

901		Fördertrommel vorwärts Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
902		Fördertrommel rückwärts Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
921		Druck an der Fördertrommel Zeigt den Druck an der Fördertrommel an.
931		Fördertrommel in Antriebsrichtung „Reversieren“ Zeigt die elektrische Stromstärke an.
932		Fördertrommel in Antriebsrichtung „Befüllen“ Zeigt die elektrische Stromstärke an.
903		Sicherheitstaster der Fördertrommel Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.








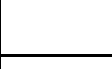


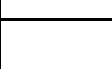


6.2.6.10 Entnahmearm




801		Freigabe des Entnahmearms Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
802		Ohne Funktion.
821		Entnahmearm heben / senken Zeigt den prozentualen Wert des Multifunktionsgriffs an.
831		Entnahmearm heben Zeigt die elektrische Stromstärke an.
832		Entnahmearm senken Zeigt die elektrische Stromstärke an.
841		Richtungsventil Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
851		Status des Entnahmearms Zeigt den Status des Entnahmearms an.
822		Position des Entnahmearms Ohne Funktion.

6.2.6.11 Elevatorband

c01		Elevatorband in Antriebsrichtung „Befüllen“ Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
c02		Elevatorband in Antriebsrichtung „Reversieren“ Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
c03		Geschwindigkeit des Elevatorbands reduzieren Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
c04		Überlast Elevatorband Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
c31		Elevatorband befüllen Zeigt die elektrische Stromstärke an.
c32		Elevatorband reversieren Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.

6.2.6.12 Dieselmotor

e61		Ist-Drehzahl Dieselmotor Zeigt die Ist-Drehzahl an.
e62		Soll-Drehzahl Dieselmotor Zeigt die Soll-Drehzahl an.
e63		Drehmoment Arbeitspunkt Zeigt das Drehmoment an.
e64		Drehmoment absolut Zeigt das absolute Drehmoment an.
e65		Kraftstoffverbrauch Zeigt den aktuellen Kraftstoffverbrauch an.
e66		Motoröldruck Zeigt den Druck des Motoröls an.
e67		Kühlmitteltemperatur Zeigt die Temperatur des Kühlmittels an. Wenn Temperatur über 95°C: Anhalten, Dieselmotor abstellen und abkühlen lassen. Kühlmittelstand kontrollieren.
e68		Betriebsstunden Zeigt die Betriebsstunden des Dieselmotors an.
e51		Warnlampe „Dieselmotor SICHERHEIT“ Zeigt an, dass eine Warnung vom Dieselmotor gesendet wird. Gefährdeter Dieselmotor. Dieselmotor sofort abstellen, Ursache ermitteln und beheben oder von Fachwerkstatt beheben lassen.
e52		Warnlampe „Dieselmotor WARNUNG“ Zeigt an, dass eine Warnung vom Dieselmotor gesendet wird. Störung in der Motorsteuerung oder mangelhafter Betriebszustand. Ursache möglichst bald ermitteln und beheben oder von Fachwerkstatt beheben lassen.
e53		Warnlampe „Dieselmotor STOP“ Zeigt an, dass eine Warnung vom Dieselmotor gesendet wird. Gefährdeter Dieselmotor. Dieselmotor sofort abstellen, Ursache ermitteln und beheben oder von Fachwerkstatt beheben lassen.
e54		Warnlampe „Dieselmotor EMISSION“ Zeigt an, dass eine Warnung vom Dieselmotor gesendet wird. Erhöhter Emissionsausstoß. Ursache ermitteln und beheben oder von Fachwerkstatt beheben lassen.
e21		Kraftstoffvorrat Zeigt den prozentualen Füllstand des Kraftstoffs an.

e01		Ansaugluftheizung Zeigt an, ob die Ansaugluftvorwärmung aktiv ist.
e02		Kühlmittelstand Zeigt an, ob der Kühlmittelstand zu niedrig ist.
e03		Luftfilter Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist. Wenn Schalteingang nicht aktiv: Luftfiltereinsatz verstopft. Luftfiltereinsatz wechseln.








6.2.6.13 Fahrerkabine

401		Not-Halt Ohne Funktion.
402		Freigabe von hydraulischen Funktionen Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
403		Sitzkontakt Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
404		Einfüllklappe am Förderkanal Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
405		Klimaanlage Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
406		Fernlicht Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
407		Blinkanlage Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
441		Zentralschmierung Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.

6.2.6.14 Hydraulikölversorgung

201		Hydraulikölfüllstand oben Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
202		Hydraulikölfüllstand unten und Speisedruckschalter Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
203		Speicherladedruck Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
204		Ölfiler – Speiseöl Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
205		Ölfiler – Hydrauliktank Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
241		Hydraulikölkühler 1 Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
242		Hydraulikölkühler 2 Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
221		Hydrauliköltemperatur Zeigt die Temperatur des Hydrauliköls an.

6.2.6.15 Dosierschieber

b01		Dosierschieber öffnen Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
b02		Dosierschieber schließen Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
b21		Dosierschieber 1 Zeigt den prozentualen Öffnungsgrad des Dosierschiebers an.
b22		Dosierschieber 2 Zeigt den prozentualen Öffnungsgrad des Dosierschiebers an.
b23		Dosierschieber 3 Zeigt den prozentualen Öffnungsgrad des Dosierschiebers an.
b41		Dosierschieber öffnen Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.
b42		Dosierschieber schließen Zeigt an, ob der Schaltausgang aktiv ist.

6.2.6.16 Mischschnecke(n)

301		Drehzahl Mischschnecke(n) reduzieren Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
302		Drehzahl Mischschnecke(n) erhöhen Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
303		Mischschnecke(n) ein Zeigt an, ob der Schalteingang aktiv ist.
311		Frequenz Mischschnecke(n) – Normalgang Zeigt die Frequenz der Mischschnecke(n) an.
312		Frequenz Mischschnecke(n) – Schnellgang Zeigt die Frequenz der Mischschnecke(n) an.
331		Mischerpumpe Zeigt die elektrische Stromstärke an.
332		Mischermotor Zeigt die elektrische Stromstärke an.
333		Mischermotor Zeigt die elektrische Stromstärke an.

6.2.7 Menü „Parameter“

Im Menü „Parameter“ lassen sich Einstellungen anzeigen und ggf. verändern.

- (1) Betriebsart „Transport“ (Bildschirmseite 1)
- (2) Betriebsart „Transport“ (Bildschirmseite 2)
- (3) Betriebsart „Entladen“ (Bildschirmseite 1)
- (4) Betriebsart „Entladen“ (Bildschirmseite 2)
- (5) Betriebsart „Beladen“ (Bildschirmseite 1)
- (6) Betriebsart „Beladen“ (Bildschirmseite 2)
- (7) Mischschnecke(n)
- (8) Datum / Uhrzeit
- (9) Display-Einstellungen
- (10) Zentralschmierung

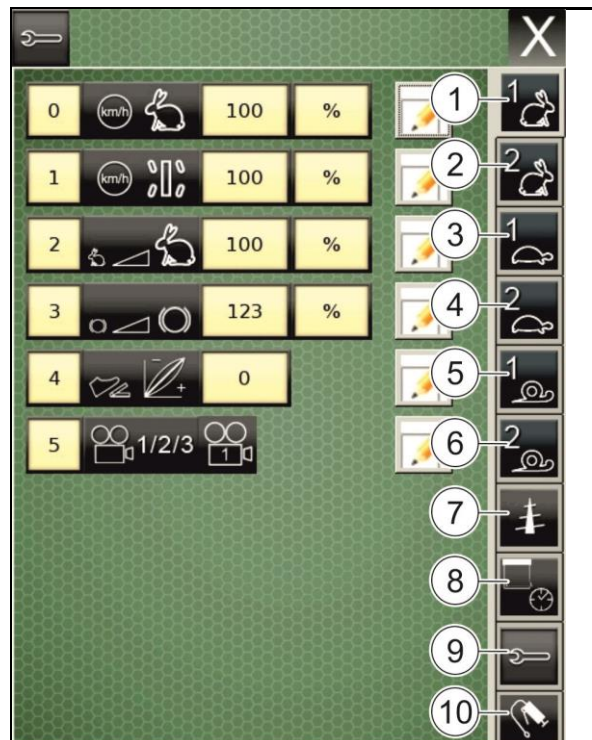



Fig. 81

Durch Drücken der Taste „Eingabe ändern“  öffnet sich ein Dialogfenster.

Das Dialogfenster kann sein:

- ein Eingabefeld,
- eine Statusanzeige,
- eine Auflistung der Kameras,
- eine Auflistung von Funktionen.

Die Position eines Dialogfensters ist veränderbar:

1. Berühren und halten Sie das Dialogfenster.
2. Bewegen Sie das Dialogfenster mit dem haltenden Finger in die gewünschte Position, indem Sie den haltenden Finger über das Display bewegen.
3. Lassen Sie das Fenster los.

→ Das Dialogfenster befindet sich in der neuen Position.

Eingabefeld

- (1) Ausgewählte Eigenschaft
- (2) Dialogfeld
- (3) Angabe des erlaubten Wertebereichs
- (4) Angabe des Werts bei Werkseinstellung
- (5) Wert der Werkseinstellung einstellen
- (6) Ziffernblock
- (7) Plus- / Minus-Taste
- (8) Ziffer löschen
- (9) Zeiger an das linke Ende bewegen
- (10) Zeiger eine Stelle nach links bewegen
- (11) Zeiger eine Stelle nach rechts bewegen
- (12) Zeiger an das rechte Ende bewegen
- (13) Eingabe bestätigen
- (14) Eingabe abrechnen
 1. Geben Sie einen Zahlenwert ein durch Berühren der entsprechenden Ziffern im Eingabefeld.
 2. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (10).

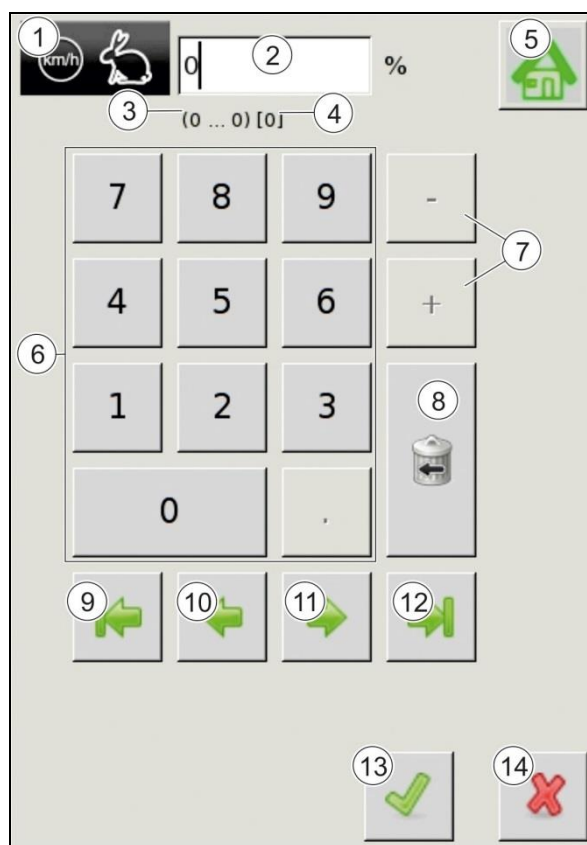


Fig. 82



Erscheint ein Warnsymbol , dann liegt der eingegebene Wert außerhalb des erlaubten Wertebereichs (3). Korrigieren Sie Ihre Eingabe mit einem Wert, der innerhalb des erlaubten Wertebereichs (3) liegt.

Auflistung der Kameras

- (1) Kamera 1
- (2) Kamera 2
- (3) Kamera 3 (Sonderausstattung)
- (4) Wert der Werkseinstellung einstellen
- (5) Menü verlassen

Wählen Sie die gewünschte Kamera durch Berühren des entsprechenden Kamerasymbols.

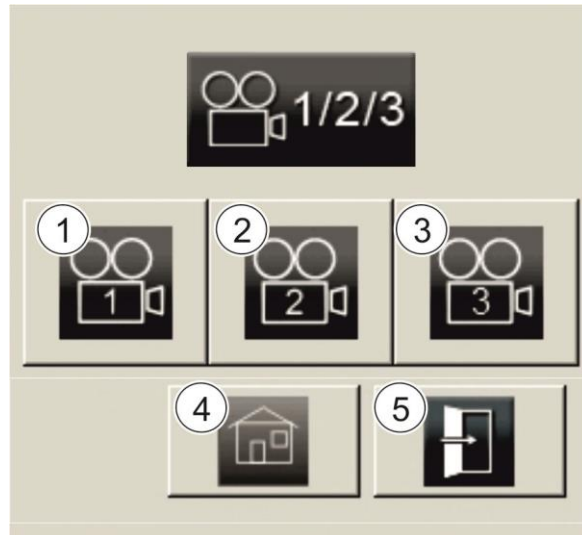


Fig. 83

Auflistung von Funktionen für die frei belegbaren Tasten des Multifunktionsgriffs

- (1) Ausgewählte Taste
- (2) Funktion: Keine Funktion
- (3) Hydraulische Gegenschneiden einschwenken
- (4) Hydraulische Gegenschneiden ausschwenken
- (5) Elevatorband in Antriebsrichtung „Befüllen“
- (6) Elevatorband in Antriebsrichtung „Reversieren“
- (7) Elevatorband in Antriebsrichtung „Befüllen“ – reduzierte Geschwindigkeit
- (8) Schneidschild heben
- (9) Schneidschild senken
- (10) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 1
- (11) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 2
- (12) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 3
- (13) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 4
- (14) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 5
- (15) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 6



Fig. 84

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| (16) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 7 | (27) Schaltfunktion 2 – Ein |
| (17) Drehzahlvorwahl Mischschnecke(n) – 8 | (28) Schaltfunktion 2 – Aus |
| (18) Mischschnecke(n) – Aus | (29) Automatikvorgang 1 (ohne Funktion) |
| (19) Mischschnecke(n) – Ein | (30) Automatikvorgang 2 (ohne Funktion) |
| (20) Mischschnecke(n) – Schnellgang | (31) Automatikvorgang 3 (ohne Funktion) |
| (21) Dieselmotor – Drehzahl 1 | (32) Fahrtrichtungswechsel |
| (22) Dieselmotor – Drehzahl 2 | (33) Einstreuwalze – Ein |
| (23) Fördertrommel – Position 1 (ohne Funktion) | (34) Einstreuwalze – Geschwindigkeit erhöhen |
| (24) Fördertrommel – Position 2 (ohne Funktion) | (35) Einstreuwalze – Geschwindigkeit senken |
| (25) Schaltfunktion 1 – Ein
(ggf. verschiebbares Quer-Förderband oder
schwenkbares Seitenausragband,
Sonderausstattungen) | (36) Wiegeeinrichtung nullen |
| (26) Schaltfunktion 1 – Aus
(ggf. verschiebbares Quer-Förderband oder
schwenkbares Seitenausragband,
Sonderausstattungen) | (37) Wiegeeinrichtung – Bestätigen |
| | (38) Wiegeeinrichtung – Position überspringen |
| | (39) Wiegeeinrichtung blockieren |
| | (40) Wert der Werkseinstellung einstellen (ohne
Funktion) |
| | (41) Menü verlassen |

Wählen Sie die gewünschte Funktion durch Berühren des entsprechenden Symbols.

Auflistung von Funktionen für die frei belegbaren Displaytasten

- (1) Ausgewählte Taste
- (2) Funktion: Keine Funktion
- (3) Hydraulische Gegenschneiden einschwenken
- (4) Hydraulische Gegenschneiden ausschwenken
- (5) Schaltfunktion 1 – Ein
(ggf. verschiebbares Quer-Förderband oder
schwenkbares Seitenausragband,
Sonderausstattungen)
- (6) Schaltfunktion 1 – Aus
(ggf. verschiebbares Quer-Förderband oder
schwenkbares Seitenausragband,
Sonderausstattungen)
- (7) Schaltfunktion 2 – Ein
- (8) Schaltfunktion 2 – Aus
- (9) Wert der Werkseinstellung einstellen
- (10) Menü verlassen

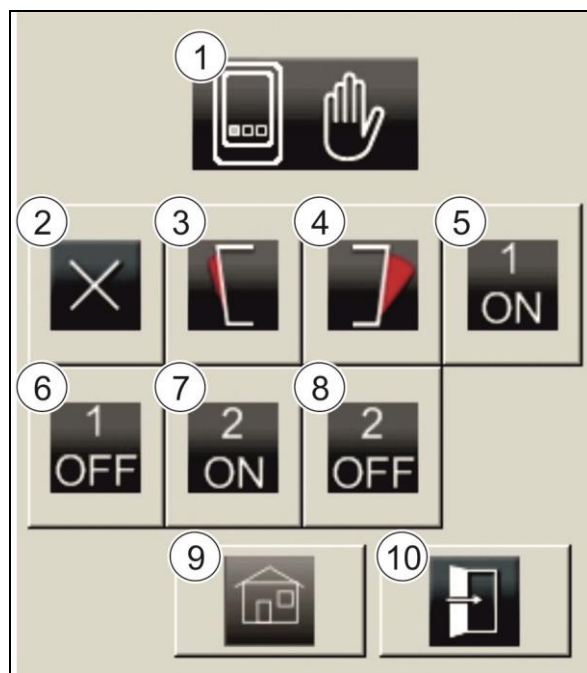


Fig. 85

Wählen Sie die gewünschte Funktion durch Berühren des entsprechenden Symbols.

6.2.7.1 Einstellungen der Betriebsart „Transport“



		Maximale Geschwindigkeit – Vorderachslenkung
0		Legt die maximal fahrbare Geschwindigkeit in der Betriebsart „Transport“ prozentual fest.
1		Maximale Geschwindigkeit – Allradlenkung Legt die maximal fahrbare Geschwindigkeit für die Funktion „Allradlenkung“ prozentual fest.
2		Rampenzeit – Beschleunigen Legt fest, wie schnell das Fahrzeug beschleunigt.
3		Rampenzeit – Reduzieren Legt fest, wie schnell das Fahrzeug reduziert, wenn das Fußpedal losgelassen wird.
4		Pedalkurve Legt die Sensibilität des Fußpedals fest.
5		Kamera Legt die Standardkamera für diese Betriebsart fest.



10		Multifunktionsgriff – blaue Taste Legt die Funktion der blauen Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
11		Multifunktionsgriff – grüne Taste Legt die Funktion der grünen Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
12		Multifunktionsgriff – gelbe Taste Legt die Funktion der gelben Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
13		Belegbare Displaytaste 1 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 1 in der gewählten Betriebsart fest.
14		Belegbare Displaytaste 2 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 2 in der gewählten Betriebsart fest.
15		Belegbare Displaytaste 3 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 3 in der gewählten Betriebsart fest.

6.2.7.2 Einstellungen der Betriebsart „Entladen“

1		
20		Maximale Geschwindigkeit Legt die maximal fahrbare Geschwindigkeit prozentual fest.
21		Rampenzeit – Beschleunigen Legt fest, wie schnell das Fahrzeug beschleunigt.
22		Rampenzeit – Reduzieren Legt fest, wie schnell das Fahrzeug reduziert, wenn das Fußpedal losgelassen wird.
23		Pedalkurve Legt fest die Sensibilität des Fußpedals fest.
24		Grenzwert Mischschnecke(n) (Prozent) – Schnellgang Ohne Funktion.
25		Grenzwert Mischschnecke(n) (Gewicht) – Schnellgang Ohne Funktion.

2		
30		Geschwindigkeit Quer-Förderband Ohne Funktion.
31		Kamera Legt die Standardkamera für diese Betriebsart fest.
32		Multifunktionsgriff – blaue Taste Legt die Funktion der blauen Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
33		Multifunktionsgriff – grüne Taste Legt die Funktion der grünen Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
34		Multifunktionsgriff – gelbe Taste Legt die Funktion der gelben Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
35		Belegbare Displaytaste 1 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 1 in der gewählten Betriebsart fest.

36		Belegbare Displaytaste 2 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 2 in der gewählten Betriebsart fest.
37		Belegbare Displaytaste 3 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 3 in der gewählten Betriebsart fest.

6.2.7.3 Einstellungen der Betriebsart „Beladen“



40		Maximale Geschwindigkeit Legt die maximal fahrbare Geschwindigkeit prozentual fest.
41		Rampenzeit – Beschleunigen Legt fest, wie schnell das Fahrzeug beschleunigt.
42		Rampenzeit – Reduzieren Legt fest, wie schnell das Fahrzeug reduziert, wenn das Fußpedal losgelassen wird.
43		Pedalkurve Legt die Sensibilität des Fußpedals fest.
44		Ohne Funktion.
45		Soll-Druck Fördertrommel Legt den Soll-Druck an der Fördertrommel fest.
46		Minimale Senkgeschwindigkeit Legt die minimale Senkgeschwindigkeit des Entnahmearms prozentual fest.
47		Ohne Funktion.



50		Standard-Geschwindigkeit Legt die Standard-Geschwindigkeit prozentual fest.
51		Reduzierte Geschwindigkeit Legt die reduzierte Geschwindigkeit prozentual fest.
52		Kamera Legt die Standardkamera für diese Betriebsart fest.

53		Multifunktionsgriff – blaue Taste Legt die Funktion der blauen Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
54		Multifunktionsgriff – grüne Taste Legt die Funktion der grünen Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
55		Multifunktionsgriff – gelbe Taste Legt die Funktion der gelben Taste des Multifunktionsgriffs in der gewählten Betriebsart fest.
56		Belegbare Displaytaste 1 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 1 in der gewählten Betriebsart fest.
57		Belegbare Displaytaste 2 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 2 in der gewählten Betriebsart fest.
58		Belegbare Displaytaste 3 Legt die Funktion der belegbaren Displaytaste 3 in der gewählten Betriebsart fest.







6.2.7.4 Mischschnecken-Einstellungen



60		Mischgeschwindigkeit 1 Legt die Mischgeschwindigkeit prozentual fest.
61		Mischgeschwindigkeit 2 Legt die Mischgeschwindigkeit prozentual fest.
62		Mischgeschwindigkeit 3 Legt die Mischgeschwindigkeit 3 prozentual fest.
63		Mischgeschwindigkeit 4 Legt die Mischgeschwindigkeit 4 prozentual fest.
64		Mischgeschwindigkeit 5 Legt die Mischgeschwindigkeit 5 prozentual fest.
65		Mischgeschwindigkeit 6 Legt die Mischgeschwindigkeit 6 prozentual fest.
66		Mischgeschwindigkeit 7 Legt die Mischgeschwindigkeit 7 prozentual fest.
67		Mischgeschwindigkeit 8 Legt die Mischgeschwindigkeit 8 prozentual fest.




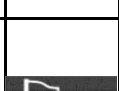

6.2.7.5 Einstellungen von Datum / Uhrzeit



70		Jahr Legt die Jahreszahl fest.
71		Monat Legt den Monat fest.
72		Tag Legt den Tag fest.
73		Stunde Legt die Stunde fest.
74		Minute Legt die Minute fest.
75		Sekunde Legt die Sekunde fest.

6.2.7.6 Display-Einstellungen



80		Bildschirmhelligkeit Regelt die Bildschirmhelligkeit der aktuellen Beleuchtungsstufe (Tag- / Nachtbeleuchtung).
81		Berührempfindlichkeit Regelt die Berührempfindlichkeit der Displaytasten.
82		Lautstärke Regelt die Lautstärke der Displaytöne.
83		Sprache Legt die Sprache der Displayanzeige fest. Es kann zwischen den Sprachen Deutsch, Englisch, Niederländisch und einer vom Kunden gewünschten Sprache gewählt werden.
84		Software der Wiegeeinrichtung (Einstellung darf nur von Fachwerkstatt/Kundendienst verändert werden!)

6.2.7.7 Einstellungen zur Zentralschmierung

90		Dauer der aktiven Zentralschmierung in Minuten Legt die Anzahl der Minuten fest, für die die Zentralschmierung schmiert.
91		Dauer der aktiven Zentralschmierung in Sekunden Legt die Anzahl der Sekunden fest, für die die Zentralschmierung zusätzlich zu den eingestellten Minuten schmiert.
92		Pause der Zentralschmierung in Minuten Legt die Anzahl der Minuten fest, für die die Zentralschmierung pausiert.
93		Zentralschmierung Ein / Aus Legt den Status der Zentralschmierung fest. Startet die Schmierung manuell.

6.2.8 Menü „Wiegeeinrichtung“

Im Menü „Wiegeeinrichtung“ lassen sich Rezepte und Austrageprogramme erstellen und verwalten.

- (1) Menü „Wiegeeinrichtung – Organisation“; ermöglicht den Import und Export von Rezepten und Austrageprogrammen per USB-Speicherstick sowie das Löschen der gespeicherten Wiegedaten
- (2) Menü „Wiegeeinrichtung – Komponenten“; ermöglicht das Erstellen und Verwalten von Futterkomponenten
- (3) Menü „Wiegeeinrichtung – Entladestationen“; ermöglicht das Erstellen und Verwalten von Entladestationen
- (4) Menü „Wiegeeinrichtung – Rezepte“; ermöglicht das Erstellen und Verwalten von Rezepten
- (5) Menü „Taschenrechner“; ermöglicht das Berechnen von Mengen und Gewichten
- (6) Menü verlassen; schließt das geöffnete Menü und ruft das Grundbild des Terminals auf

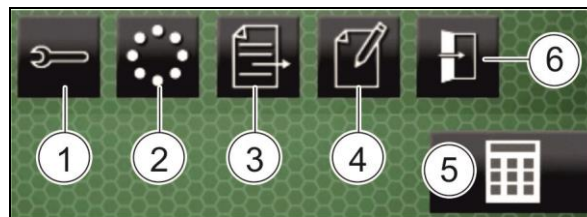


Fig. 86

6.2.8.1 Menü „Wiegeeinrichtung – Organisation“

- (1) Datenübertragung (hier ausgewählt)
- (2) Kalibrieren 1 (nur für Kundendienst)
- (3) Kalibrieren 2 (nur für Kundendienst)
- (4) Daten löschen
- (5) Statusanzeige des USB-Speichersticks; hier: USB-Speicherstick erkannt
- (6) Daten importieren
- (7) Daten exportieren
- (8) Vorauswahl für Datenexport: Nur aktuelle Daten exportieren
Berühren schaltet um auf Symbol (9).
- (9) Vorauswahl für Datenexport: Alle Daten exportieren
Berühren schaltet um auf Symbol (8).
- (10) Ladebalken; zeigt den Fortschritt des Übertragungsvorgangs an
- (11) Statusanzeige des Datenimports; hier: Daten werden importiert
- (12) Statusanzeige des Datenexports; hier: Daten wurden erfolgreich exportiert
- (13) Bestätigen

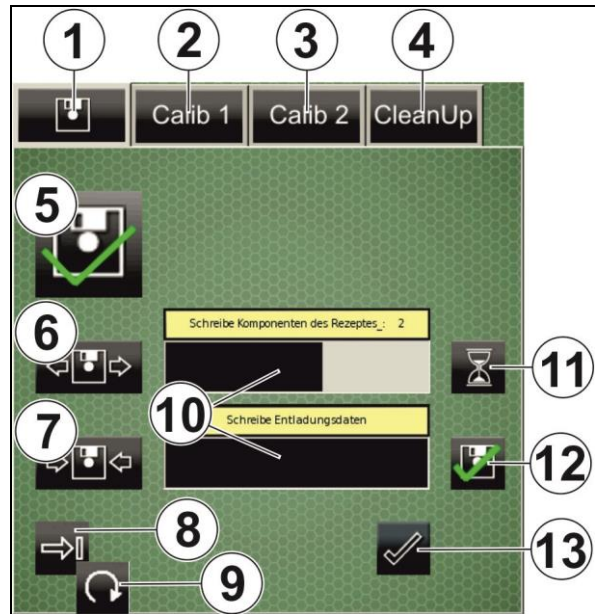


Fig. 87

6.2.8.2 Menü „Wiegeeinrichtung – Komponenten“

- (1) Index der Komponente
- (2) Name der Komponente
- (3) Eingabe ändern
- (4) Neue Komponente erstellen
- (5) Nach oben oder unten scrollen

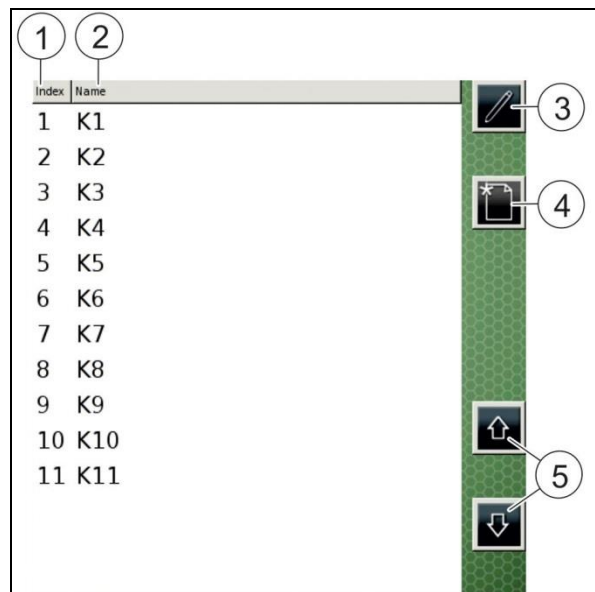


Fig. 88

6.2.8.3 Menü „Wiegeeinrichtung – Entladestationen“

- (1) Index der Entladestation
- (2) Name der Entladestation
- (3) Tierzahl; Anzahl der zu versorgenden Tiere pro Entladestation
- (4) Abweichung; erlaubte prozentuale Abweichung von der angegebenen Tierzahl
- (5) Eingabe ändern
- (6) Neue Entladestation erstellen
- (7) Nach oben oder unten scrollen

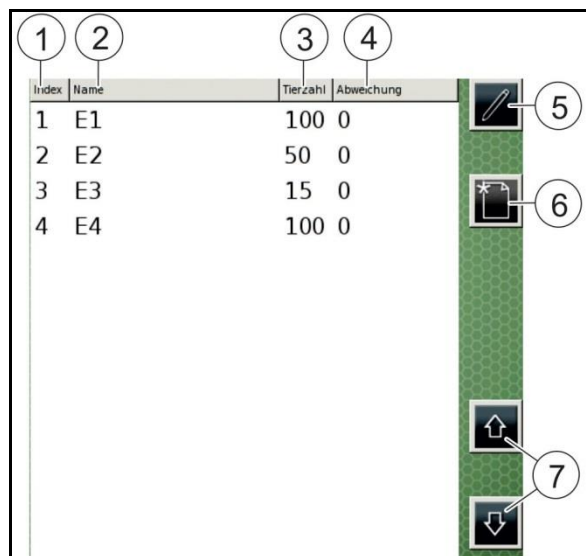


Fig. 89

6.2.8.4 Menü „Wiegeeinrichtung – Rezepte“

- (1) Index des Rezepts
- (2) Name des Rezepts
- (3) Menge pro Tier
- (4) Mischzeit
- (5) Eingabe ändern
- (6) Neues Rezept erstellen
- (7) Rezept löschen
- (8) Nach oben oder unten scrollen

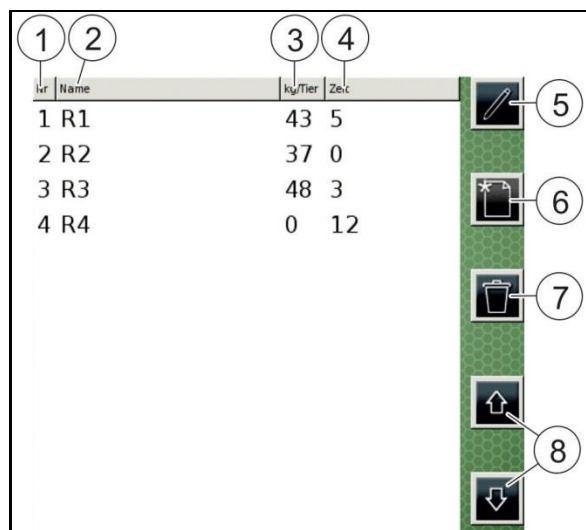


Fig. 90

Nach Drücken der Taste „Eingabe ändern“ (Fig. 90/5) oder „Neues Rezept erstellen“ (Fig. 90/6) erscheint die Bildschirmanzeige „Rezept“. Die Bildschirmanzeige „Rezept“ ist aufgeteilt in mehrere Registerkarten, die verschiedene Eingabefelder enthalten.

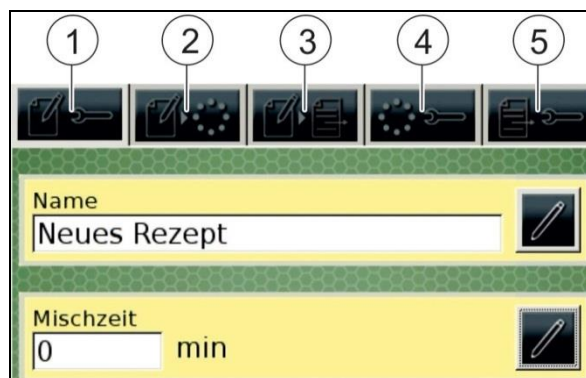


Fig. 91

Pos.	Registerkarte	Eingabefeld
1	Grundeinstellungen	Name des Rezepts
		Mischzeit; zeigt an, wie lange der Mischvorgang dauert, bis die Mischung ausgetragen werden kann
2	Auswahl der Komponenten	Zeigt die verfügbaren Komponenten in einer Liste an
3	Auswahl der Entladestationen	Zeigt die verfügbaren Entladestationen und die dazugehörigen Tierzahlen und Abweichungen in einer Liste an
4	Komponentenparameter	Rezeptposition; legt fest, an welcher Stelle die gewählte Komponente im Rezept geladen wird
		Menge pro Tier; erforderlich zur Berechnung der zu ladenden Gesamtmenge
		Alarmwert; legt prozentual fest, wann ein optisches Signal erscheint, das auf das Annähern an den Soll-Wert hinweist (Wert bis zum Erreichen des Soll-Werts)
		Automatisches Beladen; aktiviert / deaktiviert für die gewählte Komponente den Automatikmodus für das Beladen
5	Entladestationenparameter	Rezeptposition; legt fest, an welcher Stelle an der gewählten Entladestation ausgetragen wird
		Alarmwert; legt prozentual fest, wann ein optisches Signal erscheint, das auf das Annähern an den Soll-Wert hinweist (Wert bis zum Erreichen des Soll-Werts)



Sie müssen alle Felder zu einem Rezept ausfüllen, damit das Rezept verwendet werden kann! Wird ein Rezept in der Liste der Rezepte nicht angezeigt, dann fehlt mindestens eine Eingabe.

6.2.8.5 Menü „Wiegeeinrichtung – Taschenrechner“

Bedeutung der nichtnumerischen Tasten:

- C Alle Eingaben löschen
- CE Letzte Eingabe löschen
- Neg Vorzeichen umkehren
- Komma setzen
- / Dividieren
- * Multiplizieren
- Subtrahieren
- + Addieren
- = Berechnung durchführen und Ergebnis anzeigen
- Exit Taschenrechner beenden
- % Prozentrechnen
- 1/x 1 durch eingegebene Zahl teilen
- sqrt Quadratwurzel berechnen
- x^2 Mit dem Exponenten 2 potenzieren

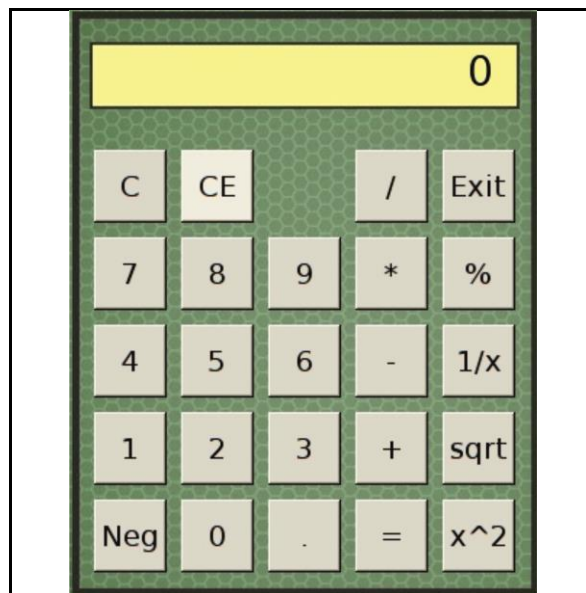


Fig. 92

6.3 Bedienkonsole - Übersicht

6.3.1 Serienausstattung

Freigabeschalter „Beladen“

- Betriebsart „Beladen“ aus
- Betriebsart „Beladen“ ein



Fig. 93

Fast-Cut-Schneidmesser

- sperren
- freigeben



Fig. 94

Spiegelarm rechts

- ausschwenken
- aus
- einschwenken



Fig. 95

Feststellbremse

- aus
- ein



Fig. 96

Warnblinkanlage

- aus
- ein



Fig. 97

Arbeitsscheinwerfer

- aus
- ein (teilweise)
- ein (alle)



Fig. 98

Seitenscheibenwischer

- aus
- ein (wischen)
- ein (wischen und waschen)



Fig. 99

6.3.2 Sonderausstattungen



Je nach Art der Sonderausstattung können Belegung, Anzahl der Schaltstufen und Symbole der Schalter/Taster variieren.

Allradlenkung

- aus
- ein



Fig. 100

Einfüllklappe

- Elevatorband sperren
- Elevatorband freigeben



Fig. 101

Dosierschieber-Umschaltung

- Dosierschieber 1 anwählen
- Dosierschieber 2 anwählen



Fig. 102

Gegenschneiden-Umschaltung

- hydraulische Gegenschneiden anwählen
- zweite Funktion anwählen (siehe Ausstattungs-Paket)

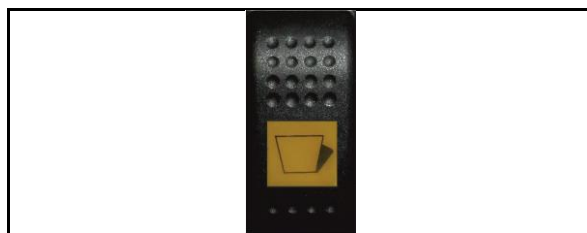


Fig. 103

Hydraulischer Einfülltrichter

- deaktivieren
- aktivieren



Fig. 104

Zweites Quer-Förderband

- ein (Linkslauf)
- aus
- ein (Rechtslauf)



Fig. 105

Strohgebläse

- aus
- ein (Stufe 1)
- ein (Stufe 2)



Fig. 106

Strohgebläse-Ausblasrohr

- heben
- aus
- senken



Fig. 107

6.4 Bedienung im Dachbereich

	<p>Gebälse Stufe 1 bis 3 Gebälse Stufe 1 bis 3 ein / aus</p>	
	<p>Heizungsregler warm / kalt Heizung warm / kalt</p>	

6.5 Multifunktionsgriff - Übersicht

- (1) Freigabetaster
- (2) Quer-Förderband Linkslauf/Rechtslauf
- (3) Fahrtrichtung wechseln (nur in Betriebsart „Beladen“)
- (4) Schneidschild heben
- (5) Schneidschild senken
- (6) Dosierschieber heben
- (7) Dosierschieber senken
- (8) Mischschnecken verlangsamen
- (9) Mischschnecken beschleunigen
- (10) Quer-Förderband verlangsamen
- (11) Quer-Förderband beschleunigen
- (12) Mischschnecken ein-/ausschalten
- (13) Frei belegbare Tasten
- (14) Multifunktionsgriff nach hinten bewegen
= Entnahmearm heben
- (15) Multifunktionsgriff nach vorne bewegen
= Entnahmearm senken
- (16) Multifunktionsgriff nach links bewegen (bei gedrücktem Freigabetaster (1))
= Fördertrommel und Elevatorband in Förderrichtung antreiben
- (17) Multifunktionsgriff nach rechts bewegen (bei gedrücktem Freigabetaster (1))
= Fördertrommel reversieren (Laufrichtung umkehren)

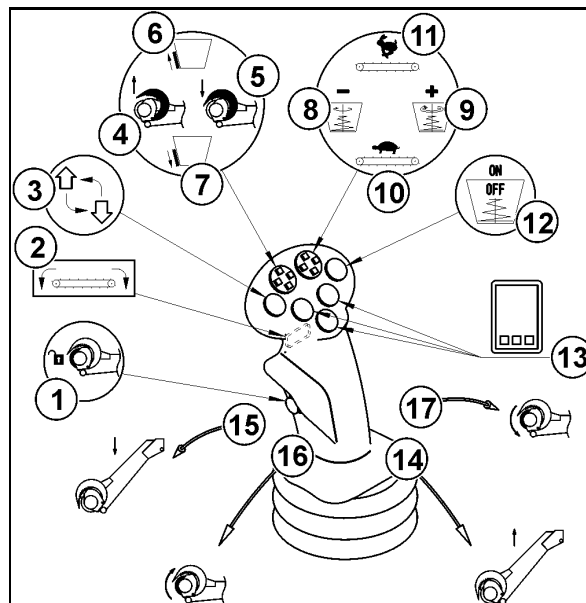


Fig. 108

7 Maschine in Betrieb nehmen



- Vor Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Beachten Sie bei der Inbetriebnahme der Maschine zusätzlich die Hinweise der Kapitel:
 - „Verpflichtung des Bedieners“,
 - „Qualifikation der Personen“,
 - „Grundlegende Sicherheitshinweise“,
 - „Warnhinweise und Instruktionshinweise“,
 - „Maschine warten und pflegen“.

Das Beachten dieser Kapitel dient Ihrer Sicherheit.
- Vor jeder Inbetriebnahme muss der Bediener die Maschine auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.
- Die Maschine muss den nationalen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften entsprechen.
Für das Einhalten der nationalen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften sind Fahrzeughalter (Betreiber) und Fahrzeugführer (Bediener) verantwortlich.

7.1 Straßenverkehrsrechtliche Vorschriften



Beachten Sie die nationalen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften.
Für das Einhalten der nationalen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften sind Fahrzeughalter (Betreiber) und Fahrzeugführer (Bediener) verantwortlich.

Achten Sie darauf, dass sich immer ein Warndreieck, ein Verbandskasten, eine Warnleuchte und eine Warnweste griffbereit in der Fahrerkabine befinden.

7.1.1 Straßenverkehrsrechtliche Vorschriften für Deutschland



Die Maschine ist nach § 18 StVZO mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 6 km/h zulassungspflichtig (keine selbstfahrende Arbeitsmaschine, da zur Beförderung von Gütern geeignet).

7.2 Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen sichern

1. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
2. Stellen Sie den Dieselmotor ab.
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Schließen Sie die Fahrerkabine ab.
5. Sichern Sie die Maschine auf unebenem oder abfallendem Gelände zusätzlich mit den Unterlegkeilen gegen Verrollen.

7.3 Fehler auslesen

7.3.1 Aktuelle Warnmeldungen aufrufen

Das Terminal der Maschine zeigt Warn- und Kontrollmeldungen an.

Liegt ein Fehler vor, dann erscheint im Feld „Uhrzeit und Datum“ eine Warnmeldung. Eine Warnmeldung ist ein gelbes oder rotes Feld mit Warndreieck.



Der Fehlerspeicher kann bei vorliegendem Fehler durch Drücken der Anzeige „Datum und Uhrzeit“ aufgerufen werden.

1. Drücken Sie das Symbol „Warnmeldung“ im Feld „Uhrzeit und Datum“.
- Die aktuellen Fehler erscheinen nacheinander.
2. Beheben Sie die Fehlerursache(n).

7.4 Betrieb des Dieselmotors

7.4.1 Betriebsüberwachung



Bei Erscheinen einer Warnmeldung im Terminal:

- Halten Sie an und stellen Sie den Dieselmotor ab.
- Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beheben Sie ggf. den Defekt.
- Wenden Sie sich ggf. an eine autorisierte John Deere-Fachwerkstatt.

7.4.1.1 Warn- und Kontrollmeldungen für die Betriebszustände des Dieselmotors



Die Kontrollmeldung „Kraftstoffvorrat ausreichend“ erscheint, wenn der Kraftstoffvorrat oberhalb des Reservesensors liegt.

- Leuchtet grün bei hohem Kraftstoffvorrat.

Durch Berühren des Symbols wird unabhängig von der Betriebsart der Kraftstoffvorrat analog angezeigt.



Die Warnmeldung „Kraftstoffvorrat zu niedrig“ erscheint, wenn der Kraftstoffvorrat unterhalb des Reservesensors liegt.

- Leuchtet rot bei niedrigem Kraftstoffvorrat. Es ertönt ein akustisches Signal.

Tanken Sie bei der nächsten Gelegenheit.

Durch Berühren des Symbols wird unabhängig von der Betriebsart der Kraftstoffvorrat analog angezeigt.



Wenn die Warnmeldung „Dieselmotor WARNUNG“ erscheint, dann liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor (z. B. ein Sensor ist defekt) oder es liegt ein mangelhafter Betriebszustand vor, z. B.:

- Motoröldruck zu niedrig,
- Kühlmitteltemperatur zu hoch,
- Kühlmittelstand zu niedrig,
- Wasser im Dieseldieselkraftstoff / verstopfter Dieseldieselkraftstoff-Filter,
- Luftfilter verschmutzt,
- Generator / Batterie lädt nicht.

Ermitteln und beheben Sie möglichst bald die Ursache(n), die zum Erscheinen dieser Warnmeldung geführt hat/haben. Lassen Sie den Dieselmotor von einer autorisierten John Deere-Fachwerkstatt überprüfen.



Wenn die Warnmeldung „Dieselmotor STOP“ erscheint, dann müssen Sie den Dieselmotor sofort ausschalten, da der Dieselmotor gefährdet ist.

Bringen Sie die Maschine sofort in einen sicheren Zustand und stellen Sie den Dieselmotor sofort ab.

Ermitteln und beheben Sie die Ursache(n), die zum Erscheinen dieser Warnmeldung geführt hat/haben. Lassen Sie den Dieselmotor von einer autorisierten John Deere-Fachwerkstatt überprüfen.

7.4.1.2 Warnmeldung Ladekontrolle / Drehstromgenerator



Wenn die Warnmeldung leuchtet, werden die Batterien nicht geladen.

Erscheint die Warnmeldung während der Fahrt, werden die Batterien nicht mehr vom Drehstromgenerator geladen. Eine Störung müssen Sie umgehend beseitigen oder beseitigen lassen:

1. Stellen Sie den Dieselmotor aus.
2. Kontrollieren Sie die Kabel und die Anschlüsse am Drehstromgenerator und an den Batterien.
3. Kontrollieren Sie den Keilriemen am Drehstromgenerator.
4. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, müssen Sie umgehend eine Fachwerkstatt aufsuchen, um die elektrische Anlage überprüfen zu lassen.

Schalten Sie zuvor alle nicht benötigten elektrischen Verbraucher aus, damit sich die Batterien nicht entladen.

7.4.1.3 Warnmeldung Luftfiltereinsatz verstopft



Wenn die Warnmeldung erscheint, ist der Luftfiltereinsatz verstopft.

Erscheint die Warnmeldung während der Fahrt, ist der Luftfiltereinsatz verstopft. Ein verstopfter Luftfiltereinsatz führt zu einem übermäßigen Ansaugwiderstand und geringer Luftversorgung des Dieselmotors.

Wechseln Sie den Luftfiltereinsatz.

7.4.1.4 Warnmeldung Kühlmittelstand



Wenn die Warnmeldung erscheint, ist der Kühlmittelstand zu niedrig.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnmeldung beim Einsatz der Maschine erscheint.

Füllen Sie Kühlmittel nach.

7.4.1.5 Warnmeldung Kühlmitteltemperatur



Wenn die Warnmeldung erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnmeldung beim Einsatz der Maschine erscheint.

1. Halten Sie sofort an, bringen Sie die Maschine in einen sicheren Zustand und stellen Sie den Dieselmotor ab.
2. Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand.
Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch ein verschmutztes Kühlsystem oder durch Ausfall des Kühlerventilators verursacht worden sein.
3. Reinigen Sie ggf. das Kühlsystem.
4. Kontrollieren Sie den Kühlerventilator.
5. Wenn Sie die Ursache nicht ermitteln können, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

7.4.1.6 Warnmeldung Motoröldruck



Die Warnmeldung für den Motoröldruck ist keine Motorölstandsanzeige. Deshalb müssen Sie den Motorölstand täglich prüfen.



Wenn die Warnmeldung erscheint, dann ist der Motoröldruck unter den sicheren Betriebsdruck gefallen.

1. Halten Sie an, bringen Sie die Maschine in einen sicheren Zustand und stellen Sie den Dieselmotor ab.
2. Kontrollieren Sie den Motorölstand.

Erscheint die Warnmeldung, obwohl der Motorölstand in Ordnung ist, fahren Sie nicht weiter. Der Dieselmotor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Lassen Sie den Dieselmotor von einer autorisierten John Deere-Fachwerkstatt überprüfen.

7.4.1.7 Warn- und Kontrollmeldungen für die Betriebszustände der Hydraulik-Anlage

Warnmeldung SpeiseölfILTER



Wenn die Warnmeldung „SpeiseölfILTER“ erscheint, ist der SpeiseölfILTER verstopft.

Erscheint die Warnmeldung während der Fahrt, ist der SpeiseölfILTER verstopft. Ein verstopfter SpeiseölfILTER führt zu einer verminderten Hydraulikleistung und einer starken, unzulässigen Erwärmung des Hydrauliköls.

Lassen Sie den SpeiseölfILTER wechseln (Werkstattarbeit).

Warnmeldung Rücklauffilter



Wenn die Warnmeldung „Rücklauffilter“ erscheint, ist der Rücklauffilter verstopft.

Erscheint die Warnmeldung während der Fahrt, ist der Rücklauffilter verstopft. Ein verstopfter Rücklauffilter führt zu einer starken, unzulässigen Erwärmung des Hydrauliköls.

Lassen Sie den Rücklauffilter wechseln (Werkstattarbeit).

Warnmeldung Hydrauliköltemperatur



Wenn die Warnmeldung erscheint, ist die Hydrauliköltemperatur zu hoch oder zu niedrig.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnmeldung beim Einsatz der Maschine erscheint.

1. Halten Sie sofort an, bringen Sie die Maschine in einen sicheren Zustand und stellen Sie den Dieselmotor ab.
2. Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand.
Ist der Hydraulikölstand in Ordnung, können die Lamellen des Hydraulik-Ölkühlers verschmutzt sein.
3. Reinigen Sie ggf. den Hydraulikölkühler.
4. Kontrollieren Sie, ob die Kühlerventilatoren laufen.
5. Wenn Sie die Ursache nicht ermitteln können, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt.

Warnmeldung Hydraulikölstand



Wenn die Warnmeldung erscheint, ist der Hydraulikölstand zu niedrig.

Eine Störung liegt vor, wenn die Warnmeldung beim Einsatz der Maschine erscheint.

Füllen Sie Hydraulik-Öl nach.

7.4.2 Dieselmotor anlassen

GEFAHR



Vergiftungsgefahr mit Todesfolge durch Abgase, wenn Sie den Dieselmotor in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen anlassen oder betreiben!

- Verbinden Sie den Auspuff mit einem vorgeschriebenen Entlüftungssystem, bevor Sie den Dieselmotor in einem geschlossenen Raum anlassen oder betreiben.
- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung.

WARNUNG



Gefährdungen durch unbeabsichtigtes Verrollen der Maschine beim Anlassen des Dieselmotors!

Lassen Sie den Dieselmotor nur an, wenn Sie auf dem Fahrersitz sitzen.



- Beachten Sie das Kapitel „Tägliche Schmierung und Wartung“ der mitgelieferten Betriebsanleitung des Dieselmotors, bevor Sie den Dieselmotor anlassen.
- Nur wenn sich der Batterie Hauptschalter in der geschlossenen Position befindet, können Sie den Dieselmotor anlassen.
- Beachten Sie bei laufendem Dieselmotor die Warn- und Kontrollmeldungen. Stellen Sie den Dieselmotor sofort ab, wenn das Symbol „Dieselmotor STOP“ erscheint oder es Anzeichen für den Ausfall eines Teiles gibt. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Betriebsüberwachung“, Seite 113.
- Starten oder betreiben Sie den Dieselmotor niemals ohne Batterie. Dies zerstört den Drehstromgenerator.
- Beachten Sie beim Einsatz der Maschine bei niedrigen Umgebungstemperaturen das Kapitel „Winterbetrieb des Dieselmotors“, Seite 122.



Warten Sie stets das vollständige Hochfahren des Terminals ab, bevor Sie den Dieselmotor starten!

Dauer nach Einschalten der Zündung: etwa 4 Sekunden; nach Stillstand der Maschine von mehr als 24 Stunden etwa 2 - 3 Minuten.

Ist das Terminal erst nach dem Starten des Dieselmotors vollständig hochgefahren, zeigt es einen Fehler an und die Maschine hat keine Funktion.

1. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
 2. Führen Sie vor dem Starten des Dieselmotors alle Prüfungen durch, die im Kapitel „Tägliche Schmierung und Wartung“ der mitgelieferten Betriebsanleitung des Dieselmotors aufgeführt sind.
 3. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss.
 4. Stellen Sie den Handgashebel in Leerlaufposition.
 5. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stufe I.
- Die Kontrollmeldungen leuchten auf. Das Terminal fährt hoch und je nach angewählter Betriebsart erscheint das Grundbild „Beladen“, „Entladen“ oder „Transport“.



- Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als jeweils 15 Sekunden, ansonsten kann der Anlasser überhitzen.
Wenn der Dieselmotor beim ersten Anlassversuch nicht anspringt, mindestens 2 Minuten lang warten, bevor Sie den Anlassversuch wiederholen. Ist der Dieselmotor nach vier Anlassversuchen nicht angesprungen, dann bitte das Kapitel „Störungssuche“ der mitgelieferten Betriebsanleitung des Dieselmotors beachten.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, sobald der Dieselmotor anspringt. Der Anlasser darf nicht mitlaufen.

6. Drehen und halten Sie den Zündschlüssel in Stufe II.
 7. Lassen Sie den Dieselmotor an.
 - 7.1 Drehen Sie den Zündschlüssel gegen den Federdruck weiter nach rechts in Stufe III, um den Dieselmotor anzulassen.
 - 7.2 Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Dieselmotor anspringt.
- Der Zündschlüssel kehrt in die Stufe I zurück und die Kontrollmeldungen erlöschen.



Wenn Sie den Zündschlüssel vor dem Anspringen des Dieselmotors loslassen, dann müssen Sie solange warten, bis sich Anlasser und Dieselmotor nicht mehr drehen, bevor Sie den Startvorgang wiederholen. Hierdurch verhindern Sie eine mögliche Beschädigung des Anlassers und / oder des Schwungrades.

8. Kontrollieren Sie sofort nach dem Anlassen des Dieselmotors, ob die Kontrollmeldung „Motoröldruck zu niedrig“ erscheint. Falls ja, den Dieselmotor sofort abstellen und die Ursache feststellen und beseitigen lassen.
9. Lassen Sie den kalten Dieselmotor warmlaufen. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Dieselmotor warmlaufen lassen“, Seite 119.
10. Beachten Sie bei laufendem Dieselmotor die Warn- und Kontrollmeldungen. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Betriebsüberwachung“.



Stellen Sie den Dieselmotor ab, wenn Warn- oder Kontrollmeldungen während des Betriebes plötzlich aufleuchten oder es Anzeichen für den Ausfall eines Teiles gibt. Folgende Symptome sind frühe Anzeichen für Probleme mit dem Dieselmotor:

- plötzlicher Abfall des Öldrucks,
- ungewöhnliche Temperaturen des Kühlmittels,
- ungewöhnliche Geräusche oder Vibrationen,
- übermäßig schwarze Auspuffabgase,
- übermäßiger Kraftstoffverbrauch,
- übermäßiger Ölverbrauch,
- Flüssigkeitslecks.

7.4.3 Dieselmotor warmlaufen lassen



Fahren Sie den kalten Dieselmotor nicht mit Voll-Last!

- Lassen Sie den Dieselmotor 1 - 2 Minuten (bei Frost 3 - 6 Minuten) ohne Last mit einer Motordrehzahl zwischen 900 und 1200 min⁻¹ warmlaufen, um eine einwandfreie Schmierung des Dieselmotors sicherzustellen.
- Betreiben Sie den Dieselmotor 15 Minuten nach dem Anlassen mit geringerer Belastung und niedrigerer als der normalen Motordrehzahl. Lassen Sie den Dieselmotor nicht im unteren Drehzahlbereich laufen.
- Vermeiden Sie bei kaltem Dieselmotor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Belastungen des Dieselmotors.



Bei niedrigen Umgebungstemperaturen begrenzt das kalte Hydrauliköl des hydrostatischen Fahrtriebes die Motordrehzahl des Dieselmotors unmittelbar nach dem Anlassen des Dieselmotors.

Wenn das Hydrauliköl eine Temperatur von weniger als +10°C aufweist, dann lässt sich die Motordrehzahl des Dieselmotors weder über das Fahrpedal noch über den Handgashebel erhöhen. Eventuell sind Fahrbewegungen der Maschine auch nicht möglich.

Erst wenn das Hydrauliköl eine Temperatur von mindestens +10°C erreicht hat, lässt sich die Motordrehzahl des Dieselmotors stetig erhöhen. Das Aufwärmen des Hydrauliköls kann je nach Umgebungstemperatur einige Minuten dauern.

7.4.4 Dieselmotor anlassen mit einer Starthilfebatterie

WARNUNG



Explosionsgefahr durch Batteriegase, verursacht durch Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien!

Vermeiden Sie Funkenbildung und offene Flammen in der Nähe von Batterien.

- Achten Sie darauf, dass sich die nicht isolierten Teile der Pol-Zangen des Starthilfekabels nicht berühren.
- Achten Sie beim Verbinden der Starthilfekabel darauf, dass Sie das Starthilfekabel vom Minuspol (-) immer zuletzt verbinden und zuerst abnehmen.



- Die Starthilfebatterie muss eine Spannung von 24 Volt und etwa die gleiche Kapazität (Ah) wie die Maschinenbatterie aufweisen.
- Verwenden Sie immer ein Starthilfekabel mit isolierten Pol-Zangen und einem Querschnitt ab 35 mm².
- Wenn Sie die Maschinenbatterie und die Starthilfebatterie miteinander verbunden haben, dann müssen Sie den Dieselmotor sofort anlassen, da sich sonst die Starthilfebatterie entlädt.

Vermeiden Sie Beschädigung der elektrischen Anlage durch Kurzschluss:

- Achten Sie vor dem Verbinden der Starthilfe- und Maschinenbatterie auf die richtige Polarität. Verbinden Sie immer Pluspol mit Pluspol (+) und Minuspol mit Minuspol (-).
- Achten Sie darauf, dass das mit dem Pluspol (+) verbundene Starthilfekabel nicht mit elektrisch leitenden Maschinenteilen in Berührung kommt.

1. Verbinden Sie einen Pluspol (+) und einen Minuspol (-) der beiden Starthilfebatterien miteinander, um die erforderliche Spannung von 24 Volt zu erzeugen (Fig. 109)
2. Verbinden Sie ein Ende des roten Starthilfekabels mit dem Pluspol (+) der Starthilfebatterie.
3. Verbinden Sie das andere Ende des Starthilfekabels mit dem Pluspol (+) der mit dem Anlasser verbundenen Maschinenbatterie.

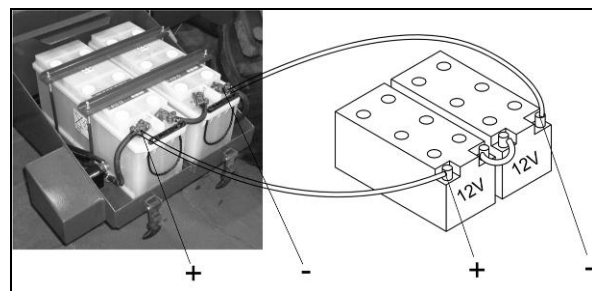


Fig. 109

4. Verbinden Sie ein Ende des schwarzen Starthilfekabels mit dem Minuspol (-) der Starthilfebatterie.
5. Verbinden Sie das andere Ende des Starthilfekabels mit dem Minuspol (-) der Maschinenbatterie.
6. Lassen Sie den Dieselmotor an.
7. Wenn der Dieselmotor anspringt, müssen Sie die Starthilfekabel sofort abnehmen. Nehmen Sie immer zuerst das Starthilfekabel vom Minuspol (-) ab.

7.4.5 Dieselmotor anschleppen



Ein Anschleppen des Dieselmotors ist nicht möglich, da die Maschine mit einem hydrostatischen Fahrtrieb ausgestattet ist.

7.4.6 Dieselmotor abstellen



Vermeiden Sie Motorschäden:

- Lassen Sie den Dieselmotor nach längerer hoher Belastung mindestens noch 3 bis 5 Minuten lang mit einer Motordrehzahl von $1000 - 1200 \text{ min}^{-1}$ laufen, damit heiße Teile des Dieselmotors abkühlen können und kein Wärmestau im Motorraum entsteht.
- Stellen Sie den Dieselmotor nur bei Leerlaufdrehzahl ab.

1. Stellen Sie den Handgashebel (1) in Leerlaufposition.
 2. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
 3. Drehen Sie den Zündschlüssel in Stufe 0.
- Der Dieselmotor stoppt und die Zündung ist aus. Das Terminal erlischt.
4. Befüllen Sie den Dieselmotorkraftstofftank, um Probleme durch Kondenswasser zu minimieren. Wenn Sie den Dieselmotorkraftstofftank nach dem Einsatz der Maschine auffüllen, wird die feuchte Luft aus dem Tank herausgedrückt.
 5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie die Maschine verlassen.

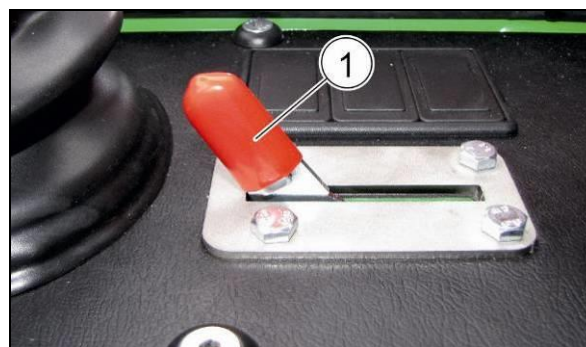


Fig. 110

7.4.7 Winterbetrieb des Dieselmotors



- Halten Sie die Batterien in einem guten Ladezustand.
- Achten Sie darauf, dass die Viskositätsklasse des Motoröls den Außentemperaturen entspricht.
- Verwenden Sie bei Außentemperaturen unter 0°C Winterdieselmotorkraftstoff.
- Verwenden Sie zum Anlassen des Dieselmotors kein Motorstartspray.
- Füllen Sie rechtzeitig Frostschutzmittel nach.
- Beachten Sie zusätzlich auch die mitgelieferte Betriebsanleitung des Dieselmotors.


7.5 Fahrbetrieb

Die Maschine ist mit einem hydrostatischen Fahrtrieb ausgestattet. Über das Fahrpedal wird die Maschine stufenlos beschleunigt und verzögert. Je weiter das Fahrpedal durchgetreten wird, desto höher ist die Fahrgeschwindigkeit.

Die erreichbare Fahrgeschwindigkeit ist abhängig von der gewählten Betriebsart (**Beladen, Entladen, Transport**), der Position des Fahrpedals (Motordrehzahl), dem Fahrwiderstand und dem Verbrauch hydrostatischer Leistung für die Arbeitshydraulik bzw. die Lenkung.

- In der Betriebsart „**Transport**“ lassen sich je nach Ausrüstung der Maschine Fahrgeschwindigkeiten zwischen 0 und 25 km/h bzw. 0 und 40 km/h erreichen.
- In der Betriebsart „**Beladen**“ lassen sich Fahrgeschwindigkeiten zwischen 0 und 7 km/h erreichen.
- In der Betriebsart „**Entladen**“ lassen sich Fahrgeschwindigkeiten zwischen 0 und 14 km/h erreichen.

7.5.1 Vorwärtsfahren

1. Schalten Sie die Feststell-Bremse (Parkbremse) aus.
 2. Kontrollieren Sie den Gefahrenbereich der Maschine.
 3. Stellen Sie den Hebel (1) der Wendeschaltung in die Position Fahrtrichtung „Vorwärts“ (2).
- Im Terminal erscheint das Symbol „Fahrtrichtung vorwärts“ .
4. Beschleunigen oder verzögern Sie die Maschine über das Fahrpedal (3). Je weiter Sie das Fahrpedal durchtreten, desto höher ist die Fahrgeschwindigkeit.
- Im Terminal wird der Wert für die aktuelle Fahrgeschwindigkeit analog und digital angezeigt.

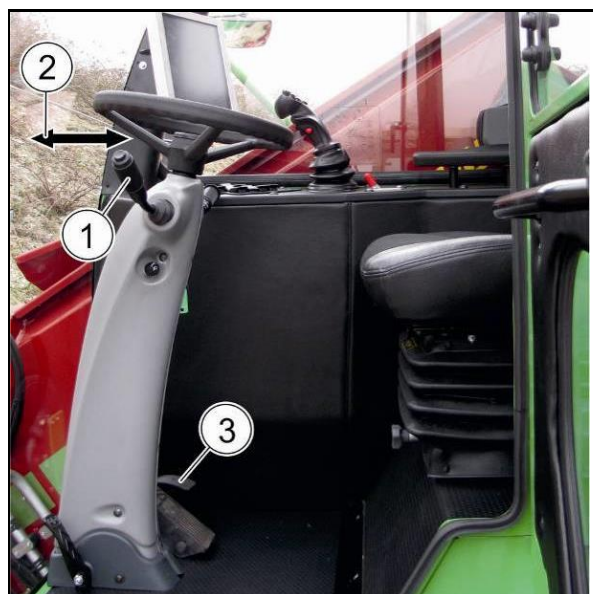


Fig. 111


7.5.2 Rückwärtsfahren

GEFAHR



Lebensgefahr für Personen und Tiere hinter der Maschine durch fehlende Direktsicht vom Fahrerplatz!

Stellen Sie die Rückfahrkamera vor jedem Einsatz der Maschine so ein, dass Sie den Gefahrenbereich hinter der Maschine voll einsehen können.

1. Schalten Sie die Feststell-Bremse (Parkbremse) aus.
 2. Stellen Sie den Hebel (1) der Wendeschaltung in die Position Fahrtrichtung „Rückwärts“ (2).
- Im Terminal erscheint das Symbol „Fahrtrichtung rückwärts“  . Es ertönt ein akustisches Warnsignal (Sonderausstattung) und auf dem Monitor der Kameraüberwachung wird der Bereich hinter der Maschine sichtbar.
3. Kontrollieren Sie im Terminal den Gefahrenbereich hinter der Maschine.
 4. Verweisen Sie ggf. Personen / Tiere aus dem Gefahrenbereich.
 5. Beschleunigen oder verzögern Sie die Maschine über das Fahrpedal (3). Je weiter Sie das Fahrpedal durchtreten, desto höher ist die Fahrgeschwindigkeit.
- Im Terminal wird der Wert für die aktuelle Fahrgeschwindigkeit analog und digital angezeigt.

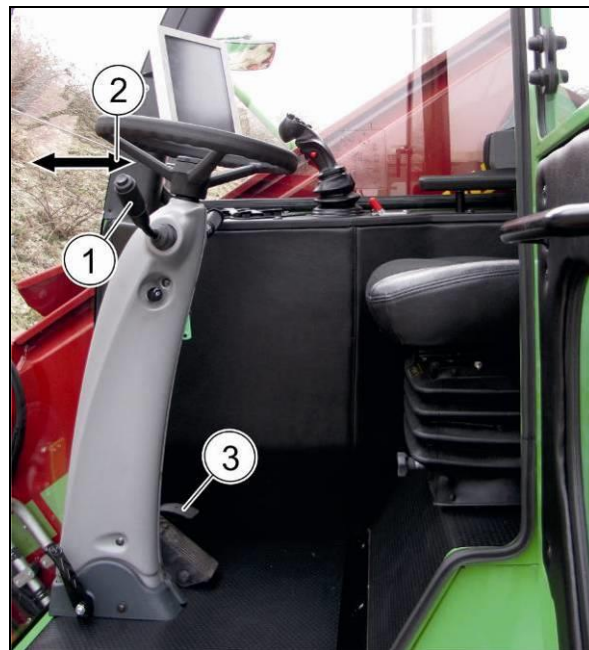


Fig. 112

7.5.3 Fahrtrichtung wechseln




1. Bremsen Sie die Maschine über das Bremspedal (1) ab.
 2. Verändern Sie die Fahrtrichtung über den Hebel (2) der Wendeschaltung.
- Je nach gewählter Fahrtrichtung erscheint im Terminal das Symbol „Fahrtrichtung vorwärts“  „Fahrtrichtung rückwärts“  oder „Fahrtrichtung Neutral“  .



Fig. 113

7.5.4 Fahrtrichtung wechseln beim Beladen

In der Betriebsart „Beladen“ können Sie die Fahrtrichtung bei gedrücktem Fahrpedal ohne Betätigung der Wendeschaltung wechseln:

1. Halten Sie den Taster (3) des Multifunktionsgriffs gedrückt.
 - Die Maschine fährt in die entgegengesetzte Richtung.
2. Lassen Sie den Taster (3) des Multifunktionsgriffs los.
 - Die Maschine fährt wieder in die mit der Wendeschaltung eingestellte Richtung.

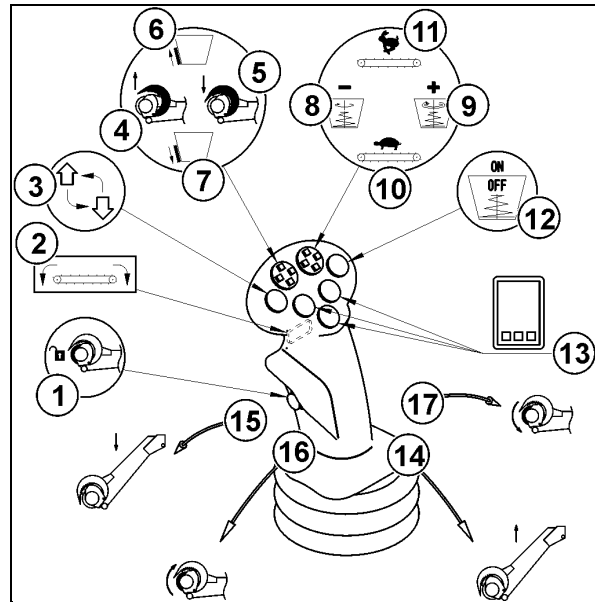


Fig. 114

7.5.5 Maschine abbremsen und anhalten

Maschine leicht abbremsen:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal (1).
 2. Treten Sie das Bremspedal (2) leicht nach unten.
- Die Maschine bremst leicht ab.

Maschine stark abbremsen (Panikbremsen):

1. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal (1).
 2. Treten Sie das Bremspedal (2) stark nach unten.
- Die Maschine kommt unverzüglich zum Stillstand.

Maschine am „Kriechen“ hindern, z. B. beim Beladen:

1. Nehmen Sie den Fuß vom Fahrpedal (1).
2. Treten Sie das Bremspedal (2) nach unten.



Fig. 115

7.5.6 Feststell-Bremse (Parkbremse)



- Die eingeschaltete Feststell-Bremse wirkt auf die Hinterachse und sichert die abgestellte Maschine gegen unbeabsichtigtes Verrollen.
- Bei einem Ausfall der hydraulischen Druckversorgung wird die Maschine automatisch gebremst und abgestellt. In dieser Situation lässt sich die Maschine nur bewegen, wenn eine Fachwerkstatt den Federspeicher-Zylinder notgelöst hat.

Feststell-Bremse einschalten:

1. Halten Sie die Maschine an.
2. Drücken Sie den Kippschalter „Feststell-Bremse“.

→ Die Feststell-Bremse (Parkbremse) ist eingeschaltet und im Terminal erscheint das

Symbol „Feststell-Bremse aktiv“  .



Fig. 116

Feststell-Bremse ausschalten:

1. Schalten Sie die Zündung ein.
2. Drücken Sie den Kippschalter „Feststell-Bremse“.

→ Die Feststell-Bremse ist ausgeschaltet und im Terminal erlischt das Symbol „Feststell-Bremse“.

7.5.6.1 Feststell-Bremse manuell lösen



Sie dürfen die eingeschaltete Feststell-Bremse (Parkbremse) nur im Notfall manuell lösen (z.B. zum Abschleppen der Maschine).

Die Notlöse-Einrichtung befindet sich in Fahrtrichtung links unter dem vorderen Teil des Mischbehälters.

GEFAHR



Lebensgefahr durch unbeabsichtigtes Verrollen der Maschine während der Arbeit unter der Maschine!

Sichern Sie die Maschine mit den Unterlegkeilen gegen Verrollen, bevor Sie die Feststell-Bremse unter der Maschine manuell lösen.

1. Sichern Sie die Maschine mit den Unterlegkeilen gegen Verrollen.
2. Lösen Sie die beiden Muttern (1) und drehen Sie sie bis zum Ende der Gewindestange (2).

→ Die Feststell-Bremse ist gelöst.

3. Lassen Sie die manuell gelöste Feststell-Bremse von einer Fachwerkstatt wieder anziehen, nachdem Sie die Maschine rangiert oder abgeschleppt haben.

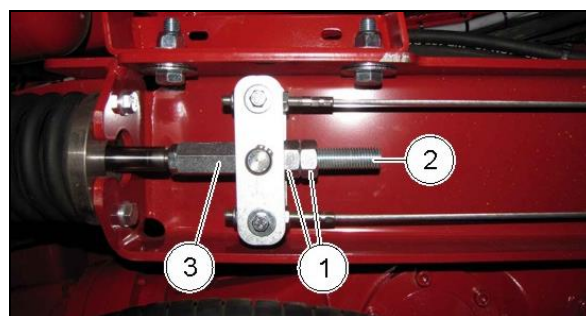


Fig. 117

7.5.7 Maschine abschleppen



Vermeiden Sie Schäden am Fahrtrieb der Maschine, indem Sie

- vor dem Abschleppen den Hydraulikölkreislauf des Fahrtriebs öffnen (freier Ölumlaufl), damit der Fahrtrieb nicht mehr als Hilfsbremse wirkt.
- das Abschleppen auf kürzestmögliche Strecken beschränken (z.B. Räumen einer Kreuzung; nicht mehr als 1 km Streckenfahrt!).
- auf Wärmeentwicklung im Fahrtrieb achten.

7.5.7.1 Hydraulikölkreislauf des Fahrtriebs öffnen

1. Öffnen Sie die Motorverkleidung.
 2. Lösen Sie an beiden Hochdruckbegrenzungsventilen die Schraube (1) um genau 4 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn.
- Der Hydraulikölkreislauf des Fahrtriebs ist geöffnet.
3. Schließen Sie die Motorverkleidung.
 4. Schleppen Sie die Maschine ab.
 5. Ziehen Sie die Schraube (1) an beiden Hochdruckbegrenzungsventilen mit einem Anzugsmoment von 60 Nm wieder fest, wenn Sie die Maschine abgeschleppt haben.

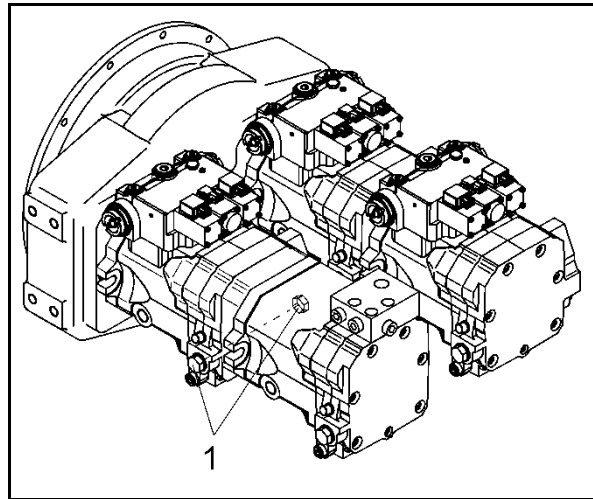


Fig. 118

7.5.8 Lenkung

Serienmäßig ist die Maschine mit einer Vorderachslenkung ausgestattet. Eine hydraulische Lenkung reduziert die Kraft, die zum Betätigen des Lenkrades erforderlich ist.

Die Allradlenkung ist Sonderausstattung. Die Allradlenkung mit gegensinnigem Lenkeinschlag der Vorder- und Hinterräder wirkt sich wie eine Verkürzung des Radstandes und eine Verkleinerung des Kurvenradius aus. Die Allradlenkung ermöglicht das Rangieren der Maschine unter schwierigen bzw. stark eingeschränkten räumlichen Verhältnissen.



- Die hydraulische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Dieselmotor.
- Bei eingeschalteter Allradlenkung (Sonderausstattung) ist die Fahrgeschwindigkeit auf 16 km/h begrenzt.
- Wechseln Sie zwischen Vorderachslenkung und Allradlenkung stets bei langsamer Fahrt, nicht im Stand!

7.5.8.1 Allradlenkung einschalten


1. Drücken Sie den Kippschalter „Allradlenkung“ (Fig. 119).
- Die Allradlenkung ist eingeschaltet und im Terminal erscheint das Symbol „Allradlenkung“ .
2. Richten Sie die Räder der Vorderachse gerade aus, durch eine kurze gerade Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt der Maschine.



Fig. 119

7.5.8.2 Allradlenkung ausschalten


1. Drücken Sie den Kippschalter „Allradlenkung“ (Fig. 120).
- Die Allradlenkung ist ausgeschaltet und im Terminal erscheint das Symbol „Vorderachslenkung“ .
2. Richten Sie die Räder der Hinterachse gerade aus, durch eine kurze gerade Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt der Maschine.



Fig. 120

7.5.9 Luftfederung mit Niveauregulierung

Sonderausstattung



Fahren Sie mit abgesenkter Maschine nie schneller als 10 km/h! Dies kann zu Schäden an der Maschine führen.

WARNUNG



Gefährdungen durch Quetschen und Stoß für Personen und Tiere beim Heben und Senken der Maschine!

Verweisen Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich neben oder unter der Maschine, bevor Sie die Niveauregulierung betätigen.

Maschine senken

1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h.
 2. Schalten Sie den Drehschalter in die Position „Maschine senken“.
- Die Maschine senkt ab bis auf die mechanischen Notlauffedern.



Fig. 121

Maschine heben

- Schalten Sie den Drehschalter in die Position „Maschine heben“.
- Die Maschine hebt an bis auf die eingestellte Fahrhöhe.



Fig. 121

7.6 Frei belegbare Tasten mit Funktionen belegen



Die frei belegbaren Tasten des Multifunktionsgriffs und des Displays sind ab Werk mit einer Standardauswahl belegt. Sie können die Tasten Ihren Bedürfnissen und der Ausstattung Ihrer Maschine anpassen.

Beachten Sie, dass die Funktionsauswahl für die frei belegbaren Displaytasten eingeschränkt ist.

1. Wählen Sie das Menü „Parameter“. Beachten Sie hierzu Seite 83.
- Die Bildschirmanzeige „Einstellungen“ erscheint.
2. Wählen Sie eine der belegbaren Tasten aus und drücken Sie die dazugehörige Taste:
 - Multifunktionsgriff – blaue Taste
 - Multifunktionsgriff – grüne Taste
 - Multifunktionsgriff – gelbe Taste
 - Displaytaste 1
 - Displaytaste 2
 - Displaytaste 3
- Die Bildschirmanzeige „Auflistung von Funktionen“ erscheint.

3. Wählen und drücken Sie die Taste der gewünschten Funktion.

→ Die Funktion ist der Taste zugeordnet. Die Bildschirmanzeige „Einstellungen“ erscheint.

7.7 Bildschirmhelligkeit einstellen

1. Wählen Sie das Menü „Parameter“. Beachten Sie hierzu Seite 83.

→ Die Bildschirmanzeige „Einstellungen“ erscheint.

2. Drücken Sie die Taste „Bildschirmhelligkeit“.

→ Die Bildschirmanzeige „Tastatur“ erscheint.

3. Geben Sie den gewünschten Wert ein.

4. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“.

→ Die Bildschirmanzeige „Einstellungen“ erscheint.

8 Maschine einsetzen



Beachten Sie beim Einsatz der Maschine zusätzlich die Hinweise der Kapitel:

- „Verpflichtung des Bedieners“,
- „Qualifikation der Personen“,
- „Grundlegende Sicherheitshinweise“,
- „Warnhinweise und Instruktionshinweise“.

Das Beachten dieser Kapitel dient Ihrer Sicherheit.

8.1 Funktionen ausführen

8.1.1 Entnahmearm heben / senken

GEFAHR



Lebensgefahr durch elektrischen Schlag beim Annähern an oder Berühren von Hochspannungsleitungen mit dem Entnahmearm!

Halten Sie beim Anheben des Entnahmearms immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Hochspannungsleitungen.

WARNUNG



Gefährdungen für Personen und Tiere beim Anheben und Absenken des Entnahmearms!

- Verweisen Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich des Entnahmearms, bevor Sie den Entnahmearm heben oder senken.
- Lassen Sie den Multifunktionsgriff sofort los, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich des Entnahmearms betreten.

Entnahmearm heben:

1. Bewegen und halten Sie den Multifunktionsgriff (1) nach hinten in Pfeilrichtung (2).
- Je weiter Sie den Multifunktionsgriff (1) in Pfeilrichtung (2) auslenken, umso schneller hebt sich der Entnahmearm.
2. Lassen Sie den Multifunktionsgriff (1) los, wenn der Entnahmearm die gewünschte Höhe erreicht hat.
- Der Multifunktionsgriff kehrt in Neutralstellung zurück und die Bewegung des Entnahmearms stoppt.

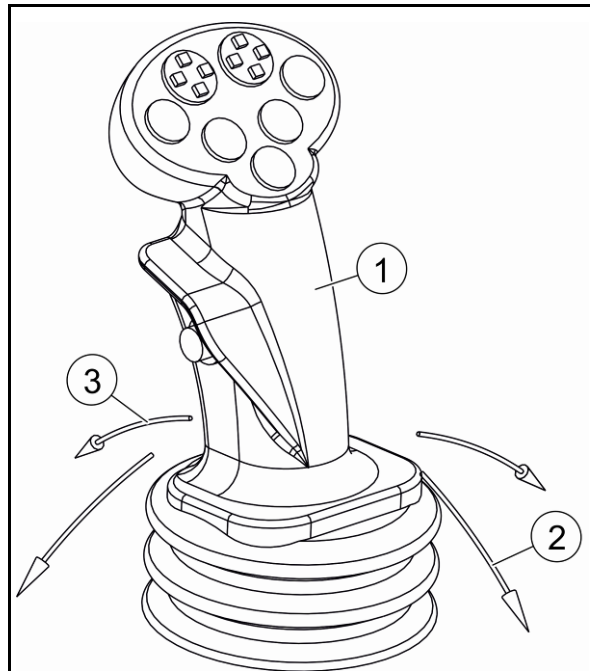


Fig. 122

Entnahmearm senken:

1. Bewegen und halten Sie den Multifunktionsgriff (1) nach vorn in Pfeilrichtung (3).
- Je weiter Sie den Multifunktionsgriff (1) in Pfeilrichtung (3) auslenken, umso schneller senkt sich der Entnahmearm.
2. Lassen Sie den Multifunktionsgriff (1) los, wenn der Entnahmearm die gewünschte Höhe erreicht hat.
- Der Multifunktionsgriff kehrt in Neutralstellung zurück und die Bewegung des Entnahmearms stoppt.



- Sie können den Entnahmearm mithilfe der Nothubeinrichtung heben, wenn die elektrische Anlage oder Steuerung ausfällt und der abgesenkte Entnahmearm den Zugang zur Zentralelektrik verhindert.
- Die Nothubeinrichtung funktioniert nur, wenn die Spannungsversorgung zum Zünd- und Anlass-Schalter nicht unterbrochen ist (Zündung lässt sich einschalten).
- Sie betätigen die Nothubeinrichtung über den Hebel der Absperrhähne vorne rechts auf dem Kotflügel.

1. Entfernen Sie die Sicherung (1) des Hebels (2) der Absperrhähne.
 2. Verschwenken Sie den Hebel (2) der Absperrhähne von Position (A) in Position (B).
- Die Absperrhähne sind geöffnet.
3. Betätigen Sie den Anlasser über den Zünd- und Anlass-Schalter.
 4. Schlagen Sie die Lenkung (schwergängig!) nach rechts oder links bis in Endlage ein.
- Der Entnahmearm hebt sich an.
5. Verschwenken Sie den Hebel (2) der Absperrhähne von Position (B) in Position (A).
- Die Absperrhähne sind geschlossen.

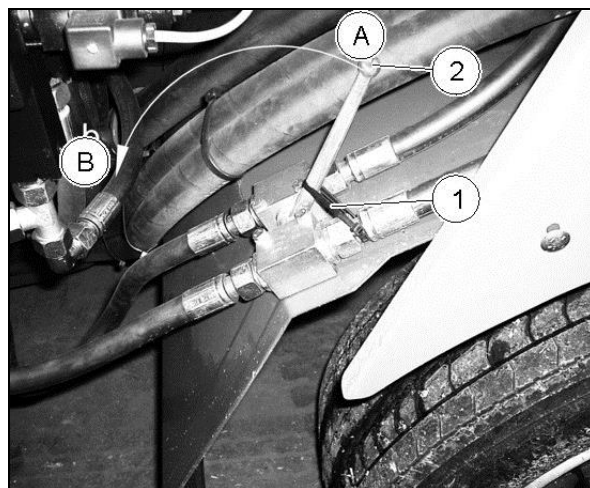


Fig. 123

6. Sichern Sie den angehobenen Entnahmearm mit der mechanischen Abstützeinrichtung gegen unbeabsichtigtes Absinken.

8.1.2 Schneidschild heben / senken

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Quetschen und Abschneiden für Personen und Tiere beim Heben und Senken des Schneidschilds!

- Verweisen Sie Personen oder Tiere aus dem Gefahrenbereich des Schneidschilds, bevor Sie das Schneidschild heben oder senken.
- Lassen Sie den Taster des Multifunktionsgriffs sofort los, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich des Schneidschilds betreten.

Schneidschild heben:

Halten Sie den linken Kreuztaster des Multifunktionsgriffs in Position (4) gedrückt.

→ Das Schneidschild hebt an.

Schneidschild senken:

Halten Sie den linken Kreuztaster des Multifunktionsgriffs in Position (5) gedrückt.

→ Das Schneidschild senkt ab.

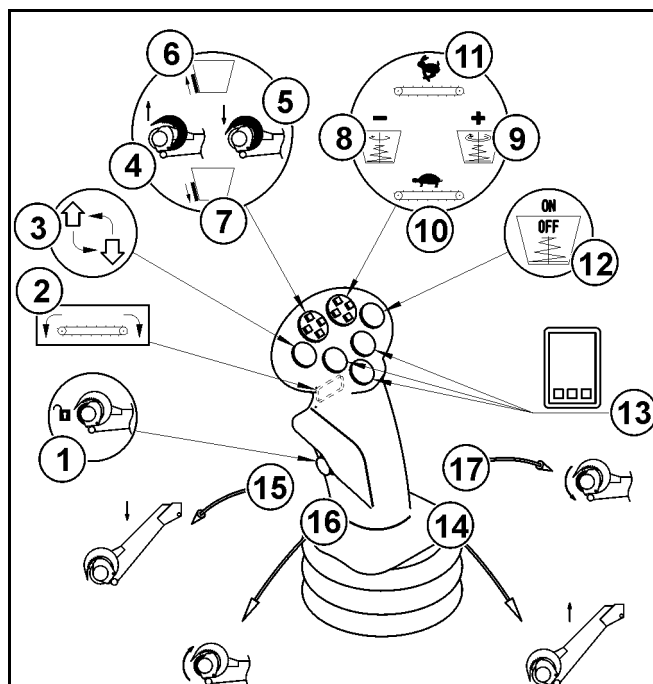


Fig. 124

8.1.3 Fördertrommel und Elevatorband ein- und ausschalten



- Die Antriebe für die Fördertrommel und das Elevatorband sind gekoppelt: Beim Einschalten der Fördertrommel läuft auch das Elevatorband an und die Elevatorendklappe öffnet sich.
- Fördertrommel und Elevatorband lassen sich in den Antriebsrichtungen „Befüllen“ und „Reversieren“ antreiben:
 - Zum Befüllen des Mischbehälters wählen Sie die Antriebsrichtung „Befüllen“.
 - Zum Herausbefördern von Futterkomponenten aus dem Bereich der Fördertrommel und des Elevatorbands wählen Sie die Antriebsrichtung „Reversieren“.

Je nach gewählter Antriebsrichtung erscheinen im Grundbild der Betriebsart „Befüllen“ die Symbole „Fördertrommel befüllen“, „Fördertrommel reversieren“, „Fördertrommel Stopp“ und „Elevatorband befüllen“, „Elevatorband reversieren“, „Elevatorband Stopp“.

- Je höher die Motordrehzahl des Dieselmotors, umso höher ist die Antriebsleistung der Fördertrommel.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Einziehen, Fangen und Aufwickeln für Personen und Tiere durch die rotierende Fördertrommel!

- Verweisen Sie Personen oder Tiere aus dem Gefahrenbereich der Fördertrommel, bevor Sie die Fördertrommel einschalten.
- Lassen Sie den Multifunktionsgriff sofort los, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich der Fördertrommel betreten.

Fördertrommel und Elevatorband einschalten in Antriebsrichtung „Befüllen“:

1. Wählen Sie die Betriebsart „Beladen“ an. Hierzu siehe Seite 58.
 2. Drücken und halten Sie den Freigabetaster (1) am Multifunktionsgriff.
- Die Einschaltfunktion für die Fördertrommel ist entsperrt.
3. Bewegen und halten Sie den Multifunktionsgriff nach links (16).
- Die Fördertrommel und das Elevatorband laufen an in Antriebsrichtung „Befüllen“ und die Elevatorendklappe öffnet.

Gleichzeitig erscheinen im Terminal die Symbole „Fördertrommel befüllen“ (Fig. 126/links) und „Elevatorband befüllen“ (Fig. 126/rechts).

Sie brauchen jetzt den Freigabetaster (1) am Multifunktionsgriff nicht mehr gedrückt zu halten.

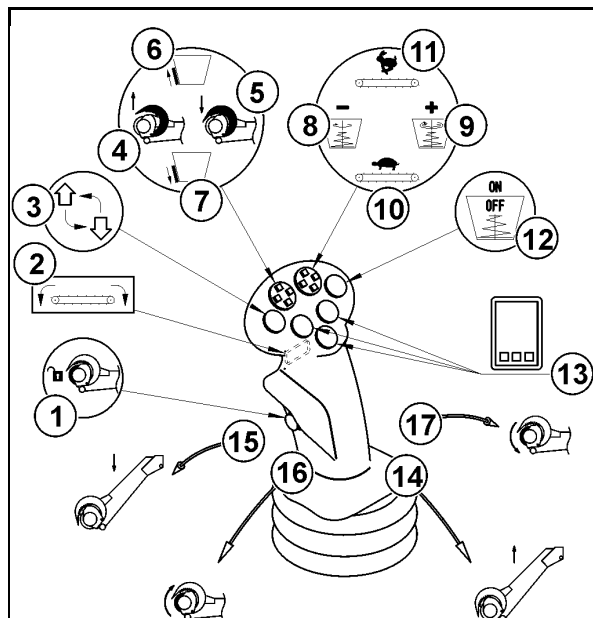


Fig. 125

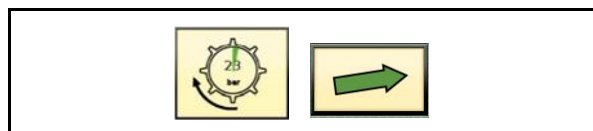


Fig. 126

Fördertrummel und Elevatorband ausschalten:

1. Bewegen Sie den Multifunktionsgriff zurück in die Neutralstellung.
 - In Neutralstellung stoppen die Fördertrummel und das Elevatorband. Gleichzeitig erscheinen im Terminal die Symbole „Fördertrummel Stopp“ (Fig. 127/links) und „Elevatorband Stopp“ (Fig. 127/rechts).
2. Schalten Sie den Freigabeschalter „Beladen“ aus.

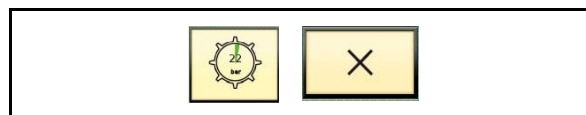


Fig. 127

8.1.4 Elevatorband betätigen



Um die folgenden Funktionen ausführen zu können, müssen Sie:

- die belegbaren Tasten des Multifunktionsgriffs und/oder des Displays in der Betriebsart „Beladen“ mit den gewünschten Funktionen belegen.
- die Betriebsart „Beladen“ anwählen.

Elevatorband einschalten:

Drücken und halten Sie die von Ihnen vorgewählte Taste mit der Funktion „Elevatorband befüllen“ (Fig. 128).

- Das Elevatorband läuft an in Antriebsrichtung „Befüllen“. Gleichzeitig erscheint im Terminal das Symbol „Elevatorband befüllen“ (Fig. 129).



Fig. 128

Elevatorband reversieren:

Drücken und halten Sie die von Ihnen vorgewählte Taste mit der Funktion „Elevatorband reversieren“ (Fig. 130).

- Das Elevatorband läuft in Antriebsrichtung „Reversieren“. Gleichzeitig erscheint im Terminal das Symbol „Elevatorband reversieren“ (Fig. 131).

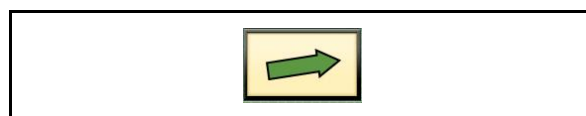


Fig. 129



Fig. 130

Elevatorband ausschalten:

Lassen Sie die von Ihnen vorgewählte Taste los.

- Das Elevatorband stoppt. Gleichzeitig erscheint im Terminal das Symbol „Elevatorband Stopp“ (Fig. 132).

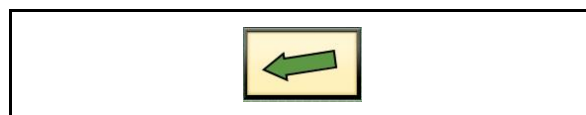


Fig. 131

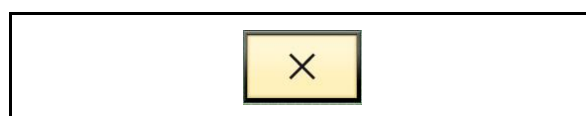


Fig. 132



Wenn Sie leichte oder zu starker Staubentwicklung neigende Futterkomponenten aufnehmen wollen, dann können Sie die Bandgeschwindigkeit des Elevatorbands kurzzeitig verringern.

Bandgeschwindigkeit verringern:

Drücken und halten Sie die von Ihnen vorgewählte Taste mit der Funktion „Elevatorband langsam befüllen“ (Fig. 133).

- Das Elevatorband läuft mit verringerter Antriebsdrehzahl. Gleichzeitig erscheint im Terminal das Symbol „Elevatorband langsam befüllen“ (Fig. 134).



Fig. 133

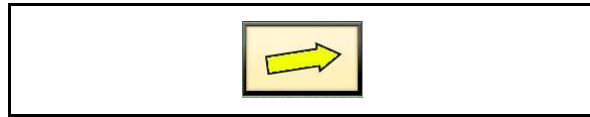


Fig. 134

8.1.5 Fast-Cut-Schneidmesser ein- und ausschalten

WARNUNG



Verletzungsgefahr für Personen und Tiere durch die arbeitenden Schneidmesser!

Verweisen Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich der Maschine.

Fast-Cut-Schneidmesser einschalten:

1. Wählen Sie die Betriebsart „Beladen“ an. Hierzu siehe Seite 58.
 2. Aktivieren Sie die Fast-Cut-Schneidmesser:
 - 2.1 Ziehen Sie die Sicherheitsraste (1) am Schalter „Fast-Cut-Schneidmesser“ (Fig. 135) zurück.
 - 2.2 Drücken Sie den Schalter „Fast-Cut-Schneidmesser“ in Position „Freigeben“.
 3. Drücken und halten Sie den Freigabetaster (1) am Multifunktionsgriff.
- Die Einschaltfunktion für die Fördertrommel ist entsperrt.
4. Bewegen und halten Sie den Multifunktionsgriff nach links (16).
- Die Fast-Cut-Schneidmesser arbeiten, Fördertrommel und Elevatorband laufen in Antriebsrichtung „Befüllen“ an.
- Sie brauchen jetzt den Freigabetaster (1) am Multifunktionsgriff nicht mehr gedrückt zu halten.

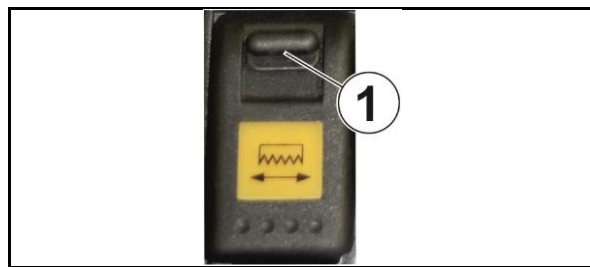


Fig. 135

Fast-Cut-Schneidmesser ausschalten:

1. Bewegen Sie den Multifunktionsgriff zurück in die Neutralstellung.
- Fast-Cut-Schneidmesser, Fördertrommel und Elevatorband stoppen.
2. Deaktivieren Sie die Fast-Cut-Schneidmesser:

Drücken Sie den Schalter „Fast-Cut-Schneidmesser“ (Fig. 135) in Position „Sperren“.

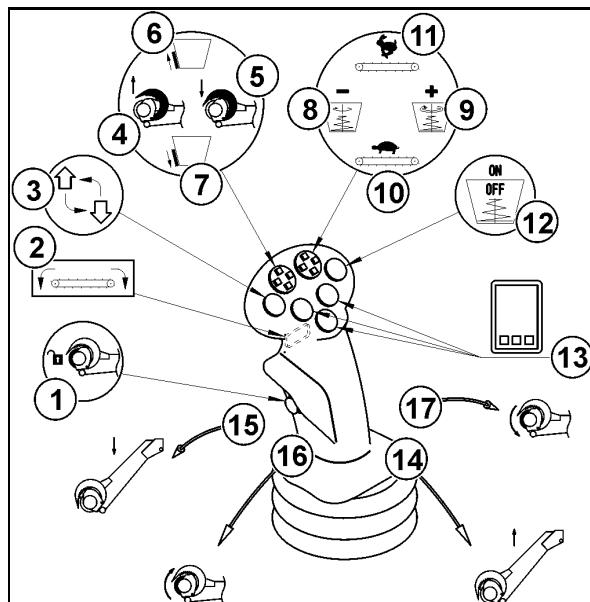


Fig. 136

8.1.6 Hydraulische Gegenschneiden / Verschiebung Quer-Förderband / Seitenausragband betätigen

Sonderausstattung



Um folgende Funktionen ausführen zu können, müssen Sie:

- die belegbaren Tasten des Multifunktionsgriffs und/oder des Displays in der Betriebsart „Entladen“ oder „Transport“ mit den gewünschten Funktionen belegen.
- die Betriebsart „Entladen“ oder „Transport“ anwählen.

WARNUNG



Gefährdungen für Personen und Tiere beim Aus- und Einschwenken der Gegenschneiden / beim Verschieben des Quer-Förderbandes / beim Ein- und Ausschwenken des Seitenausragbands!

- Verweisen Sie Personen oder Tiere aus dem Gefahrenbereich der Gegenschneiden / des Quer-Förderbandes / des Seitenausragbands, bevor Sie die Gegenschneiden aus- oder einschwenken / das Quer-Förderband verschieben / das Seitenausragband ein- oder ausschwenken.
- Lassen Sie den Taster am Multifunktionsgriff sofort los, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich der Gegenschneiden / des Quer-Förderbandes / des Seitenausragbands betreten.

Hydraulische Gegenschneiden ausschwenken / Quer-Förderband verschieben / Seitenausragband ausschwenken:

Drücken und halten Sie die von Ihnen vorgewählte Taste mit der Funktion „Hydraulische Gegenschneiden ausschwenken (Fig. 137/links) / Quer-Förderband verschieben (Fig. 137/rechts) / Seitenausragband ausschwenken (Fig. 137/rechts)“.



Fig. 137

Hydraulische Gegenschneiden einschwenken / Quer-Förderband verschieben / Seitenausragband einschwenken:

Drücken und halten Sie die von Ihnen vorgewählte Taste mit der Funktion „Hydraulische Gegenschneiden einschwenken (Fig. 138/links) / Quer-Förderband verschieben (Fig. 138/rechts) / Seitenausragband einschwenken (Fig. 138/rechts)“.



Fig. 138

8.1.7 Quer-Förderband ein- und ausschalten

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Einziehen, Fangen und Aufwickeln für Personen und Tiere durch das laufende Quer-Förderband!

- Verweisen Sie Personen oder Tiere aus dem Gefahrenbereich des Quer-Förderbands, bevor Sie das Quer-Förderband antreiben.
- Schalten Sie das Quer-Förderband sofort aus, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich des Quer-Förderbands betreten.

Quer-Förderband einschalten:

1. Wählen Sie die Betriebsart „Entladen“ an. Hierzu siehe Seite 59.
 2. Drücken Sie den Wippschalter (1) auf der linken bzw. rechten Seite herunter.
- Das Quer-Förderband läuft zur linken bzw. rechten Seite. Gleichzeitig erscheint im Terminal das Symbol „Quer-Förderband links“ (Fig. 140) bzw. „Quer-Förderband rechts“ (Fig. 141).

Quer-Förderband ausschalten:

- Schalten Sie den Wippschalter (1) zurück in die Neutralstellung.
- Das Quer-Förderband stoppt. Gleichzeitig erscheint im Terminal das Symbol „Quer-Förderband Stopp“ (Fig. 142).

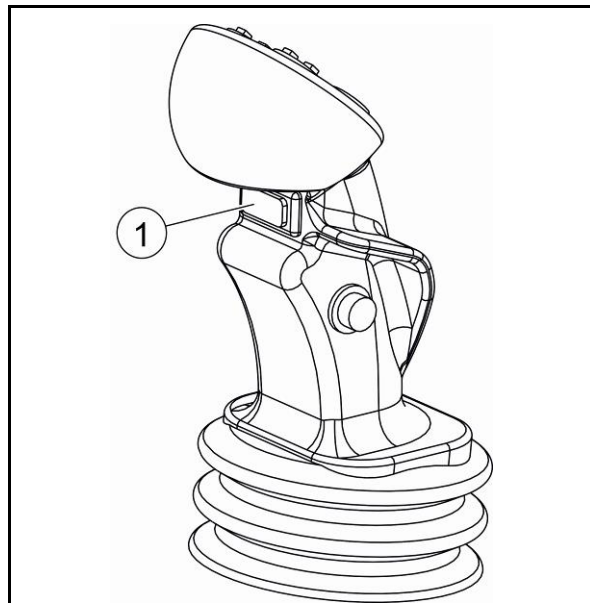


Fig. 139

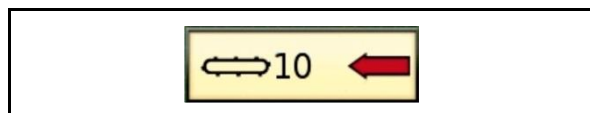


Fig. 140

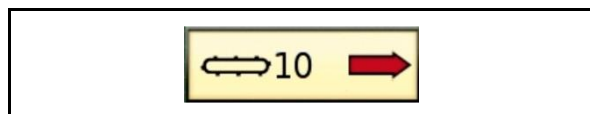


Fig. 141

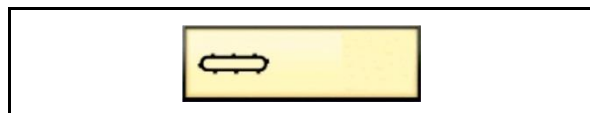


Fig. 142

8.1.8 Geschwindigkeit des Quer-Förderbands einstellen

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch Einziehen, Fangen und Aufwickeln für Personen und Tiere durch das laufende Quer-Förderband!

- Verweisen Sie Personen oder Tiere aus dem Gefahrenbereich des Quer-Förderbands, bevor Sie das Quer-Förderband antreiben.
- Schalten Sie das Quer-Förderband sofort aus, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich des Quer-Förderbands betreten.

1. Schalten Sie das Quer-Förderband ein (2).
 2. Halten Sie den rechten Kreuztaster so lange in Position (10) bzw. (11) gedrückt, bis im Terminal neben dem Symbol „Quer-Förderband“ die gewünschte Geschwindigkeitsstufe erscheint (Fig. 144).
 3. Schalten Sie das Quer-Förderband aus (2).
- Die zuletzt gewählte Geschwindigkeitsstufe ist gespeichert.

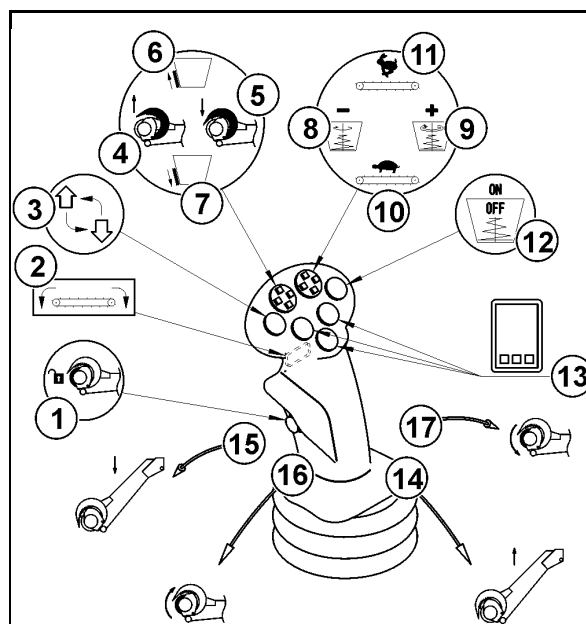


Fig. 143

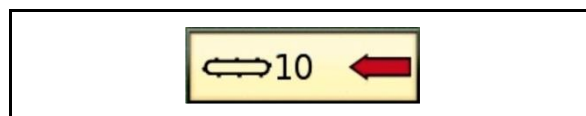


Fig. 144

8.1.9 Dosierschieber öffnen und schließen



Bei mehreren Dosierschiebern müssen Sie über den Kippschalter an der Bedienkonsole zuerst den Dosierschieber vorwählen, den Sie bedienen wollen.

WARNUNG

Quetschgefahr durch den schließenden Dosierschieber!

- Verweisen Sie Personen oder Tiere aus dem Gefahrenbereich des Dosierschiebers, bevor Sie den Dosierschieber betätigen.
- Lassen Sie den Taster am Multifunktionsgriff sofort los, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich des Dosierschiebers betreten.

1. Wählen Sie die Betriebsart „Entladen“ an. Hierzu siehe Seite 59.
 2. Halten Sie den linken Kreuztaster des Multifunktionsgriffs in Position (6) bzw. (7) gedrückt.
- Der Dosierschieber öffnet bzw. schließt. Gleichzeitig zeigt das Terminal den Öffnungszustand des Dosierschiebers als gelben Balken und Prozentwert an (Fig. 146).

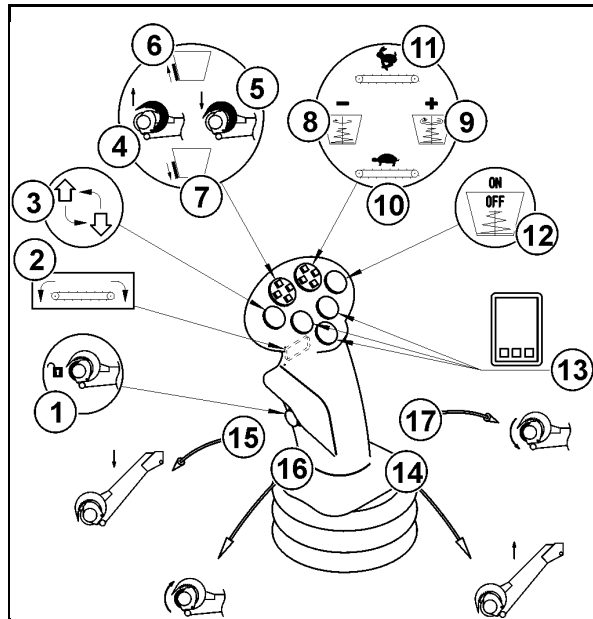


Fig. 145

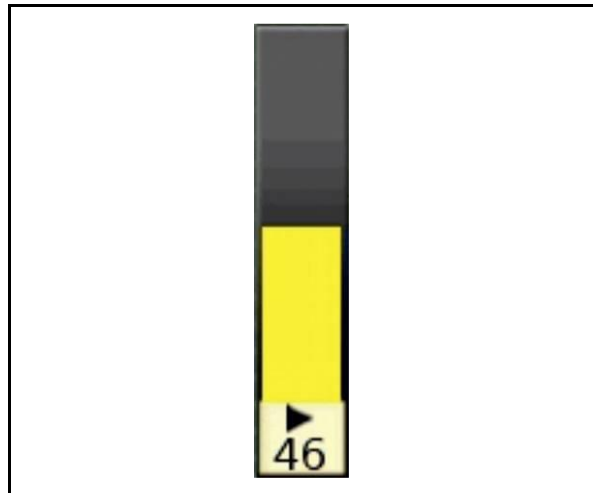


Fig. 146

8.1.10 Mischschnecken ein- und ausschalten

Mischschnecken einschalten:

Drücken Sie den Schalter (12) des Multifunktionsgriffs.

- Im Terminal erscheint im Symbol „Mischschnecke/n“ die zuletzt eingestellte Drehzahl (Fig. 148).

Mischschnecken ausschalten:

Drücken Sie erneut den Schalter (12) des Multifunktionsgriffs.

- Im Terminal erlischt im Symbol „Mischschnecke/n“ die zuletzt eingestellte Drehzahl.

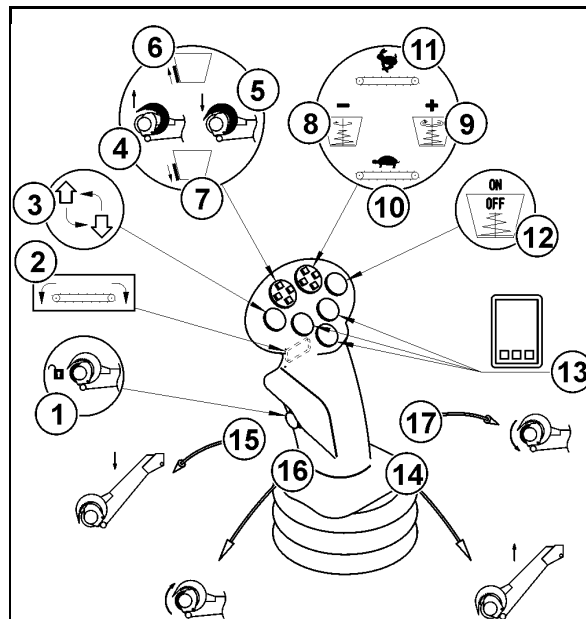


Fig. 147

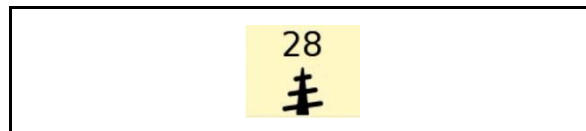


Fig. 148

8.1.11 Geschwindigkeit der Mischschnecken einstellen

Geschwindigkeit der Mischschnecken erhöhen bzw. vermindern:

Halten Sie den rechten Kreuztaster des Multifunktionsgriffs in Position (8) bzw. (9) gedrückt, bis im Terminal im Symbol „Mischschnecke/n“ (Fig. 150) die gewünschte Drehzahl erscheint (0 = Mischschnecken ausgeschaltet).

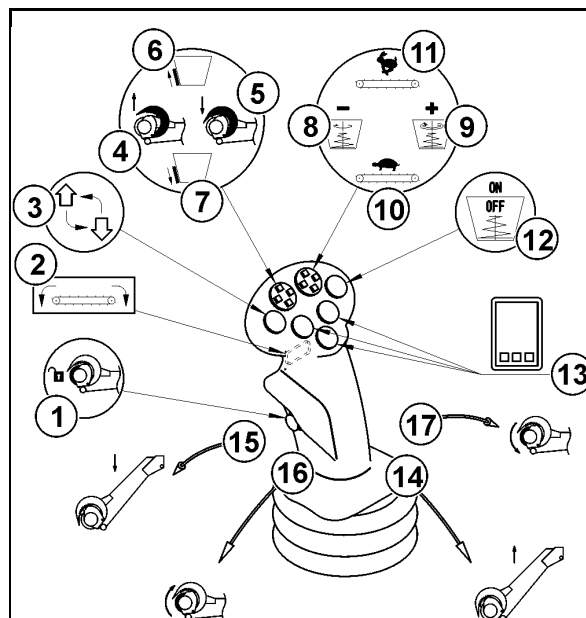


Fig. 149

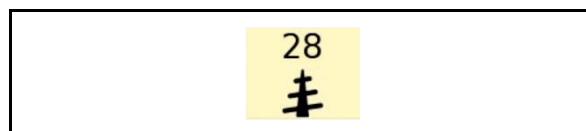


Fig. 150



Wenn Sie am Ende des Entladevorgangs die Futterreste von den Mischschnecken abwerfen und den Mischbehälter vollständig entleeren wollen, können Sie die Mischschnecken kurzzeitig in den Schnellgang schalten. Hierfür müssen Sie in der Betriebsart „Entladen“ eine frei belegbare Taste des Multifunktionsgriffs oder des Displays mit der Funktion „Mischschnecken – Schnellgang“ belegen.

Schnellgang der Mischschnecken einschalten:

Drücken Sie die individuell gewählte Taste (13) mit der Funktion „Mischschnecke – Schnellgang“.

→ Die Antriebsdrehzahl wird annähernd verdoppelt und im Terminal erscheint im Symbol „Mischschnecke/n“ die aktuelle Drehzahl.

Schnellgang der Mischschnecken ausschalten:

Drücken Sie den Schalter (12) des Multifunktionsgriffs.

→ Die Mischschnecken werden ausgeschaltet.

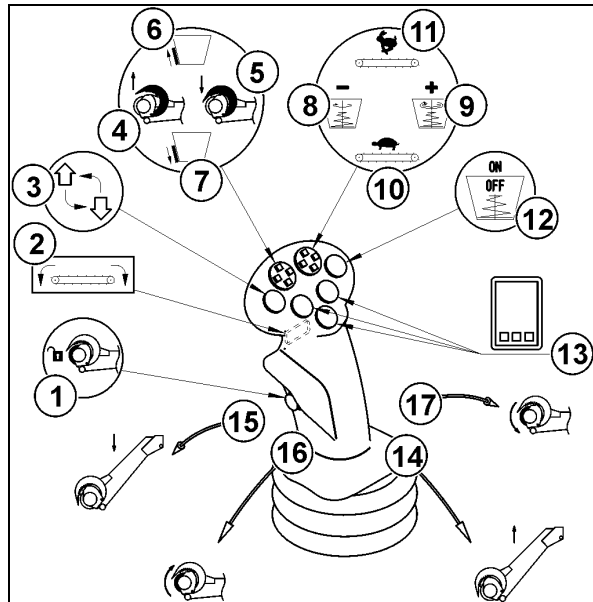


Fig. 151

8.1.12 Transportstütze einschwenken / ausschwenken



Die hier beschriebene Tastenbelegung gibt die Werkseinstellung wieder.

Auf die hier beschriebene Weise lässt sich die Transportstütze

- in allen Betriebsarten einschwenken,
- nur in den Betriebsarten „Transport“ und „Entladen“ ausschwenken.



Vermeiden Sie Schäden an der Maschine:

Heben Sie den Entnahmearm immer so weit an, dass Sie sehen können,

- ob die Transportstütze ungehindert ein- bzw. ausschwenken kann.
- ob die Transportstütze nach dem Ein- bzw. Ausschwenken ihre korrekte Endposition erreicht hat.

WARNUNG

Gefährdungen für Personen und Tiere beim Anheben und Absenken des Entnahmearms!

- Verweisen Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich des Entnahmearms, bevor Sie den Entnahmearm heben oder senken.
- Lassen Sie den Multifunktionsgriff sofort los, wenn Personen oder Tiere den Gefahrenbereich des Entnahmearms betreten.

1. Heben Sie den Entnahmearm so weit an, dass Sie die Transportstütze (1, hier ausgeschwenkt) sehen können.

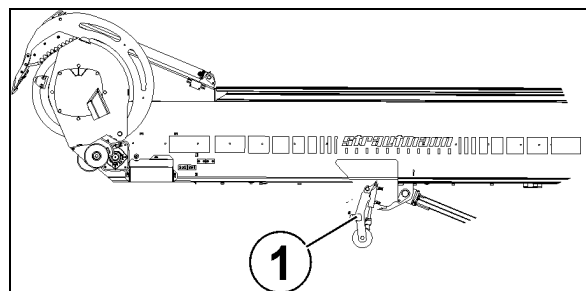


Fig. 152

2. Halten Sie die grüne Taste (2) des Multifunktionsgriffs gedrückt, um die Transportstütze einzuschwenken.

Halten Sie die blaue Taste (3) des Multifunktionsgriffs gedrückt, um die Transportstütze auszuschwenken.

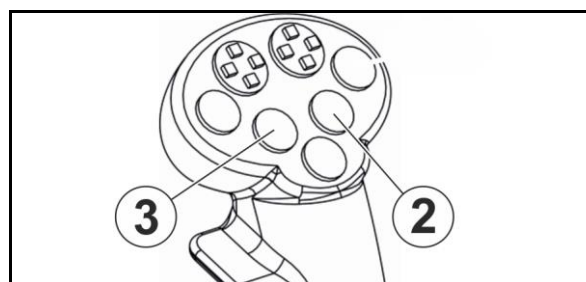


Fig. 153

8.2 Futtermischwagen befüllen



Machen Sie sich vor der Arbeit mit dem Ausführen der einzelnen Maschinenfunktionen im Kapitel „Funktionen ausführen“, Seite 129, vertraut!



- Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper, wie z.B. am Boden liegende Steine, Metallgegenstände oder Teile der Siloabdeckung (Reifen) zwischen die Schneidmesser gelangen.
- Entfernen Sie vor dem Aufnehmen von Rund- oder Quaderballen Bänder, Netze oder Folien von den Ballen.
- Belasten Sie das Schneidschild möglichst gleichmäßig, über die gesamte Breite.
- Beachten Sie die maximale Zuladung der Maschine und die Befüllreihenfolge der einzelnen Futterkomponenten, damit sich keine Überlast aufbaut (z.B. an den Gegenschnitten). Überlast kann den Antriebsstrang beschädigen und die Schneidmesser der Mischschnecke/n verbiegen.



- Nehmen Sie Silage aus dem Fahrsilo ebenso wie Rund- oder Quaderballen immer von oben nach unten auf.
- Legen Sie Rund- oder Quaderballen vor dem Aufnehmen stirnseitig ab, sodass sie nicht von den Schneidmessern gedreht werden können.
- Sie können die Bandgeschwindigkeit des Elevatorbands bei laufendem Elevatorband verändern.
- Sie können den Mischbehälter mit Hilfe der Wiegeeinrichtung genau beladen (siehe mitgelieferte Fremd-Dokumentation).
- Die Gesamt-Futtermenge, die sich mit einer Mischbehälter-Füllung mischen und zerkleinern lässt, hängt ab von folgenden Faktoren:
 - Fassungsvermögen des Mischbehälters,
 - Gesamt-Trockenmasse der zu mischenden Futterkomponenten,
 - Struktur (Halmlänge und Qualität) der einzelnen Futterkomponenten,
 - Art und Reihenfolge beim Befüllen,
 - Antriebsleistung des Motors.

8.2.1 Empfohlene Reihenfolge beim Befüllen

1. Strukturreiche Futterkomponenten (Heu, Stroh usw.) bei angetriebener Mischschnecke aufnehmen.
Eventuell eine Weile mischen lassen, bevor Sie die nächste Komponente einfüllen.
2. Kraftfutter, Körnerfutter usw. aufnehmen.
3. Mineralfutter über die Einfüllklappe am Förderkanal (Sonderausstattung) oder über den Einfülltrichter für Mineralfutter (Sonderausstattung) einfüllen.
4. Grassilage aufnehmen.
5. Maissilage, Getreidesilage aufnehmen.
6. Futterkomponenten mit einem hohen Wasseranteil aufnehmen, z. B. Biertreber, Kartoffelpülpe oder Rübenschnitzel.
7. Flüssigkomponenten über den Einfülltrichter für Mineralfutter (Sonderausstattung) aufnehmen, z. B. Flüssighefe, Melasse.

8.2.2 Silage aus dem Fahrsilo aufnehmen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch die arbeitenden Schneidmesser, das hebende und senkende Schneidschild, die rotierende Fördertrommel, den hebenden und senkenden Entnahmearm, die vor- und zurückfahrende Maschine!

Verweisen Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich der Maschine.

1. Wählen Sie die Betriebsart „Beladen“.
2. Senken Sie das Schneidschild vollständig ab (5).
3. Heben Sie den Entnahmearm (14), bis sich die Schneidmesser über der Silo-Oberkante befinden.
4. Fahren Sie so weit an den Silostock heran, dass
 - Sie bei Grassilage einen 10-15 cm breiten Streifen Silage entnehmen können.
 - bei Maissilage die Schürfschiene am Silostock anliegt.

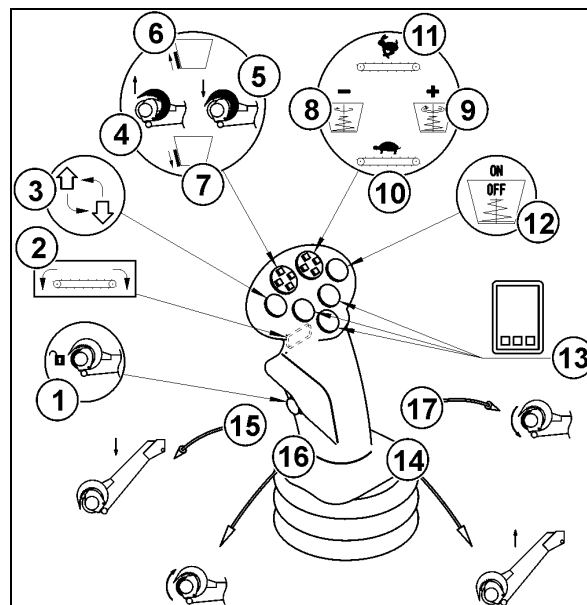


Fig. 154

5. Schwenken Sie die Transportstütze ein.
So können Sie den Entnahmearm während der Entnahme bis auf den Boden absenken.
6. Schalten Sie ggf. die Mischschnecken ein (12).
Stellen Sie eine Antriebsdrehzahl zwischen 10 und 14 min⁻¹ ein (8 bzw. 9).
7. Stellen Sie den Handgashebel auf Voll-Last (1900 min⁻¹).
8. Aktivieren Sie die Fast-Cut-Schneidmesser.
9. Beginnen Sie mit der Entnahme der Silage (Fig. 154/1, 16, 15).

→ Im Terminal füllt sich die Kreisfläche des Symbols „Auslastung Fördertrummel“ je nach Auslastung der Fördertrummel grün und die Ziffer steigt an.

Wenn das Symbol „Überlast Fördertrummel“ erscheint, dann ist die erforderliche Antriebsleistung für die Fördertrummel zu hoch.

Unterbrechen Sie die Entnahme und reversieren Sie die Fördertrummel (Fig. 154/17)!

→ Im Terminal erscheint das Symbol „Fördertrummel reversieren“.

Wenn das Symbol „Überlast Elevatorband“ erscheint, dann ist die erforderliche Antriebsleistung für das Elevatorband zu hoch.

Unterbrechen Sie die Entnahme und reversieren Sie das Elevatorband (Fig. 154/13)!

→ Im Terminal erscheint das Symbol „Elevatorband reversieren“.

10. Beachten Sie während der Entnahme auch

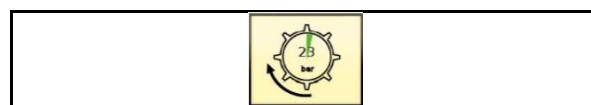


Fig. 155

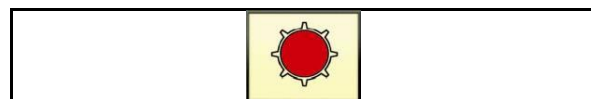


Fig. 156



Fig. 157



Fig. 158



Fig. 159

die Anzeige der Wiegeeinrichtung.

11. Beenden Sie die Entnahme, wenn Sie die gewünschte Futtermenge in den Mischbehälter aufgenommen haben.

→ Im Terminal erscheinen die Symbole „Fördertrömmel Stopp“ und „Elevatorband Stopp“.

12. Deaktivieren Sie die Fast-Cut-Schneidmesser.



Fig. 160

8.2.3 Schrot, Kraftfutter, Treber usw. aufnehmen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch die arbeitenden Schneidmesser, das hebende und senkende Schneidschild, die rotierende Fördertrömmel, den hebenden und senkenden Entnahmearm, die vor- und zurückfahrende Maschine!

Verweisen Sie Personen und Tiere aus dem Gefahrenbereich der Maschine.

1. Wählen Sie die Betriebsart „Beladen“.
2. Heben Sie das Schneidschild bis auf halbe Höhe an (4).
3. Schwenken Sie die Transportstütze ein.
4. Senken Sie den Entnahmearm bis auf den Boden ab (15).
5. Schalten Sie ggf. die Mischschnecken ein (12).

Stellen Sie eine Antriebsdrehzahl zwischen 10 und 14 min^{-1} ein (8 bzw. 9).

6. Schalten Sie das Elevatorband auf halbe Bandgeschwindigkeit (besonders bei leichtem, staubendem Schüttgut, z.B. Schrot).
7. Stellen Sie den Handgashebel auf etwa 1000 min^{-1} .
8. Beginnen Sie mit der Aufnahme des Schüttguts (1, 16).

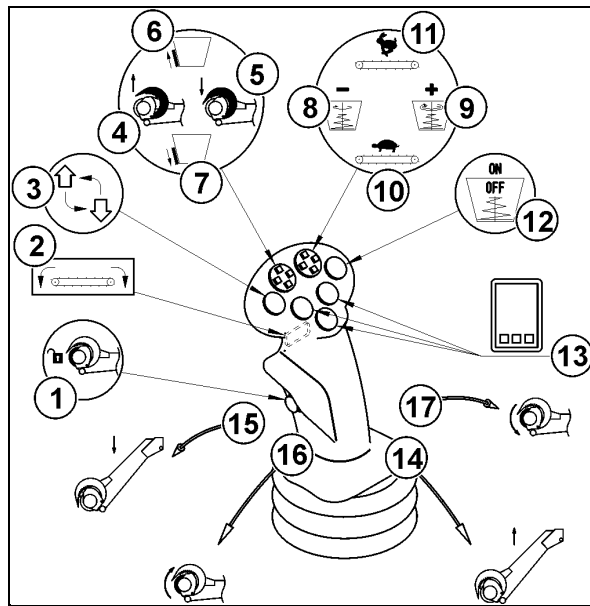


Fig. 161

→ Im Terminal füllt sich die Kreisfläche des Symbols „Auslastung Fördertrömmel“ je nach Auslastung der Fördertrömmel grün und die Ziffer steigt an.

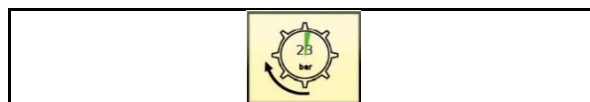


Fig. 162

Wenn das Symbol „Überlast Fördertrömmel“ erscheint, dann ist die erforderliche Antriebsleistung für die Fördertrömmel zu hoch.



Fig. 163

Unterbrechen Sie die Aufnahme und reversieren Sie die Fördertrommel (Fig. 161/17)!

→ Im Terminal erscheint das Symbol „Fördertrommel reversieren“.

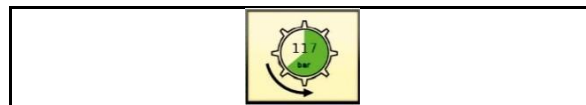


Fig. 164

Wenn das Symbol „Überlast Elevatorband“ erscheint, dann ist die erforderliche Antriebsleistung für das Elevatorband zu hoch.

Unterbrechen Sie die Aufnahme und reversieren Sie das Elevatorband (Fig. 161/13)!

→ Im Terminal erscheint das Symbol „Elevatorband reversieren“.



Fig. 165

9. Beachten Sie während der Aufnahme auch die Anzeige der Wiegeeinrichtung.



Fig. 166

10. Beenden Sie die Aufnahme, wenn Sie die gewünschte Menge an Schüttgut in den Mischbehälter aufgenommen haben.

→ Im Terminal erscheinen die Symbole „Fördertrommel Stopp“ und „Elevatorband Stopp“.



Fig. 167

8.2.4 Futterzusätze über Einfüllklappe am Förderkanal einfüllen

WARNUNG



Verletzungsgefahr, wenn während des Einfüllens von Futterzusätzen die Maschine verrollt oder weitere Funktionen der Maschine ausgeführt werden.

Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Verrollen. Stellen Sie sicher, dass keine Personen Zugang zur Fahrerkabine haben.

1. Wählen Sie die Betriebsart „Beladen“.
2. Senken Sie den Entnahmemarm vollständig ab (15).
3. Stellen Sie den Handgashebel auf ca. 1000 min⁻¹.
4. Schalten Sie ggf. die Mischschnecken ein (12).

Stellen Sie eine Antriebsdrehzahl zwischen 10 und 14 min⁻¹ ein (8 bzw. 9).

5. Schalten Sie das Elevatorband über die von Ihnen vorgewählte Taste (13) ein.
6. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.

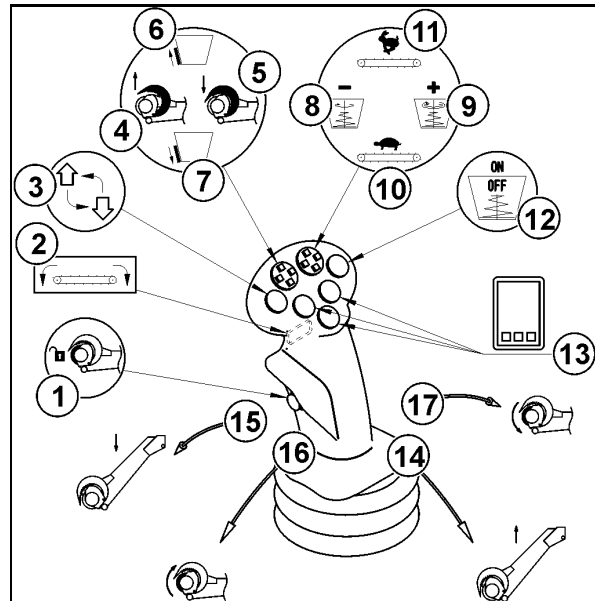


Fig. 168

7. Drücken Sie den Freigabeschalter „Einfüllklappe“ in Position „Elevatorband freigeben“.



Fig. 169

8. Verlassen Sie die Fahrerkabine und öffnen Sie die Einfüllklappe (1) am Förderkanal.
9. Füllen Sie die gewünschte Menge der Futterzusätze in die Einfüllöffnung ein.
 - Das Elevatorband fördert die Futterzusätze in den Mischbehälter.
10. Schließen Sie die Einfüllklappe am Förderkanal und begeben Sie sich in die Fahrerkabine.



Fig. 170

11. Drücken Sie den Freigabeschalter „Einfüllklappe“ in Position „Elevatorbandsperren“.



Fig. 171

8.3 Futterkomponenten mischen



Machen Sie sich vor der Arbeit mit dem Ausführen der einzelnen Maschinenfunktionen im Kapitel „Funktionen ausführen“, Seite 129, vertraut!



- Kontrollieren Sie den Mischvorgang über die Überwachungskamera.
- Reduzieren Sie die Antriebsdrehzahl der Mischschnecke/n, wenn leichte Futterkomponenten beim Mischen über den Rand des Mischbehälters geworfen werden.
- Schwenken Sie die Gegenschneiden nur so weit in den Mischbehälter hinein, dass sich das Futter nicht an den Gegenschneiden verfängt oder aufstaut.
- Stoppen Sie den Mischvorgang, bevor Sie die Gegenschneiden ein- oder ausschwenken.
- Stoppen Sie den Mischvorgang, wenn die Futterkomponenten homogen vermischt sind. Bei zu langer Mischdauer kann die Mischung Struktur verlieren.
- Schärfen Sie die Schneidmesser regelmäßig. Scharfe Schneidmesser reduzieren die erforderliche Antriebsleistung der Mischschnecke/n.

8.4 Futter austragen



- Je höher die Antriebsdrehzahl der Mischschnecke, je größer die Öffnungsweite des Dosierschiebers und je langsamer die Fahrgeschwindigkeit der Maschine, umso größer ist die auf dem Futtertisch ausgebrachte Futtermenge.
- Öffnen Sie den Dosierschieber vollständig, wenn Sie sehr trockenes, langhalmiges und strukturreiches Futter austragen.
- Schwenken Sie die Gegenschneide vor der Austrageöffnung ein wenig in den Mischbehälter ein, um einen gleichmäßigeren Materialfluss des Futters zu erhalten.
- Wenn Verstopfungen beim Austragen des Futters auftreten, schalten Sie die Mischschnecke/n sofort aus und beseitigen die Verstopfung.
- Um am Ende die Futterreste von der/den Mischschnecke/n abzuwerfen und den Mischbehälter vollständig zu entleeren, können Sie die Antriebsdrehzahl der Mischschnecke/n kurzzeitig in den Schnellgang schalten.



Machen Sie sich vor der Arbeit mit dem Ausführen der einzelnen Maschinenfunktionen im Kapitel „Funktionen ausführen“, Seite 129, vertraut!

8.4.1 Futter austragen über Austrageöffnungen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch herausschleudernde Materialien!

Halten Sie Personen und Tiere von der Austrageöffnung bzw. vom laufenden Seitenausragband (Sonderausstattung) fern.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Einziehen und Fangen durch das laufende Seitenausragband (Sonderausstattung)!

Halten Sie Personen und Tiere vom laufenden Seitenausragband fern.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoß beim Verschwenken des Seitenausragbands (Sonderausstattung)!

Halten Sie Personen und Tiere vom aus- und einschwenkenden Seitenausragband fern.

1. Wählen Sie die Betriebsart „Entladen“.
2. Stellen Sie über den Handgashebel eine Motordrehzahl von 900-1900 min⁻¹ für den Dieselmotor ein.
3. Schalten Sie die Mischschnecken ein (12).
4. Bei Seitenausragband (Sonderausstattung):
 - 4.1 Schwenken Sie das Seitenausragband in Arbeitsstellung aus.
 - 4.2 Schalten Sie das Seitenausragband ein.

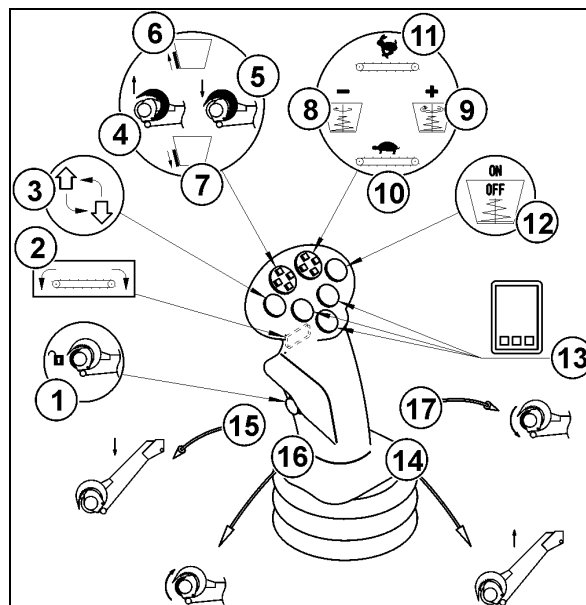


Fig. 172

5. Öffnen Sie den Dosierschieber langsam (Fig. 172/6), bis das Futter gleichmäßig aus der Austrageöffnung ausgetragen wird.

→ Im Terminal zeigt das Symbol „Öffnungszustand“ (Fig. 173) den Öffnungszustand des Dosierschiebers an.

6. Fahren Sie mit der gewünschten Fahrgeschwindigkeit über den Futtertisch.
7. Austragen des Futters unterbrechen:
Schließen Sie den Dosierschieber (Fig. 172/7).
8. Austragen des Futters beenden:
 - 8.1 Schalten Sie ggf. kurzzeitig den Schnellgang für die Mischschnecke/n ein.
 - 8.2 Schließen Sie den Dosierschieber (Fig. 172/7).
 - 8.3 Bei Seitenausragband (Sonderausstattung):
 - Schalten Sie das Seitenausragband erst aus, wenn kein Futter mehr ausgetragen wird.
 - Schwenken Sie das Seitenausragband in Transportstellung ein.
 - 8.3 Schalten Sie die Mischschnecken aus (Fig. 172/12).

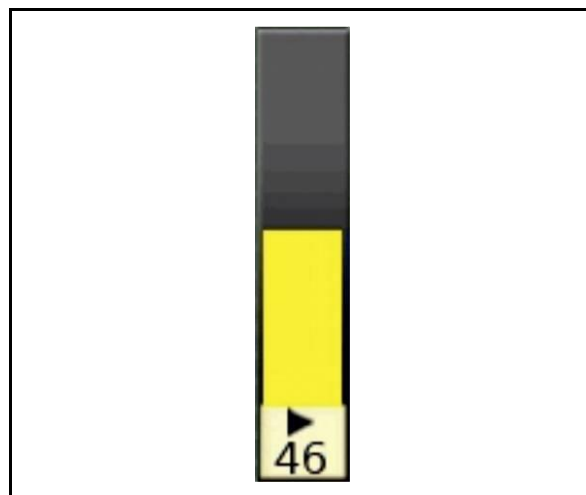


Fig. 173

8.4.2 Futter austragen über Quer-Förderband

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch herausschleudernde Materialien!

Halten Sie Personen und Tiere vom laufenden Quer-Förderband fern.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Erfassen, Einziehen, Fangen und Aufwickeln durch das laufende Quer-Förderband!

Halten Sie Personen und Tiere vom laufenden Quer-Förderband fern.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoß beim Verschwenken des Verlängerungsbands (Sonderausstattung) oder beim Verschieben des verschiebbaren Quer-Förderbands (Sonderausstattung)!

Halten Sie Personen und Tiere vom aus- und einschwenkenden Verlängerungsband bzw. vom sich verschiebenden Quer-Förderband fern.

1. Wählen Sie die Betriebsart „Entladen“.
2. Stellen Sie über den Handgashebel eine Motordrehzahl von 900-1900 min⁻¹ für den Dieselmotor ein.
3. Schalten Sie die Mischschnecken ein (12).
4. Bei Quer-Förderband mit Verlängerung (Sonderausstattung):
Schwenken Sie das Verlängerungsband in Arbeitsstellung aus.
Bei Quer-Förderband mit Verschiebung (Sonderausstattung):
Verschieben Sie das Quer-Förderband in die gewünschte Arbeitsstellung.
5. Schalten Sie das Quer-Förderband in die gewünschte Antriebsrichtung ein (2).

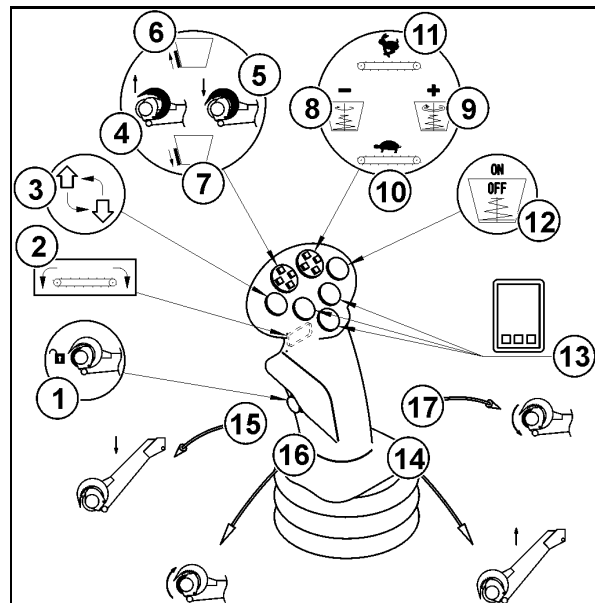


Fig. 174

6. Öffnen Sie den Dosierschieber langsam (Fig. 174/6), bis das Futter gleichmäßig aus der Austrageöffnung ausgetragen wird.
Im Terminal zeigt das Symbol „Öffnungszustand“ (Fig. 173) den Öffnungszustand des Dosierschiebers an.
7. Fahren Sie mit der gewünschten Fahrgeschwindigkeit über den Futtertisch.
8. Korrigieren Sie ggf. die eingestellte Bandgeschwindigkeit für das Quer-Förderband (Fig. 174/10 bzw. 11).

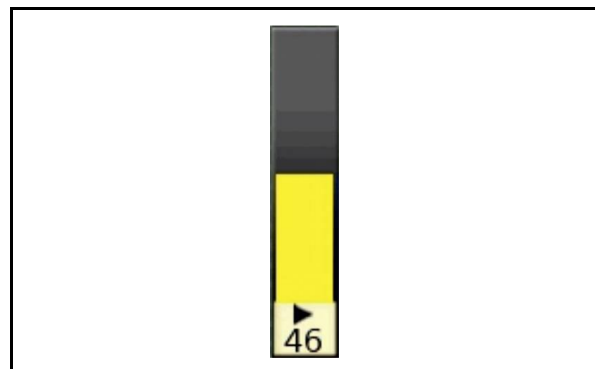


Fig. 173

9. Austragen des Futters unterbrechen:
 - 9.1 Schließen Sie den Dosierschieber (Fig. 174/7).
 - 9.2 Schalten Sie das Quer-Förderband erst aus (Fig. 174/2), wenn kein Futter mehr ausgetragen wird.
10. Austragen des Futters beenden:
 - 10.1 Schalten Sie ggf. kurzzeitig den Schnellgang für die Mischschnecken ein.
 - 10.2 Schließen Sie den Dosierschieber (Fig. 174/7).
 - 10.3 Schalten Sie das Quer-Förderband erst aus (Fig. 174/2), wenn kein Futter mehr ausgetragen wird.
 - 10.4 Bei Quer-Förderband mit Verlängerung (Sonderausstattung):
Schwenken Sie das Verlängerungsband in Transportstellung ein.
Bei Quer-Förderband mit Verschiebung (Sonderausstattung):
Verschieben Sie das Quer-Förderband in Transportstellung.
 - 10.5 Schalten Sie die Mischschnecken aus (Fig. 174/12).

8.4.3 Verstopfungen beseitigen

WARNUNG**Gefahr durch Quetschen und Schneiden bei der Arbeit in der Austrageöffnung!**

Sichern Sie den angehobenen Dosierschieber gegen unbeabsichtigtes Absenken.

Tragen Sie schnittfeste Schutzhandschuhe und benutzen Sie ein Gerät oder Werkzeug, um die Verstopfung im Dosierschieber zu beseitigen.

1. Öffnen Sie den Dosierschieber der verstopften Austrageöffnung vollständig.
2. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
3. Stellen Sie den Dieselmotor ab.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Entfernen Sie die Verstopfung, sodass die Austrageöffnung wieder frei ist und das Mischgut wieder ungehindert ausgetragen werden kann.
6. Starten Sie die Maschine.
7. Schließen Sie den Dosierschieber.
8. Treiben Sie die Mischschnecke/n mit der gewünschten Antriebsdrehzahl an.
9. Schalten Sie das Quer-Förderband ein (falls vorhanden).
10. Öffnen Sie den Dosierschieber in der gewünschten Öffnungsweite und setzen Sie das Austragen des Futters fort.

8.5 Wiegeeinrichtung

8.5.1 Daten importieren



Formatieren Sie den USB-Speicherstick vor dem ersten Einsatz im FAT16-Format oder, wenn dies nicht möglich ist, im FAT32-Format!
Ein falsch oder nicht formatierter USB-Speicherstick wird vom Terminal nicht erkannt.



Sie können maximal 100 Komponenten, 100 Entladestationen und 150 Rezepte importieren.



Beachten Sie, dass mit diesem Vorgang alle vorhandenen Daten überschrieben werden!

1. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung“.
2. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung – Organisation“ (1).



Fig. 175

3. Schließen Sie den USB-Adapter (2) an das Terminal (3) an.
4. Schließen Sie Ihren USB-Speicherstick an den USB-Adapter an.

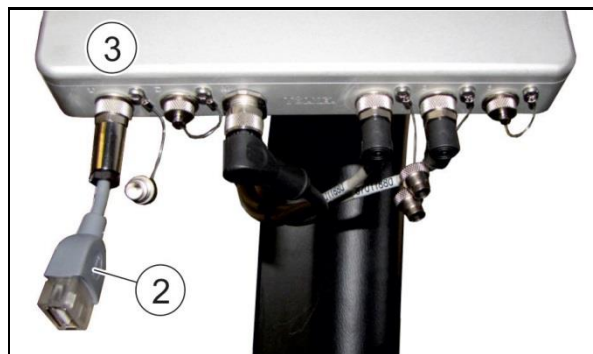


Fig. 176

5. Wenn das Symbol „USB-Speicherstick erkannt“ (4) erscheint, drücken Sie die Taste „Daten importieren“ (5).

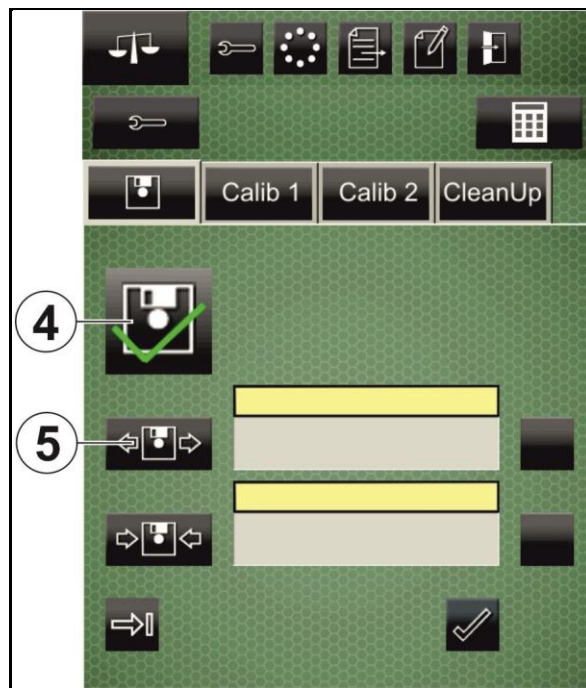


Fig. 177

6. Wenn keine am PC erstellten Daten zum Importieren zur Verfügung stehen (Fig. 178), drücken Sie
- die Taste „Yes“, um die an einem anderen Terminal erstellten Daten zu importieren,
 - die Taste „No“, um den Vorgang abubrechen.

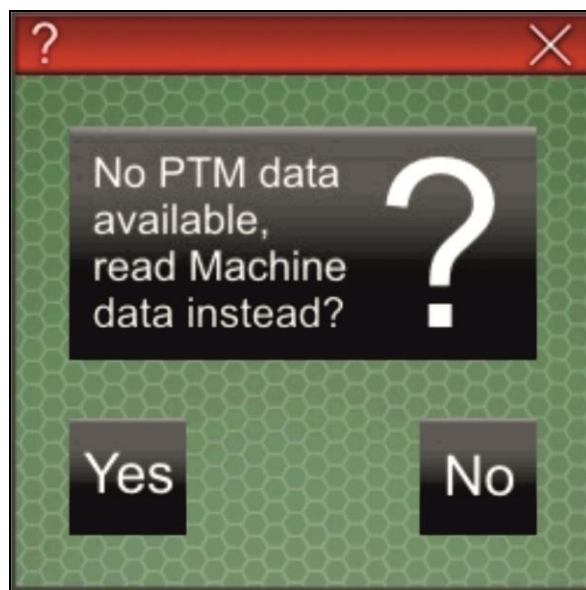


Fig. 178

7. Wenn das Symbol „Daten importiert“ (6) erscheint, drücken Sie Taste „Bestätigen“ (7), den Vorgang abzuschließen.
8. Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (8), um das Grundbild des Terminals aufzurufen.



Fig. 179

8.5.2 Daten exportieren



Formatieren Sie den USB-Speicherstick vor dem ersten Einsatz im FAT16-Format oder, wenn dies nicht möglich ist, im FAT32-Format!
Ein falsch oder nicht formatierter USB-Speicherstick wird vom Terminal nicht erkannt.



Beachten Sie, dass mit diesem Vorgang alle vorhandenen Daten überschrieben werden!

1. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung“.
2. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung – Organisation“ (1).

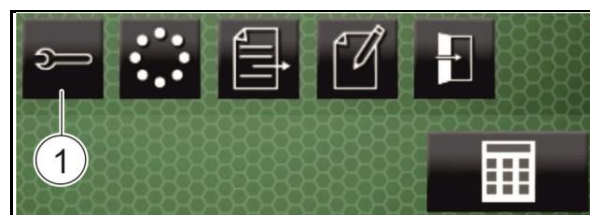


Fig. 180

3. Schließen Sie den USB-Adapter (2) an das Terminal (3) an.
4. Schließen Sie Ihren USB-Speicherstick an den USB-Adapter an.

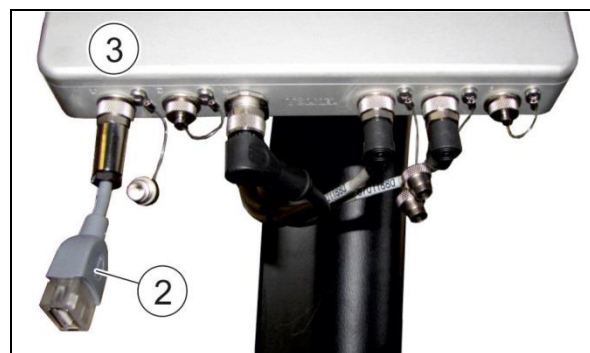


Fig. 181

5. Wenn das Symbol „USB-Speicherstick erkannt“ (4) erscheint, drücken Sie die Taste „Daten exportieren“ (5).

 Das Symbol  zeigt an, dass nur die aktuellen Daten exportiert werden.

Das Symbol  zeigt an, dass alle Daten exportiert werden.

Berühren Sie das Symbol, um umzuschalten.

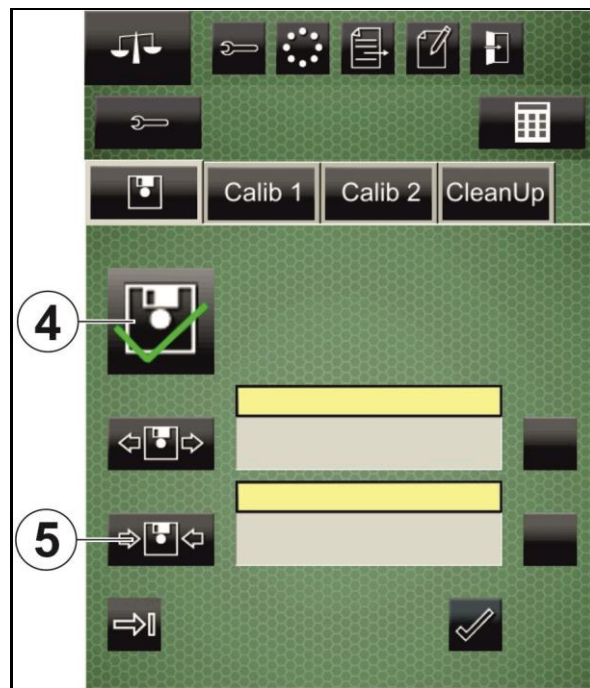


Fig. 182

6. Wenn der USB-Speicherstick nicht leer ist (Fig. 183), drücken Sie

- die Taste „Yes“, um die Daten auf dem USB-Speicherstick zu überschreiben,
- die Taste „No“, um den Vorgang abzubrechen.



Fig. 183

7. Wenn das Symbol „Daten exportiert“ (6) erscheint, drücken Sie Taste „Bestätigen“ (7), den Vorgang abzuschließen.
8. Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (8), um das Grundbild des Terminals aufzurufen.

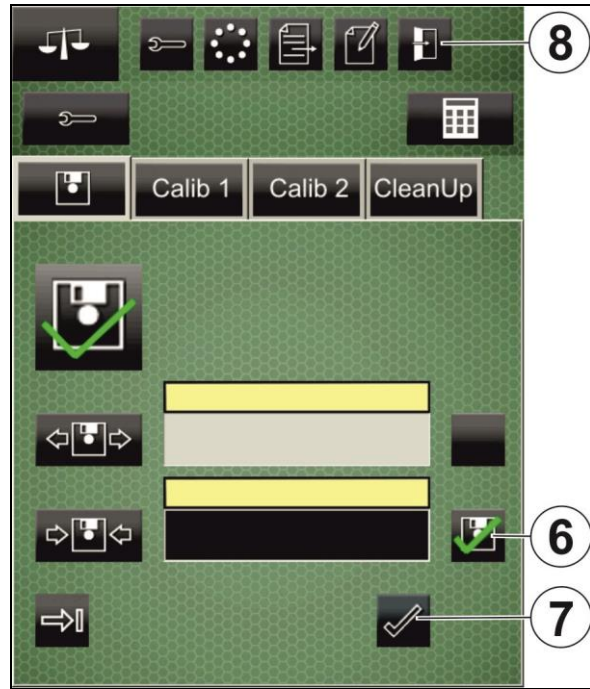


Fig. 184

8.5.3 Daten löschen



Mit dieser Funktion **löschen Sie unwiderruflich alle Wiegedaten**, die im Terminal gespeichert sind (Komponenten, Rezepte, Entladestationen usw.)!

- Nutzen Sie diese Funktion nur, wenn die Menge der gespeicherten Daten das Terminal deutlich verlangsamt.
- Sichern Sie zuvor Ihre Wiegedaten auf einem USB-Speicherstick, wenn Sie die Daten noch benötigen (siehe Kapitel „Daten exportieren“, Seite 154).

1. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung“.
2. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung – Organisation“ (1).
3. Öffnen Sie die Registerkarte „CleanUp“ (2).
4. Drücken Sie die Taste „Daten löschen“ (3).

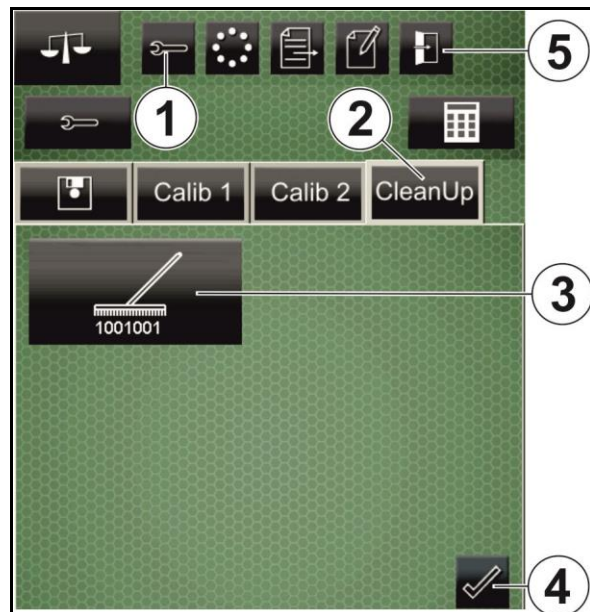


Fig. 185

5. Drücken Sie die Taste „Yes“, um alle Daten zu löschen

Drücken Sie die Taste „No“, um die Daten nicht zu löschen und den Vorgang abzubrechen.

6. Drücken Sie die Taste „Bestätigen“ (Fig. 185/4), um den Vorgang abzuschließen.
7. Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (Fig. 185/5), um das Grundbild des Terminals aufzurufen.



Fig. 186

8.5.4 Komponente erstellen / ändern

Erstellen und verändern Sie Komponenten, Entladestationen und Rezepte nur dann über die Wiegeeinrichtung, wenn Sie keine Datenübertragung zum PC verwenden! Die über die Wiegeeinrichtung erstellten und veränderten Komponenten, Entladestationen und Rezepte werden nicht mit auf den PC übertragen.

Beachten Sie, dass sich Komponenten und Entladestationen nicht über das Terminal löschen lassen.

1. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung“.
2. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung – Komponenten“ (1).
3. Um eine neue Komponente zu erstellen, drücken Sie die Taste „Neue Komponente erstellen“ (2).

Um eine vorhandene Komponente zu ändern, markieren Sie die gewünschte Komponente durch Berühren und drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (3).

Wenn nicht alle Komponenten im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (4), um nach oben oder unten zu scrollen.

Um Berechnungen durchzuführen, können Sie mit der Taste den Taschenrechner aufrufen.

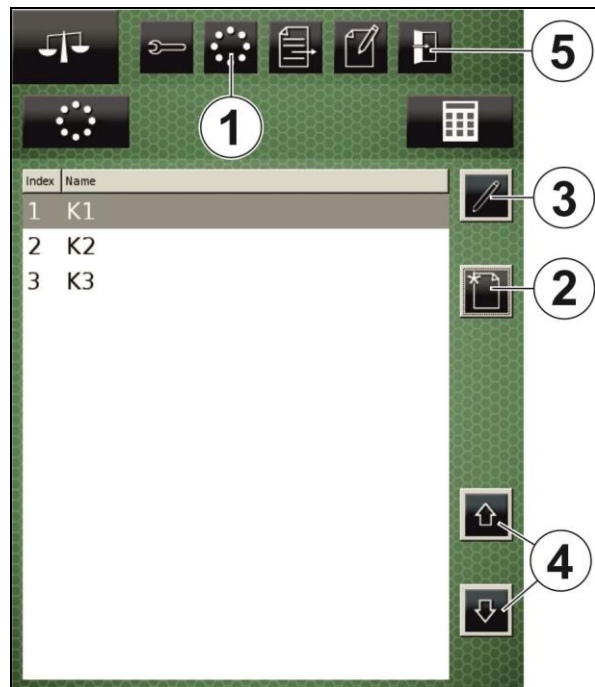


Fig. 187

4. Drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (6), um den Namen für die Komponente einzugeben.
5. Drücken Sie die Taste „Bestätigen“ (7), um die Eingabe zu speichern.
- Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (8), um die Eingabe nicht zu speichern.
6. Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (Fig. 187/5), um das Grundbild des Terminals aufzurufen.

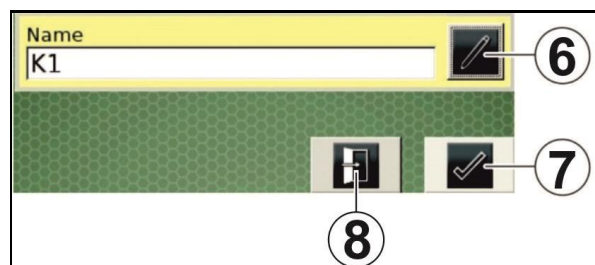




Fig. 188

8.5.5 Entladestation erstellen / ändern



 Erstellen und verändern Sie Komponenten, Entladestationen und Rezepte nur dann über die Wiegeeinrichtung, wenn Sie keine Datenübertragung zum PC verwenden! Die über die Wiegeeinrichtung erstellten und veränderten Komponenten, Entladestationen und Rezepte werden nicht mit auf den PC übertragen.

 Beachten Sie, dass sich Komponenten und Entladestationen nicht über das Terminal löschen lassen.

1. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung“.
2. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung – Entladestationen“ (1).
3. Um eine neue Entladestation zu erstellen, drücken Sie die Taste „Neue Entladestation erstellen“ (2).

Um eine vorhandene Entladestation zu ändern, markieren Sie die gewünschte Entladestation durch Berühren und drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (3).

Wenn nicht alle Entladestationen im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (4), um nach oben oder unten zu scrollen.

 Um Berechnungen durchzuführen, können Sie mit der Taste  den Taschenrechner aufrufen.

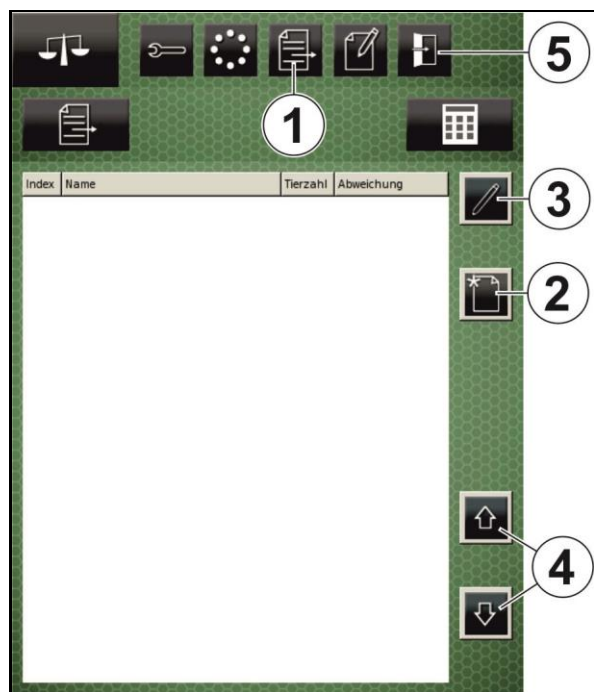




Fig. 189

- Drücken Sie die Tasten „Eingabe ändern“ (6), um Namen, Tierzahl und Abweichung für die Entladestation einzugeben. (Die Tasten (7) sind ohne Funktion.)


 Die werksseitig voreingestellte Tierzahl und Abweichung können Sie mit der Taste  in der Bildschirmanzeige „Tastatur“ übernehmen.

- Drücken Sie die Taste „Bestätigen“ (8), um die Eingaben zu speichern.
Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (9), um die Eingaben nicht zu speichern.
- Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (Fig. 189/5), um das Grundbild des Terminals aufzurufen.





Fig. 190

8.5.6 Rezept erstellen / ändern

 Erstellen und verändern Sie Komponenten, Entladestationen und Rezepte nur dann über die Wiegeeinrichtung, wenn Sie keine Datenübertragung zum PC verwenden! Die über die Wiegeeinrichtung erstellten und veränderten Komponenten, Entladestationen und Rezepte werden nicht mit auf den PC übertragen.

- Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung“.
- Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung - Rezepte“ (1).
- Um ein neues Rezept zu erstellen, drücken Sie die Taste „Neues Rezept erstellen“ (2).
Um ein vorhandenes Rezept zu ändern, markieren Sie das gewünschte Rezept durch Berühren und drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (3).
Wenn nicht alle Rezepte im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (4), um nach oben oder unten zu scrollen.

 Um Berechnungen durchzuführen, können Sie mit der Taste  den Taschenrechner aufrufen.

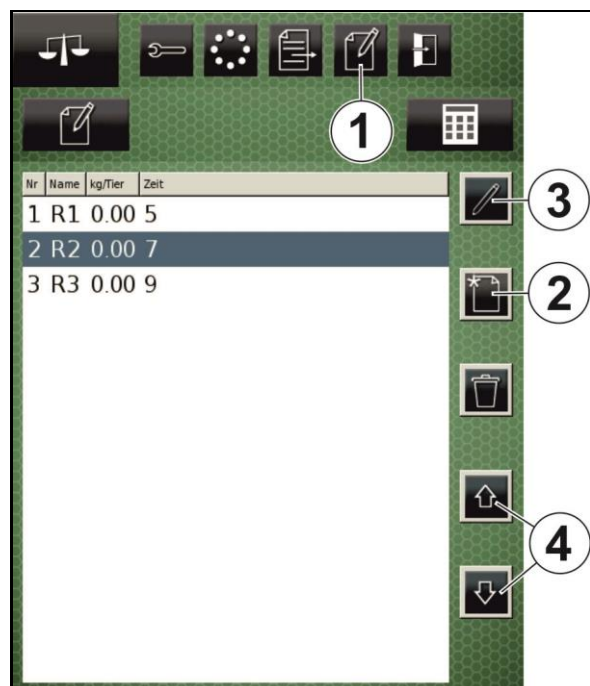


Fig. 191

4. Drücken Sie die Tasten „Eingabe ändern“ (5), um den Namen und die Mischzeit für das Rezept einzugeben. (Die Tasten (6) sind ohne Funktion.)



 Die werksseitig voreingestellte Mischzeit können Sie mit der Taste  in der Bildschirmanzeige „Tastatur“ übernehmen.



Fig. 192

5. Öffnen Sie die Registerkarte „Auswahl der Komponenten“ (7).

6. Wählen Sie die gewünschten Komponenten durch Berühren des Auswahl-Kästchens (□) aus.

Wenn nicht alle Komponenten im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (8), um nach oben oder unten zu scrollen.

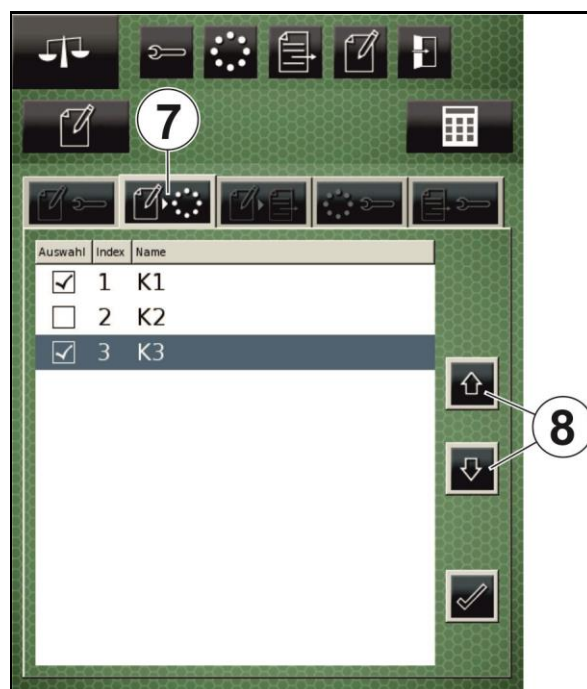


Fig. 193

7. Öffnen Sie die Registerkarte „Komponentenparameter“ (9).
→ Im Anzeigefeld erscheinen die eben ausgewählten Komponenten.
Wenn nicht alle Komponenten im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (10), um nach oben oder unten zu scrollen.
8. Um die Reihenfolge der Komponenten zu ändern, markieren Sie eine Komponente durch Berühren und drücken Sie die Tasten (11), um die Komponente nach oben oder unten zu verschieben.
9. Um die Komponentenparameter zu bearbeiten, markieren Sie eine Komponente durch Berühren und drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (12).

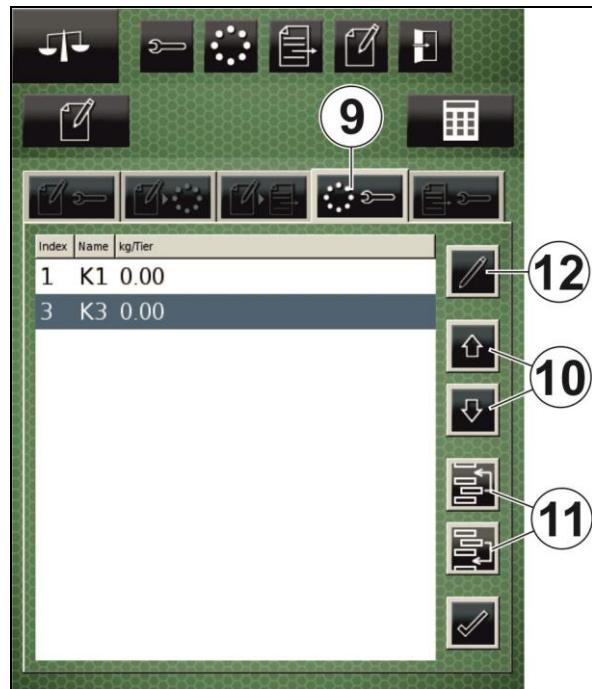


Fig. 194

10. Drücken Sie die Tasten „Eingabe ändern“ (13), um die Menge und den Alarmwert zu ändern.

Den werksseitig voreingestellten Alarmwert können Sie mit der Taste in der Bildschirmanzeige „Tastatur“ übernehmen.

11. Drücken Sie die Taste „A“, um den Automatikmodus für das Beladen einzuschalten.
Drücken Sie die Taste „M“, um den Automatikmodus für das Beladen auszuschalten.
12. Drücken Sie die Taste „Bestätigen“ (14), um die Eingaben zu speichern.
Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (15), um die Eingaben nicht zu speichern.

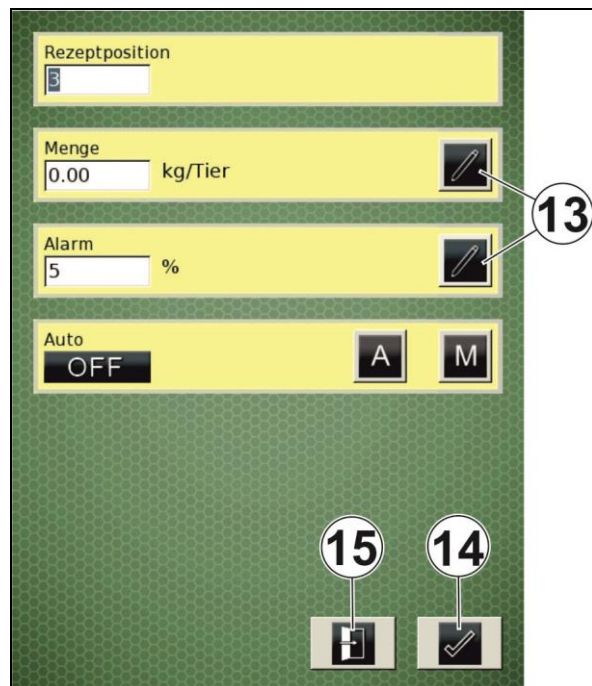


Fig. 195

13. Öffnen Sie die Registerkarte „Auswahl der Entladestationen“ (16).
14. Wählen Sie die gewünschten Entladestationen durch Berühren des Auswahl-Kästchens () aus.

Wenn nicht alle Entladestationen im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (17), um nach oben oder unten zu scrollen.

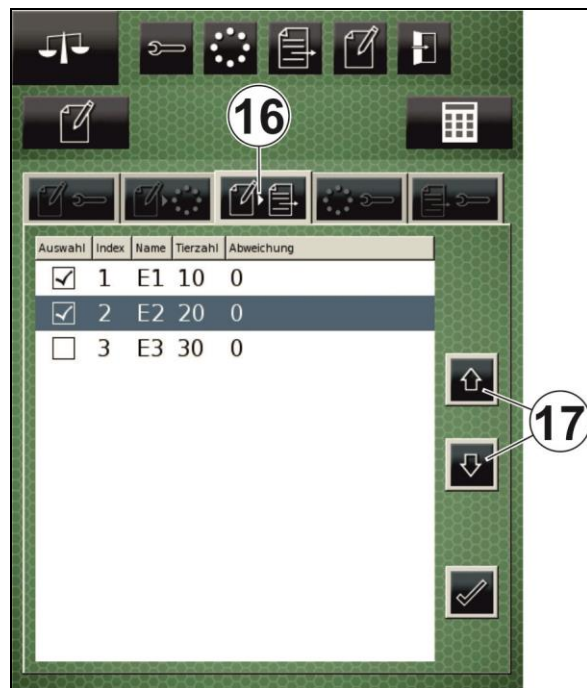


Fig. 196

15. Öffnen Sie die Registerkarte „Entladestationenparameter“ (18).
 - Im Anzeigefeld erscheinen die eben ausgewählten Entladestationen.
 - Wenn nicht alle Entladestationen im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (19), um nach oben oder unten zu scrollen.
16. Um die Reihenfolge der Entladestationen zu ändern, markieren Sie eine Entladestation durch Berühren und drücken Sie die Tasten (20), um die Entladestation nach oben oder unten zu verschieben.
17. Um die Entladestationenparameter zu bearbeiten, markieren Sie eine Entladestation durch Berühren und drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (21).

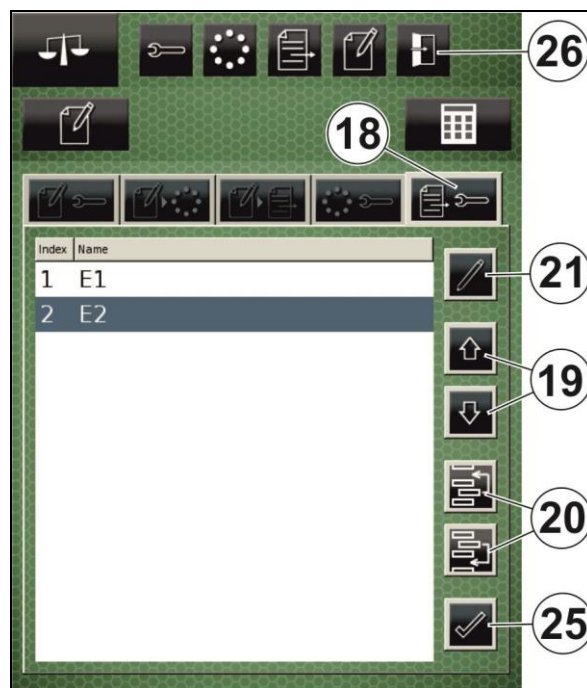


Fig. 197

18. Drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (22), um den Alarmwert zu ändern.

Den werksseitig voreingestellten Alarmwert können Sie mit der Taste in der Bildschirmanzeige „Tastatur“ übernehmen.

19. Drücken Sie die Taste „Bestätigen“ (23), um die Eingabe zu speichern.
Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (24), um die Eingabe nicht zu speichern.
20. Drücken Sie die Taste „Bestätigen“ (Fig. 197/25), um das neue oder geänderte Rezept zu speichern.
21. Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (Fig. 197/26), um das Grundbild des Terminals aufzurufen.

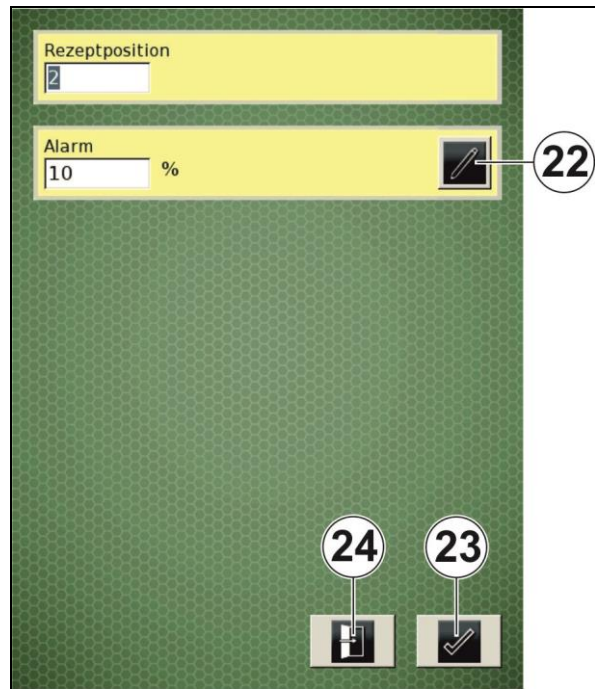


Fig. 198

8.5.7 Rezept löschen

1. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung“.
2. Wählen Sie das Menü „Wiegeeinrichtung - Rezepte“ (1).
3. Markieren Sie das gewünschte Rezept durch Berühren.
Wenn nicht alle Rezepte im Anzeigefeld sichtbar sind, drücken Sie die Pfeil-Tasten (2), um nach oben oder unten zu scrollen.
4. Drücken Sie die Taste „Rezept löschen“ (3).

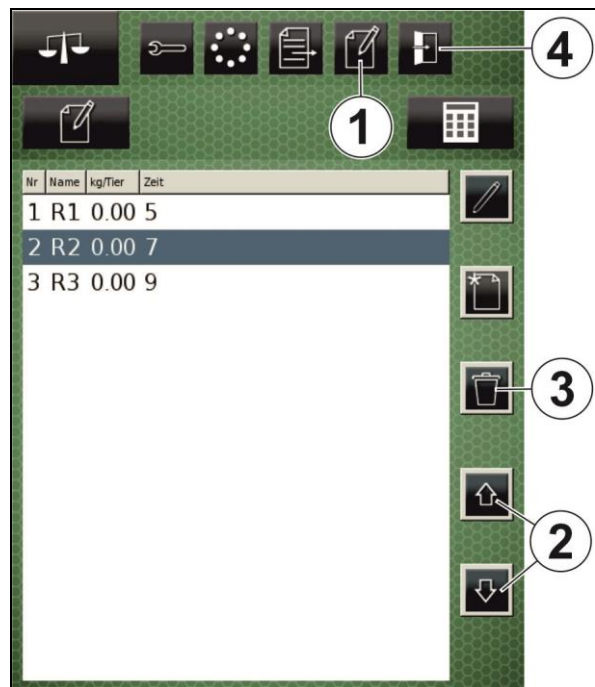


Fig. 199

5. Drücken Sie die Taste „Yes“, um das Rezept zu löschen.
Drücken Sie die Taste „No“, um das Rezept nicht zu löschen.
6. Drücken Sie die Taste „Menü verlassen“ (Fig. 199/4), um das Grundbild des Terminals aufzurufen.



Fig. 200

8.5.8 Komponenten wiegen

1. Drücken Sie die Taste „Gesamtwert nullen“ (1a).
→ Die Taste springt auf die Position unten links.
2. Drücken Sie die Taste „Gesamtwert nullen“ (1b) erneut.
→ In „Anzeige Gewicht 2“ (2) erscheint als Gesamtgewicht „0“.
3. Befüllen Sie den Mischbehälter. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Futtermischwagen befüllen“, Seite 141.
→ In „Anzeige Gewicht 2“ (2) erscheint das aktuelle Gesamtgewicht.

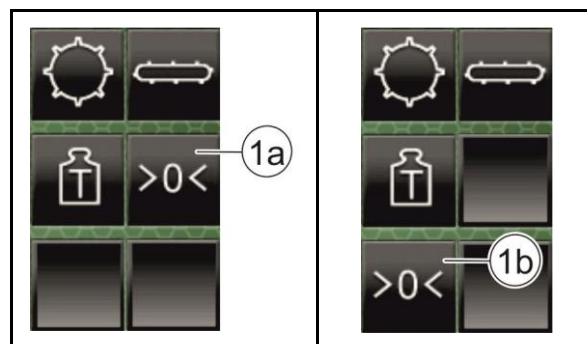


Fig. 201

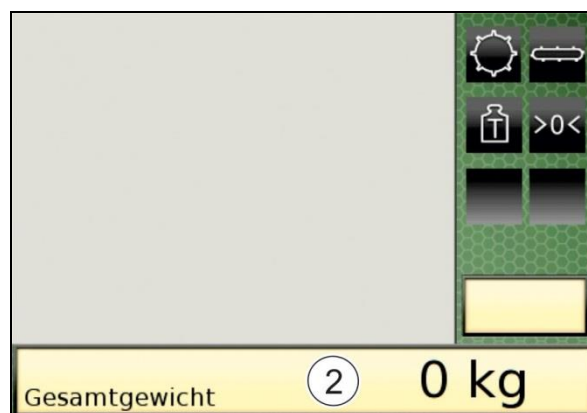


Fig. 202

8.5.9 Differenzwiegen

Sie können das Gewicht der Komponenten ermitteln, die zugeladen werden.

1. Drücken Sie die Taste „Taragewicht“ (1).
- In „Anzeige Gewicht 2“ erscheint als Taragewicht „0“. In „Anzeige Gewicht 1“ erscheint das aktuelle Gesamtgewicht.
2. Befüllen Sie den Mischbehälter. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Futtermischwagen befüllen“, Seite 141.
- In „Anzeige Gewicht 2“ erscheint das aktuelle Taragewicht. In „Anzeige Gewicht 1“ erscheint das aktuelle Gesamtgewicht.

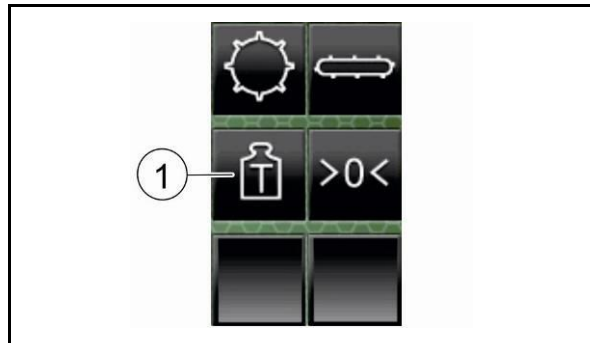


Fig. 203

8.5.10 Belademodus starten

1. Wählen Sie die Betriebsart „Beladen“ an. Hierzu siehe Seite 58.
 2. Drücken Sie die Taste „Belademodus“ (1).
- Im Terminal erscheint anstelle des Kamerabilds eine Liste mit gespeicherten Rezepten (Fig. 205).

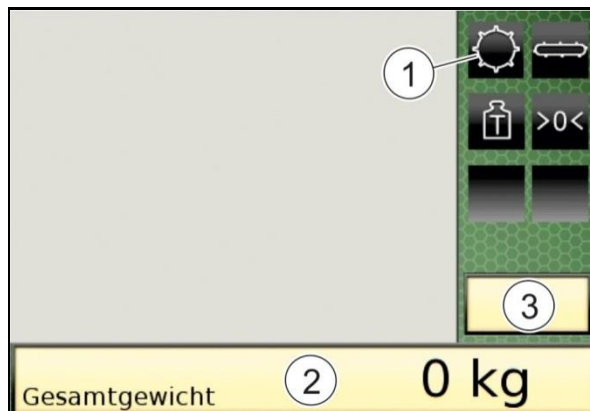


Fig. 204

3. Wählen Sie das gewünschte Rezept aus, indem Sie die entsprechende Zeile auf dem Display berühren. Blättern Sie ggf. mit den Pfeiltasten.
- Die ausgewählte Zeile wird blau hinterlegt.

Durch Drücken der Taste können Sie die Tierzahl direkt ändern.

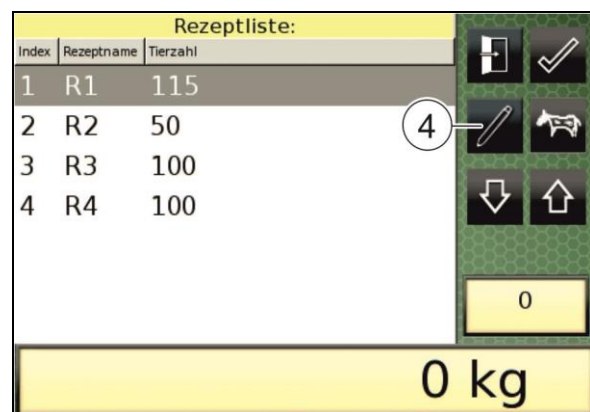


Fig. 205

4. Ändern Sie ggf. die Einstellungen der Entladestation(en) des ausgewählten Rezepts:

- 4.1 Drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (4).

→ Die Bildschirmanzeige „Auswahl Entladestation“ (Fig. 206) erscheint.

- 4.2 Passen Sie Ihre Auswahl an, indem Sie Entladestationen hinzufügen oder abwählen.
- Ausgewählte Entladestationen werden durch einen Haken gekennzeichnet.
- 4.3 Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (5).
- Die Bildschirmanzeige „Entladestationsliste“ (Fig. 207) erscheint.

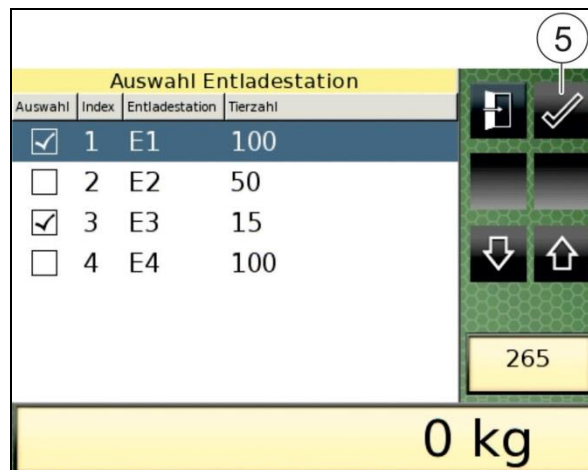


Fig. 206

- 4.4 Wählen Sie die zu ändernde Entladestation aus.
- Die ausgewählte Zeile wird blau hinterlegt.
- 4.5 Drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (6).
- Die Bildschirmanzeige „Rezeptübersicht - Entladestationen“ (Fig. 208) erscheint.

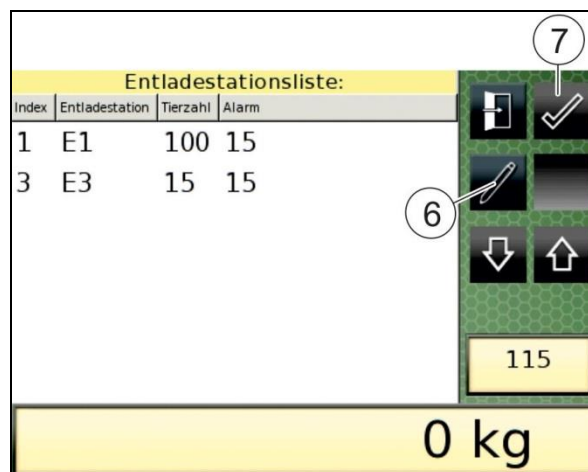


Fig. 207

- 4.6 Wählen Sie eine zu ändernde Einstellung aus und drücken Sie die dazugehörige Taste „Eingabe ändern“ (8).
- Die Bildschirmanzeige „Tastatur“ erscheint.
- 4.7 Geben Sie den gewünschten Namen / Wert ein.
- 4.8 Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“.
- Die Bildschirmanzeige „Rezeptübersicht - Entladestationen“ (Fig. 208) erscheint.
- 4.9 Beenden Sie das Ändern von Einstellungen zur ausgewählten Entladestation durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (9).
- Die Bildschirmanzeige „Entladestationsliste“ (Fig. 207) erscheint.

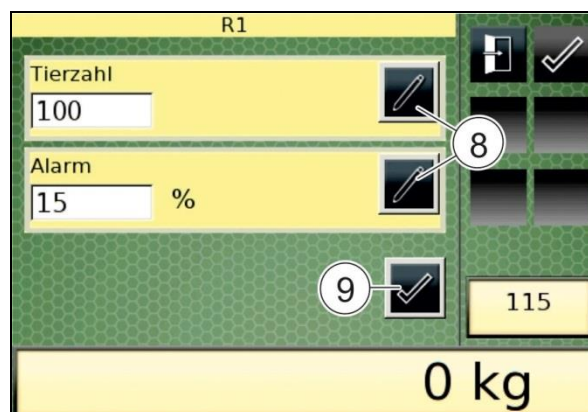


Fig. 208

5. Wiederholen Sie den Schritt 4, bis Sie alle Änderungen eingetragen haben.
6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (7).

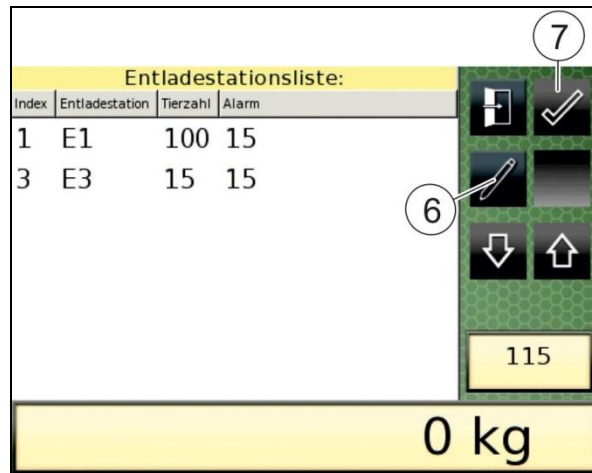


Fig. 207

→ Im Terminal erscheint anstelle des Kamerabilds eine Übersicht des gewählten Rezepts (Fig. 209) mit:

- Rezeptname
 - Tierzahl aus Rezept
 - Tierzahl neu; weicht von „Tierzahl aus Rezept“ ab, falls Änderungen für diesen Beladevorgang vorgenommen wurden
7. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (10).

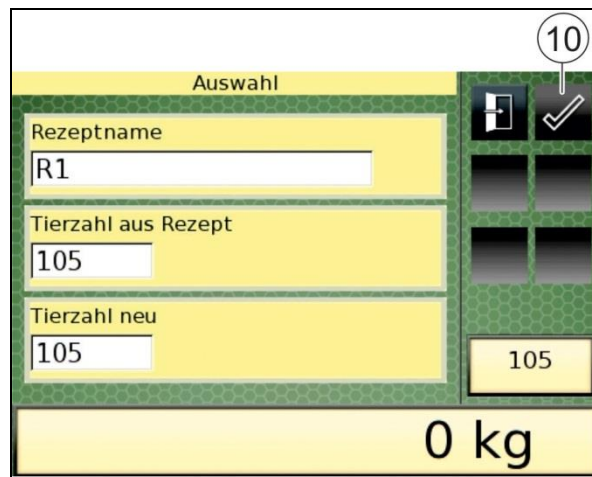


Fig. 209

→ Der Belademodus wird gestartet. Die Bildschirmanzeige „Belademodus“ erscheint (Fig. 210).

In „Anzeige Gewicht 2“ werden der Rezeptname (11), die erste zu ladende Komponente (12) und die zu ladende Restmenge (13) dieser Komponente angezeigt.

In „Anzeige Gewicht 1“ (14) wird das geladene Gesamtgewicht angezeigt.

8. Starten Sie das manuelle oder automatische Beladen.

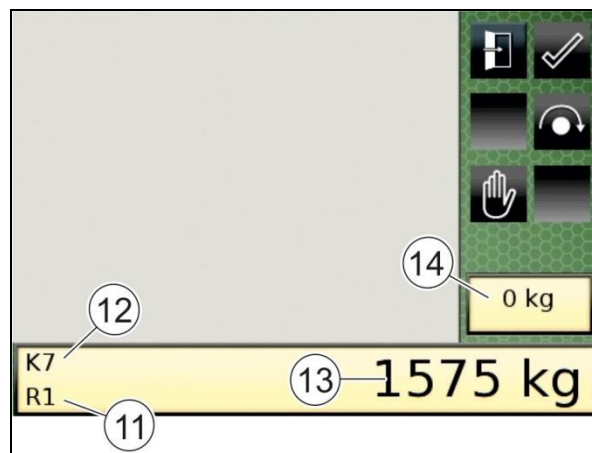


Fig. 210

Manuelles Beladen



Sie müssen den Beladevorgang manuell stoppen, wenn in der Rezepteinstellung „Automatisches Beladen“ für die aktuelle Komponente deaktiviert ist. Beachten Sie hierbei das optische Signal, dass das Annähern an den Soll-Wert signalisiert. Siehe hierzu Seite 106.

1. Starten Sie den Beladevorgang. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Futtermischwagen befüllen“, Seite 141.
 - In „Anzeige Gewicht 2“ zählt der Wert der zu ladenden Restmenge (1) der aktuellen Komponente herunter.
 - In „Anzeige Gewicht 1“ wird das geladene Gesamtgewicht (2) angezeigt.
2. Stoppen Sie den Beladevorgang für die aktuelle Komponente, sobald der Soll-Wert erreicht ist.
3. Wechseln Sie innerhalb des Beladevorgangs zur nächsten Komponente, indem Sie die Taste „Bestätigen“ (3) drücken.
 - Der Beladevorgang für die aktuelle Komponente ist abgeschlossen. Die nächste Komponente wird angezeigt.
4. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7, bis Sie alle Komponenten geladen haben.
 - Nach Abschluss der letzten Komponente erscheint die Bildschirmanzeige „Mischen“ (Fig. 212).
5. Starten Sie den Mischvorgang. Beachten Sie hierzu Kapitel „Funktionen ausführen“, Seite 129.
 - In „Anzeige Gewicht 2“ wird die verbleibende Mischzeit (4) angezeigt.
6. Warten Sie das Ende der Mischzeit ab.



Wird die Mischzeit überschritten, dann wird die Mischzeit mit negativem Vorzeichen wieder hochgezählt.

7. Beenden Sie den Belademodus durch Drücken der Taste „Menü verlassen“ (5).
 - Das Grundbild der aktuellen Betriebsart erscheint.

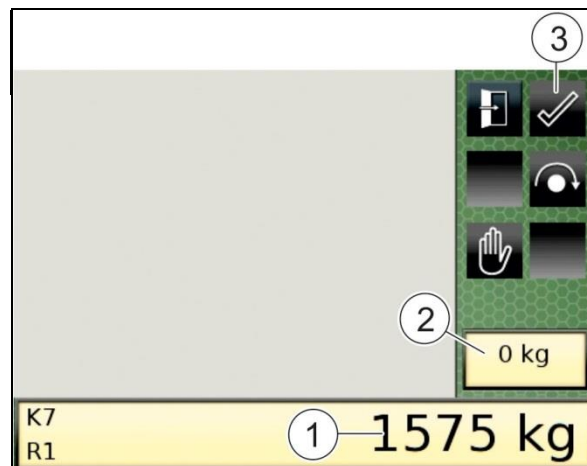


Fig. 211

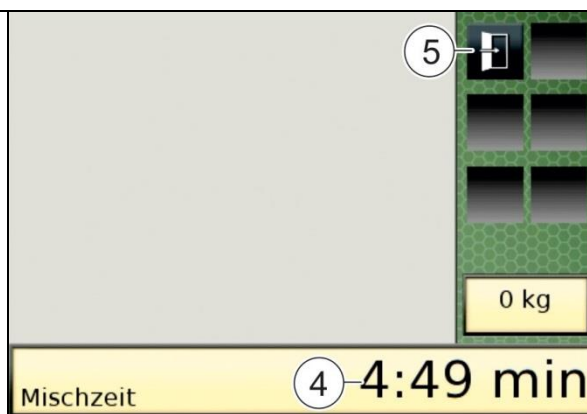


Fig. 212

Automatisches Beladen



Ist in der RezeptEinstellung „Automatisches Beladen“ für die aktuelle Komponente aktiviert, dann schaltet die Wiegeeinrichtung bei Erreichen der Soll-Menge automatisch zur nächsten Komponente. Siehe hierzu Seite 106.

1. Starten Sie den Beladevorgang. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Futtermischwagen befüllen“, Seite 141.

→ In „Anzeige Gewicht 2“ zählt der Wert der zu ladenden Restmenge (1) der aktuellen Komponente herunter.

In „Anzeige Gewicht 1“ wird das geladene Gesamtgewicht (2) angezeigt.

Die Wiegeeinrichtung schaltet bei Erreichen der Soll-Menge automatisch zur nächsten Komponente.

2. Wechseln Sie zur nächsten Komponente und setzen Sie den Beladevorgang fort, sobald die Wiegeeinrichtung zur nächsten Komponente gewechselt ist.

3. Wiederholen Sie den Schritt 2, bis Sie alle Komponenten geladen haben.

→ Nach Abschluss der letzten Komponente erscheint die Bildschirmanzeige „Mischen“ (Fig. 212).

In „Anzeige Gewicht 2“ wird die verbleibende Nachmischzeit (4) angezeigt.

4. Warten Sie das Ende der Mischzeit ab.



Wird die Mischzeit überschritten, dann wird die Mischzeit mit negativem Vorzeichen wieder hochgezählt.

5. Beenden Sie den Belademodus durch Drücken der Taste „Menü verlassen“ (5).

→ Das Grundbild der aktuellen Betriebsart erscheint.

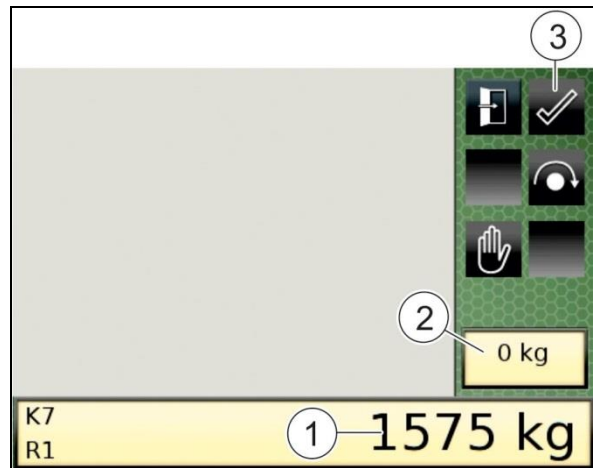


Fig. 213



Fig. 212

Komponente überspringen

Sie können die Reihenfolge der zu ladenden Komponenten ändern.

1. Drücken Sie die Taste „Komponente überspringen“ (1).
- Die nächste Komponente wird angezeigt. Die übersprungene Komponente wird am Ende des Beladevorgangs erneut aufgerufen.

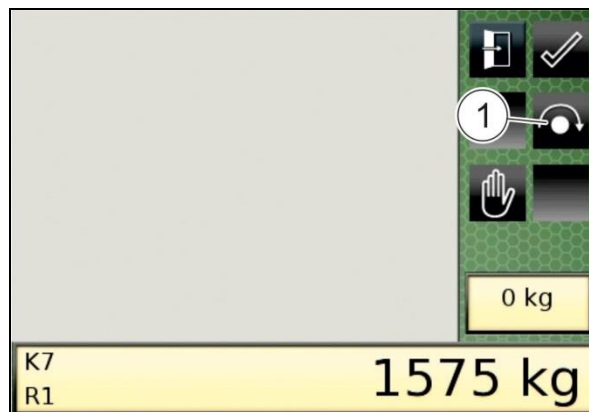


Fig. 214

Wiegeeinrichtung blockieren

Sie können die Wiegeeinrichtung blockieren, um Schwankungen des Wiegeergebnisses zu vermeiden, die durch Fahrbewegungen verursacht werden können.

1. Drücken Sie die Taste „Wiegeeinrichtung blockieren“ (1).
- Die Wiegeeinrichtung ist blockiert. Die Taste „Wiegeeinrichtung freigeben“ erscheint.
- Das Gewicht der aktuellen Komponente bleibt unverändert. Das Gesamtgewicht wird erhöht, wenn Material eingefüllt wird.

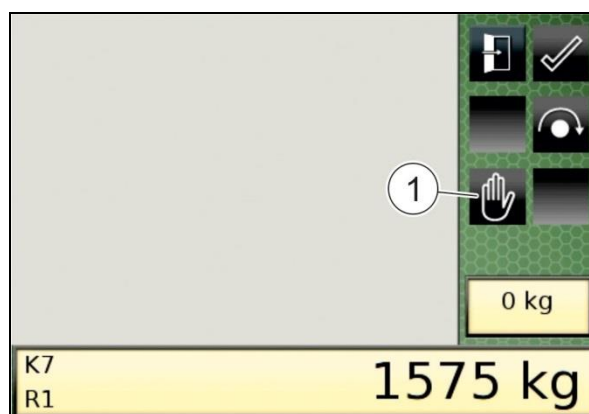


Fig. 215

Wiegeeinrichtung freigeben

1. Drücken Sie die Taste „Wiegeeinrichtung freigeben“ (1).
- Die Wiegeeinrichtung ist freigegeben. Der Beladevorgang kann fortgesetzt werden.

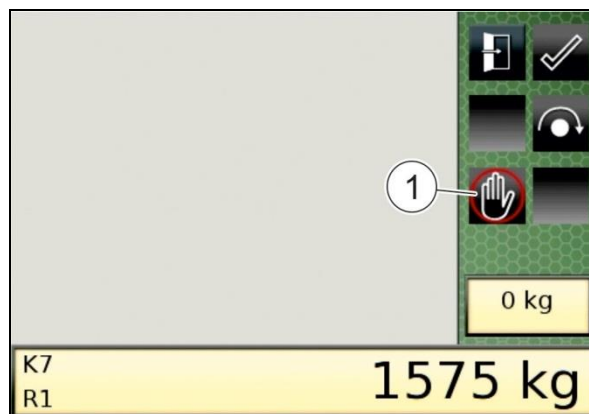


Fig. 216

8.5.11 Entlademodus starten



Eine gleichmäßige Ausladung wird reguliert über das Zusammenwirken von:

- Geschwindigkeit der Maschine,
- Geschwindigkeit des Quer-Förderbandes,
- Geschwindigkeit der Mischschnecke(n),
- Dosierschieberöffnung.

1. Wählen Sie die Betriebsart „Entladen“ an. Hierzu siehe Seite 58.
 2. Drücken Sie die Taste „Entlademodus“ (1).
- Im Terminal erscheint anstelle des Kamerabilds eine Liste mit gespeicherten Rezepten (Fig. 218). Das Rezept des letzten Beladevorgangs ist vorgewählt.

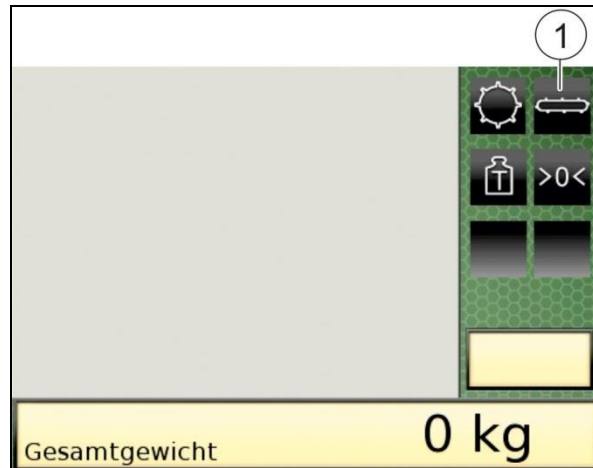


Fig. 217

3. Wählen Sie das gewünschte Rezept aus, indem Sie die entsprechende Zeile auf dem Display berühren. Blättern Sie ggf. mit den Pfeiltasten.
- Die ausgewählte Zeile wird blau hinterlegt.

Durch Drücken der Taste können Sie die Tierzahl direkt ändern.

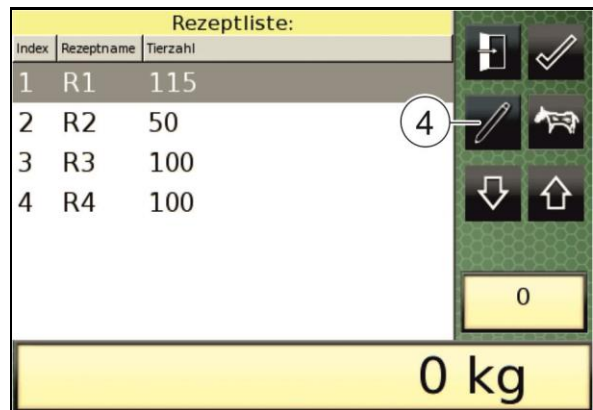


Fig. 218

4. Ändern Sie ggf. die Einstellungen der Entladestation(en) des ausgewählten Rezepts:

- 4.1 Drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (4).

→ Die Bildschirmanzeige „Auswahl Entladestation“ (Fig. 219) erscheint.

- 4.2 Passen Sie Ihre Auswahl an, indem Sie Entladestationen hinzufügen oder abwählen.

→ Ausgewählte Entladestationen werden durch einen Haken gekennzeichnet.

- 4.3 Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (5).

→ Die Bildschirmanzeige „Entladestationsliste“ (Fig. 220) erscheint.

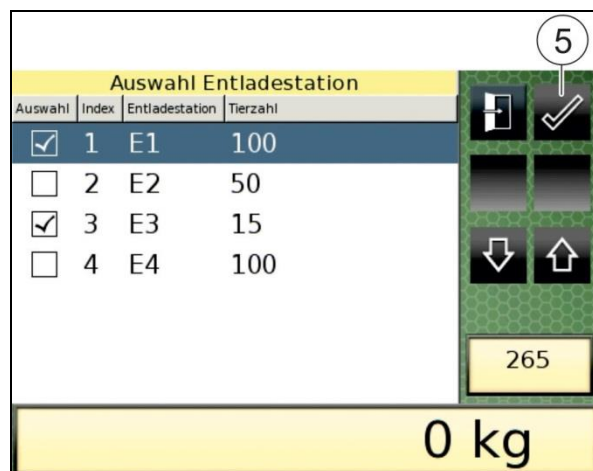


Fig. 219

- 4.4 Wählen Sie die zu ändernde Entladestation aus.
- Die ausgewählte Zeile wird blau hinterlegt.
- 4.5 Drücken Sie die Taste „Eingabe ändern“ (6).
- Die Bildschirmanzeige „Rezeptübersicht - Entladestationen“ (Fig. 221) erscheint.

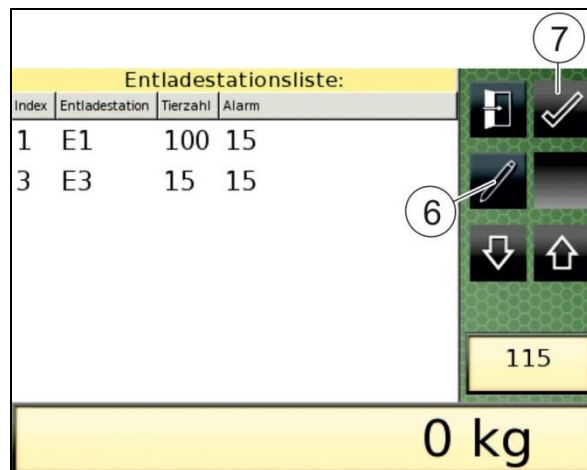


Fig. 220

- 4.6 Wählen Sie eine zu ändernde Einstellung aus und drücken Sie die dazugehörige Taste „Eingabe ändern“ (8).
- Die Bildschirmanzeige „Tastatur“ erscheint.
- 4.7 Geben Sie den gewünschten Namen / Wert ein.
- 4.8 Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“.
- Die Bildschirmanzeige „Rezeptübersicht - Entladestationen“ (Fig. 221) erscheint.
- 4.9 Beenden Sie das Ändern von Einstellungen zur ausgewählten Entladestation durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (9).
- Die Bildschirmanzeige „Entladestationsliste“ (Fig. 222) erscheint.

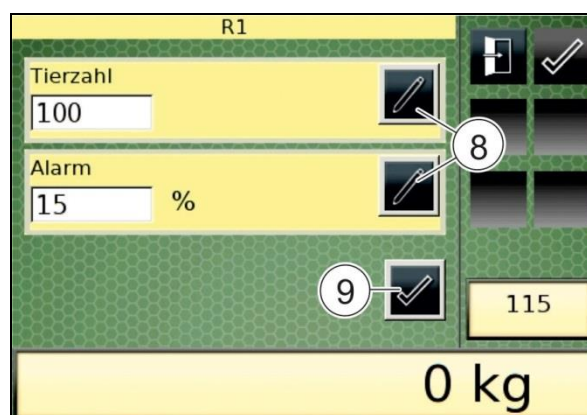


Fig. 221

- 5. Wiederholen Sie den Schritt 4, bis Sie alle Änderungen eingetragen haben.
- 6. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (7).

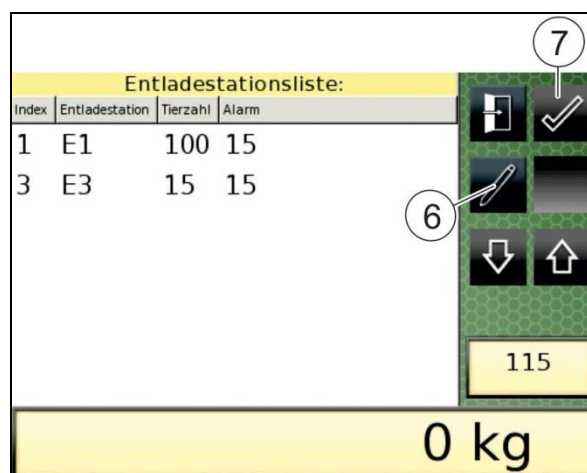


Fig. 222

- Im Terminal erscheint anstelle des Kamerabilds eine Übersicht des gewählten Rezepts (Fig. 223) mit:
 - Rezeptname
 - Tierzahl aus Rezept
 - Tierzahl neu; weicht von „Tierzahl aus Rezept“ ab, falls Änderungen für diesen Beladevorgang vorgenommen wurden
- 7. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken der Taste „Bestätigen“ (10).
- Der Entlademodus wird gestartet. Die Bildschirmanzeige „Entlademodus“ erscheint (Fig. 224).

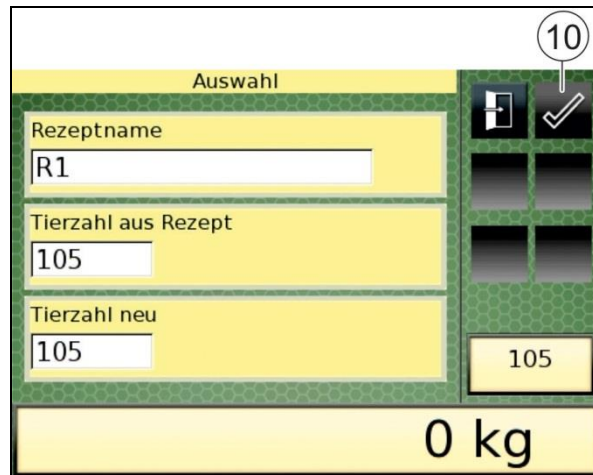


Fig. 223

In „Anzeige Gewicht 2“ werden der Rezeptname (11), die erste Entladestation (12) und die auszubringende Restmenge (13) für diese Entladestation angezeigt.

In „Anzeige Gewicht 1“ (14) wird das Gesamtgewicht des Materials im Mischbehälter angezeigt.

- 8. Starten Sie den Entladevorgang. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Futter austragen“, Seite 148.
- In „Anzeige Gewicht 2“ zählt der Wert der zu entladenden Restmenge (13) der aktuellen Entladestation herunter.
- In „Anzeige Gewicht 1“ (14) wird das Gesamtgewicht des Materials im Mischbehälter angezeigt
- 9. Stoppen Sie den Entladevorgang für die aktuelle Entladestation, sobald der Soll-Wert erreicht ist.
- 10. Wechseln Sie innerhalb des Entladevorgangs zur nächsten Entladestation, indem Sie die Taste „Bestätigen“ (16) drücken.
- Der Entladevorgang für die aktuelle Entladestation ist abgeschlossen. Die nächste Entladestation wird angezeigt.
- 11. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7, bis Sie alle Entladestation angefahren haben.
- 12. Beenden Sie den Entlademodus durch Drücken der Taste „Menü verlassen“ (15) oder „Bestätigen“ (16).
- Das Grundbild der aktuellen Betriebsart erscheint.

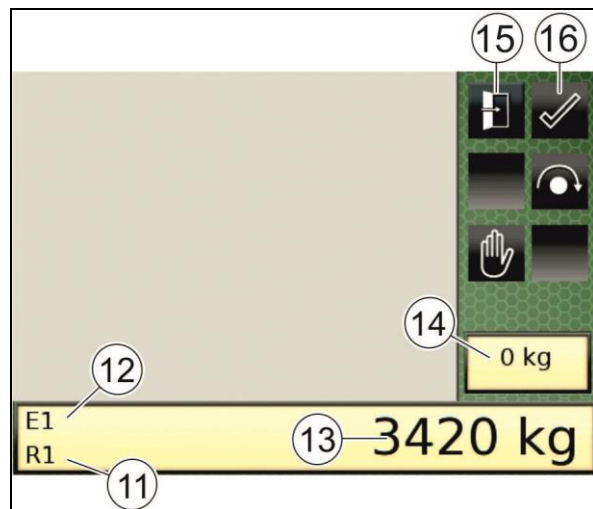


Fig. 224

Entladestation überspringen

Sie können die Reihenfolge der Entladestationen ändern.

1. Drücken Sie die Taste „Entladestation überspringen“ (1).
- Die nächste Entladestation wird angezeigt. Die übersprungene Entladestation wird am Ende des Entladevorgangs erneut aufgerufen.

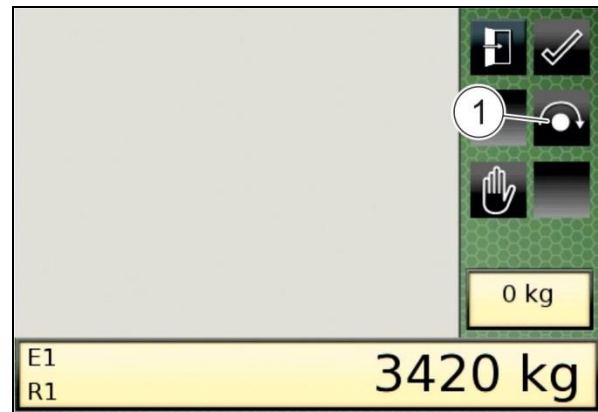


Fig. 225

Wiegeeinrichtung blockieren

Sie können die Wiegeeinrichtung blockieren, um Schwankungen des Wiegeergebnisses zu vermeiden, die durch Fahrbewegungen verursacht werden können.

1. Drücken Sie die Taste „Wiegeeinrichtung blockieren“ (1).
- Die Wiegeeinrichtung ist blockiert. Die Taste „Wiegeeinrichtung freigeben“ erscheint.

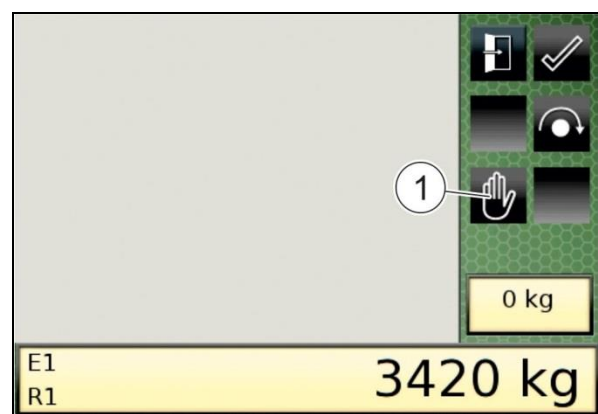


Fig. 226

Wiegeeinrichtung freigeben

1. Drücken Sie die Taste „Wiegeeinrichtung freigeben“ (1).
- Die Wiegeeinrichtung ist freigegeben. Der Entladevorgang kann fortgesetzt werden.

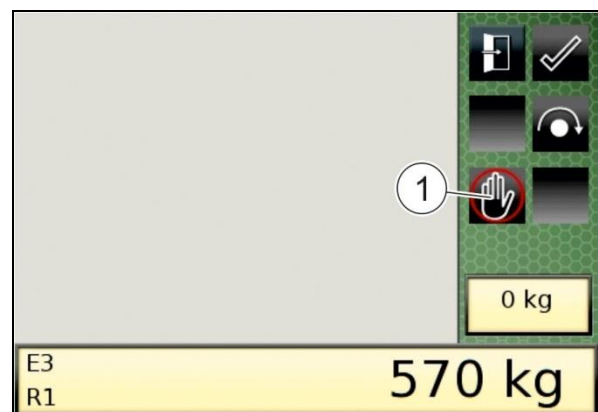


Fig. 227

9 Transportfahrten

Eine Transportfahrt ist eine Fahrt vom oder zum Einsatzort der Maschine im beladenen oder unbeladenen Zustand.

GEFAHR



Lebensgefahr durch Sturz von der Maschine im Straßenverkehr!

Lassen Sie niemals Personen auf der Maschine mitfahren (z.B. auf Plattform oder Aufstiegsleiter).



- Beachten Sie bei Transportfahrten zusätzlich das Kapitel „Grundlegende Sicherheitshinweise“, Seite 25.
- Kontrollieren Sie vor Transportfahrten:
 - die Beleuchtungsanlage auf Beschädigung, Funktion und Sauberkeit,
 - ob die Feststell-Bremse vollständig gelöst ist,
 - die Funktion der Bremsanlage,
 - ob Teile der Ladung von der Maschine herabfallen können. Beim Befahren von öffentlichen Straßen und Wegen müssen Sie verhindern, dass Teile der Ladung auf die Straße fallen können.
- Bringen Sie vor Transportfahrten alle beweglichen Teile in Transportstellung. Dies gilt besonders für Teile, die in Arbeitsstellung seitlich herausragen, z.B. bei Sonderausstattungen wie der Einstreuwalze, dem Seitenausragband, dem Verlängerungsband oder dem Ausblasrohr des Strohgebläses.
- Legen Sie vor Transportfahrten die Transportstütze ein, um Schäden an der Maschine zu vermeiden.
- Schalten Sie die Arbeitsscheinwerfer im Straßenverkehr aus.

10 Maschine warten und pflegen

Das regel- und sachgemäße Warten und Pflegen:

- hält Ihre Maschine lange einsatzbereit und verhindert frühzeitigen Verschleiß,
- verringert Stillstandzeiten und Reparaturen,
- ist Voraussetzung für unsere Garantiebestimmungen.



- Beachten Sie beim Warten und Pflegen der Maschine zusätzlich die Hinweise der Kapitel:
 - „Verpflichtung des Bedieners“, Seite 20,
 - „Qualifikation des Bedieners“, Seite 21,
 - „Grundlegende Sicherheitshinweise“, Seite 22,
 - „Warnhinweise und Instruktionshinweise“, Seite 30.Das Beachten dieser Kapitel dient Ihrer Sicherheit.
- Tauschen Sie verschlissene oder beschädigte Bauteile umgehend aus.
- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.
- Beachten Sie beim Warten und Pflegen der Maschine Maßnahmen zum Umweltschutz.
- Beachten Sie gesetzliche Vorschriften beim Entsorgen von Betriebsstoffen, wie z. B. Öle und Fette. Ebenfalls von diesen gesetzlichen Vorschriften betroffen sind Teile, die mit diesen Betriebsstoffen in Berührung kommen.
- Vorrang haben im Zweifelsfall die Wartungsintervalle der mitgelieferten Fremd-Dokumentation.
- Trennen Sie vor dem Warten und Pflegen der Maschine grundsätzlich alle elektrischen/elektronischen Steckverbindungen.
- Trennen Sie bei Schweißarbeiten an der Maschine grundsätzlich alle elektrischen/elektronischen Steckverbindungen.
- Notwendig sind Schutzmaßnahmen, wie das Abdecken von Strom-, Hydraulik-Schlauch-, Brems- und Vorratsleitungen oder Ausbau dieser Leitungen an besonders kritischen Stellen:
 - bei Schweiß-, Bohr- und Schleifarbeiten,
 - bei Arbeiten mit Trennscheiben in der Nähe dieser Leitungen.
- Kontrollieren Sie Brems-, Druckluft- und Hydraulik-Schlauchleitungen besonders sorgfältig auf augenfällige Mängel.



- Spezielle Fachkenntnisse sind die Voraussetzung für das Ausführen von Prüf- und Wartungsarbeiten. Diese Fachkenntnisse werden im Rahmen dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.
- Die Wartungsintervalle sind abhängig vom Einsatz Ihrer Maschine. Der Wartungsplan ist auf eine mittlere Beanspruchung der Achsen und Bremsen abgestimmt.
Bei größerer Beanspruchung sind die Arbeiten in entsprechend kürzeren Abständen durchzuführen. Das gilt besonders für die Bremsen und Fahrwerke.
- Änderungen an den Wartungsvorschriften bleiben vorbehalten!

10.1 Betriebsstoffe



Verwenden Sie nur die hier und in der mitgelieferten Fremd-Dokumentation genannten Betriebsstoffe!

Für Schäden an der Maschine durch die Verwendung unzulässiger Betriebsstoffe übernimmt der Hersteller keine Haftung oder Gewährleistung.

Füllstelle	Füllmenge	Flüssigkeit / Schmierstoff	Spezifikation	Handelsbezeichnung (Hersteller)
Fettschmierstellen	s. S. 190	Fett	Lithiumverseiftes Mehrzweckfett	
Mischergetriebe	20 l	Getriebeöl	EP 80W-90, EP VG 220 (-30°C/+65°C)	EP B 80W-90 (Total) EP Plus SAE 80W-90 (Aral) MZ 80W (Avia) * Spirax A 90 LS (Shell)
Lenkachse vorne	1,25 l + 1,25 l			
Triebachse vorne	0,75 l + 5,5 l + 0,75 l			
Lenkachse hinten (Sonderausstattung)	1,25 l + 1,25 l			
Triebachse hinten	0,75 l + 5,5 l + 0,75 l			
Lenktriebachse hinten (Sonderausstattung)	0,75 l + 11 l + 0,75 l			
Pumpenverteiler- getriebe (Stiebel)	2,5 l	Getriebeöl	Synthetiköl CLP HC (PAO) (-25°C/+80°C)	Syntogear PE 220 (Avia) * Renolin Unisyn CLP HC 220 (Fuchs) Omala HD 220 (Shell)
Pumpenverteiler- getriebe (Rögelberg)	3,2 l			
Eingangsstufe des Mischergetriebes vorne (bei Mischwerk- Durchtrieb)	1,35 l	Getriebeöl	Synthetiköl	Syntherma P30 (Elf) * Degol GS220 (Aral) Tivela Oil SA (Shell)
Hydrauliköltank	370 l	Hydrauliköl	Hydrauliköl nach DEXRON II D	Fluide ATX (Total) * ATF 22 (Aral) Autran DX II (BP) ATF D2 (Esso) Titan ATF 3000 (Fuchs) Donax TA (Shell)
			Biologisch abbaubares Hydrauliköl	Forbex SE 46 (Aral) Biohyd SE-S 46 (BP) Mobil EAL Hydraulic Oil 46 (Esso/Mobil) Plantosyn 3268 (Fuchs) Naturelle HF-E 46 (Shell) Biohydran SE 46 (Total)

Füllstelle	Füllmenge	Flüssigkeit / Schmierstoff	Spezifikation	Handelsbezeichnung (Hersteller)
Klimaanlage (Sonderausstattung)	0,95 kg	Kältemittel	R134a	
Kraftstofftank	200 l	Dieselmotorkraftstoff	Beachten Sie die aktuellen Vorgaben des Motorherstellers!	
Motoröltank	24 l	Motoröl	Beachten Sie die aktuellen Vorgaben des Motorherstellers!	
Motorkühlsystem	27 l	Kühlmittel	Beachten Sie die aktuellen Vorgaben des Motorherstellers! (Erstbefüllung ab Werk mit BASF Glystantin G05)	

* Erstbefüllung ab Werk

10.2 Wartungs- und Pflegeplan - Übersicht



Wartungsarbeiten, die ausschließlich von einer Fachwerkstatt durchzuführen sind, entnehmen Sie bitte dem Inspektionsheft.

Vorrang haben die Wartungsintervalle der mitgelieferten Fremd-Dokumentation/en.

Vor dem Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit

Kontrollieren Sie:

- die Maschine auf sichtbare Mängel.
- alle Funktionen der Maschine, einschließlich Motorfunktion.
- alle Füllstellen für Flüssigkeiten auf Dichtigkeit.
- alle Radmutter auf Festsitz; bei Bedarf nachziehen: M 20x1,5 mit 450 Nm, M 22x1,5 mit 530 Nm.
- alle Schraubverbindungen des Fahrwerks auf Festsitz.
- die Hydraulik-Schläuche und Verschraubungen auf Dichtigkeit und Festsitz.
- den Ölstand aller Getriebe und Achsen.
- den Fülldruck der Reifen (9 bar/130 psi).

Schmieren Sie die Maschine komplett ab.

Nach dem Ersteinsatz

Kontrollieren Sie:

- die Schrauben der Andrückplatten der Fast-Cut-Schneidmesser auf festen Sitz (nach den ersten 2 Betriebsstunden, auch nach Wechsel der Schneidmesser); ziehen Sie die Schrauben ggf. nach.

Täglich

Kontrollieren Sie:

- die Maschine auf sichtbare Mängel.
- alle Funktionen der Maschine, einschließlich Motorfunktion.
- Betriebs-Bremse und Feststell-Bremse auf Funktion und Verschleiß.

- Lichtenanlage, Hupe (Rückfahrsignal) auf Funktion.
- die Fast-Cut-Schneidmesser auf das saubere Anliegen am Gegenmesser; entfernen Sie ggf. Silagereste aus dem Zwischenraum.
- die Schneidmesser der Mischschnecke/n auf Befestigung, Verschleiß, Bruch und Futteraufbau.
- die Abstreifer des Elevatorbands.
- alle Förderbänder auf Bandspannung, Bandlauf und Beschädigung (Risse, hochstehende Ecken).
- Kamera und Spiegel auf Einstellung, Funktion und Beschädigung.
- alle Flüssigkeitsfüllstellen auf Dichtigkeit.
- das Pumpenverteilergetriebe auf Dichtigkeit.
- alle Schraubverbindungen des Fahrwerks auf Festsitz.
- die Hydraulik-Schläuche und Verschraubungen auf Dichtigkeit und Festsitz.
- den Ölstand aller Getriebe und Achsen.
- den Fülldruck der Reifen (9 bar/130 psi).
- die Reifen auf Beschädigungen und ausreichende Profiltiefe (mindestens 2 mm).
- den Füllstand des Motoröls, des Kühlmittels und des Hydraulik-Öls.

Schmieren Sie:

- die Lagerung der Fast-Cut-Schneidmesser.

Reinigen Sie:

- den Luftfiltereinsatz.
- das Kühlsystem für Kühlmittel, Ladeluft, Kraftstoff (bei erschwertem Einsatz auch mehrmals täglich).
- den Hydraulik-Ölkühler.
- den Kondensator der Klimaanlage (Sonderausstattung), wenn regelmäßig in Betrieb.

Regelmäßig

Kontrollieren Sie:

- den Getriebeölstand des Mischergetriebes in den ersten 10 Stunden nach Inbetriebnahme oder Wechsel des Getriebeöls.
- alle Förderbänder (Außen- und Innenseite), Bandantriebskomponenten (Antriebs-, Trag- und Laufrollen), Bandabdeckleisten, Bandlager und Lagergehäuse, Bandabdeckleisten auf Verschmutzung (Beulen im Förderband!), Beschädigung, korrekten Sitz und Funktion.
- die Fast-Cut-Schneidmesser auf Verformung; richten Sie sie ggf. nach.
- die Parabelfedern vorne und hinten auf Bruch.
- elektrische Leitungen auf Beschädigungen und korrekte Verlegung.
- Batterien auf ausreichende Ladung.
- den Abstand zwischen Dosierschieber und Mischbehälter.
- die Konzentration des Frostschutzmittels im Kühlmittelsystem (in der Winterperiode).

Reinigen Sie:

- das Pumpenverteilergetriebe äußerlich.

Füllen Sie Scheibenwaschwasser nach.

Alle 50 Betriebsstunden

Kontrollieren Sie:

- alle Radmuttern auf Festsitz; bei Bedarf nachziehen: M 20x1,5 mit 450 Nm, M 22x1,5 mit 530 Nm.
- die Hydraulik-Schläuche und Verschraubungen auf Dichtigkeit und Festsitz.
- die Befestigungsschrauben des Schneidschild-Schutzes auf Festsitz; bei Bedarf nachziehen.

Schmieren Sie:

- alle Schmierstellen (außer obere/s Mischschneckenlager).
- Gelenkkreuze und Schutzlager der Gelenkwelle bei Mischwerk-Durchtrieb (Sonderausstattung).

Alle 100 Betriebsstunden

Kontrollieren Sie:

- den Getriebeölstand der/des Mischergetriebe/s.
- den Keilriemen auf Spannung, Lauf und Beschädigung (einmalig, danach alle 500 Betriebsstunden).
- die Gelenke der Lenkstangen auf Festsitz (230 Nm) und korrektes Spiel (einmalig, danach alle 500 Betriebsstunden).
- die Federbügel (650 Nm) und Lenkerbolzen (550 Nm) auf Festsitz (einmalig, danach alle 500 Betriebsstunden).
- die Lagerung des Entnahmearms auf korrekte Vorspannung (520 Nm) (einmalig, danach alle 500 Betriebsstunden).

Reinigen Sie:

- Frischluftfilter und Umluftfilter.

Alle 500 Betriebsstunden

Kontrollieren Sie:

- Radnabenlagerung und Lenklager auf korrektes Spiel.
- den Keilriemen auf Spannung, Lauf und Beschädigungen (erstmalig nach 100 Betriebsstunden).
- den Hydrauliklüfter (Kühlergebläse) auf Beschädigung und Lauf.
- den Fülldruck der Hydraulikdruckspeicher.
- den Füllstand des Synthetiköls im Pumpenverteilergetriebe.
- die Fördertrommel auf Verschleiß und Unwucht.
- die Mischschnecke/n auf Verschleiß, Bruch und Futteraufbau.
- die Lagerung des Entnahmearms auf korrekte Vorspannung (520 Nm) (einmalig).

Schmieren Sie:

- das/die obere/n Mischschneckenlager.

Reinigen Sie:

- den BelüftungsfILTER der Hydraulik-Anlage.

Alle 1000 Betriebsstunden

Kontrollieren Sie:

- den Pendelachsbock vorne auf korrektes Spiel.

- die Gelenke der Lenkstangen auf Festsitz (230 Nm) und korrektes Spiel (erstmalig nach 100 Betriebsstunden).
- die Federbügel (650 Nm) und Lenkerbolzen (550 Nm) auf Festsitz (erstmalig nach 100 Betriebsstunden).
- die Fettschmierung der Starrachse auf Funktion.
- den Füllstand der Eingangsstufe des Mischergetriebes vorne bei Mischwerk-Durchtrieb (Sonderausstattung) (einmalig, danach alle 2000 Betriebsstunden).

Alle 2000 Betriebsstunden, mindestens 1x/Jahr

Wechseln Sie Frischluftfilter und Umluftfilter.

Kontrollieren Sie den Füllstand der Eingangsstufe des Mischergetriebes vorne bei Mischwerk-Durchtrieb (Sonderausstattung) (erstmalig nach 1000 Betriebsstunden).

10.3 Arbeiten im Motorraum

GEFAHR



Quetschgefahr durch Absinken des Entnahmearms oder der Motorverkleidung!

Sichern Sie den Entnahmearm mit der mechanischen Abstützeinrichtung gegen Absinken.

Heben Sie die Motorverkleidung so weit an, bis sie von der Gasdruckfeder gehalten wird.

Halten Sie Personen und Tiere von der Maschine fern.

GEFAHR



Gefahr schwerer Verletzungen durch heiße Betriebsflüssigkeiten und durch rotierende oder heiße Motorteile!

Öffnen Sie niemals die Motorverkleidung, wenn Dampf oder Kühlmittel austritt. Lassen Sie den Dieselmotor abkühlen.

Verschütten Sie niemals Betriebsflüssigkeiten über heiße Motorteile.

Verhindern Sie, mit Kleidung oder Haaren in rotierende Motorteile zu geraten: Ärmel hochkrempeln, Haare hochbinden!

Halten Sie Personen und Tiere von der Maschine fern.

1. Heben Sie den Entnahmearm so weit an, bis Sie die mechanische Abstützeinrichtung am Hydraulikzylinder des Entnahmearms einlegen können.
2. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
3. Stellen Sie den Dieselmotor ab.
4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Haken Sie den Federhaken (1) aus der Kerbe (2) aus.

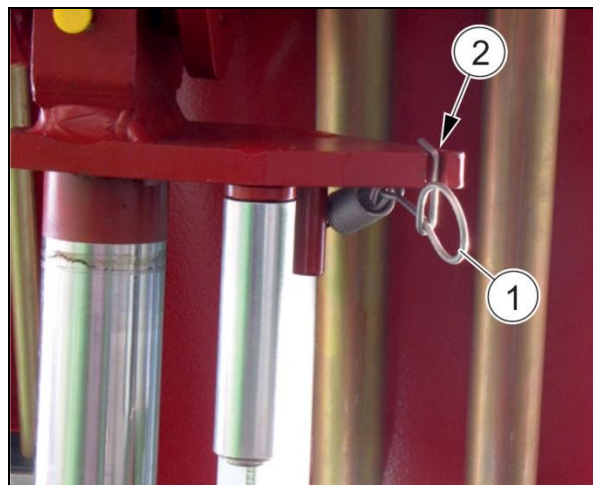


Fig. 228

6. Schwenken Sie die Abstützung (3) in Richtung „B“ an den Hydraulikzylinder heran.

→ Die mechanische Abstützeinrichtung ist eingelegt. Der Entnahmearm ist gegen unbeabsichtigtes Absenken gesichert.

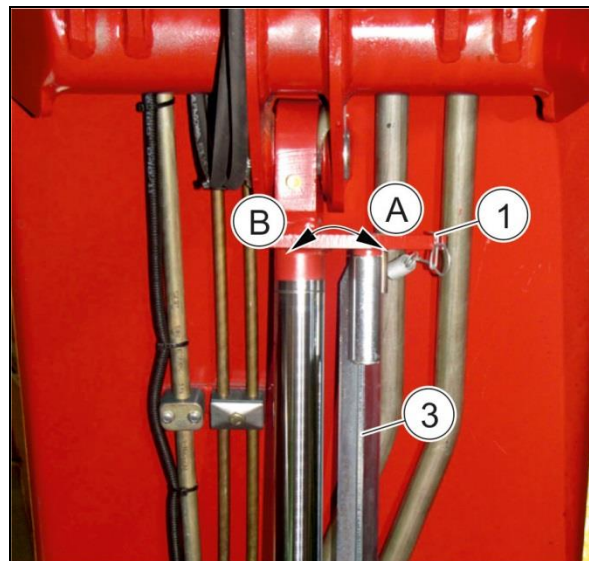


Fig. 229

7. Heben Sie die Motorverkleidung an, bis sie durch die Gasdruckfeder gehalten wird.
8. Nach den durchgeführten Arbeiten im Motorraum: Ziehen Sie die Motorverkleidung so weit herunter, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist.
9. Lassen Sie die Motorverkleidung in die Arretierung fallen und vollständig einrasten.

Die Motorverkleidung ist dann fest verschlossen, wenn sie bündig mit den umgebenden Rahmenteilen ist.



Fig. 230

10. Schwenken Sie die mechanische Abstützung (3) am Hydraulikzylinder des Entnahmearms in Transportstellung „A“.

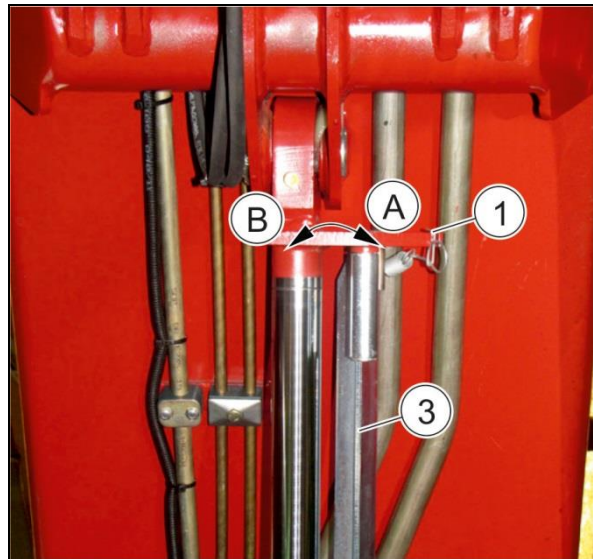


Fig. 231

11. Verriegeln Sie die mechanische Abstützeinrichtung, indem Sie den Federhaken (1) in der Kerbe (2) einhaken.
12. Jetzt können Sie den Dieselmotor wieder starten und den Entnahmearm senken.

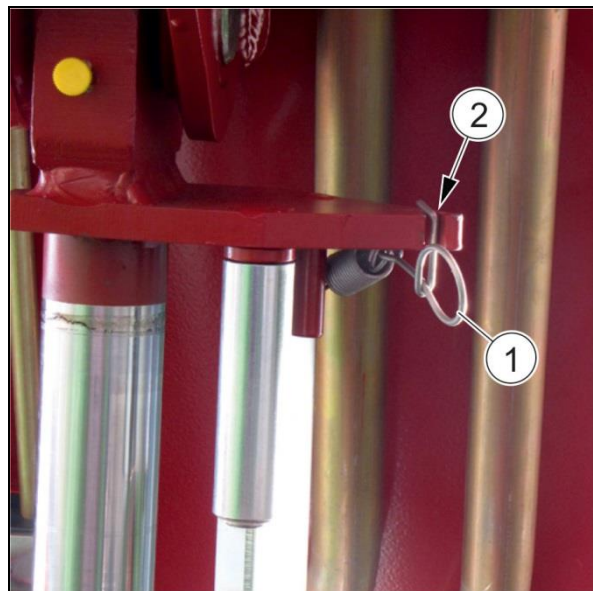


Fig. 232

10.4 In den Mischbehälter einsteigen

Werkstattarbeit



Nur eine Fachwerkstatt darf diese Arbeit durchführen!

Diese Arbeit verlangt Fachkenntnisse und/oder eine spezielle technische Ausrüstung.

Anderenfalls gefährdet diese Arbeit während und nach der Durchführung Ihre Sicherheit und die Funktionsfähigkeit der Maschine!

WARNUNG


Gefährdungen durch Sturz von der Maschine für Personen können entstehen, wenn Personen über die Oberkante des Mischbehälters in den Mischbehälter einsteigen!

Steigen Sie grundsätzlich über eine Austrageöffnung in den Mischbehälter ein.

WARNUNG


Verletzungsgefahr durch Ausrutschen, Stolpern oder Fall!

Arbeiten Sie nur in einem entleerten, möglichst sauberen, trockenen Mischbehälter.

Tragen Sie beim Arbeiten im Mischbehälter rutschfeste Sicherheitsschuhe.

WARNUNG


Verletzungsgefahr durch scharfe Schneidmesser!

Decken Sie die Schneidmesser mit dem dazugehörigen Kantenschutz ab.

Tragen Sie beim Arbeiten im Mischbehälter schnittfeste Schutzhandschuhe.

GEFAHR


Bei Magnetsystem (Sonderausstattung): Lebensgefahr durch magnetische Felder für Träger von Herzschrittmachern und implantierten Defibrillatoren!

Halten Sie als Träger eines Herzschrittmachers oder implantierten Defibrillators einen ausreichenden Abstand zu den Magneten ein.

1. Verdrehen Sie die Mischschnecke/n so, dass Schneidmesser nicht direkt auf die Austrageöffnung gerichtet sind, durch die Sie in den Mischbehälter einsteigen wollen.
2. Öffnen Sie den Dosierschieber der Austrageöffnung vollständig und sichern Sie ihn gegen unbeabsichtigtes Absenken.
3. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
4. Stellen Sie den Dieselmotor ab.
5. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Steigen Sie durch die offene Austrageöffnung in den Mischbehälter ein.
7. Decken Sie die Schneidmesser mit dem Kantenschutz ab.
8. Nach den durchgeführten Arbeiten im Mischbehälter: Reinigen Sie den Mischbehälter und entfernen Sie lose Bauteile, Werkzeuge usw. aus dem Mischbehälter.
9. Steigen Sie durch die offene Austrageöffnung aus dem Mischbehälter aus.

10.5 Maschine reinigen



- Reinigen Sie die Maschine regelmäßig und gründlich! Schmutz bindet Feuchtigkeit und führt zur Bildung von Rost.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorschriften für das Handhaben und Beseitigen von Reinigungsmitteln.
- Reinigen Sie Brems-, Luft- und Hydraulik-Schlauchleitungen niemals mit Benzin, Benzol, Petroleum oder Mineralölen.
- Schmieren Sie die Maschine nach dem Reinigen ab, insbesondere nach dem Reinigen mit einem Hochdruckreiniger / Dampfstrahler oder mit fettlösenden Mitteln.

Reinigen mit Hochdruckreiniger / Dampfstrahler



Beachten Sie unbedingt die folgenden Punkte, wenn Sie zum Reinigen einen Hochdruckreiniger / Dampfstrahler einsetzen:

- Der maximal zulässige Spritzdruck beträgt 80 bar.
- Die Wassertemperatur darf maximal 60°C betragen.
- Reinigen Sie keine elektrischen Bauteile wie z. B. Bedienpult, Wiegestäbe, Verteilboxen, Wiegecomputer etc.
- Reinigen Sie keine verchromten Bauteile.
- Richten Sie den Reinigungsstrahl der Reinigungsdüse vom Hochdruckreiniger / Dampfstrahler:
 - niemals direkt auf Schmier- und Lagerstellen,
 - niemals direkt auf Hydraulikteile.
 - niemals direkt auf Gummidichtungen.
- Halten Sie immer einen Mindest-Düsen-Abstand von 300 mm zwischen Reinigungsdüse und Maschine ein.
- Richten Sie den Reinigungsstrahl niemals rechtwinklig auf die Maschinenteile. Der Düsenspritzwinkel muss mindestens 25° betragen.
- Verwenden Sie keine chemischen Zusätze.
- Beachten Sie die Sicherheits-Bestimmungen beim Umgang mit Hochdruckreinigern.

10.5.1 Dieselmotor - Kühlsystem reinigen

(1) Luftansaugtür mit Luftansauggitter

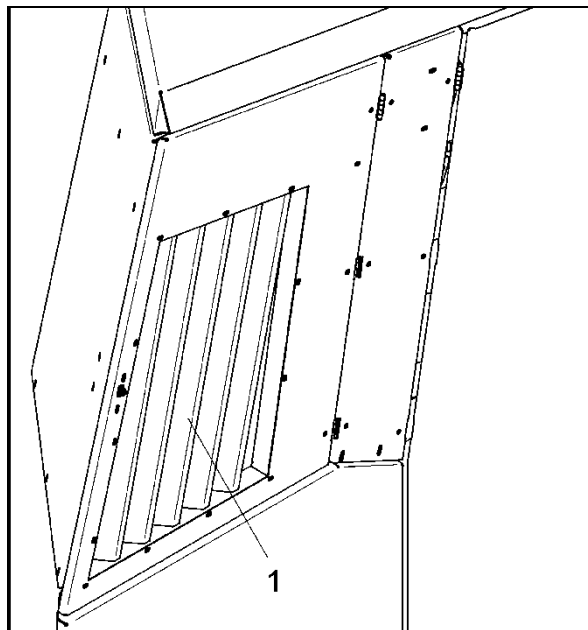


Fig. 233

1. Öffnen Sie die Luftansaugtür.
2. Blasen Sie das Luftansauggitter (1) und die Lamellen von Wasserkühler (2), Ladeluftkühler (3) und Kraftstoffkühler (4) mit Druckluft von innen nach außen aus.



Richten Sie den Druckluftstrom immer nur senkrecht auf die Lamellen, um Deformationen zu vermeiden.

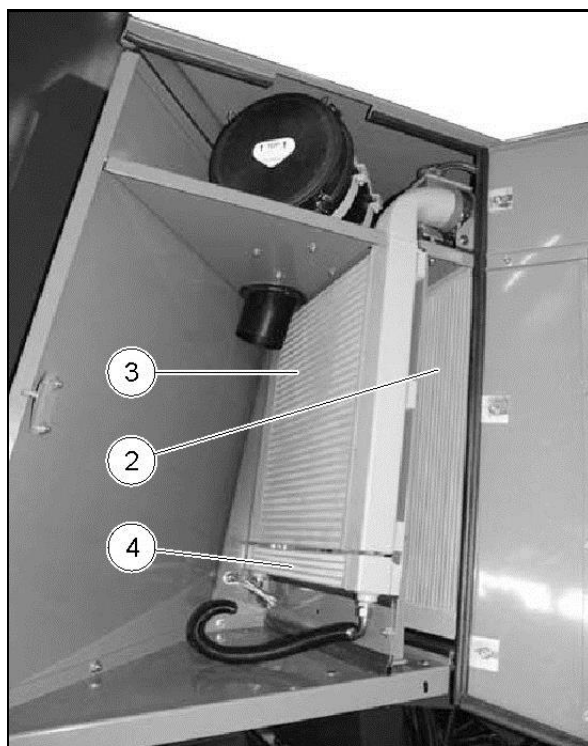



Fig. 234

10.5.2 Hydraulik-Ölkühler reinigen

1. Öffnen Sie die Luftansaugtür.
2. Blasen Sie das Luftansauggitter (1) und die Lamellen des Hydraulik-Ölkühlers (2) mit Druckluft von innen nach außen aus.
3. Bei Klimaanlage (Sonderausstattung): Klappen Sie den Kondensator (3) auf und blasen Sie die Lamellen mit Druckluft von innen nach außen aus.

 Richten Sie den Druckluftstrom immer nur senkrecht auf die Lamellen, um Deformationen zu vermeiden.

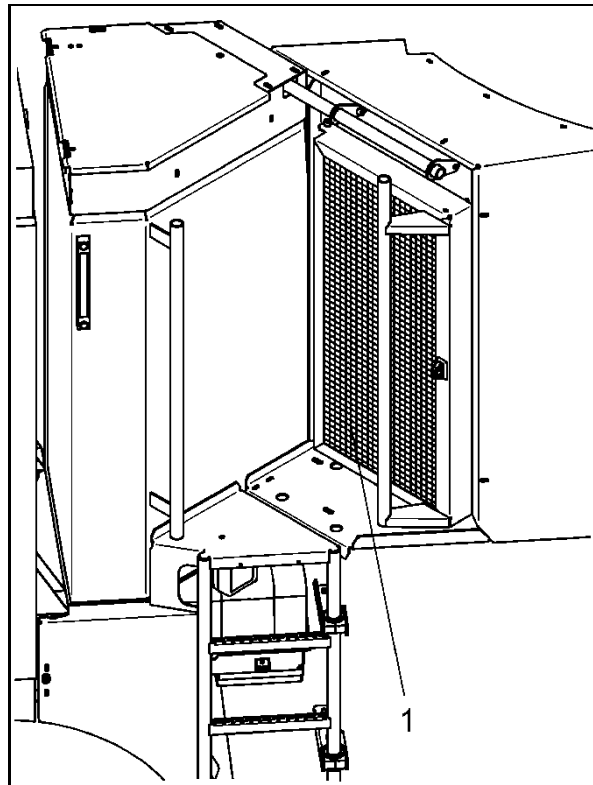


Fig. 235

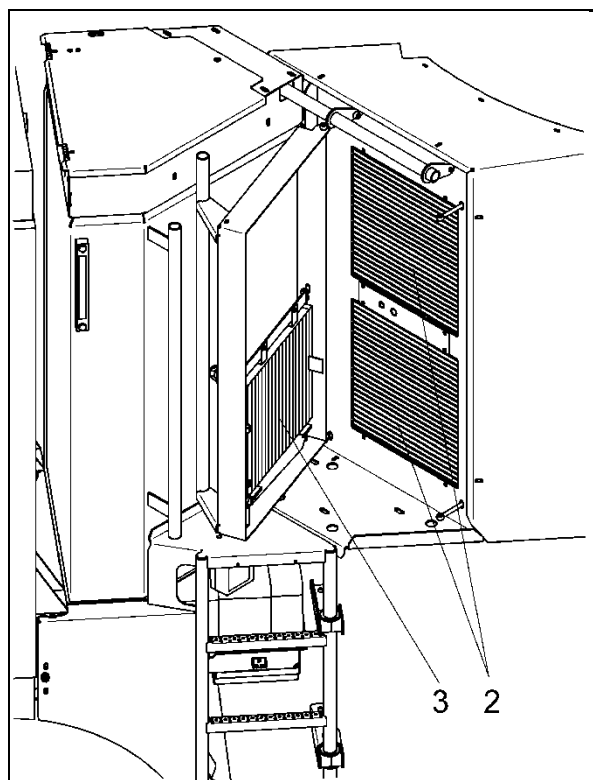


Fig. 236

Diese Seite wurde bewusst freigelassen.

10.6 Maschine schmieren



- Entfernen Sie vor dem Schmieren den Schmutz von den Schmiernippeln.
- Schmieren Sie so lange, bis frisches Fett aus der Schmierstelle austritt.
- Bei Hochdruck-Schmierpressen maximalen Abschmierdruck von 250 bar nicht überschreiten! Lagerstellen, Dichtungen usw. können beschädigt werden, wenn die verwendete Schmierpresse keine Sicherheitsvorrichtung besitzt.
- Verwenden Sie umweltfreundliche, biologisch abbaubare Öle und Fette, wo Schmierstoffe ins Futtergut bzw. in den Erdboden gelangen können.

10.6.1 Schmierstellen - Übersicht

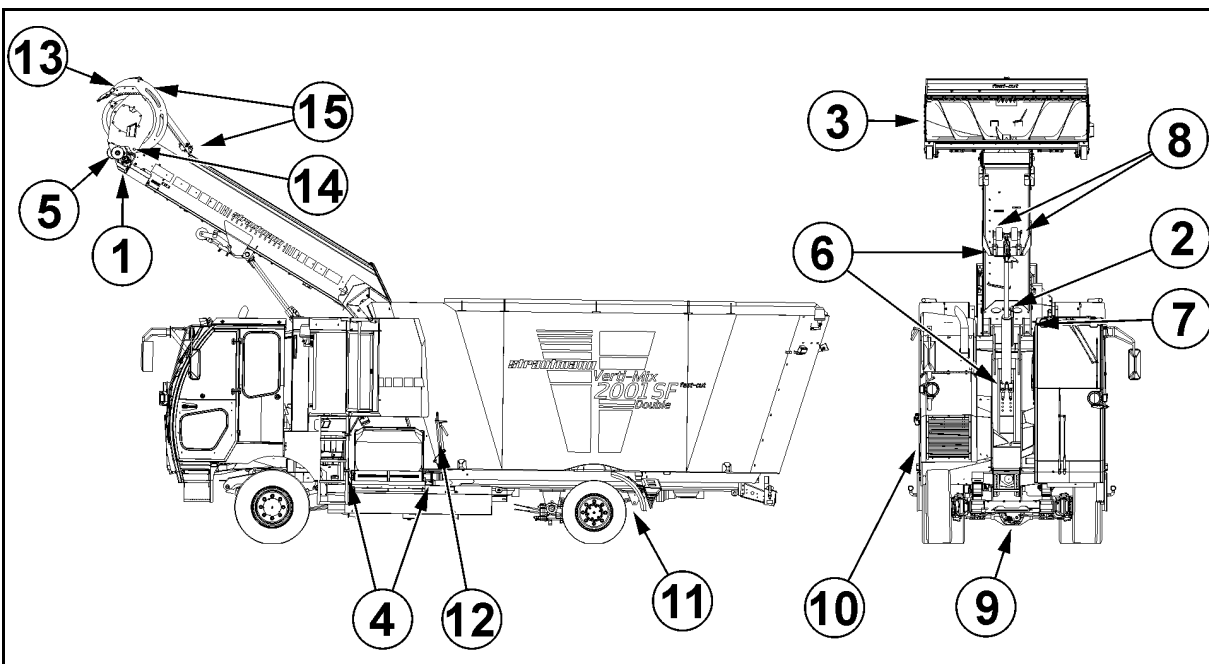


Fig. 237

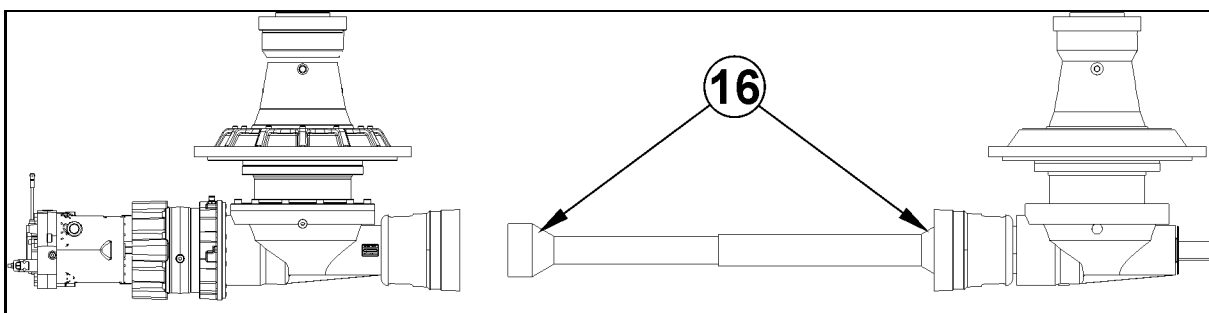


Fig. 238

Position	Schmierstelle	Schmiermenge
(1)	Lager des Elevatorbands unten links und rechts	3 Hub
(2)	Lager des Elevatorbands oben links und rechts Antriebskette des Elevatorbands	3 Hub
(3)	Lager der Fördertrommel	3 Hub
(4)	Lager des Quer-Förderbands 4x	3 Hub
(5)	Stützrolle 2x	3 Hub
(6)	Hydraulikzylinder des Entnahmearms 2x	3 Hub
(7)	Schwenklager des Entnahmearms 2x	3 Hub
(8)	Transportstütze 2x	3 Hub
(9)	Achsschenkel 4x Pendelachsbock 2x Blattfeder vorne 6x	10-12 Hub
(10)	Obere Mischschneckenlager 2x (Schmierstelle am Ausgleichsbehälter)	2 Hub
(11)	Lenkachse/Lenktriebachse hinten (Sonderausstattung) Achsschenkel 4x	10-12 Hub
(12)	Hydraulische Gegenschneide (Sonderausstattung) 2x	2 Hub
(13)	Schneidmesser-Lagerung 4x	2 Hub
(14)	Schneidschild-Aufhängung 2x	3 Hub
(15)	Hydraulikzylinder des Schneidschilds 2x	2 Hub
(16)	Gelenkwelle bei Mischwerk-Durchtrieb (Sonderausstattung): Gelenkkreuz 2x Schutzlager 2x	nach Bedarf

10.6.2 Zentralschmierung

Sonderausstattung



Die Zentralschmierung

- versorgt nach 30 Minuten Laufzeit der Fördertrommel die Schmierstellen 2 Minuten lang mit Fett. Diese Zeiten sind veränderbar.
- schmiert nicht die oberen Mischschneckenlager, die Schneidmesser-Lagerung, die hydraulischen Gegenschnitten (Sonderausstattung) und die Gelenkwelle bei Mischwerk-Durchtrieb (Sonderausstattung). Diese Schmierstellen müssen Sie manuell schmieren.

Schmierintervall verändern / Zentralschmierung einschalten/ausschalten

1. Wählen Sie das Menü „Parameter“. Beachten Sie hierzu das Kapitel „Menü „Parameter / Diagnose / Wiegeeinrichtung““, Seite 83.
 2. Drücken Sie die Taste „Zentralschmierung“.
- Im Terminal erscheint die Registerkarte „Zentralschmierung“ (Fig. 239).
3. Ändern Sie das gewünschte Intervall, indem Sie die dazugehörige Taste „Eingabe ändern“ (5) drücken:
 - (1) Dauer der aktiven Zentralschmierung in Minuten
 - (2) Dauer der aktiven Zentralschmierung in Sekunden
 - (3) Pause der Zentralschmierung in Minuten
 4. Drücken Sie die Taste „Ausführen“ (6), um die Zentralschmierung einzuschalten bzw. auszuschalten.

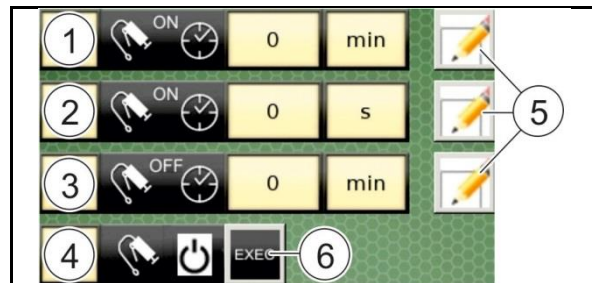


Fig. 239

10.7 Konservieren/längere Stillstandzeiten

So bereiten Sie die Maschine für eine längere Stillstandzeit vor:

- Maschine gründlich reinigen,
- Maschine abschmieren, ölen und einfetten (auch die Kolbenstangen der Hydraulik-Zylinder),
- Lackschäden ausbessern.

10.7.1 Tanken



Füllen Sie den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstags auf. So vermeiden Sie, dass sich Wasser im Tank niederschlägt und bei Frost gefriert.

GEFAHR

Verbrennungen, wenn sich Kraftstoff oder Kraftstoff-Dämpfe entzünden!

Tanken Sie nur bei abgestelltem Dieselmotor und ausgeschalteter Zündung.

Beim Tanken nicht rauchen und nicht mit Feuer hantieren.

Steigen Sie beim Tanken nicht in die Fahrerkabine. Die elektrostatische Aufladung kann Funken erzeugen!

1. Stellen Sie den Dieselmotor ab.
2. Schalten Sie die Zündung aus.
3. Entriegeln Sie die Verriegelung und schwenken Sie die Aufstiegsleiter mit der Wartungsklappe (2) zur Seite, damit Sie den Einfüllstutzen des Kraftstofftanks (1) gut erreichen können.
4. Schließen Sie den Tankverschluss (3) auf.
5. Drehen Sie den Tankverschluss linksherum heraus.
6. Legen Sie den Tankverschluss an einem sauberen Ort ab.
7. Befüllen Sie den Kraftstofftank.



Fig. 240

8. Schrauben Sie den Tankverschluss rechtsherum auf den Tankeinfüllstutzen, bis zum Anschlag.
9. Schließen Sie den Tankverschluss (3) ab.
10. Schwenken Sie die Aufstiegsleiter mit der Wartungsklappe (2) in ihre Ausgangsposition zurück, bis die Verriegelung spürbar einrastet.

Die Aufstiegsleiter mit der Wartungsklappe ist korrekt verriegelt, wenn sie bündig mit den umgebenden Rahmenteilen abschließen.



Fig. 241

10.7.2 Dieselmotor - Ölstand kontrollieren / nachfüllen

WARNUNG

Verbrennungsgefahr, wenn Motoröl auf heiße Oberflächen gelangt und sich entzündet!

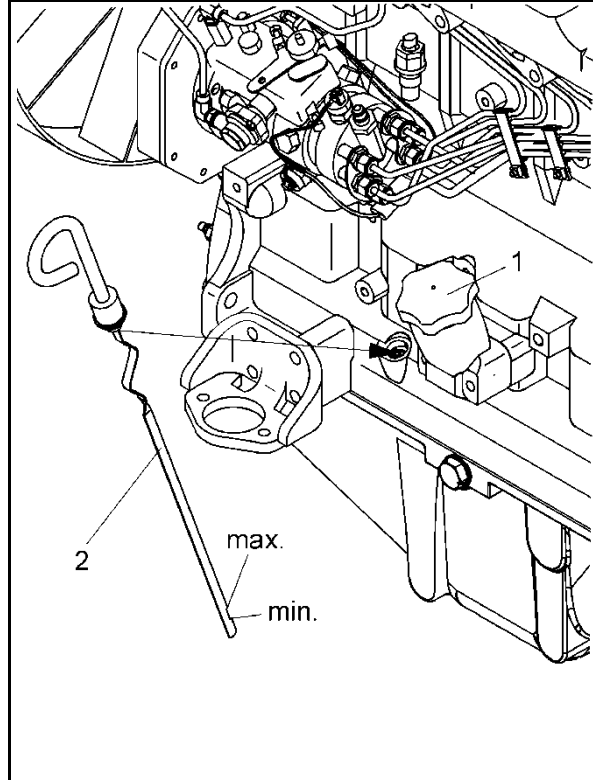
Lassen Sie den Dieselmotor abkühlen, bevor Sie Motoröl einfüllen.

Füllen Sie Motoröl vorsichtig, in kleinen Portionen und ggf. mithilfe eines Trichters nach.



Bei kaltem Dieselmotor können Sie den Motorölstand sofort kontrollieren. Bei warmem Dieselmotor warten Sie ca. 5 Minuten, damit das Motoröl in die Ölwanne zurückfließen kann.

1. Für ein sicheres Arbeiten im Motorraum: Bereiten Sie die Maschine vor wie im Kapitel „Arbeiten im Motorraum“, Seite 182, beschrieben.
2. Ziehen Sie den Ölpeilstab (2) heraus und wischen Sie ihn mit einem sauberen Tuch ab.
3. Schieben Sie den Ölpeilstab wieder bis zum Anschlag hinein.
4. Ziehen Sie den Ölpeilstab wieder heraus und lesen Sie den Ölstand ab.



Befindet sich der Motorölstand an der oberen Markierung (max.), dürfen Sie kein Motoröl nachfüllen.

Befindet sich der Motorölstand innerhalb der Kreuzschraffierung, können Sie Motoröl nachfüllen.

Befindet sich der Motorölstand unterhalb der Kreuzschraffierung (min.), müssen Sie Motoröl nachfüllen.

5. Schrauben Sie den Deckel (1) der Einfüllöffnung für das Motoröl ab.
6. Füllen Sie Motoröl in kleinen Portionen nach, bis der Motorölstand innerhalb der Kreuzschraffierung steht.
7. Schieben Sie den Ölpeilstab wieder bis zum Anschlag hinein.
8. Schrauben Sie den Deckel der Einfüllöffnung wieder fest zu.
9. Schließen Sie die Motorverkleidung.

10.7.3 Kühlmittel



Beachten Sie auch die Angaben zum Kühlmittel in der mitgelieferten Betriebsanleitung des Dieselmotors!

10.7.3.1 Kühlmittelstand kontrollieren / nachfüllen



Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand nur dann durch Öffnen des Ausgleichsbehälters, wenn das Terminal den Kühlmittelstand nicht oder nicht korrekt anzeigt.

Lassen Sie den Dieselmotor abkühlen, bevor Sie größere Mengen Kühlmittel nachfüllen. So vermeiden Sie Motorschäden.

WARNUNG



Verbrühungen oder Verbrennungen durch herausschießendes heißes Kühlmittel!

Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters erst, wenn der Dieselmotor abgekühlt ist.

Decken Sie den Deckel vor dem Öffnen großflächig mit einem dicken Lappen ab.

Tragen Sie geeignete Schutzkleidung (Schutzbrille, Schutzhandschuhe).

1. Parken Sie die Maschine auf einer waagerechten Fläche und schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
2. Stellen Sie den Dieselmotor ab und lassen Sie den Dieselmotor abkühlen.
3. Entriegeln und öffnen Sie die Luftansaugtür.
4. Sichern Sie die Luftansaugtür mit der Verriegelungsstange gegen unbeabsichtigtes Schließen.
5. Wenn der Dieselmotor kalt / abgekühlt ist:
 - 5.1 Entfernen Sie den Kühlerschlauch (1) vom Deckel (2) des Ausgleichsbehälters (3).
 - 5.2 Legen Sie einen großen, dicken Lappen als Verbrühungsschutz auf den Deckel.
 - 5.3 Schrauben Sie den Deckel (2) vorsichtig lose und lassen Sie den Druck entweichen.
 - 5.4 Entfernen Sie den Deckel (2) erst dann, wenn kein Zischen mehr zu hören ist.
6. Wenn sich der Kühlmittelstand

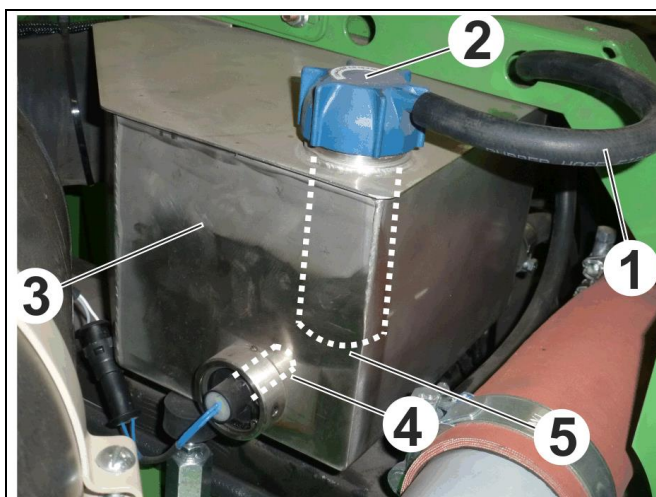


Fig. 242

unterhalb des Füllstandsensors (4) befindet, füllen Sie geeignetes, neues Kühlmittel nach.



Füllen Sie nur so viel Kühlmittel nach, bis der untere Rand (5) des Einfüllrohrs erreicht ist!

Überschüssiges Kühlmittel steigt im Einfüllrohr nach oben und kann bei Erwärmung austreten.

7. Schrauben Sie den Deckel (2) wieder fest zu.
8. Stecken Sie den Kühlerschlauch (1) wieder fest auf.
9. Schließen Sie die Luftansaugtür.
10. Prüfen Sie, ob die Verriegelung der Luftansaugtür vollständig eingerastet ist.

Die Luftansaugtür ist richtig verschlossen, wenn sie mit den umgebenden Rahmenteilen bündig schließt.

10.7.4 Kühlerventilator kontrollieren

1. Für ein sicheres Arbeiten im Motorraum: Bereiten Sie die Maschine vor wie im Kapitel „Arbeiten im Motorraum“, Seite 182, beschrieben.
2. Kontrollieren Sie die Riemenposition.
Bringen Sie einen nicht mittig sitzenden Riemen in Mittelposition.
3. Kontrollieren Sie die Riemenspannung.
Lassen Sie den Riemen wechseln, wenn der Abstand „x“ zwischen den Anschlägen kleiner als 5 mm ist (Werkstattarbeit!).



Fig. 243

10.7.5 Hydrauliköl

10.7.5.1 Hydraulik-Ölstand kontrollieren / nachfüllen



Um Schäden an der Hydraulik-Anlage zu vermeiden,

- verwenden Sie nur für die Maschine zugelassene Hydraulik-Öle.
- mischen Sie niemals Hydraulik-Öle unterschiedlicher Spezifikationsgruppen oder Mineral- und Bio-Öle.
- halten Sie Hydraulik-Öle von Verunreinigungen durch Fremdkörper oder andere Flüssigkeiten frei.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Ausrutschen und Sturz!

Halten Sie Aufstiegsleiter und Podest der Maschine von Öl frei.
Entfernen Sie frische Ölflecken sofort mit Bindemitteln.

1. Parken Sie die Maschine auf einer waagerechten Fläche und schalten Sie die Feststell-Bremse ein.

2. Lesen Sie den Hydraulik-Ölstand am Füllstandsrohr (2) des Hydraulik-Öltanks (1) ab.

Wenn sich der Hydraulik-Ölstand unterhalb des Minimums (3) befindet, füllen Sie Hydraulik-Öl nach.

3. Stellen Sie den Dieselmotor ab.

4. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

5. Steigen Sie über die Aufstiegsleiter auf das Podest der Maschine.

6. Öffnen Sie die Wartungsklappe (5) vollständig, sodass die Verriegelung (6) einrastet.

7. Schrauben Sie den Deckel (7) der Einfüllöffnung für das Hydraulik-Öl ab.

8. Füllen Sie Hydraulik-Öl bis zum Füllstandsmaximum (4) nach (nicht darüber hinaus!).

9. Schrauben Sie den Deckel (7) wieder fest zu.

10. Entriegeln und schließen Sie die Wartungsklappe (5).

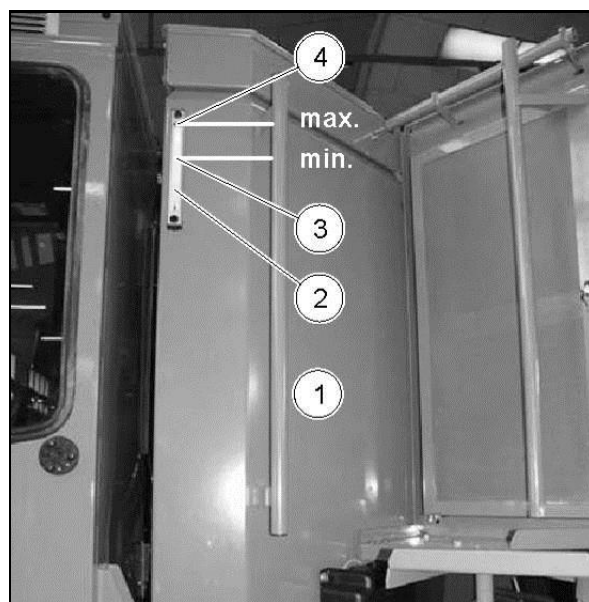


Fig. 244

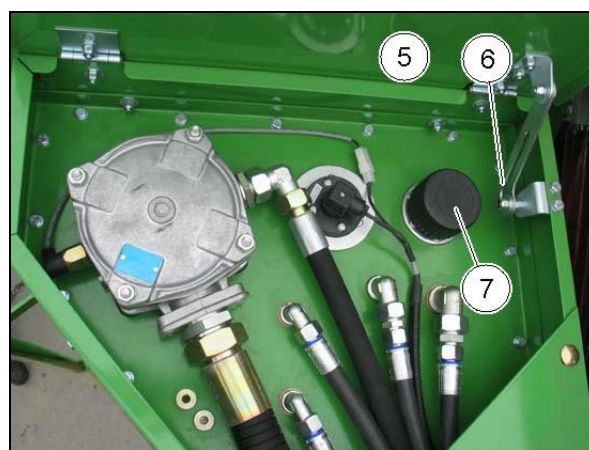


Fig. 245

10.7.5.2 Belüftungsfiler reinigen

1. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
2. Steigen Sie über die Aufstiegsleiter auf das Podest der Maschine.
3. Öffnen Sie die Wartungsklappe (1) vollständig, sodass die Verriegelung (2) einrastet.
4. Reinigen Sie die Umgebung rund um den Belüftungsfiler (3) gründlich.
5. Entfernen Sie den Belüftungsfiler (3) von der Einfüllöffnung für das Hydraulik-Öl.
6. Lösen Sie die Sicherungskette.
7. Verwenden Sie Reinigungsspray zum Reinigen des Belüftungsfilters.
8. Blasen Sie den Belüftungsfiler mit Druckluft aus.
9. Befestigen Sie den Belüftungsfiler wieder an der Sicherungskette.
10. Schrauben Sie den Belüftungsfiler wieder fest zu.
11. Entriegeln und schließen Sie die Wartungsklappe.



Fig. 246

10.7.5.3 Kühlergebläse kontrollieren

1. Parken Sie die Maschine auf einer waagerechten Fläche und lassen Sie den Dieselmotor laufen.
 2. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein.
 3. Kontrollieren Sie mit der flachen Hand, ob Sie einen Luftstrom unterhalb der geschlossenen Kühlergittertür (1) spüren.
- Beachten Sie, dass das Kühlergebläse temperaturabhängig anläuft! Der erste Lüfter läuft bei 35°C an, der zweite Lüfter bei 50°C.
- Sollte das Kühlergebläse nicht funktionieren oder hören Sie ein Klappern, suchen Sie eine Fachwerkstatt auf!



Fig. 247

10.8 Scheibenwaschwasser nachfüllen



Um Schäden an der Scheibenwaschanlage, z.B. verstopfte Düsen, zu vermeiden, verwenden Sie ausschließlich spezielles Scheibenwaschwasser aus dem Fachhandel (ggf. mit Gefrierschutz).

Mischen Sie niemals Kühler-Frostschutzmittel oder andere Zusätze bei!

Der Behälter (1) für das Scheibenwaschwasser befindet sich links hinter der Kabine, oberhalb des Kraftstofftanks.

1. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
2. Entriegeln Sie die Verriegelung und schwenken Sie die Aufstiegsleiter mit der Wartungsklappe (2) zur Seite.
3. Schrauben Sie den Deckel (3) der Einfüllöffnung für das Scheibenwaschwasser ab.
4. Füllen Sie Scheibenwaschwasser nach.
5. Schrauben Sie den Deckel (3) wieder fest zu.
6. Schwenken Sie die Aufstiegsleiter mit der Wartungsklappe in ihre Ausgangsposition zurück, bis die Verriegelung spürbar einrastet.

Aufstiegsleiter und Wartungsklappe sind korrekt verriegelt, wenn sie bündig mit den umgebenden Rahmenteilern abschließen.



Fig. 248

10.8.1.1 Scheibenwischerblätter wechseln



Um das Scheibenwischerblatt der rechten Seitenscheibe zu wechseln, müssen Sie den Entnahmearm anheben und gegen Absenken sichern, wie im Kapitel „Arbeiten im Motorraum“, Seite 182, beschrieben!

1. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
2. Klappen Sie den Scheibenwischerarm (1) von der Scheibe weg.
3. Drücken und halten Sie die Entriegelungstaste (2) und ziehen Sie gleichzeitig das Wischerblatt (3) in Pfeilrichtung.
4. Stecken Sie ein neues Wischerblatt gleicher Länge und Ausführung auf den Wischerarm, bis das Wischerblatt einrastet.
5. Klappen Sie den Scheibenwischerarm wieder an die Scheibe zurück.

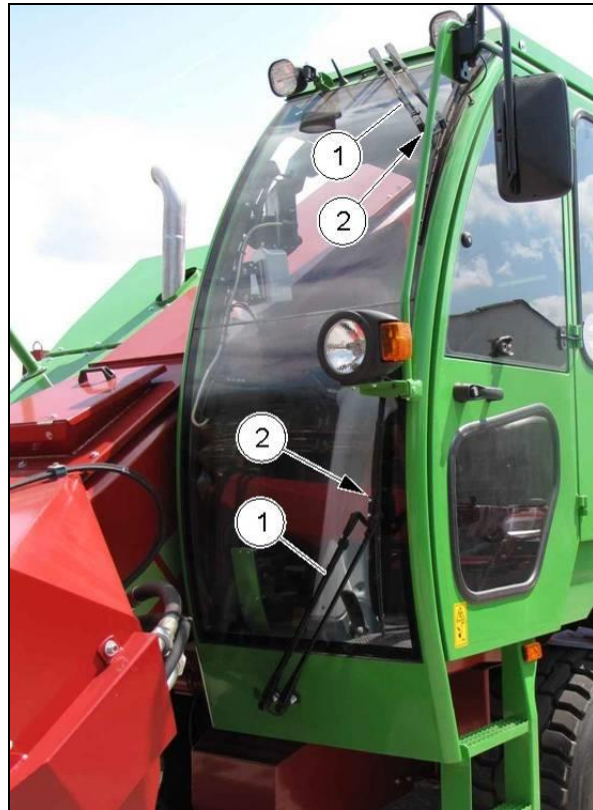


Fig. 249

10.8.2 Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfilter (1) befindet sich hinter der Luftansaugtür (2) direkt hinter dem Dieselmotor und oberhalb des Luftansaugraumes (3).

1. Schalten Sie die Feststell-Bremse ein
2. Stellen Sie den Dieselmotor ab.
3. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
4. Entriegeln und öffnen Sie die Luftansaugtür (2).
5. Sichern Sie die Luftansaugtür mit der Verriegelungsstange gegen unbeabsichtigtes Schließen.
6. Platzieren Sie ein mobiles Arbeitspodest mit Aufstiegsleiter neben der Maschine, sodass Sie den Luftfilter gut erreichen können.
7. Öffnen Sie die 4 Verschlüsse (4).
8. Entfernen Sie den Deckel (5).
9. Ziehen Sie den Luftfiltereinsatz (7) aus dem Luftfiltergehäuse heraus.
10. Reinigen Sie gründlich das Luftfiltergehäuse.
11. Blasen Sie den Luftfiltereinsatz mit Druckluft von innen nach außen aus.
12. Setzen Sie den Luftfiltereinsatz wieder in das Luftfiltergehäuse ein.
13. Setzen Sie den Deckel (5) vor das Luftfiltergehäuse. Achten Sie darauf, dass die beiden Pfeile (TOP) (6) nach oben weisen.
14. Befestigen Sie den Deckel (5) mit den Verschlüssen (4) am Luftfiltergehäuse.
15. Schließen Sie die Luftansaugtür (2), sodass die Verriegelung der Luftansaugtür vollständig einrastet.

Die Luftansaugtür ist richtig verschlossen, wenn sie bündig mit den umgebenden Rahmenteilen ist.

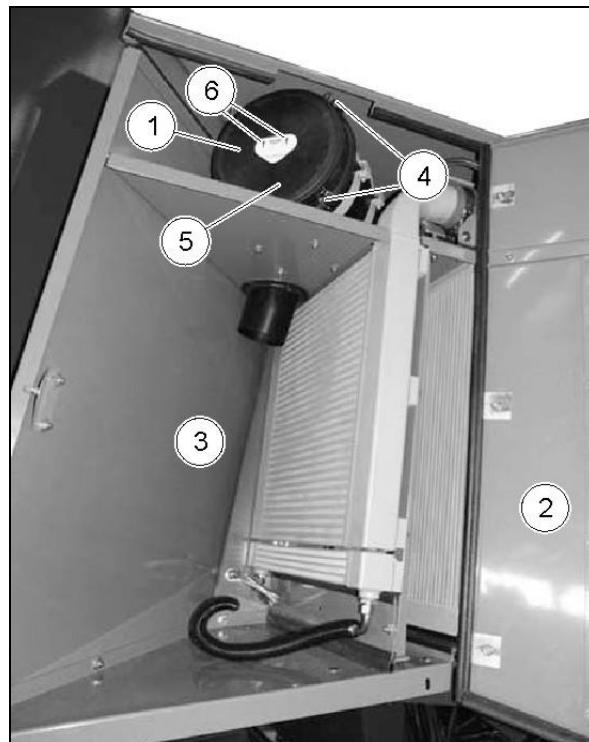


Fig. 250

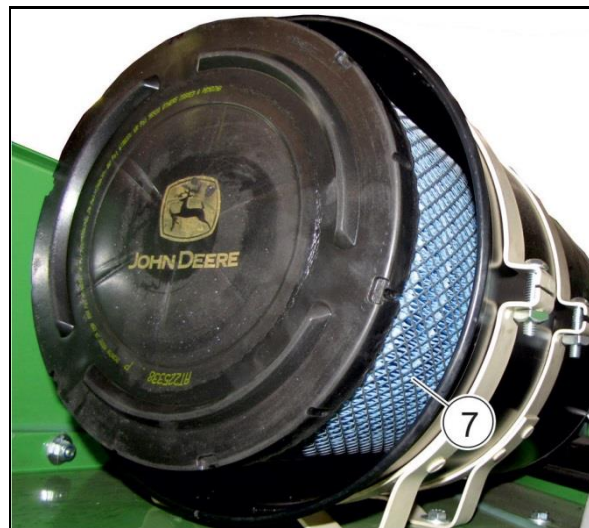


Fig. 251

10.9 Umluft- und Frischluftfilter reinigen / wechseln

Umluftfilter reinigen / wechseln

Der Umluftfilter befindet sich in dem Filterelement (1) oberhalb des Umluftgitters (2) im Kabinenhimmel.

1. Stützen Sie das Filterelement (1) von unten ab und drehen Sie gleichzeitig die Schließvorrichtungen (3) um 90° im Uhrzeigersinn.
2. Nehmen Sie das Filterelement (1) nach unten aus dem Kabinenhimmel heraus.
3. Klopfen Sie den Umluftfilter vorsichtig aus oder blasen Sie den Umluftfilter von innen nach außen mit Druckluft aus.

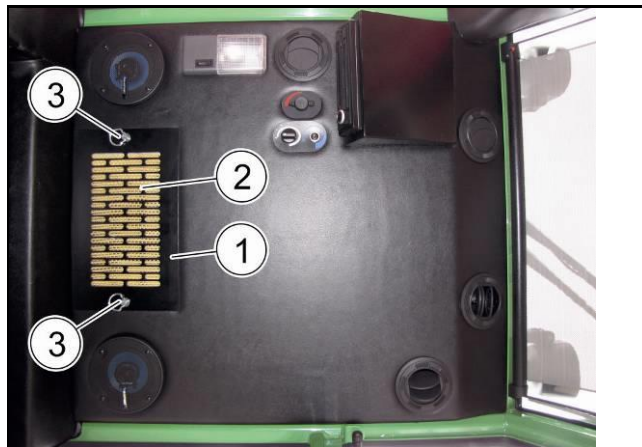
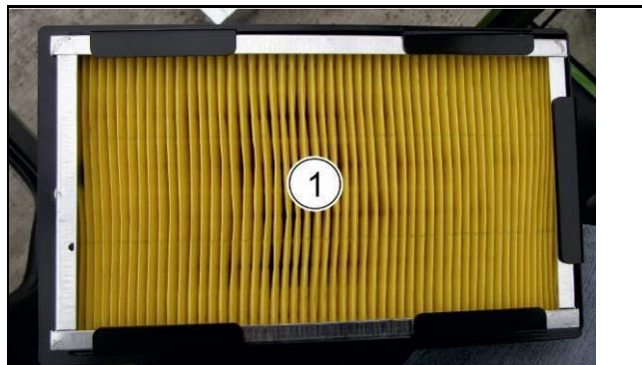


Fig. 252



Wenn sich die Leistung von Heizung und Klimaanlage (Sonderausstattung) deutlich verringert, wechseln Sie den Umluftfilter aus!

4. Setzen Sie das Filterelement (1) wieder in den Kabinenhimmel ein.
5. Drehen Sie die Schließvorrichtungen (Fig. 252/3) um 90° gegen Uhrzeigersinn, um das Filterelement im Kabinenhimmel zu befestigen.



Frischluftfilter reinigen / wechseln

Der Frischluftfilter befindet sich in dem Filterelement im Kabinenhimmel. Das Entnehmen des Filterelements erfolgt über die Rückseite der Kabine.

1. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
2. Steigen Sie über die Aufstiegsleiter auf das Podest der Maschine oder nutzen Sie ein mobiles Arbeitspodest mit Aufstiegsleiter, um den Frischluftfilter zu erreichen.
3. Stützen Sie das Frischluftfiltergehäuse (1) von unten ab und drehen Sie gleichzeitig die Sterngriffschrauben (2) heraus.
4. Nehmen Sie das Frischluftfiltergehäuse (1) ab.
5. Nehmen Sie das Filterelement nach hinten aus der Kabinenrückseite heraus.
6. Klopfen Sie den Frischluftfilter vorsichtig



Fig. 253

aus oder blasen Sie den Frischluftfilter von innen nach außen mit Druckluft aus.



Wenn die Scheiben schneller beschlagen, sich mehr Staub im Kabinenraum absetzt oder die Luft schlecht riecht, wechseln Sie den Frischluftfilter aus!

7. Setzen Sie das Filterelement (1) wieder in die Kabinenrückseite ein.
8. Befestigen Sie das Frischluftfiltergehäuse wieder auf der Rückseite der Kabine, indem Sie die Sterngriffschrauben hineindrehen.



Fig. 254

10.10 Getriebeöl kontrollieren / nachfüllen



- Kontrollieren Sie den Getriebeölstand, bevor Sie den Mischvorgang starten (optimale Öl-Temperatur: 0°C - 20°C). Während des Mischvorgangs erwärmt sich das Getriebeöl und steigt im Ausgleichsbehälter an.
- Vermischen Sie niemals Synthetiköl mit einem mineralischen Getriebeöl! Dies kann das Getriebe schädigen.
- Die zulässigen Getriebeöle finden Sie im Kapitel „Betriebsstoffe“, Seite 178.

10.10.1 Füllstellen und Füllmengen

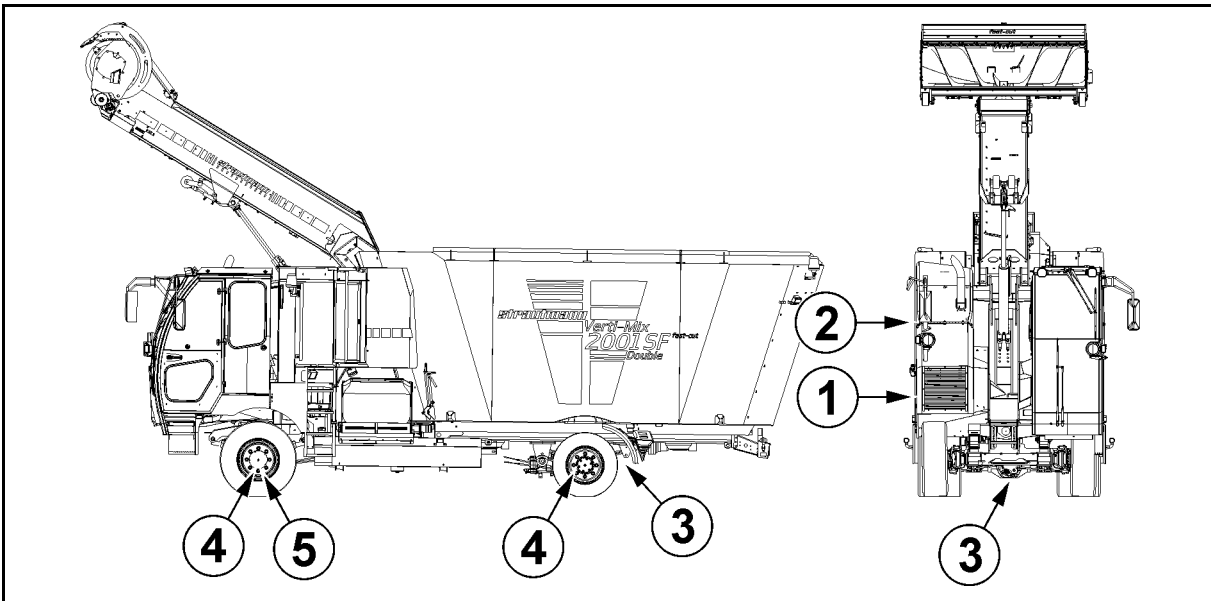


Fig. 255

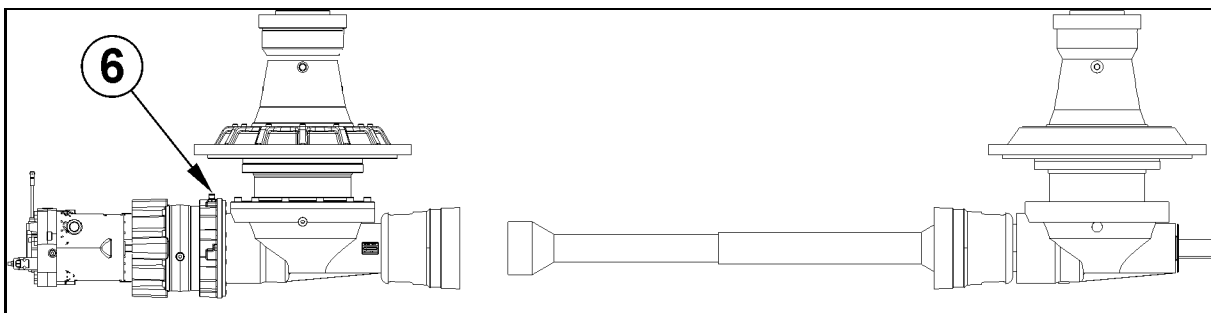


Fig. 256

Position	Füllstelle	Füllmenge [Liter]
(1)	Mischergetriebe (2x)	20
(2)	Pumpenverteilergetriebe (Stiebel) 1x	2,5
	Pumpenverteilergetriebe (Rögelberg) 1x	3,2
(3)	Triebachse 1x (2x)	5,5
	Lenktriebachse (Sonderausstattung) 1x	11,0
(4)	Radlager Triebachse 2x (4x)	0,75
(5)	Radlager Lenkachse 1x	1,25
(6)	Bei Mischwerk-Durchtrieb (Sonderausstattung): Eingangsstufe des Mischergetriebes vorne 1x	1,35

10.10.2 Öl im Pumpenverteilergetriebe kontrollieren / nachfüllen

WARNUNG


Verbrennungsgefahr, wenn Getriebeöl auf heiße Oberflächen gelangt und sich entzündet!

Lassen Sie den Dieselmotor abkühlen, bevor Sie Getriebeöl einfüllen.

Füllen Sie Getriebeöl vorsichtig, in kleinen Portionen und ggf. mithilfe eines Trichters nach.

1. Für ein sicheres Arbeiten im Motorraum: Bereiten Sie die Maschine vor wie im Kapitel „Arbeiten im Motorraum“, Seite 182, beschrieben.
2. Entfernen Sie Schmutz- und Staubablagerungen von der Getriebeoberfläche.
3. Schrauben Sie den Ölpeilstab (1) aus der Einfüllöffnung heraus.
4. Reinigen Sie den Ölpeilstab mit einem fusselfreien Lappen und stecken Sie den Ölpeilstab wieder in die Einfüllöffnung hinein (nicht einschrauben).
5. Ziehen Sie den Ölpeilstab wieder heraus und kontrollieren Sie den Ölstand: Der Ölstand muss zwischen den beiden Markierungen sichtbar sein.
6. Füllen Sie bei Bedarf Getriebeöl über die Einfüllöffnung nach.
7. Schrauben Sie den Ölpeilstab wieder in die Einfüllöffnung ein.



Fig. 257

10.10.3 Öl im Mischergetriebe kontrollieren / nachfüllen

1. Kontrollieren Sie den Ölstand im Mischergetriebe über den seitlichen Ausgleichsbehälter (1).
Der Ölstand muss sich zwischen den beiden Füllstandsmarkierungen (2) befinden.
2. Füllen Sie bei Bedarf Getriebeöl nach, nachdem Sie den Be- und Entlüfter entfernt haben (3).

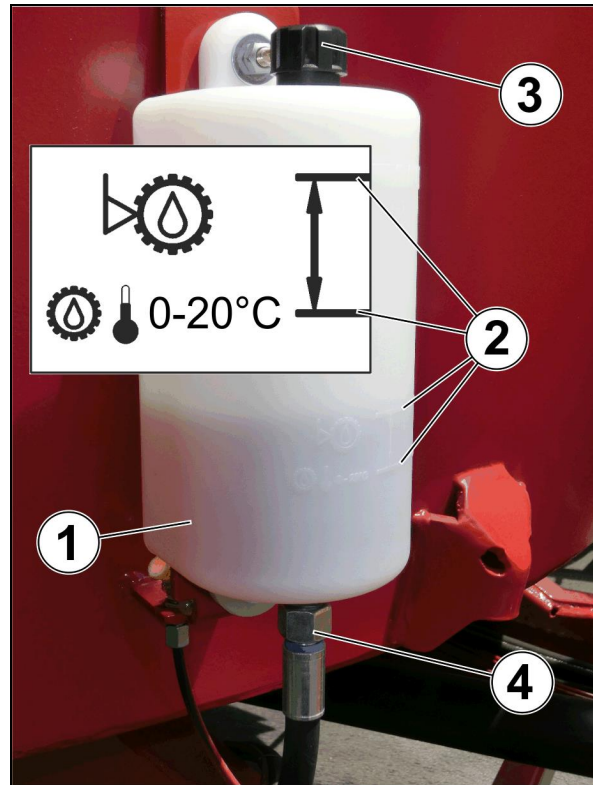


Fig. 258

10.11 Dosierschieber - Abstand kontrollieren / korrigieren

1. Schließen Sie den Dosierschieber.
2. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
3. Messen Sie den Abstand X zwischen Dosierschieber und Mischbehälter. Der Abstand sollte ca. 5 mm betragen.
4. Korrigieren Sie den Abstand X bei Bedarf:
 - 4.1 Lösen Sie die Schrauben (1) an den Winkelschienen (2).
 - 4.2 Verschieben Sie die Winkelschienen (2) so in den Langlöchern, dass der Abstand X ca. 5 mm beträgt.
 - 4.3 Ziehen Sie die Schrauben (1) wieder fest.

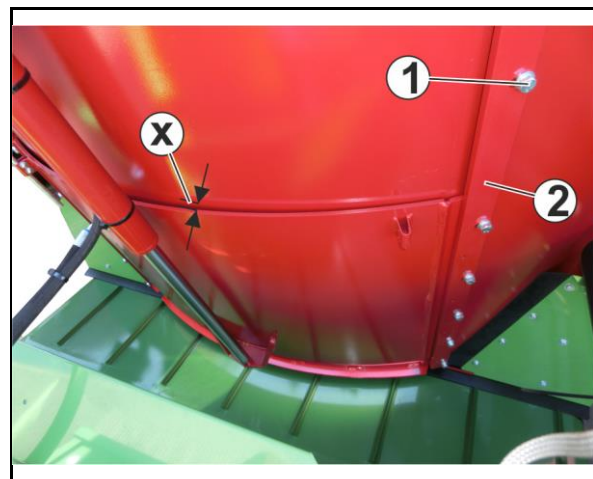


Fig. 259

10.11.1 Schneidmesser schleifen

Werkstattarbeit

WARNUNG


Gefährdungen durch weggeschleuderte Schleifpartikel für die Augen beim Schleifen der Schneidmesser!

Tragen Sie beim Schleifen der Schneidmesser immer eine Schutzbrille.



- Benutzen Sie zum Schleifen der Schneidmesser einen Winkelschleifer mit einer Fächerschleifscheibe (Fig. 260).
- Schleifen Sie die Schneidmesser nur auf der glatten Seite, niemals auf der gewellten Seite.
- Schleifen Sie die Schneidmesser vorsichtig nach, sodass sie sich nicht stark erhitzen (erkennbar an einer Verfärbung). Eine Erhitzung verkürzt die Lebensdauer der Schneidmesser.

1. **Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorkehrungen zum Arbeiten im Mischbehälter, Seite 184, vertraut! Erst dann dürfen Sie die folgenden Arbeiten durchführen!**
2. Schleifen Sie die Schneidmesser vorsichtig auf der glatten Seite nach.
3. Entfernen Sie anschließend alle Fremdkörper (Werkzeug usw.) aus dem Mischbehälter. Reinigen Sie den Mischbehälter von Schleifrückständen.

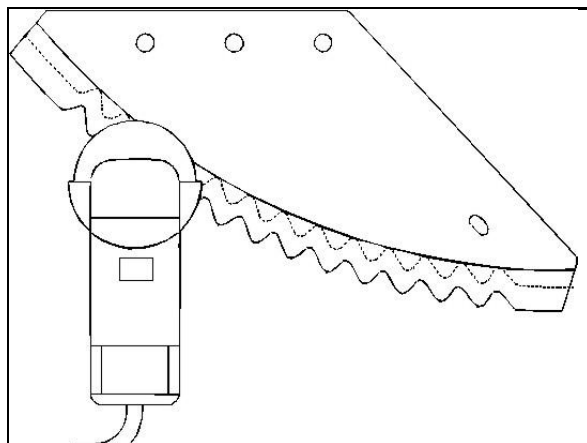


Fig. 260

10.11.2 Schneidmesser verschwenken / auswechseln

Werkstattarbeit

1. **Machen Sie sich mit den Sicherheitsvorkehrungen zum Arbeiten im Mischbehälter, Seite 184, vertraut! Erst dann dürfen Sie die folgenden Arbeiten durchführen!**
2. Entfernen Sie die Schrauben (2).
3. Tauschen Sie die Schneidmesser aus bzw. verschwenken Sie die Schneidmesser in die gewünschte Position, hierzu siehe Seite 60.
4. Ziehen Sie alle Verschraubungen der Schneidmesser wieder fest an.
5. Entfernen Sie anschließend alle Fremdkörper (Werkzeug usw.) aus dem Mischbehälter.

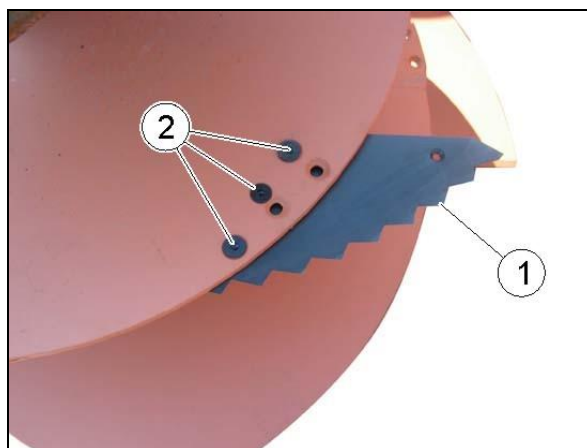


Fig. 261

10.12 Elevatorband

10.12.1 Abstreifer kontrollieren / korrigieren



Der Abstreifer verhindert, dass sich Futterkomponenten über die Innenseite des Elevatorbands in die Laufrolle einarbeiten.

Tauschen Sie einen verschlissenen Abstreifer gegen einen neuen Abstreifer aus!

WARNUNG



Gefahr des Verlusts von Fingern, Händen oder Armen durch das laufende Elevatorband!

Greifen Sie niemals bei laufendem Elevatorband in die Reinigungsöffnungen.

1. Heben Sie den Entnahmearm an, sodass Sie die Reinigungsöffnungen (3) des Förderkanals bequem erreichen können.
2. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
3. Sichern Sie den angehobenen Entnahmearm mit Unterstellböcken gegen unbeabsichtigtes Absenken.
4. Kontrollieren Sie, ob der Abstreifer (1) am Elevatorband (2) anliegt.
5. Wenn der Abstreifer nicht am Elevatorband anliegt, korrigieren Sie den Abstand:
 - 5.1 Lösen Sie die Schrauben (4), bis Sie den Abstreifer verschieben können.
 - 5.2 Schieben Sie den Abstreifer nach unten, bis er wieder vollständig am Elevatorband anliegt.
 - 5.3 Ziehen Sie die Schrauben (4) wieder fest.

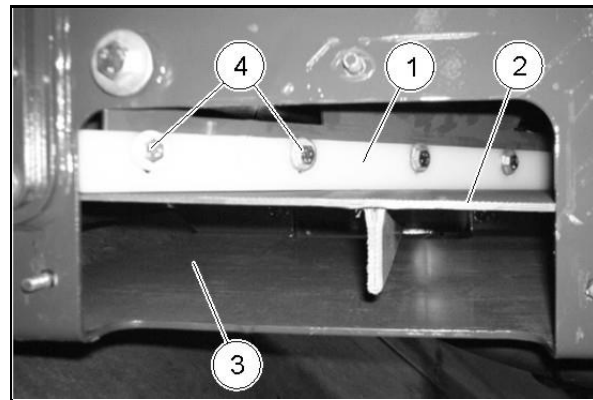


Fig. 262

10.12.2 Spannung des Elevatorbands kontrollieren



Beim Kontrollieren der Bandspannung muss sich die Fügestelle des Elevatorbands im Obertrum befinden.

WARNUNG



Gefahr des Verlusts von Fingern, Händen oder Armen durch das laufende Elevatorband!

Greifen Sie niemals bei laufendem Elevatorband in die Reinigungsöffnungen.

1. Heben Sie den Entnahmearm an, sodass Sie den Kontrollschlitz vom Fahrersitz aus sehen können.
2. Kontrollieren Sie die Bandspannung durch den Kontrollschlitz:

Wenn sich das Untertrum des Elevatorbands im Bereich X befindet, ist das Elevatorband ausreichend gespannt.

Wenn sich das Untertrum des Elevatorbands nicht mehr im Bereich X befindet, lassen Sie es nachspannen (Werkstattarbeit).

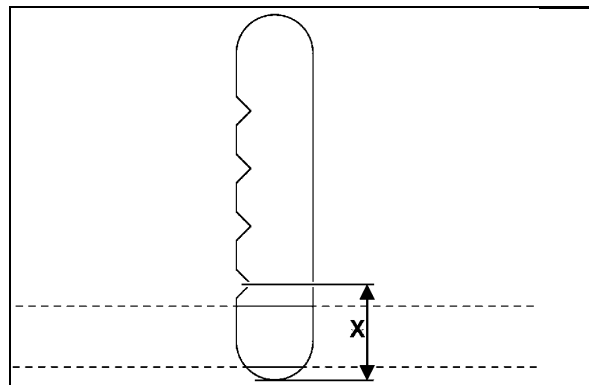


Fig. 263

10.13 Quer-Förder-, Austrage- oder Verlängerungsband

10.13.1 Förderband spannen / ausrichten

1. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
2. Lösen Sie die Kontermutter (1) am rechten und linken Spannlager (2).
3. Verdrehen Sie beide Spannmutter (3) gleichmäßig,
 - sodass das Förderband in der Mitte ca. 10 bis 15 mm durchhängt,
 - sodass das Abstandsmaß A zwischen den Vierkantprofilen (4) und dem Spanngehäuse (5) auf beiden Seiten des Förderbands gleich ist.
4. Kontrollieren Sie durch einen Probelauf, ob das Förderband an den Umlenkrollen beidseitig den gleichen Abstand zum Rahmen aufweist.

Korrigieren Sie ggf. erneut durch Verdrehen der Spannmutter (3).

5. Ziehen Sie die Kontermutter (1) am rechten und linken Spannlager (2) wieder fest an.

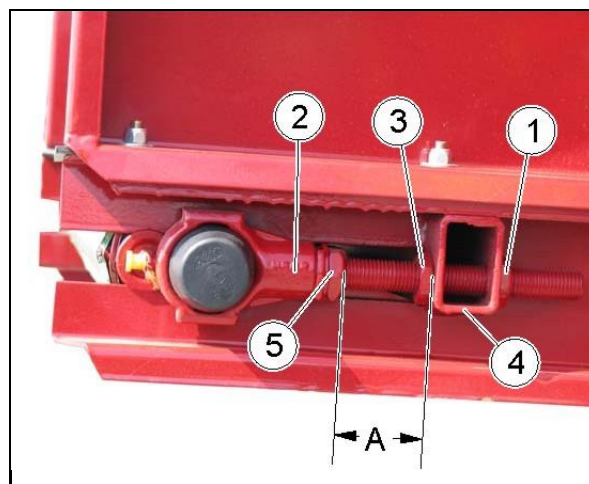


Fig. 264

10.14 Strohgebläse reinigen

Sonderausstattung

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Quetschen, Schneiden und Abschneiden durch den unbeabsichtigt anlaufenden oder nachlaufenden Gebläserotor!

Bevor Sie das Strohgebläse öffnen:

- Stellen Sie den Dieselmotor ab und sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
- Warten Sie auch nach Abschalten des Dieselmotors erst den endgültigen Stillstand des Gebläserotors ab.

1. Schließen Sie den Dosierschieber.
2. Schalten Sie den Dieselmotor ab und sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
3. Warten Sie den endgültigen Stillstand des Gebläserotors ab.
4. Entfernen Sie 3 der 4 Schrauben (1), sodass Sie das Ausblasrohr (2) um die verbliebene Schraube verschwenken können.
5. Schwenken Sie das Ausblasrohr (2) zur Seite.



Achten Sie darauf, dass beim Verschwenken des Ausblasrohrs keine elektrischen Leitungen abgerissen werden!

6. Reinigen Sie das Ausblasrohr (2) und das Gebläsegehäuse (3).
7. Verschrauben Sie das Ausblasrohr (2) wieder mit dem Gebläsegehäuse (3).
8. Entfernen Sie die Schrauben (4) und öffnen Sie den Schutz der Reinigungsöffnung.
9. Entfernen Sie angesammelte Fremdkörper, z.B. Steine, durch die Reinigungsöffnung.
10. Verschrauben Sie den Schutz der Reinigungsöffnung wieder.

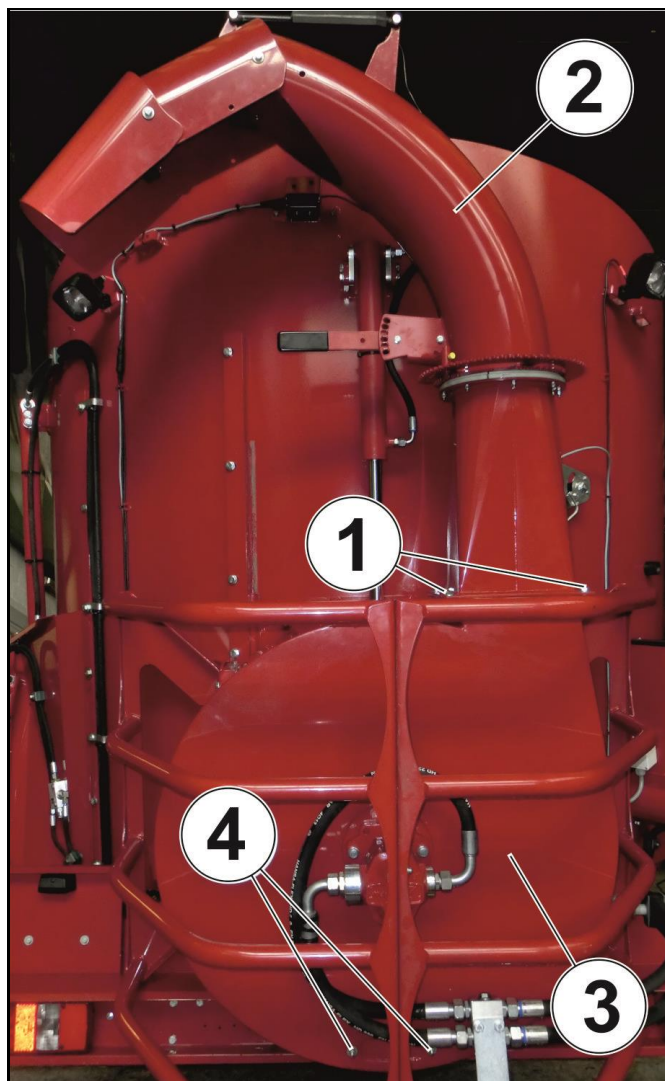


Fig. 265

10.15 Schneidschild warten



Um die Funktionsfähigkeit des Schneidschilds zu gewährleisten, müssen Sie die folgenden Wartungsarbeiten gewissenhaft durchführen.

WARNUNG



Gefahr durch Quetschen, Schneiden oder Abschneiden!

Tragen Sie bei allen Arbeiten an den Schneidmessern schnittfeste Schutzhandschuhe.

Arbeiten Sie nur an stillstehenden Schneidmessern.

Sichern Sie die Maschine vor allen Arbeiten am Schneidschild gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.

Nach den ersten 2 Betriebsstunden (auch nach Wechsel der Schneidmesser):

Kontrollieren Sie die Schrauben (5) der Andrückplatten auf festen Sitz.

Ziehen Sie die Schrauben bei Bedarf nach.



Fig. 266

Schmieren Sie **täglich** die Schmiernippel (1) der Schneidmesser-Lagerung mit 4 x 2 Hub Fett ab.



Fig. 267

Kontrollieren Sie **täglich**, ob die Schneidmesser (3) sauber am Gegenmesser (4) anliegen.

Entfernen Sie Silagereste, die sich zwischen Schneidmesser und Gegenmesser geschoben haben.

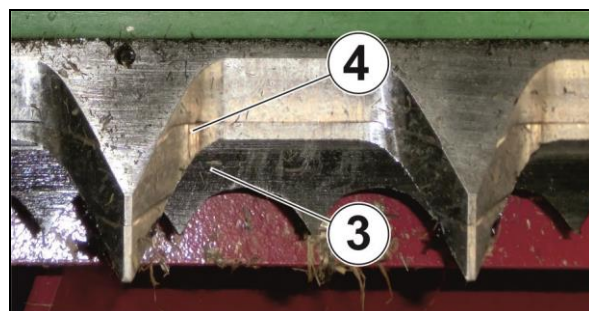


Fig. 268

Kontrollieren Sie **1-mal wöchentlich** alle Befestigungsschrauben (2) des Schneidschild-Schutzes auf festen Sitz.

Ziehen Sie die Schrauben bei Bedarf nach.

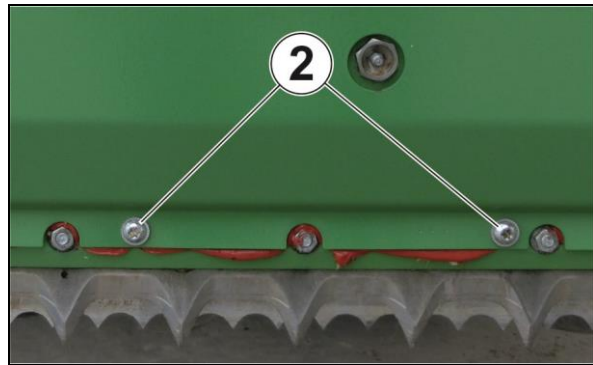


Fig. 269

Kontrollieren Sie **regelmäßig** die Schneidmesser auf Verformung:

1. Schwenken Sie das Schneidschild vollständig auf.
2. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
3. Lösen Sie die Schrauben (5) und entfernen Sie die Andrückplatten.
4. Lösen Sie die Schrauben (6) und nehmen Sie das Schneidmesser ab.

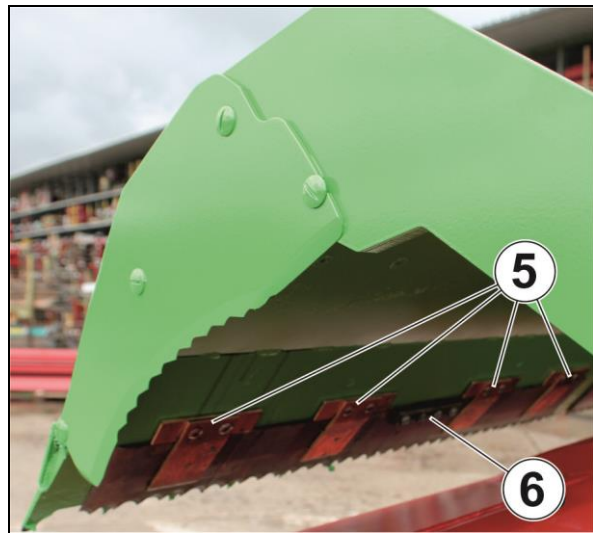


Fig. 270

Ein funktionsfähiges Schneidmesser (1) ist im Querschnitt leicht konkav (Abstand X = 0,3 mm).

Ist das Schneidmesser verbogen (2), müssen Sie es auswechseln oder nachrichten.

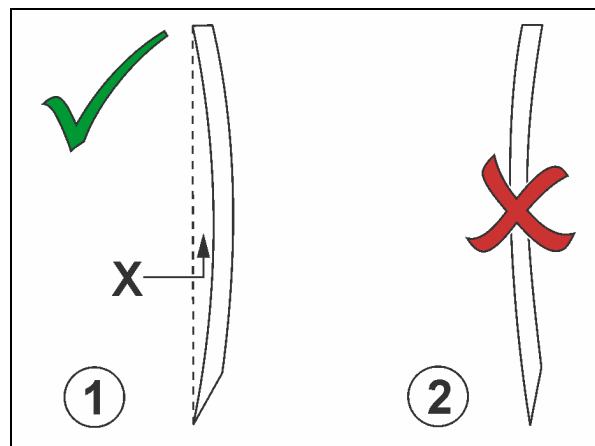


Fig. 271

Schneidmesser nachrichten

1. Legen Sie das Schneidmesser mit der Anlagefläche nach oben über die geöffneten Backen eines Schraubstocks (Fig. 272, Fig. 273).

Achten Sie darauf, dass das Schneidmesser nicht nur mit den Zähnen auf dem Schraubstock aufliegt. Die Zähne können sonst verbiegen oder abbrechen.

2. Treiben Sie das Schneidmesser durch Hammerschläge wieder in eine leicht konkave Form (Fig. 271/1)



Fig. 272



Fig. 273

10.16 Schürfschiene einstellen



Der Abstand zwischen Schürfschiene und Boden sollte ca. 5 mm betragen.

1. Heben Sie den Entnahmearm an und öffnen Sie das Schneidschild.
2. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
3. Sichern Sie den angehobenen Entnahmearm mit Unterstellböcken gegen unbeabsichtigtes Absenken.
4. Lösen Sie alle Schrauben (2) an der Schürfschiene (1).
5. Wenden Sie die Schürfschiene, wenn sie nur einseitig verschlissen ist, und/oder verschieben Sie die Schürfschiene:
 - nach vorn, um den Abstand zum Boden zu verringern.
 - nach hinten, um den Abstand zum Boden zu vergrößern.
6. Ziehen Sie alle Schrauben (2) an der Schürfschiene wieder fest an.



Fig. 274

10.17 Stützrollen einstellen



Die Stützrollen sollten so eingestellt sein,

- dass der Abstand zwischen Fördertrommel und Boden ca. 15 mm beträgt,
- dass die Fast-Cut-Schneidmesser ausreichend Abstand zum Boden haben.

1. Heben Sie den Entnahmearm.
2. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
3. Sichern Sie den angehobenen Entnahmearm mit Unterstellböcken gegen unbeabsichtigtes Absenken.
4. Lösen Sie die Sechskantmutter (4).
5. Lösen Sie die Kontermuttern (5).
6. Verdrehen Sie die Mutter (6) so, dass sich die Stützrolle
 - nach vorn (2) verschiebt und sich der Abstand der Fördertrommel zum Boden vergrößert oder

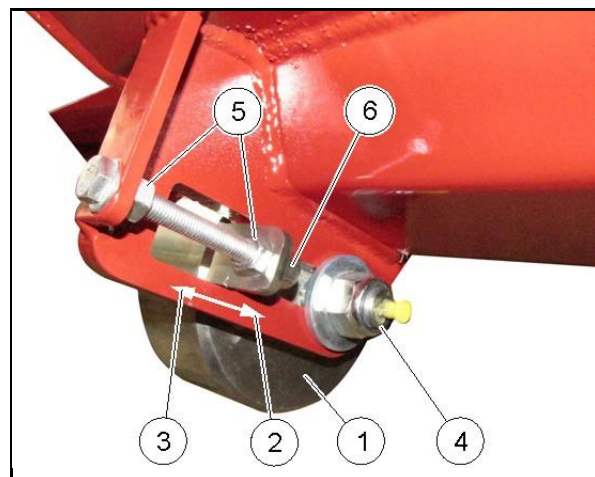


Fig. 275

- nach hinten (3) verschiebt und sich der Abstand der Fördertrommel zum Boden verringert.
7. Ziehen Sie die Kontermuttern (5) wieder fest.
 8. Ziehen Sie die Sechskantmutter (4) mit einem Anzugsmoment von 400 Nm wieder fest.
 9. Führen Sie die Handlungsschritte 4-8 an der zweiten Stützrolle durch.

10.18 Hydraulik-Schlauchleitungen kontrollieren

Die Kennzeichnung auf der Armatur liefert folgende Informationen:

- (1) Kennzeichnung des Herstellers der Hydraulik-Schlauchleitung (A1HF)
- (2) Herstellungsdatum der Hydraulik-Schlauchleitung (14/04 = Jahr/Monat = April 2014)
- (3) Maximal zulässiger Betriebsdruck (210 bar)

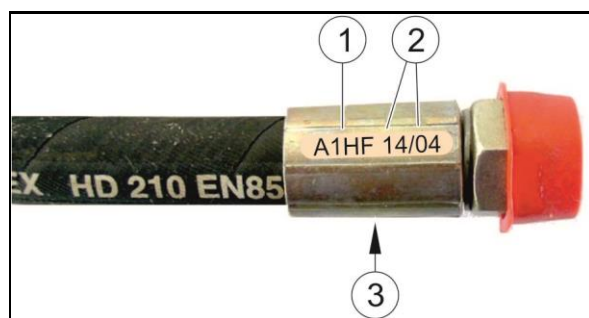


Fig. 276



Lassen Sie Hydraulik-Schlauchleitungen sofort austauschen (Werkstattarbeit), sobald Sie einen der folgenden Mängel feststellen:

- Beschädigungen der Außenschicht bis zur Einlage (z. B. durch Scheuerstellen, Schnitte, Risse).
- Versprödung der Außenschicht (sichtbar durch Rissbildung des Schlauchmaterials).
- Unnatürliche Verformungen der Hydraulik-Schlauchleitung, sowohl im drucklosen als auch im druckbeaufschlagten Zustand oder bei Biegung (z. B. Schichtentrennung, Blasenbildung, Quetsch- oder Knickstellen).
- Undichte Stellen.
- Beschädigung, Deformation oder Undichtigkeit der Armatur.
- Herauswandern des Schlauchs aus der Armatur.
- Korrosion der Armatur, die die Funktion und Festigkeit mindern kann.
- Unsachgemäß verlegte Hydraulik-Schlauchleitungen, z. B. nicht beachtete Biegeradien, Verlegung über scharfe Kanten.
- Die Hydraulik-Schlauchleitung ist älter als 6 Jahre.

10.19 Fahrwerkfederung

10.19.1 Druckbehälter entwässern



Bei Luftfederung (Sonderausstattung) besitzt die Maschine 2 Druckbehälter. Die Druckbehälter befinden sich vorne rechts unterhalb des Mischbehälters.

Entwässern Sie stets beide Druckbehälter.

1. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
 2. Fassen Sie den Ring (2) und ziehen Sie das Entwässerungsventil am Vorbehälter (1) des Druckbehälters nach unten.
- Das Wasser entweicht aus dem Druckbehälter.
3. Lassen Sie den Ring des Entwässerungsventils los, sobald kein Wasser mehr entweicht.
- Das Entwässerungsventil kehrt in seine Ausgangsposition zurück.

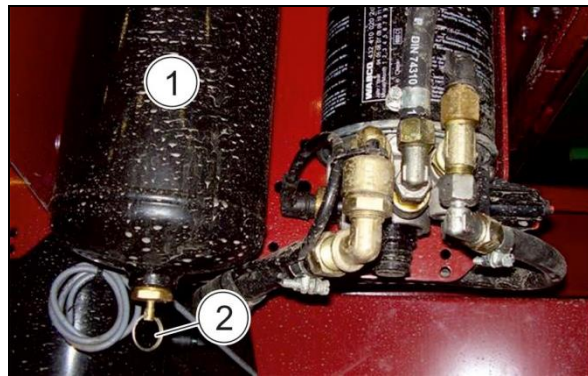


Fig. 277

10.20 Rad wechseln

WARNUNG



Quetschgefahr, wenn die angehobene Maschine unbeabsichtigt absinkt!

Heben Sie die Maschine nur auf festem, ebenem Untergrund an. Verwenden Sie ggf. lastverteilende Unterlagen.

1. Sichern Sie die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten und Verrollen.
2. Heben Sie die Maschine an einem der gekennzeichneten Ansetzpunkte (Fig. 278) an.
3. Sichern Sie die Maschine mit Unterstellböcken gegen unbeabsichtigtes Absinken.
4. Entfernen Sie die Radmutter.
5. Entfernen Sie das defekte Rad und montieren Sie das neue Rad.

Ziehen Sie die Radmutter über Kreuz mit dem erforderlichen Drehmoment an:

M 20 x 1,5 – 450 Nm

M 22 x 1,5 – 530 Nm

6. Kontrollieren Sie die Radmutter nach 10 Betriebsstunden auf festen Sitz. Ziehen Sie die Radmutter ggf. nach.

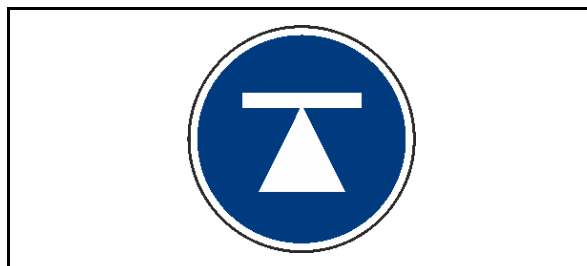


Fig. 278












10.21 Anzugsmomente für Schraubverbindungen



Diese Anzugsmomente sind Richtwerte. Abweichende Angaben an anderen Stellen der Betriebsanleitung oder der mitgelieferten Fremd-Dokumentation haben stets Vorrang!



- Prüfen Sie Schraubverbindungen regelmäßig auf festen Sitz.
- Tauschen Sie Schrauben und Mutter immer gegen Teile der gleichen Güteklasse aus.
- Ziehen Sie Kontermutter mit Kunststoffeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermutter mit ca. 50 % des in der Tabelle angegebenen „trockenen“ Wertes an.
- Ziehen Sie Zahn- oder Kronenmutter mit dem vollen Drehmoment an.
- Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abscheren (brechen). Verwenden Sie beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte.

Güteklasse und Markierung der Schraubenköpfe	4.8	8.8	10.9	12.9
Güteklasse und Markierung der Muttern		 	 	 
				

Größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **	
	Nm	lb-ft	Nm	lb-ft	Nm	lb-ft	Nm	lb-ft	Nm	lb-ft	Nm	lb-ft	Nm	lb-ft	Nm	lb-ft
M6	4,8	3,5	6	4,5	9	6,5	11	8,5	13	9,5	17	12	15	11,5	19	14,5
M8	12	8,5	15	11	22	16	28	20	32	24	40	30	37	28	47	35
M10	23	17	29	21	43	32	55	40	63	47	80	60	75	55	95	70
M12	40	29	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	47	80	60	120	88	150	110	175	130	225	165	205	150	260	190
M16	100	73	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	240	400	300
M18	135	100	175	125	260	195	330	250	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	240	180	375	275	475	350	530	400	675	500	625	460	800	580
M22	260	190	330	250	510	375	650	475	725	540	925	675	850	625	1075	800
M24	330	250	425	310	650	475	825	600	925	675	1150	850	1075	800	1350	1000
M27	490	360	625	450	950	700	1200	875	1350	1000	1700	1250	1600	1150	2000	1500
M30	675	490	850	625	1300	950	1650	1200	1850	1350	2300	1700	2150	1600	2700	2000
M33	900	675	1150	850	1750	1300	2200	1650	2500	1850	3150	2350	2900	2150	3700	2750
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2750	4750	3500

* „Eingeölt“ bedeutet, dass die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z. B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

** „Trocken“ bedeutet, dass normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

11 Störungen und Abhilfe

11.1 Störungsliste Dieselmotor



Beachten Sie unbedingt die mitgelieferte Betriebsanleitung für den Dieselmotor.

Störung	Ursache	Abhilfe
Zündanlass-Schalter hat keine Funktion	Sicherung F50 defekt	Sicherung austauschen
	Batterietrennschalter getrennt / ohne Funktion	Schalter umlegen / Schalter prüfen
	Kabelverbindungen defekt	Steckverbindungen prüfen
Anzeigen ohne Funktion	Sicherung F2 defekt	Sicherung austauschen
	Kabelverbindungen defekt	Steckverbindungen prüfen
Dieselmotor startet schlecht oder gar nicht	Luft in der Kraftstoffanlage	Kraftstoffsystem entlüften / Verschraubungen kontrollieren
	Kraftstofffilter verschmutzt	Filter wechseln
	Ansaugluftvorwärmung ohne Funktion	Sicherungen F49 / F19 / F35 kontrollieren Steckverbindungen prüfen
Ladekontrollmeldung erscheint bei laufendem Motor	Drehstromgenerator ohne Funktion	Riemen nachspannen Generator prüfen
	Kabelverbindungen defekt	Steckverbindungen prüfen
Öldruckkontrolle für Dieselmotor erscheint	Kein Motoröldruck	Motorölstand prüfen
		Ursache für fehlenden Motoröldruck ermitteln
Drehzahl des Dieselmotors lässt sich nicht regeln	Fehleranzeige der Motorsteuerung	CanBus-Verbindung prüfen (Werkstattarbeit!)
	Fehleranzeige Hydraulik-Ölstand	Hydraulik-Ölstand prüfen
		Niveauschalter auf Hydraulik-Öltank prüfen / Druckschalter Speiseöldruck prüfen
Kontrollmeldung „Luftfilter verschmutzt“ leuchtet auf	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder austauschen
Kontrollmeldung „Motortemperatur ist zu hoch“ leuchtet auf	Kühlmittelstand zu niedrig	Kühlmittel auffüllen
	Kühler verschmutzt	Kühlerflächen reinigen

Störung	Ursache	Abhilfe
Dieselmotor hat zu wenig Leistung	Luftfilter verschmutzt	Luftfilter reinigen oder austauschen
	Ladeluftkühler verschmutzt	Ladeluftkühler reinigen
	Lüfter hat zu geringe Leistung	Riemen kontrollieren
	Kraftstofffilter verschmutzt	Kraftstofffilter austauschen
	Luft im Kraftstoffsystem	Kraftstoffsystem entlüften / Verschraubungen kontrollieren
	Kraftstoffvordruck zu gering	Druck messen (mind. 0,8 bar)

Tab. 3

11.2 Störungsliste Maschine

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine fährt nicht	Füllstandsminimum beim Hydrauliköl unterschritten	Hydrauliköl nachfüllen
	Niveauschalter (auf Hydrauliktank) defekt oder ohne Funktion	Niveauschalter prüfen / Steckverbindungen prüfen / Druckschalter Speiseöldruck prüfen
	Fahrpedal ohne Funktion	Fahrpedal prüfen / Steckverbindungen prüfen
	Proportionalmagnete der Fahrpumpe haben keine Funktion	Steckverbindungen prüfen / Proportionalmagnete prüfen
	Druckschalter Feststell-Bremse ohne Funktion	Steckverbindungen prüfen / Schalter prüfen
	Handgashebel nicht in Leerlaufposition	Handgashebel in Leerlaufposition bringen
Mischschnecken laufen nicht an	Dosierschieber geöffnet	Dosierschieber schließen
Hydrauliköltemperatur zu hoch	Füllstand im Hydraulik-Öltank zu niedrig	Hydraulik-Öl nachfüllen
	Ölkühler verschmutzt	Ölkühler reinigen
	Lüfter für Ölkühler ausgefallen	Sicherungen F5 / F32 / Relais K16 prüfen / Steckverbindungen prüfen
	Hydrauliköltemperatur-Sensor hat keine Funktion	Steckverbindungen prüfen / Sensor prüfen
Entnahmearm bewegt sich ruckartig beim Anheben	Hydraulikdruckspeicher oberhalb der LS-Pumpe ist defekt	Hydraulikdruckspeicher tauschen (Werkstattarbeit!)

Störung	Ursache	Abhilfe
Entnahmemarm bewegt sich ruckartig beim Absenken	Hydraulikdruckspeicher unterhalb des Steuerblocks ist defekt	Druck prüfen, ggf. Hydraulikdruckspeicher tauschen (Werkstattarbeit!)
Mischschnecken laufen ruckartig	Hydraulikdruckspeicher unterhalb des Mischbehälters ist defekt	Druck prüfen, ggf. Hydraulikdruckspeicher tauschen (Werkstattarbeit!)
Quer-Förderband läuft ruckartig	Hydraulikdruckspeicher seitlich vom Steuerblock ist defekt	Druck prüfen, ggf. Hydraulikdruckspeicher tauschen
Zu großer Antriebsbedarf	Schneidmesser der Mischschnecken stumpf	Schneidmesser schärfen
	Lange Halme haben sich um den Schneckenanfang bzw. Räumern gewickelt	Mischschnecken säubern
	Verschraubung der Mischschnecken hat sich gelockert	Verschraubung nachziehen
Maschine mischt nicht gut	Futter staut sich vor Gegenschneide	Gegenschneide aus- und wieder einschwenken
Quer-Förderband läuft nicht an	Bedienungsfehler	Zuerst Quer-Förderband einschalten, erst dann Dosierschieber öffnen / Quer-Förderband spannen
Ungleichmäßiger Auswurf	Alle Messer der Mischschnecken eingeschwenkt	Untere Messer ausschwenken
Strohgebläse läuft nicht an	Gebläserotor durch verklumptes Stroh blockiert	Blockierungen entfernen
	Gebläserotor durch Wassereintritt angefroren	Wasser durch Reinigungsklappe ablaufen lassen
Funktion der Fast-Cut-Schneidmesser eingeschränkt	Andrückplatten gelockert	Schrauben der Andrückplatten nachziehen
	Schmierung nicht ausreichend	Schneidmesser-Lagerung schmieren (siehe Schmierplan)
	Schneidmesser verformt (erkennbar an Silageresten zwischen Schneidmesser und Gegenmesser)	Schneidmesser nachrichten

Tab. 4

11.3 Störungsliste Wiegeeinrichtung



Beachten Sie unbedingt die mitgelieferte Betriebsanleitung für die Wiegeeinrichtung.

Störung	Ursache	Abhilfe
Gewichtswert schwankt	Wiegeeinrichtung	Stecker der Anschlussbox am Terminal abziehen und wieder einstecken.
	Anschlussbox	Die Stecker aller Wiegestäbe abziehen, die Anschlussbox muss dabei in den Wiegecomputer eingesteckt sein. Die Stecker wieder einstecken. Schwankt das Gewicht, dann ist ein Kabel und/oder die Anschlussbox defekt.
	Wiegestäbe	Immer <u>nur einen</u> Wiegestab in die Anschlussbox einstecken. Schwankt das Gewicht, dann ist das Kabel oder der Wiegestab defekt. Testen Sie einen weiteren Wiegestab. Schwankt das Gewicht wieder, dann ist das Kabel defekt. Bleibt das Gewicht konstant, dann ist der erste Wiegestab defekt.
Waage zeigt falschen Gewichtswert	Wiegezellen nicht richtig eingebaut	Immer nur einen Wiegestab in die Anschlussbox oder direkt in das Terminal einstecken. Bei Belastung muss der angezeigte Wert positiver werden. Immer alle Stäbe testen!
	Wiegesystem verstellt	Waage neu justieren (siehe Bedienungsanleitung der Waage)

Tab. 5

12 Demontage / Entsorgung

Werkstattarbeit

WARNUNG**Gefahr durch umstürzende oder herabfallende Maschinenteile und durch umwelt- und gesundheitsschädliche Betriebsstoffe!**

Die Demontage der Maschine darf nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Maschinenteile und Betriebsstoffe (Öle, Fette usw.) müssen entsprechend nationaler und internationaler Vorschriften umweltgerecht entsorgt werden.

13 Pläne

13.1 Sicherungsplan

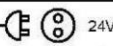





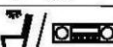




























F1 10A	BBX 1_1	F9 10A	BBX 1_2	F17 10A	BBX 2_1	F25 10A	BBX 2_2	F33 10A		F41 7,5A	
F2 7,5A		F10 7,5A		F18 7,5A		F26 10A		F34 7,5A		F42 7,5A	
F3 15A		F11 10A		F19 20A		F27 7,5A		F35 20A		F43 7,5A	
F4 10A		F12 10A		F20 7,5A		F28 7,5A		F36		F44 7,5A	
F5 15A		F13 15A		F21 10A		F29 7,5A		F37 7,5A		F45 10A	
F6 2A		F14		F22 7,5A	Clean Fix	F30	EXTRA	F38		F46 10A	
F7 10A		F15		F23 10A		F31		F39		F47 10A	
F8		F16		F24 10A		F32 15A		F40		F48 10A	
F49 100A				F50 50A							

Fig. 279

Nr.	Funktion	
F1	BBX 1_1	10 A
F2	Waage, Terminal, Videosystem	7,5 A
F3	Hinterachse/Sonderausstattung	15 A
F4	Seitenwischer	10 A
F5	Hydraulik-Ölkühler	15 A
F6	Fernwartungsmodem	2 A
F7	Lüftergebläse, Lüfter, Heizung	10 A
F8	-	-
F9	BBX 1_2	10 A
F10	Schalterversorgung Allradlenkung / Feststell-Bremse	7,5 A
F11	Spannungsversorgung Strohgebläse	10 A
F12	Scheibenwischer, Hupe	10 A
F13	Rückfahrscheinwerfer	15 A
F14	-	-
F15	-	-
F16	-	-
F17	BBX 2_1	10 A
F18	Klimaanlage	7,5 A
F19	Motorsteuergerät	20 A
F20	Spiegelheizung	7,5 A
F21	Fahrersitz	10 A

Nr.	Funktion	
F22	Zusatzlüfter Clean Fix	7,5 A
F23	Quer-Förderband	10 A
F24	Rundumleuchte	10 A
F25	BBX 2_2	10 A
F26	Außenspiegel rechts	10 A
F27	Zentralschmierung	7,5 A
F28	Blinkanlage	7,5 A
F29	Bremslicht	7,5 A
F30	Sonderausstattung	-
F31	-	-
F32	Hydraulik-Ölkühler	15 A
F33	Steckdose Kabine	10 A
F34	Kabinenbeleuchtung / Radio	7,5 A
F35	Motorsteuergerät	20 A
F36	-	-
F37	Warnblinkanlage	7,5 A
F38	-	-
F39	-	-
F40	-	-
F41	Standlicht links	7,5 A
F42	Standlicht rechts	7,5 A
F43	Abblendlicht links	7,5 A
F44	Abblendlicht rechts	7,5 A
F45	Fernlicht	10 A
F46	Arbeitsscheinwerfer vorne	10 A
F47	Arbeitsscheinwerfer Quer-Förderband	10 A
F48	Arbeitsscheinwerfer hinten	10 A
F49	Dieselmotor Ansaugluftvorwärmung	100 A
F50	Zündschloss	50 A

Fig. 280

13.2 Relaisplan

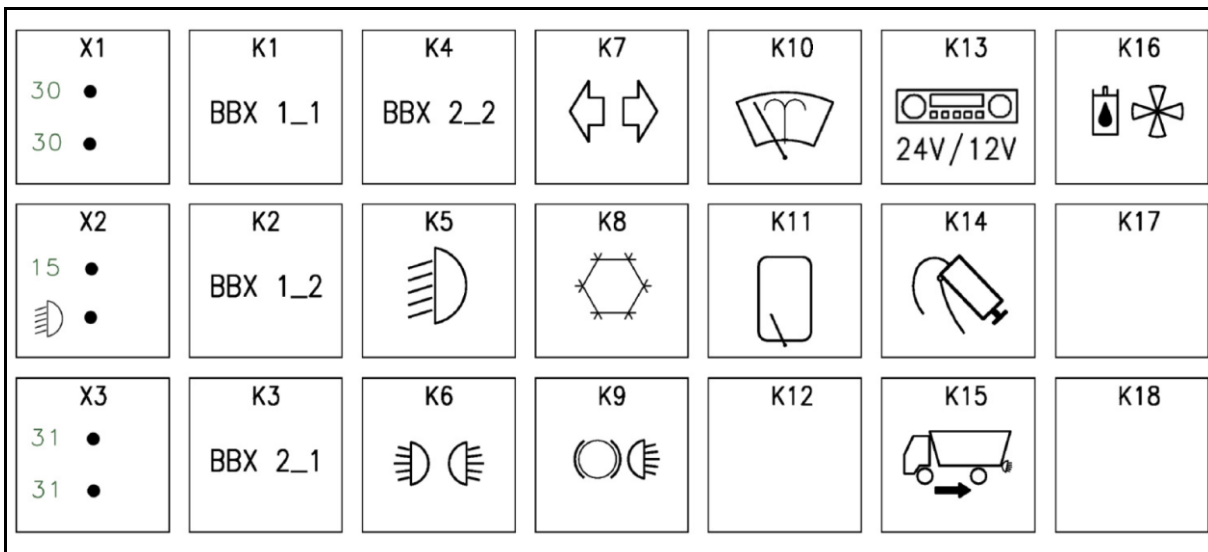


Fig. 281

Nr.	Funktion
X1	Versorgung
X2	Zündungsplus
X3	Masse
K1	Maschinensteuerung BBX 1_1
K2	Maschinensteuerung BBX 1_2
K3	Maschinensteuerung BBX 2_1
K4	Maschinensteuerung BBX 2_2
K5	Licht
K6	Standlicht
K7	Blinkrelais
K8	Klimaanlage (Sonderausstattung)
K9	Bremslicht
K10	Wisch-/Waschintervall
K11	Untere Scheibenwischer
K12	-
K13	Option: Radio
K14	Zentralschmierung
K15	Rückfahrscheinwerfer
K16	Hydraulik-Ölkühler
K17	-
K18	-

Fig. 282

13.3 Wiegeeinrichtung

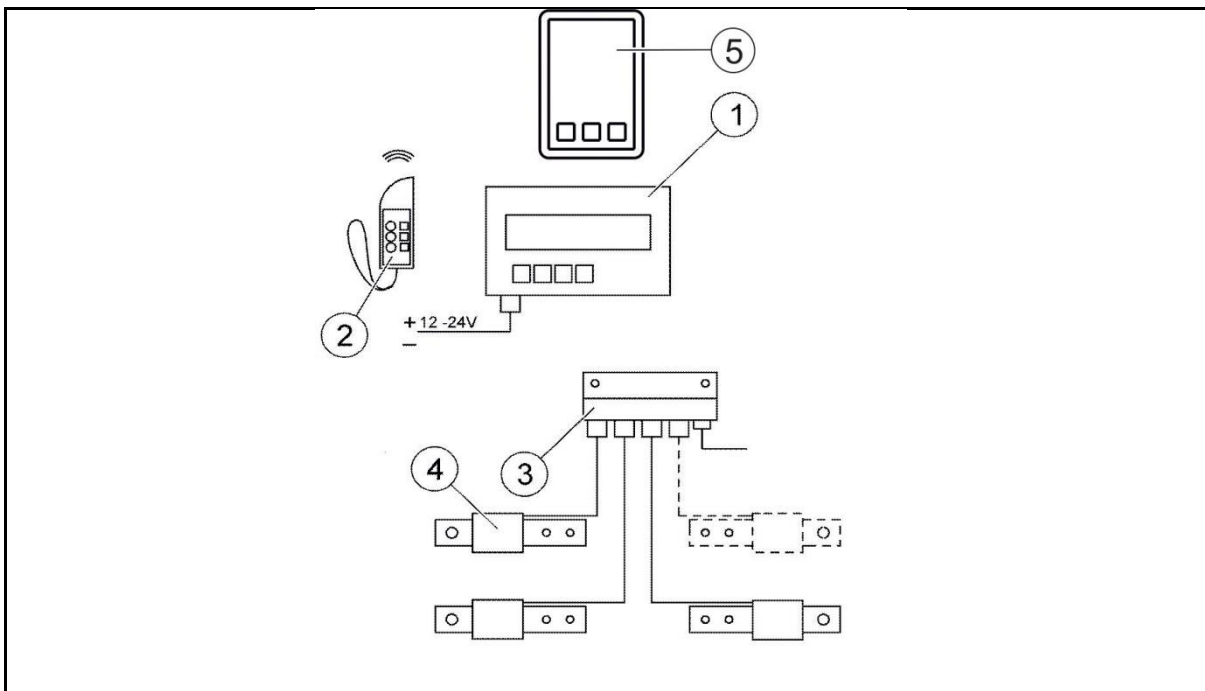


Fig. 283

- (1) Wiegecomputer
- (2) Funkfernbedienung und Anzeige (Sonderausstattung)
- (3) Verbindungsbox
- (4) Wiegestab
- (5) Anzeige

- (1) Wiegecomputer

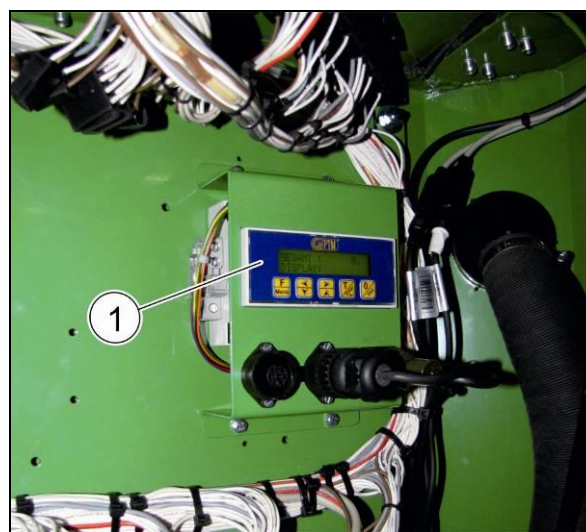


Fig. 284

(2) Funkfernbedienung und Anzeige



Fig. 285

(3) Verbindungsbox



Fig. 286

(4) Wiegestab



Fig. 287

Stichwortverzeichnis
A

Abhilfe bei Störungen	219
Abschleppen	126
Abstreifer des Elevatorbands	
Kontrollieren/korrigieren	208
Allradlenkung	
Ausschalten	127
Einschalten	127
Anzugsmomente	217
Arbeiten im Motorraum	182
Arbeitsscheinwerfer	48
Austrag hinten mittig	65
Austrageband	
Wartung	209
Austragen des Futters	148
Über Austrageöffnungen	148
Über Quer-Förderband	150
Verstopfungen beseitigen	151
Austragevarianten	63

B

Bandspannung kontrollieren	
Elevatorband	208
Bauliche Veränderungen	21
Bediener	
Qualifikation	21
Bedienkonsole	
Übersicht	107
Bedienung	70
Bedienkonsole	107
Multifunktionsgriff	111
Transportstütze	140
Befüllen des Mischwagens	141
Empfohlene Reihenfolge	142
Futterzusätze	146
Schrot, Kraftfutter, Treber usw.	144
Silage aus dem Fahrsilo	142
Belüftungsfiler reinigen	198
Benutzerhinweise	10
Bestimmungsgemäße Verwendung	15
Betrieb des Dieselmotors	113
Betriebsarten	57
„Beladen“	58
„Entladen“	59
„Transport“	57
Betriebsstoffe	178

Bildschirmhelligkeit einstellen	129
Blinklicht	46
Bremsanlage	26

D

Demontage	223
Dieselmotor	
Betrieb	113
Kühlsystem reinigen	187
Luftfiltereinsatz reinigen	201
Ölstand kontrollieren/nachfüllen	193
Starthilfe	120
Störungen und Abhilfe	219
Winterbetrieb	122
Display	
Tasten mit Funktionen belegen	128
Dosierschieber	
Abstand zum Mischbehälter	
kontrollieren/korrigieren	206
Öffnen und schließen	137

E

Einfüllklappe am Förderkanal	
Futterzusätze einfüllen	146
Einfüllöffnungen für Futterzusätze	62
Einstreuwalze	65
Elektro-hydraulischer Steuerblock	
Arbeitshydraulik	56
Not-Handbetätigung	56
Elevatorband	208
Abstreifer kontrollieren/korrigieren	208
Bandgeschwindigkeit verringern	134
Bandspannung kontrollieren	208
Ein- und ausschalten	132
Reversieren	133
Elevatorband betätigen	133
Entnahmemarm	53
Entnahmemarm anheben	
Sicherheit	182
Entnahmemarm heben/senken	129
Entsorgung	223
Ersatz- und Verschleißteile	22

F

Fahrtrieb	
Hydraulikölkreislauf öffnen	126
Fahrtrieb	122

Lenkrad.....	43	Pläne.....	224
Lenkung.....	126	Produktbeschreibung.....	11
Licht.....	45	Produktsicherheit.....	21
Lichthupe.....	46	Pumpenverteilergetriebe	
Lufffederung (Sonderausstattung).....	127	Öl kontrollieren/nachfüllen.....	205
Lufffiltereinsatz reinigen.....	201		
Lüftung.....	52		
M			
Magnetsystem (Sonderausstattung).....	63		
Maschine			
Störungen und Abhilfe.....	220		
Maschine abschleppen.....	126		
Maschine bedienen.....	129		
Maschine einsetzen.....	129		
Maschine sichern			
Gegen Starten/Verrollen.....	112		
Menü „Diagnose“.....	83		
Menü „Parameter“.....	94		
Mischbehälter.....	60		
Einstieg.....	184		
Mischen des Futters.....	147		
Mischergetriebe			
Öl kontrollieren/nachfüllen.....	206		
Mischschnecke/n.....	60		
Schneidmesser schleifen.....	207		
Schneidmesser verschwenken oder auswechseln.....	207		
Mischschnecken			
Ein- und ausschalten.....	139		
Geschwindigkeit einstellen.....	139		
Schnellgang.....	140		
Mischwagen befüllen.....	141		
Motorölstand kontrollieren/nachfüllen.....	193		
Motorverkleidung öffnen			
Sicherheit.....	182		
Multifunktionsgriff			
Tasten mit Funktionen belegen.....	128		
Multifunktionsgriff - Übersicht.....	111		
N			
Niveauregulierung (Sonderausstattung).....	127		
Not-Ausstieg.....	41		
O			
Öl			
Getriebeöl kontrollieren/nachfüllen.....	203		
P			
Parkbremse.....	125		
Manuell lösen.....	125		

Sicherungsplan	224
Sicht	45
Sonnenrollo	49
Spiegel	50
Standlicht ein-/ausschalten	45
Starthilfe	120
Störungen und Abhilfe	219
Straßenverkehrsrechtliche Vorschriften	112
Strohgebläse	67
Reinigung	210
Stützrollen einstellen	214

T

Tanken	192
Technische Daten	17
Fahrzeugmaße	18
Terminal	
Aktuelle Warnmeldungen aufrufen	113
Allgemeine Fehler aufrufen	88
Anschlüsse	44, 70
Anzeigen	72, 76
Fehler auslesen	113
Menü	103
Menü „Diagnose“	83
Menü „Parameter“	94
Motorfehler aufrufen	88
System-Informationen aufrufen	88
Übersicht	44, 70
Transportfahrten	176
Transportstütze	
Ein-/ausschwenken	140
Treber aufnehmen	144
Typenschild	16

U

Überlaufing	60
Umluftfilter reinigen/wechseln	202

V

Ver- und Entladen	38
-------------------------	----

Verkehrstechnische Ausrüstungen	14
Verlängerungsband	
Wartung	209
Verstopfungen beseitigen	151
Vorwärm-Einrichtungen	68

W

Warnblinkanlage	46
Warnhinweise	30
Erläuterung	30
Wartung	176
Betriebsstoffe	178
Rad wechseln	217
Schmieren	190
Schneidschild	211
Schürfschiene einstellen	214
Stützrollen einstellen	214
Wartungsplan	179
Wiegeeinrichtung	
Automatisches Beladen	170
Manuelles Beladen	169
Wiegeeinrichtung	75, 152
Belademodus starten	166
Daten exportieren	154
Daten importieren	152
Daten löschen	156
Differenzwiegen	166
Entladestation erstellen/ändern	159
Komponente erstellen/ändern	158
Komponenten wiegen	165
Rezept erstellen/ändern	160
Rezept löschen	164
Wiegeeinrichtung	
Entlademodus starten	171
Wiegeeinrichtung	
Störungen und Abhilfe	222
Wiegeeinrichtung	227

Z

Zünd- und Anlass-Schalter	44
---------------------------------	----